Hessisches Ministerium der Justiz
– Hessische Justizakademie –

HESSEN

Fortbildungen

im Bereich
Sozial- und Führungskompetenz, Gesundheit, Haushalt und E-Justice, Fachwissen

für Führungskräfte,
Richterinnen und Richter,
Staatsanwältinnen und Staatsanwälte,
Amtsanwältinnen und Amtsanwälte,
Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger
sowie die übrigen Beamtinnen und
Beamten des gehobenen Dienstes
und vergleichbare Beschäftigte

Programm 2023

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

es freut mich sehr, Ihnen das Programm für das Fortbildungsjahr 2023 vorstellen zu können!

Wir alle sind sehr froh darüber, dass wir wieder zu Präsenzveranstaltungen zurückkehren konnten, weil der persönliche Austausch durch nichts zu ersetzen ist. Ich hoffe, dass die Corona-Pandemie es nicht wieder notwendig machen wird, Präsenzveranstaltungen in Onlineformate umzuwandeln.

Gleichwohl haben wir weiterhin Onlineseminare im Programm. Wir können nämlich feststellen, dass die Krise auch etwas Gutes hatte: Sie hat dazu geführt, dass die hessische Justiz einen erheblichen Modernisierungsschub erlebt hat. Dies gilt auch und gerade für die Fortbildung der hessischen Justiz, in der nun Onlineformate möglich waren und sind.

Wir haben von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfahren, dass sie sich in Zeiten der Pandemie zwar Präsenzseminare gewünscht hätten, aber froh waren, dass wenigstens Onlineformate angeboten wurden. Insbesondere Frauen und Männer mit Kindern und familiären Verpflichtungen haben die Möglichkeit, an Onlineseminaren teilnehmen zu können und damit Fortbildung und Familie besser vereinbaren zu können, sehr begrüßt. Zudem lassen sich Onlinetagungen kurzfristig anbieten und geben auf diese Weise mehr Flexibilität. Außerdem können dadurch längere Reisewege vermieden werden.

In der Fachfortbildung setzen wir die im Jahr 2022 begonnene modulare Reihe für Richterinnen und Richter in Familiensachen fort, um die Vorgaben des § 23b GVG zu erfüllen. Diese Reihe wird wiederum fünf Module umfassen und in einem Jahr durchlaufen werden.

Es gibt eine Neuigkeit: Die Hessische Justizakademie nutzt zum ersten Mal ein E-Learning-Angebot zur fachlichen Qualifikation von Jugendrichterinnen und Jugendrichtern, Jugendstaatsanwältinnen und Jugendstaatsanwälten. In Kooperation mit der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfe e. V. (DVJJ) bieten wir drei E-Learning-Module an, die aus unterschiedlichen Videos bestehen und die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern angesehen und bearbeitet werden können, wenn und wann sie dies wollen.

Des Weiteren bieten wir eine Tagung zur virtuellen Verhandlung nach § 128a ZPO an – natürlich online.

Wir haben Tagungen für alle Berufsgruppen der hessischen Justiz im Programm. Ich hoffe sehr, dass möglichst viele von Ihnen die Angebote der Hessischen Justizakademie wahrnehmen werden. Fortbildung erweitert immer den Horizont, erleichtert das Arbeiten und sorgt nicht zuletzt für viele neue Bekanntschaften und anregende Gespräche.

Abschließend möchte ich allen Referentinnen und Referenten, Tagungsleiterinnen und Tagungsleitern aus der hessischen Justiz ganz herzlich danken, ohne die viele unserer Fortbildungsveranstaltungen nicht durchgeführt werden könnten!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Roman Poseck

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 2

Datenschutzhinweis 10

Hinweise für Anmeldungen und Teilnahmen 11

Organisatorinnen und Organisatoren der Justizakademie 16

Sonstige Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner 17

Zielgruppenübersicht – ohne Fachfortbildung – 18

Sozial- und Führungskompetenz 23

JA_FG_02 Energetic Empowerment: Vorhandene Energiereserven wiederfinden und aktivieren 24

JA_FGM_01 Die Chancengleichheit von Frauen und Männern ist eine Führungsaufgabe – Gender Mainstreaming 25

JA_FGR_01 Grundlagenseminar Kooperation, Führungs- und Personalverantwortung 26

JA_FGR_05 Stark bleiben im Wandel – Resilienz-Workshop für Führungskräfte 27

JA_FGR_06 Vertiefungsseminar Kooperation, Führungs- und Personalverantwortung 28

JA_FGR_07 Typgerechtes Führen 29

JA_FGR_08 Führen mit Werten – Wertschöpfung durch Wertschätzung 30

JA_FGR_09 Emotionale Sicherheit vermitteln in Krisenzeiten 31

JA_FKO_03 Jahresgespräche – Einführung für Gesprächsführer 32

JA_FKO_14 Konstruktiv kritisieren – Praxistraining zu einem schwierigen Führungsinstrument 33

JA_FKO_16 Streitschlichtung ist eine Führungsaufgabe – Konfliktmoderation für Führungskräfte 34

JA_FKO_17 Umgang mit Fehlern – Herausforderung und Chance 35

JA_FP_01 Mobbing – Erkennen, Vorbeugen, Beraten 36

JA_FP_05 Tagung für Referentinnen und Referenten mit Verwaltungsaufgaben sowie für Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter 37

JA_FP_06 Disziplinarrecht 38

JA_FP_17 Willkommen zurück! – Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement 39

JA_FP_19 Umgang mit psychischen Belastungen in der Arbeitswelt – Was tun, wenn Verhalten von Mitarbeitern aus dem Rahmen fällt? 40

JA_FP_21 Workshop Arbeitsrecht – Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis und dessen Beendigung 41

JA_FP_23 Workshop: Führungsaufgabe Gesundheit 42

JA_FP_26 Dienstaufsicht über Beamtinnen und Beamte im Gerichtsvollzieherdienst 43

JA_FP_29 Beteiligung der Personalvertretungen im Justizbereich 44

JA_FP_30 Mehr führen – weniger durchführen: Freiräume schaffen durch professionelles Delegieren 45

JA_FP_31 Systematische Personalentwicklung 46

JA_FSE_07 Das Geheimnis kluger Entscheidungen 47

JA_FSE_09 Keine Zeit für Führung – Selbstorganisation als Führungskraft 48

JA_FSE_11 Steh Deine Frau – wie frau sich gezielt stärkt für beruflichen Erfolg 49

JA_G_17 Resilient & Erfolgreich Wie kann ich mich vor physischen Auswirkungen psychischer Belastungen schützen? 50

JA_G_24 Gewappnet gegen Stress dank Achtsamkeit 51

JA_SSO_18 Die Krise – Chance und Gefahr 52

Gesundheitsmanagement 53

JA_G_05 Fit für den Job mit Hilfe von Stresstechniken 53
JA_G_06 Der gesunde Tag – Der Gesundheitsworkshop für Ihren Arbeitsalltag 54
JA_G_08 Timeout mit Yoga und Achtsamkeit am Arbeitsplatz 55
JA_G_11 Die Intelligenz des Körpers entdecken: Bewegungs- und Wahrnehmungsschulung mit der Feldenkraismethode 56
JA_G_17 Resilient & Erfolgreich Wie kann ich mich vor physischen Auswirkungen psychischer Belastungen schützen? 57
JA_G_18 Resilienz – das Geheimnis der psychischen Widerstandskraft 58
JA_G_19 Autogenes Training mit Augenentspannung 59
JA_G_20 In Balance leben und arbeiten: Burnout-Prävention 60
JA_G_23 Gesundheit stärken – Keine Chance für Grippe und Co. 61
JA_G_24 Gewappnet gegen Stress dank Achtsamkeit 62
JA_G_26 In Balance leben und arbeiten: Burnout-Prävention – Supervisions- und Vertiefungstag 63
JA_G_27 ShinrinYoku – Waldbaden 64
JA_G_28 Der Umgang mit dem „inneren Schweinehund“ 65

Arbeitstechniken – Kommunikation – Selbstkompetenz 66

JA_A_10 Auf den Punkt gebracht – Modernes Schreiben in der Verwaltung 66
JA_A_15 Konzentrations- und Gedächtnistraining – Mnemotechniken 67
JA_A_16 Effektives Zeitmanagement und Informationsflut am Arbeitsplatz 68
JA_A_17 Fit für die Zukunft – Arbeiten im digitalen Büro 69
JA_A_18 ÜberzeuGENDER schreiben – Texte gendersensibel formulieren 70
JA_SK_10 Gute Kommunikation mit Menschen mit Demenz: So kann es gelingen! 71
JA_SK_13 Sag nicht JA, wenn Du NEIN meinst! 72
JA_SKO_07 Mobbing – Nein Danke! – Fairness im Arbeitsleben 73
JA_SKO_08 Interkulturelles Training 74
JA_SKO_09 Interkulturelle Kompetenz im Gerichtsalltag 75
JA_SKO_10 Interkulturelle Kompetenz 76
JA_SKO_13 „Reichsbürger und Selbstverwalter“ 77
JA_SSO_06 Reife Leistung! – Älter werden im Beruf 78
JA_SSO_11 Workshop: Anti-Ärger-Training 79
JA_SSO_16 Optimal reicht! – Wege aus der Perfektionsfalle 80
JA_SSO_17 Vom Umgang mit dem „Kopfkino“ 81
JA_SSO_18 Die Krise – Chance und Gefahr 82
JA_SSO_19 Selbstmanagement & Eigenmotivation – Meine Einstellung beeinflusst mein Leben 83

E-Justice – Haushalt – Datenschutz – Verwaltung 84

JA_EJ_08 Länderübergreifende Fortbildungsveranstaltung – Fit für E-Justice 84
JA_H_01 Das neue Haushaltsrecht I 85
JA_H_02 Das neue Haushaltsrecht II 86
JA_I_10 Workshop für Datenschutzbeauftragte der Justiz 87
JA_I_22 Grundlagenseminar zum Datenschutzrecht 88
JA_V_04 Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) 89
JA_V_05 Aktuelle Fragen und Probleme in der Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) 90

Veranstaltungen für Mitglieder von Personalvertretungsgremien 91

JA_P_02 Einführung in das Personalvertretungsrecht....91
JA_P_03 Das Hessische Personalvertretungsrecht – Aufbaukurs....92
JA_P_04 Aufgaben und Beteiligung der Richterinnen und Richter – Amtsrechtstagung – 93
JA_P_05 Erfahrungsaustausch der Staatsanwaltsräte 94
JA_P_07 Gute Zusammenarbeit mit der Behördenleitung – Auf Augenhöhe klug und konstruktiv verhandeln....95
JA_P_10 Tagung für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte 96
JA_P_11 Workshop für Personalratsmitglieder....97
JA_P_16 Beteiligungsrechte für Richter- und Staatsanwaltsräte – Grundlagentagung – 98
JA_FGM_01 Die Chancengleichheit von Frauen und Männern ist eine Führungsaufgabe – Gender Mainstreaming 99
JA_FKO_16 Streitschlichtung ist eine Führungsaufgabe – Konfliktmoderation für Führungskräfte 100
JA_FP_01 Mobbing – Erkennen, Vorbeugen, Beraten 101
JA_FP_17 Willkommen zurück! – Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement....102
JA_FP_19 Umgang mit psychischen Belastungen in der Arbeitswelt – Was tun, wenn Verhalten von Mitarbeitern aus dem Rahmen fällt? 103

Fachwissen 104

Landeseigene Tagungen für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte 105

Veranstaltungsübersicht....105
JA_RB_02 Erfahrungsaustausch im Betreuungs- und Unterbringungsrecht 110
JA_RB_07 Betreuungs- und Unterbringungsrecht für Einsteigerinnen und Einsteiger 111
JA_RF_23 Umgang mit dem Umgang....113
JA_RF_38 Einführung in den Versorgungsausgleich 114
JA_RF_25 Aktuelle Probleme des Kindschaftsrechts 115
JA_RF_40 Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gem. § 23b GVG“ Modul I – Kindschaftsrecht – 116
JA_RF_11 Familienrecht für Ein- und Umsteiger 117
JA_RF_41 Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gem. § 23b GVG“ Modul II – Entwicklungspsychologie – 118
JA_RF_34 Die Adoption in der familiengerichtlichen Praxis....119
JA_RF_33 WinFam für Familienrichter....120
JA_RF_08 Der Versorgungsausgleich – Die Entwicklung der Rechtsprechung zum Versorgungsausgleich 121
JA_RF_43 Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gem. § 23b GVG“ Modul IV – Medizinischer Kinderschutz – 122
JA_RF_44 Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gem. § 23b GVG“ Modul V – SGB VIII – 123
JA_RF_21 Sonstige Familiensachen, § 266 FamFG 124
JA_RF_42 Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gem. § 23b GVG“ Modul III – Kommunikation – 125
JA_REX_22 Internationales und Europäisches Familienrecht: Ehescheidungen und Kindschaftssachen....126
JA_RF_01 Erfahrungsaustausch im Familienrecht 127
JA_RF_10 Aktuelle Fragen aus dem Bereich des Unterhaltsrechts....128
JA_REX_60 Die Haftung des Insolvenzverwalters 129

JA_REX_64 Die Rechtsprechung des BGH zum Insolvenzrecht 130
JA_RS_53 Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Jugendstrafrecht 132
JA_RS_50 Dysfunktionale Beweisanträge 133
JA_RS_57 Wirtschaftsstrafrecht – Modul Steuerrecht 134
JA_RS_34 Tötungsdelikte 135
JA_RS_58 Wirtschaftsstrafrecht – Modul Beitragsvorenthaltung 136
JA_RS_46 Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts 137
JA_REX_63 Hasskriminalität im Internet 138
JA_RS_17 Arbeitstagung für Wirtschaftsreferentinnen und Wirtschaftsreferenten, Buchprüferinnen und Buchprüfer bei den Staatsanwaltschaften 139
JA_RS_19 Der Gang durch die Hauptverhandlung 140
JA_RS_08 Jugendstrafrecht 141
JA_REX_10 Alkohol und Drogen im Straßenverkehr 142
JA_RS_04 Vermögensabschöpfung (Grundkurs) 143
JA_RS_59 Der Sachverständige im Strafverfahren 144
JA_RS_38 Erfahrungsaustausch im Bußgeldverfahren 145
JA_RS_60 Die aktuelle Rechtsprechung des BGH zum Strafzumessungsrecht 146
JA_RS_52 Verfahren wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern 147
JA_RS_07 Vermögensabschöpfung (Aufbaukurs) 148
JA_RS_40 Wirtschaftsstrafrecht I 149
JA_RS_54 Die aktuelle Rechtsprechung des BGH zum Betäubungsmittelstrafrecht 151
JA_REX_66 (Sozial-)pädagogische und psychologische Grundlagen und Ideen für die jugendstrafrechtliche Praxis 152
JA_RZ_40 Virtuelle Gerichtsverhandlungen – was geht wie? 153
JA_RZ_19 Grundlagen des WEG – WEG für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger 154
JA_REX_62 Aktuelle Rechtsfragen bei internationalen Warenlieferungsverträgen 155
JA_RZ_15 Der amtsrichterliche Eildienst 156
JA_REX_69 Neuere Rechtsprechung zum Erbrecht 158
JA_RZ_30 WEG 2021 – 1 Jahr WEG-Reform, Schwerpunkte bauliche Veränderungen und Eigentümerversammlung 159
JA_REX_08 Aktuelles aus dem Bank- und Kapitalmarktrecht 160
JA_RZ_18 Der Verkehrsunfall im Zivilprozess – Grundlagen und aktuelle Fragestellungen 161
JA_RZ_11 Workshop WEG – Aktuelle materiell-rechtliche und prozessuale Probleme 162
JA_RZ_09 Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen des Mietrechts (Aufbautagung) 163
JA_REX_67 Aktuelles zum Verkehrs- und Versicherungsrecht 164
JA_REX_61 Pressearbeit bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften: Einführung und Grundlagenvermittlung; Workshop: „Juristische Inhalte vor Kamera und Mikrofon“ 165
JA_SKO_13 „Reichsbürger und Selbstverwalter“ 166
JA_RSO_34 Einführung in die Aussagepsychologie 167
JA_RSO_31 Islamismus/Salafismus/islamistischer Terrorismus – Erscheinungsformen, Erkennbarkeit, Prävention 168
JA_RSO_26 Häusliche Gewalt und Stalking 169
JA_GW_04 Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen 170
JA_RSO_51 Hessen in Europa 171
JA_RSO_40 Richter im NS-Staat und der Wiederaufbau der hessischen Justiz 172
JA_RSO_19 Rechtsextremismus, Strategien, Strukturen und Erscheinungsformen 173

JA_REX_65 Psychologie für Juristinnen und Juristen – Fehlerreduktion im Rahmen juristischer Entscheidungen 175
JA_RSO_47 Tweet, like & share – Richterliche Unabhängigkeit und die Nutzung von social media 176
JA_RSO_21 Workshop „Umgangsrecht bei häuslicher Gewalt“ 177
JA_RV_09 Die Macht der Sprache – praktische Tipps und Techniken für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte zur überzeugenden Argumentation in der Hauptverhandlung 178
JA_REX_38 Buchführung und Bilanzen (Grundlagen) 179

Veranstaltungen für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger im richterlichen und staatsanwaltlichen Dienst 180

Veranstaltungsübersicht 181
JA_RP_01 Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement 183
JA_RP_02 Die mündliche Verhandlung im Zivilprozess 185
JA_RP_03 Die Hauptverhandlung in Strafsachen 186
JA_RP_04 Einführung in die strafrechtliche Praxis 187
JA_RP_07 Das zivilrichterliche Dezernat – Crashkurs Zivilprozessrecht 188

Jahresprogramm der Deutschen Richterakademie 189

Allgemeine Hinweise 191
Veranstaltungsübersicht 193

Tagungen für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger 287

Veranstaltungsübersicht 287
JA_REF_07 Fortbildungsveranstaltung für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landes Hessen auf dem Gebiet des Familien- und Betreuungsrechts 289
JA_SKO_13 „Reichsbürger und Selbstverwalter“ 290
JA_SKO_09 Interkulturelle Kompetenz im Gerichtsalltag 291
JA_GW_04 Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen 292
JA_REH_01 Workshop für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landes Hessen auf dem Gebiet des Hinterlegungsrechts 293
JA_AB_05 Workshop zum Thema „Beurteilen und Bewerten“ für Ausbilderinnen und Ausbilder für den gehobenen Justizdienst, den mittleren Justizdienst, den Gerichtsvollzieherdienst und für den Ausbildungsberuf „Justizfachangestellte und Justizfachangestellter“ 294
JA_RS_04 Vermögensabschöpfung (Grundkurs) 295
JA_SKO_13 „Reichsbürger und Selbstverwalter“ 296
JA_RS_07 Vermögensabschöpfung (Aufbaukurs) 297
JA_SKO_08 Interkulturelles Training 298
JA_RB_08 Die Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts 2023 299
JA_SKO_10 Interkulturelle Kompetenz 300
JA_RB_02 Erfahrungsaustausch im Betreuungs- und Unterbringungsrecht 301
II-19 Workshop „Kosten in Insolvenzsachen“ 302
JA_GW_04 Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen 303
II-21 Workshop „Wesentliche Änderungen des WEG, insbesondere in kostenrechtlicher Sicht“ 304
JA_REI_01 Fortbildungsveranstaltung für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landes Hessen auf dem Gebiet des Insolvenzrechts 305
JA_REZV_03 Workshop für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landes Hessen auf dem Gebiet der Zwangsversteigerung 306

II-23 Workshop „Rechtshilfeverkehr mit dem Ausland in Strafsachen“ 307
JA_REG_01 Fortbildungsveranstaltung für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landes Hessen auf dem Gebiet des Grundbuchrechts 308
JA_RER_01 Fortbildungsveranstaltung für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landes Hessen auf dem Gebiet des Registerrechts 309
JA_REN_03 Fortbildungsveranstaltung für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landes Hessen auf dem Gebiet des Nachlassrechts 310

Tagungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz 311

Veranstaltungsübersicht 311
Supervision 313
JA_BG_41 Grundlagen systemischen Arbeitens 314
JA_BG_07 Fortbildungsveranstaltung für Neueinsteiger im Sicherheitsmanagement II – Modul 5 315
JA_BG_43 Kulturelle Hintergründe verstehen: Sensible Beratung von Klientinnen und Klienten mit Migrationsgeschichte im Kontext von Straffälligkeit jenseits von Stigmatisierung und Verharmlosung 316
JA_BG_07 Fortbildungsveranstaltung für Neueinsteiger im Sicherheitsmanagement I – Modul 5 317
JA_RSO_31 Islamismus/Salafismus/islamistischer Terrorismus – Erscheinungsformen, Erkennbarkeit, Prävention 318
JA_BG_40 Umgang mit suchtkranken Probandinnen und Probanden – Aufbaukurs – 319
JA_RSO_26 Häusliche Gewalt und Stalking 320
JA_BG_42 Handlungsstrategien im Umgang mit religiös begründetem Extremismus 321
JA_GW_04 Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen 322
JA_BG_08 Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing) – Aufbaukurs I – 323
JA_BG_03 Grundsicherung, Hilfe zum Lebensunterhalt, Arbeitslosengeld II, Haushaltsgemeinschaften, Ein-Euro-Jobs 324
JA_BG_34 Rechtsextremismus & Gewaltbereiter Salafismus – Praxiserfahrung, Erkennungsmerkmale und Umgangsstrategien 325
JA_BG_32 Workshop Static 99 326
JA_BG_31 SVG-5 und Erhebungsbogen – Prognoseinstrumente im SIMA II 327
JA_RSO_19 Rechtsextremismus, Strategien, Strukturen und Erscheinungsformen 328
JA_BG_07 Fortbildungsveranstaltung für Neueinsteiger im Sicherheitsmanagement I – Modul 1 330
JA_GW_04 Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen 331
JA_BG_13 Deliktbearbeitung 332
JA_BG_10 Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing) – Aufbaukurs II – 333
JA_BG_07 Fortbildungsveranstaltung für Neueinsteiger im Sicherheitsmanagement II – Modul 1 334
JA_BG_22 Ausländerrecht 335
JA_BG_15 Führerscheinentzug, Wiedererteilung, Medizinisch Psychologische Untersuchung (MPU) 336
JA_BG_29 Kollegiale Fallarbeit 337
JA_BG_18 Einführungsseminar für neu eingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz 338

Unsere Tagungsstätten im Überblick 339

Kalender 2023 340

Datenschutzhinweis

Im Rahmen der Planung und Durchführung der Fortbildungsveranstaltungen speichern wir personenbezogene Daten (Name, Titel, Dienstbezeichnung, Dienststelle, dienstliche E-Mail-Adresse), u. a. auch zur Erstellung von Teilnehmerverzeichnissen, und übermitteln sie anderen – auch außerhalb der Justizakademie – mit der Durchführung einer Fortbildungsveranstaltung befassten Personen, wie Dozentinnen und Dozenten, Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Tagungsleitungen sowie Tagungsstätten und Dienststellen.

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden.

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Hinweise für Anmeldungen und Teilnahmen an Tagungen aus den Bereichen Sozial- und Führungskompetenz, Gesundheit, Haushalt und E-Justice sowie Fachwissen

Noch immer muss die Hessische Justizakademie mit der Corona-Pandemie und Ihren Auswirkungen umgehen.

Bei jeder Einladung übersenden wir einen Hinweis auf die aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen, um deren Beachtung wir dringend bitten.

Wir bieten neben den Präsenzveranstaltungen auch im Jahr 2023 Onlineveranstaltungen an.

Die Dienststellen werden gebeten, auch den Bediensteten, die nicht über einen Internetzugang verfügen, die Teilnahme an den Onlineveranstaltungen zu ermöglichen.

Die Bediensteten der hessischen Gerichte, Staatsanwaltschaften und Justizvollzugsanstalten sowie des Hessischen Ministeriums der Justiz und der IT-Stelle sind zur Teilnahme an den Fortbildungen aufgerufen.

Auch Beurlaubte und in Elternzeit befindliche Bedienstete können an Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen.

Das Anmeldeformular kann auf der Homepage der Justizakademie abgerufen werden. Es ist elektronisch auszufüllen und zu versenden, das Nachsenden der Originale ist nicht erforderlich. **Bitte beachten Sie die Ausfüllhinweise!**

Ein Formular, mit dem Anregungen, Wünsche und Kritik zum Fortbildungsprogramm übermittelt werden können, ist dort ebenfalls eingestellt.

Anmeldungen sind den Leitungen der Gerichte, der Staatsanwaltschaften, der Justizvollzugsanstalten bzw. der IT-Stelle vorzulegen.

Es gelten die folgenden Anmeldefristen bei der Hessischen Justizakademie:

Für Tagungen des
- **1. Quartals bis zum 15. Dezember 2022,**
- **2. Quartals bis zum 15. Januar 2023,**
- **3. Quartals bis zum 15. April 2023,**
- **4. Quartals bis zum 15. Juli 2023.**

Bitte beachten Sie, dass die Mittelbehörden hiervon abweichende Vorfristen setzen können.

Die Einladungen werden etwa 6 Wochen vor Tagungsbeginn versandt. **Bitte halten Sie sich bis dahin den Termin frei!**
Ist die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, wird die Veranstaltung in der Regel abgesagt. Freie Plätze oder der Stand des Auswahlverfahrens können bei der Justizakademie erfragt werden.

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Anmeldeverfahren und Ranglisten

Anmeldungen aus der ordentlichen Gerichtsbarkeit, dem Justizvollzug sowie der IT-Stelle sind von den Beschäftigungsbehörden zu sammeln, mit einer Rangfolge zu versehen und nebst Begleitbericht unmittelbar an die Hessische Justizakademie zu senden.

Anmeldungen aus den Fachgerichten und Staatsanwaltschaften sind zum jeweiligen durch die Mittelbehörden bestimmten Termin zu sammeln, mit einer Rangfolge zu versehen und nebst Begleitbericht an die zuständige Mittelbehörde (GStA, VGH, LAG, LSG) zu senden. Dort werden die Anmeldungen zu einem Termin zusammengeführt, in eine Rangfolge gebracht und mit Begleitbericht an die Hessische Justizakademie gesandt. Nach erfolgter Teilnehmerauswahl erhalten die betreffenden Mittelbehörden eine Kopie des Teilnehmerverzeichnisses.

Bei der Aufstellung von Rangfolgen sollten – soweit vorhanden – die betreffenden Gremien beteiligt werden.

Teilnehmerauswahl

Die Vergabe der Teilnahmeplätze erfolgt zielgruppen- und bedarfsorientiert, wie im Programm bei den Veranstaltungen ausgewiesen, ohne Quotierung nach Justizzweigen oder Dienstgruppen.

Die Justizakademie behält sich vor, in begründeten Fällen von den vorgelegten Rangfolgen abzuweichen.

Tagungsteilnahme und Absagen

Fortbildungen sind dienstliche Veranstaltungen.

Wir erwarten eine pünktliche Anreise und eine durchgehende Teilnahme. Die erfolgreiche Durchführung der Veranstaltungen und ihr Ertrag für die berufliche Praxis hängen ganz wesentlich von der Mitarbeit aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab. Die Tagungen werden mit hohem personellem, finanziellem und organisatorischem Aufwand gestaltet.

Auch bei den Online-Veranstaltungen bitten wir um eine durchgehende Teilnahme und eine pünktliche Einwahl. Der Technik-Check findet in der Regel 15 Minuten vor Beginn der Tagung statt, wir bitten dringend darum, diesen nicht zu verpassen!

Absagen sind nur bei Vorliegen dringender Gründe möglich und müssen unverzüglich bei Eintritt der Verhinderung (nicht erst bei Erhalt der Einladung) per E-Mail mit Begründung durch die Behördenleitung mitgeteilt werden. Absagen führen stets zu erheblichem Mehraufwand bei der Suche und Benachrichtigung von Ersatzteilnehmerinnen oder Ersatzteilnehmern. Die rechtzeitige Absage ist auch ein Gebot der Fairness, da bei verspäteten Absagen keine Ersatzteilnehmerinnen oder Ersatzteilnehmer benachrichtigt werden können.

Übernachtung bei mehrtägigen Veranstaltungen

Bei mehrtägigen Veranstaltungen werden Unterkunft und Verpflegung von Amts wegen gewährt. Die Teilnahme am abendlichen informellen Austausch bildet einen wichtigen Bestandteil dieser Tagungen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die ausnahmsweise aus triftigem Grund keine Übernachtung wünschen, sollen dies bereits bei der Anmeldung verbindlich mitteilen und begründen. Dabei ist zu beachten, dass für die tägliche An- und Abreise keine Reisekosten entstehen sollen, die die ersparten Unterkunfts- und Verpflegungskosten übersteigen. Auf § 10 des Hessischen Reisekostengesetzes wird hingewiesen.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die eine besondere Unterbringung oder Verpflegung benötigen, werden gebeten, sich vor der Anreise selbst mit der Tagungsstätte in Verbindung zu setzen.

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Reisekostenerstattung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Reisekostenerstattung nach § 3 Abs. 2 Satz 1 des Hessischen Reisekostengesetzes. Die Reisekosten können nach der Veranstaltung innerhalb einer Ausschlussfrist von sechs Monaten elektronisch über das Serviceportal des Landes Hessen bei der Hessischen Bezügestelle (HBS) geltend gemacht werden (§ 4 Abs. 5 HRKG).

Kinderbetreuung

Gemäß § 12 Abs. 4 des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes werden die durch die Teilnahme an dienstlichen Fortbildungsmaßnahmen entstehenden unvermeidlichen Kosten für die Betreuung von Kindern unter 15 Jahren oder von nach ärztlichem Zeugnis pflegebedürftigen Angehörigen erstattet. Die Kostenerstattung ist binnen einer Ausschlussfrist von einem Monat bei der Beschäftigungsbehörde schriftlich zu beantragen; die Frist beginnt mit dem Tage nach Beendigung der Fortbildungsmaßnahme. Anträge sind unter Verwendung des bei den Beschäftigungsbehörden erhältlichen Formulars, das zudem auf der Homepage der Justizakademie abrufbar ist, auf dem Dienstweg an die Hessische Justizakademie zu richten.

Rückmeldungen, Anregungen, Kritik und Wünsche zum Programm sind willkommen! Dafür und für Anfragen (z.B. zu Restplätzen, zur Teilnehmerauswahl etc.) steht Ihnen die Justizakademie gerne zur Verfügung!

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Hinweise für Anmeldungen und Teilnahmen für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte an den Fachtagungen auf Landesebene und bei der Deutschen Richterakademie

Noch immer muss die Hessische Justizakademie mit der Corona-Pandemie und Ihren Auswirkungen umgehen.

Bei jeder Einladung übersenden wir einen Hinweis auf die aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen, um deren Beachtung wir dringend bitten.

Wir bieten neben den Präsenzveranstaltungen auch im Jahr 2023 Onlineveranstaltungen an.

Mit der Veröffentlichung des vorliegenden Jahresprogramms gelten die Tagungen des Jahres 2023 als ausgeschrieben; die Tagungen für Proberichterinnen und Proberichter werden zusätzlich gesondert ausgeschrieben (vgl. die dortigen Hinweise).

Bei den Tagungen ist jeweils vermerkt, wie sich die Teilnehmerplätze auf die verschiedenen Gerichtsbarkeiten und die Staatsanwaltschaften verteilen.

Bewerbungen können auch außerhalb des Verteilerschlüssels erfolgen. Sie finden Berücksichtigung, wenn zugeteilte Plätze nicht in Anspruch genommen werden. Eine Entscheidung über die Teilnahme ist in diesen Fällen oft nur kurz vor Tagungsbeginn möglich.

Amtsanwältinnen und Amtsanwälte können anstelle von Staatsanwältinnen und Staatsanwälten an strafrechtlichen Fachtagungen teilnehmen, wenn die Tagungen ihren Tätigkeitsbereich betreffen.

Auch Beurlaubte und in Elternzeit befindliche Bedienstete können an Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen.

Bewerbungen sollen nach Vorgabe der jeweiligen Mittelbehörde auf dem Dienstweg an diese erfolgen; Anmeldeformulare finden Sie auf der Homepage der Justizakademie.

Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter Beteiligung der zuständigen Frauenbeauftragten sowie der Personalvertretungsgremien aus und melden sie für **die Veranstaltungen des**

- **1. Quartals bis zum 15. Dezember 2022,**
  (Ausnahme: die gesondert ausgeschriebenen Tagungen der Deutschen Richterakademie)
- **2. Quartals bis zum 15. Januar 2023,**
- **3. Quartals bis zum 15. April 2023,**
- **4. Quartals bis zum 15. Juli 2023**

der Hessischen Justizakademie.

Die Bewerberinnen und Bewerber erhalten nach Fristablauf von ihrer Mittelbehörde auf dem Dienstweg Mitteilung, ob sie berücksichtigt werden können.

Die Einladungen erfolgen durch die Hessische Justizakademie per elektronischer Post, in der Regel 6 Wochen vor Veranstaltungsbeginn. **Bitte halten Sie sich bis dahin den Termin frei!**

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Zu den Präsenztagungen der Deutschen Richterakademie lädt das veranstaltende Land bzw. der Bund oder die Deutsche Richterakademie unter der dienstlichen E-Mail-Adresse ein.
Bei Onlinetagungen erfolgt die Einladung durch die Deutsche Richterakademie.

Änderungen von Amtsbezeichnungen oder E-Mail-Adressen sind umgehend mitzuteilen.

Bei mehrtägigen Veranstaltungen werden Unterkunft und Verpflegung von Amts wegen gewährt. Die Reisekosten können nach der Veranstaltung innerhalb einer Ausschlussfrist von sechs Monaten elektronisch über das Serviceportal des Landes Hessen bei der Hessischen Bezügestelle (HBS) geltend gemacht werden (§ 4 Abs. 5 HRKG).

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die eine besondere Unterbringung oder Verpflegung benötigen, werden gebeten, sich rechtzeitig vor der Anreise mit der jeweiligen Tagungsstätte in Verbindung zu setzen.

Gemäß § 12 Abs. 4 des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes werden die durch die Teilnahme an dienstlichen Fortbildungsmaßnahmen entstehenden unvermeidlichen Kosten für die Betreuung von Kindern unter 15 Jahren oder von nach ärztlichem Zeugnis pflegebedürftigen Angehörigen erstattet. Die Kostenerstattung ist binnen einer Ausschlussfrist von einem Monat bei der Beschäftigungsbehörde schriftlich zu beantragen; die Frist beginnt mit dem Tage nach Beendigung der Fortbildungsmaßnahme. Anträge sind unter Verwendung des bei den Beschäftigungsbehörden erhältlichen Formulars, das zudem auf der Homepage der Justizakademie abrufbar ist, auf dem Dienstweg an die Hessische Justizakademie zu richten.

Fortbildungen sind dienstliche Veranstaltungen.

Wir erwarten eine pünktliche Anreise und eine durchgehende Teilnahme. Die erfolgreiche Durchführung der Veranstaltungen und ihr Ertrag für die berufliche Praxis hängen ganz wesentlich von der Mitarbeit aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab. Die Tagungen werden mit hohem personellem, finanziellem und organisatorischem Aufwand gestaltet.

Auch bei den Online-Veranstaltungen bitten wir um eine durchgehende Teilnahme und eine pünktliche Einwahl. Der Technik-Check findet in der Regel 15 Minuten vor Beginn der Tagung statt, wir bitten dringend darum, diesen nicht zu verpassen!

Absagen sind nur bei Vorliegen dringender Gründe möglich und müssen unverzüglich bei Eintritt der Verhinderung (nicht erst bei Erhalt der Einladung) per E-Mail mit Begründung durch die Behördenleitung mitgeteilt werden. Absagen führen stets zu erheblichem Mehraufwand bei der Suche und Benachrichtigung von Ersatzteilnehmerinnen oder Ersatzteilnehmern. Die rechtzeitige Absage ist auch ein Gebot der Fairness, da bei verspäteten Absagen keine Ersatzteilnehmerinnen oder Ersatzteilnehmer benachrichtigt werden können.

Rückmeldungen, Anregungen, Kritik und Wünsche zum Programm sind willkommen! Dafür und für Anfragen (z.B. zu Restplätzen, zur Teilnehmerauswahl etc.) steht Ihnen die Justizakademie gerne zur Verfügung!

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Organisatorinnen und Organisatoren der Justizakademie

Behörde, Anschrift	Name, Dienstbezeichnung	Telefon (Telefax) E-Mail	Zuständigkeit
Hessisches Ministerium der Justiz – Hessische Justizakademie – Luisenstraße 13 65185 Wiesbaden	**Dr. Ghouse, René** Richter am Sozialgericht	(0611) 32-142828 rene.ghouse@hmdj.hessen.de	Fachliche Leitung der Hessischen Justizakademie, Referatsleitung für Grundsatzfragen aller Fortbildungsbereiche sowie Konzeption und Koordination
	Arnold, Petra Beschäftigte	(0611) 32-142979 petra.arnold@hmdj.hessen.de	Planung, Organisation, Abwicklung und Teilnehmerauswahl der landeseigenen Fachfortbildungen für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte sowie der Seminare Fachwissen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Serviceeinheiten und Sekretariate
	Fehling, Sandra Oberamtsrätin	(0611) 32-142625 sandra.fehling@hmdj.hessen.de	Planung, Organisation, Abwicklung und Teilnehmerauswahl der Fortbildungen für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger sowie der Bewährungs- und Gerichtshilfe; Aufbaustudium „Justizmanagement“; EU-Hospitationsprogramme, externe Schulungsangebote auf Bundes-, Landes- und EU-Ebene für Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte
	Hoffmann, David Amtsrat	(0611) 32-142787 david.hoffmann@hmdj.hessen.de	Planung, Organisation, Abwicklung und Teilnehmerauswahl der Arbeitstagungen der Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendare sowie der Fortbildungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Justizwachtmeisterdienstes und des Gerichtsvollzieherdienstes
	Wick, Silke Amtsinspektorin	(0611) 32-142980 silke.wick@hmdj.hessen.de	Planung, Organisation, Abwicklung und Teilnehmerauswahl der landeseigenen Fachfortbildungen für Proberichterinnen und Proberichter sowie Organisation und Teilnehmerverwaltung der Fortbildungen an der Deutschen Richterakademie; Zentrale Fortbildung
	Wilkening, Martina Beschäftigte	(0611) 32-142983 martina.wilkening@hmdj.hessen.de	Planung, Organisation, Abwicklung und Teilnehmerauswahl der Tagungen für Führungskräfte, Sozial- und Selbstkompetenz, Arbeitstechniken, Kommunikation, Gremien, E-Justice, Haushalt und Gesundheit
	El Kadi, Sabina Beschäftigte	(0611) 32-142982 (Fax: 32-7142995) justizakademie@hmdj.hessen.de	Allgemeine Organisation, Abwicklung, Teilnehmerverwaltung
	Tikniouine, Stephanie Beschäftigte	(0611) 32-142981 (Fax: 32-7142995) justizakademie@hmdj.hessen.de	Allgemeine Organisation, Abwicklung, Teilnehmerverwaltung

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Sonstige Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Behörde, Anschrift	Name, Dienstbezeichnung	Telefon E-Mail	Zuständigkeit
IT-Stelle der hessischen Justiz Friedrich-Ebert-Straße 28 61118 Bad Vilbel	**Krautschneider, Kerstin** Amtsrätin	(06101) 8009-3506 kerstin.krautschneider@it-stelle.justiz.hessen.de	Grundsatzfragen und Ansprechpartnerin für die Schwerpunkte Organisation und Teilnehmerauswahl
	Kohl, Jennifer Beschäftigte	(06101) 8009-1505 it-fortbildung@it-stelle.justiz.hessen.de	Allgemeine Organisation und Abwicklung, Teilnehmerkontakt
	Koch, Lisa-Marie Beschäftigte	(06101) 8009-2407 it-fortbildung@it-stelle.justiz.hessen.de	Allgemeine Organisation und Abwicklung, Teilnehmerkontakt
Oberlandesgericht Frankfurt am Main Zeil 42 60313 Frankfurt am Main	**Braun, Jens-Daniel** Richter am OLG	(069) 1367-2378 jens-daniel.braun@olg.justiz.hessen.de	Referent für Fortbildungen des richterlichen Dienstes der ordentlichen Gerichtsbarkeit
	Kollmar, Alexandra Justizinspektorin	(069) 1367-2230 alexandra.kollmar@olg.justiz.hessen.de	Hauptsachbearbeiterin für Fortbildungen des richterlichen Dienstes der ordentlichen Gerichtsbarkeit
	Lindemann, Jochen Regierungsoberrat	(069) 1367-8194 jochen.lindemann@olg.justiz.hessen.de	Referatsleiter für Ausbildung und Fortbildung des nichtrichterlichen Dienstes der ordentlichen Gerichtsbarkeit
Generalstaatsanwaltschaft Zeil 42 60313 Frankfurt am Main	**Fabricius, Jochen** Oberstaatsanwalt	(069) 1367-2115 jochen.fabricius@gsta.justiz.hessen.de	Referent für Fortbildungen im staatsanwaltschaftlichen Bereich, Teilnehmerauswahl für alle Fortbildungsveranstaltungen im staatsanwaltschaftlichen Bereich
	Müller, Astrid Beschäftigte	(069) 1367-6771 fortbildung@gsta.justiz.hessen.de	Teilnehmerauswahl und -anmeldung für alle Fortbildungsveranstaltungen im staatsanwaltschaftlichen Bereich
Hessischer Verwaltungsgerichtshof Goethestraße 41-43 34119 Kassel	**Dr. Daniel Brauer** Richter am VGH	(0561) 50669-4045 fortbildung@vgh-kassel.justiz.hessen.de	Referent für Fortbildungen des richterlichen Dienstes der Verwaltungsgerichtsbarkeit
	Fülle, Jutta Regierungsdirektorin	(0561) 50669-1011 fortbildung@vgh-kassel.justiz.hessen.de	Referentin für Fortbildungen des nichtrichterlichen Dienstes der Verwaltungsgerichtsbarkeit
Hessisches Finanzgericht Königstor 35 34117 Kassel	**Dr. Hackel, Christina** Richterin am Hess. FG	(0561) 7206-205 christina.hackel@hfg-kassel.justiz.hessen.de	Referentin für Fortbildungen des richterlichen Dienstes der Finanzgerichtsbarkeit
	Ohaus, Jürgen Oberamtsrat	(0561) 7206-407 juergen.ohaus@hfg-kassel.justiz.hessen.de	Referent für Fortbildungen des nichtrichterlichen Dienstes der Finanzgerichtsbarkeit
Hessisches Landessozialgericht Steubenplatz 14 64293 Darmstadt	**Dr. Schreiber, Frank** Richter am LSG	(06151) 804-3000 frank.schreiber@lsg-darmstadt.justiz.hessen.de	Referent für Fortbildungen des richterlichen Dienstes der Sozialgerichtsbarkeit
	Legde, Angela Regierungsdirektorin	(06151) 804- 3270 angela.legde@lsg-darmstadt.justiz.hessen.de	Referentin für Fortbildungen des nichtrichterlichen Dienstes der Sozialgerichtsbarkeit
Hessisches Landesarbeitsgericht Gutleutstraße 130 60327 Frankfurt am Main	**Gieraths, Charlotte** Vizepräsidentin des LAG	(069) 15047-8432 charlotte.gieraths@lag-frankfurt.justiz.hessen.de	Referentin für Fortbildungen des richterlichen Dienstes der Arbeitsgerichtsbarkeit
	Kleinschmidt, Christiane Amtsrätin	(069) 15047-8408 christiane.kleinschmidt@lag-frankfurt.justiz.hessen.de	Organisation und Abwicklung der Tagungen der Deutschen Richterakademie sowie der landeseigenen Tagungen, Referentin für Fortbildungen des nichtrichterlichen Dienstes der Arbeitsgerichtsbarkeit

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Zielgruppenübersicht – ohne Fachfortbildung –

	Kürzel	Titel der Veranstaltung	Führungskräfte	Richter/StA	RPfl/geh. Dienst u. vglb. Beschäftigte	Mitglieder der Gremien	Sonstige	Bemerkungen
	Sozial- und Führungskompetenz							
	JA_FG_02	Energetic Empowerment: Vorhandene Energiereserven wiederfinden und aktivieren	✘					auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FGM_01	Die Chancengleichheit von Frauen und Männern ist eine Führungsaufgabe – Gender Mainstreaming	✘			✘		auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FGR_01	Grundlagenseminar Kooperation, Führungs- und Personalverantwortung		✘	✘			Mitarbeiter/-innen im gehobenen Dienst, die sich gegenwärtig noch nicht oder erst seit kurzer Zeit in Führungspositionen befinden, auch aus dem Bereich des Justizvollzuges
Online	JA_FGR_05	Stark bleiben im Wandel – Resilienz-Workshop für Führungskräfte	✘					auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
NEU	JA_FGR_06	Vertiefungsseminar - Kooperation, Führungs- und Personalverantwortung	✘	✘	✘			Mitarbeiter/-innen im gehobenen Dienst, die sich gegenwärtig noch nicht oder erst seit kurzer Zeit in Führungspositionen befinden, auch aus dem Bereich des Justizvollzuges
	JA_FGR_07	Typgerechtes Führen	✘					auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FGR_08	Führen mit Werten – Wertschöpfung durch Wertschätzung	✘					auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
NEU	JA_FGR_09	Emotionale Sicherheit vermitteln in Krisenzeiten	✘					auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FKO_03	Jahresgespräche – Einführung für Gesprächsführer	✘					auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FKO_14	Konstruktiv kritisieren	✘					auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FKO_16	Streitschlichtung ist eine Führungsaufgabe	✘			✘	✘	auch für Ausbilderinnen und Ausbilder – sowie Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FKO_17	Umgang mit Fehlern – Herausforderung und Chance	✘					auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FP_01	Mobbing – Erkennen, Vorbeugen, Beraten	✘			✘		auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FP_05	Tagung für Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter sowie für Referentinnen und Referenten mit Verwaltungsaufgaben	✘					Referent(inn)en mit Verwaltungsaufgaben, Geschäftsleiter/-innen der Gerichte und Staatsanwaltschaften, sowie deren Vertreter/-innen

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

	Kürzel	Titel der Veranstaltung	Führungskräfte	Richter/StA	RPfl/geh. Dienst u. vglb. Beschäftigte	Mitglieder der Gremien	Sonstige	Bemerkungen
	JA_FP_06	Disziplinarrecht	✘	✘			✘	für diejenigen, die mit Disziplinarsachen betraut sind
	JA_FP_17	Willkommen zurück! – Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement	✘			✘	✘	sowie Personen mit besonderer Personalverantwortung – auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FP_19	Umgang mit psychischen Belastungen in der Arbeitswelt	✘			✘		auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FP_21	Workshop Arbeitsrecht – Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis und dessen Beendigung	✘					nur für Behördenleiter/-innen, Geschäftsleiter/-innen der Gerichte und Staatsanwaltschaften, Personalreferent(inn)en der Gerichte sowie deren jeweilige Vertreter/-innen
	JA_FP_23	Workshop: Führungsaufgabe Gesundheit	✘					auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FP_26	Dienstaufsicht über Beamtinnen und Beamte im Gerichtsvollzieherdienst	✘				✘	für Geschäftsleiter/-innen sowie Hauptsachbearbeiter/-innen, die mit der Thematik dienstlich befasst sind
NEU	JA_FP_29	Beteiligung der Personalvertretungen im Justizbereich	✘					
NEU	JA_FP_30	Mehr führen – weniger durchführen: Freiräume schaffen durch professionelles Delegieren	✘		✘		✘	auch für Leiter/-innen von Serviceeinheiten, Sekretariaten und des Justizwachtmeisterdienstes
NEU	JA_FP_31	Systematische Personalentwicklung	✘					nur für Behördenleiter/-innen, Geschäftsleiter/-innen sowie deren jeweilige Vertreter/-innen
Online	JA_FSE_07	Das Geheimnis kluger Entscheidungen	✘					auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FSE_09	Keine Zeit für Führung – Selbstorganisation als Führungskraft	✘					auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
NEU	JA_FSE_11	Steh Deine Frau – wie frau sich gezielt stärkt für beruflichen Erfolg		✘				weibliche Führungskräfte auch aus dem Bereich des Justizvollzuges
	JA_G_17	Resilient & Erfolgreich	✘	✘				auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_G_24	Gewappnet gegen Stress dank Achtsamkeit	✘					
	JA_SSO_18	Die Krise – Chance und Gefahr	✘				✘	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
	Gesundheitsmanagement							
Online	JA_G_05	Fit für den Job mit Hilfe von Stresstechniken					✘	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
	JA_G_06	Der gesunde Tag					✘	alle interessierten Mitarbeiter/-innen

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

	Kürzel	Titel der Veranstaltung	Führungskräfte	Richter/StA	RPfl/geh. Dienst u. vglb. Beschäftigte	Mitglieder der Gremien	Sonstige	Bemerkungen
Online	JA_G_08	Timeout mit Yoga und Achtsamkeit am Arbeitsplatz					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
	JA_G_11	Die Intelligenz des Körpers entdecken: Bewegungs- und Wahrnehmungsschulung mit der Feldenkraismethode					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
	JA_G_17	Resilient & Erfolgreich	x	x				
	JA_G_18	Resilienz – das Geheimnis der psychischen Widerstandskraft			x		x	auch für Mitarbeiter/innen des mittleren Dienstes
Online	JA_G_19	Autogenes Training mit Augenentspannung					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
	JA_G_20	In Balance leben und arbeiten: Burnout-Prävention					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
	JA_G_23	Gesundheit stärken – Keine Chance für Grippe und Co.					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
	JA_G_24	Gewappnet gegen Stress dank Achtsamkeit	x					auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
Online	JA_G_26	In Balance leben und arbeiten: Burnout-Prävention – Supervisions- und Vertiefungstag					x	Mitarbeiter/-innen, die bereits an der Veranstaltung JA_G_20 teilgenommen haben
	JA_G_27	ShinrinYoku – Waldbaden					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
	JA_G_28	Der Umgang mit dem „inneren Schweinehund“ – Gesund, fit und erfolgreich durch neue Verhaltensweisen					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
	Arbeitstechniken – Kommunikation – Selbstkompetenz							
Online	JA_A_10	Auf den Punkt gebracht – Modernes Schreiben in der Verwaltung					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
	JA_A_15	Konzentrations- und Gedächtnistraining – Mnemotechniken		x	x			
Online	JA_A_16	Effektives Zeitmanagement und Informationsflut am Arbeitsplatz		x	x			auch für Gerichtsvollzieher/innen
Online	JA_A_17	Fit für die Zukunft – Arbeiten im digitalen Büro		x	x			
NEU	JA_A_18	ÜberzeuGENDER schreiben – Texte gendersensibel formulieren					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
	JA_SK_10	Gute Kommunikation mit Menschen mit Demenz: So kann es gelingen!			x		x	vorrangig für Bedienstete der Betreuungsabteilungen
	JA_SK_13	Sag nicht JA, wenn Du NEIN meinst – Eigene Anliegen wichtig nehmen und konstruktiv kommunizieren					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
	JA_SKO_07	Mobbing – Nein Danke! Fairness im Arbeitsleben					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

	Kürzel	Titel der Veranstaltung	Führungskräfte	Richter/StA	RPfl/geh. Dienst u. vglb. Beschäftigte	Mitglieder der Gremien	Sonstige	Bemerkungen
	JA_SKO_08	Interkulturelles Training			✘		✘	auch für Mitarbeiter/innen des mittleren Dienstes, vergl. Beschäftigte sowie Gerichtsvollzieher/innen
	JA_SKO_09	Interkulturelle Kompetenz im Gerichtsalltag			✘		✘	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
	JA_SKO_10	Interkulturelle Kompetenz			✘		✘	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
Online	JA_SKO_13	„Reichsbürger und Selbstverwalter“		✘	✘		✘	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
	JA_SSO_06	Reife Leistung! – Älter werden im Beruf					✘	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
Online	JA_SSO_11	Workshop: Anti-Ärger-Training					✘	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
	JA_SSO_16	Optimal reicht! – Wege aus der Perfektionsfalle		✘	✘			
	JA_SSO_17	Vom Umgang mit dem „Kopfkino“			✘		✘	auch für Gerichtsvollzieher/-innen
	JA_SSO_18	Die Krise – Chance und Gefahr	✘				✘	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
NEU	JA_SSO_19	Selbstmanagement & Eigenmotivation – Meine Einstellung beeinflusst mein Leben		✘	✘		✘	auch für Gerichtsvollzieher/-innen
	E-Justice – Haushalt – Datenschutz – Verwaltung							
	JA_EJ_08	Länderübergreifende Fortbildungsveranstaltung – Fit für E-Justice		✘	✘		✘	bundesweite Ausschreibung mit Plätzen für Hessen
NEU	JA_H_01	Das neue Haushaltsrecht I					✘	alle interessierten Mitarbeiter/-innen, ohne Vorkenntnisse
NEU	JA_H_02	Das neue Haushaltsrecht II					✘	alle interessierten Mitarbeiter/-innen, mit Vorkenntnissen
	JA_I_10	Workshop für Datenschutzbeauftragte der Gerichte		✘			✘	Datenschutzbeauftragte der Gerichte
	JA_I_22	Grundlagenseminar zum Datenschutzrecht		✘			✘	sowie alle an einem allgemeinen Überblick Interessierte
	JA_V_04	Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH)	✘		✘		✘	Mitarbeiter/-innen der Verwaltungsabteilungen sowie alle an einem allgemeinen Überblick Interessierte
NEU	JA_V_05	Aktuelle Fragen und Probleme in der Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH)	✘		✘		✘	Mitarbeiter/-innen der Verwaltungsabteilungen sowie alle an einem allgemeinen Überblick Interessierte

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Kürzel	Titel der Veranstaltung	Führungskräfte	Richter/StA	RPfl/geh. Dienst u. vglb. Beschäftigte	Mitglieder der Gremien	Sonstige	Bemerkungen
Veranstaltungen für Mitglieder der Personalvertretungsgremien							
JA_P_02	Einführung in das Personalvertretungsrecht				✘		
JA_P_03	Das Hessische Personalvertretungsrecht – Aufbaukurs				✘		
JA_P_04	Aufgaben und Beteiligung der Richterinnen und Richter – Amtsrechtstagung –				✘		
JA_P_05	Erfahrungsaustausch der Staatsanwaltsräte				✘		
JA_P_07	Gute Zusammenarbeit mit der Behördenleitung – Auf Augenhöhe klug und konstruktiv verhandeln				✘		
JA_P_10	Tagung für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte				✘		nur für nichtrichterl. und nichtstaatsanwaltl. Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
JA_P_11	Workshop für Personalratsmitglieder				✘		
JA_P_16	Beteiligungsrechte für Richter- und Staatsanwaltsräte – Grundlagentagung				✘		
JA_FGM_01	Die Chancengleichheit von Frauen und Männern ist eine Führungsaufgabe – Gender Mainstreaming	✘			✘		auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
JA_FKO_16	Streitschlichtung ist eine Führungsaufgabe	✘			✘	✘	auch für Ausbilderinnen und Ausbilder – sowie Führungskräfte des Justizvollzuges
JA_FP_01	Mobbing	✘			✘		auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
JA_FP_17	Willkommen zurück! – Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement	✘			✘	✘	sowie Personen mit besonderer Personalverantwortung – auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
JA_FP_19	Umgang mit psychischen Belastungen in der Arbeitswelt	✘			✘		auch für Führungskräfte des Justizvollzuges

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Sozial- und Führungskompetenz

Die nachstehenden Tagungen werden überwiegend für Führungskräfte angeboten, die mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Vorgesetzte führen und damit Personalverantwortung wahrnehmen.

In diesem Sinne sind Führungskräfte der hessischen Justiz:

- Behördenleiterinnen und Behördenleiter
- Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter, Sachgebietsleiterinnen und Sachgebietsleiter sowie vergleichbare Personengruppen
- Hauptabteilungsleiterinnen und Hauptabteilungsleiter, Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter
- weitere aufsichtführende Richterinnen und Richter bei den Amtsgerichten
- nichtrichterliche Referentinnen und Referenten
- Leiterinnen und Leiter der Justizvollzugsanstalten sowie von Verwaltungs-Competence-Centern
- Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter, koordinierende Referatsleiterinnen und Referatsleiter, Referatsleiterinnen und Referatsleiter, die Leiterin bzw. der Leiter des Ministerbüros im Hessischen Ministerium der Justiz
- sowie die jeweiligen Stellvertreterinnen und Stellvertreter.

Hinsichtlich der Umsetzung des Fortbildungskonzeptes für die hessischen Führungskräfte wird bezüglich der Führungskräfte der Gerichte und Staatsanwaltschaften auf den Erlass vom 21. Dezember 2017 (Aktenzeichen 2060E -I/A4- 2016/9685-I/A2) Bezug genommen. Die Fortbildungstage werden für die in diesem Abschnitt aufgeführten Tagungen auf den Teilnahmebescheinigungen ausgewiesen.

In Umsetzung des Konzeptes der Justizakademie werden die meisten Tagungen für Führungskräfte auch für die Führungskräfte des Justizvollzuges geöffnet. Hinsichtlich der Führung von Fortbildungskonten findet der Erlass vom 16. Januar 2018 (Aktenzeichen 2404/1 -IV/A2- 2017/21210-IV/A) Anwendung.

Die Veranstaltungen im Abschnitt „Gesundheitsmanagement“ richten sich ebenfalls an Führungskräfte.

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

JA_FG_02
Energetic Empowerment: Vorhandene Energiereserven wiederfinden und aktivieren

Kurzbeschreibung:

Wann haben Sie sich das letzte Mal Zeit genommen, um zu Kräften zu kommen und Ihre Energiereserven aufzufüllen? Kraft tanken gehört nicht zu den Dingen, für die sich Führungskräfte die nötige Zeit nehmen. Schließlich gibt es so viel zu tun: Termine hier, Deadlines da, Aufgaben, die nicht warten können und Dinge, die unbedingt noch erledigt werden müssen. Ausruhen und regenerieren kann man ja später.

Steigende Anforderungen und Erwartungen sowie zunehmender Stress führen dazu, dass immer mehr Führungskräfte ausgelaugt sind und an ihre Grenzen kommen. Kurzfristig kann man schon mal 120 Prozent geben, doch die Frage bleibt: Gestalten Sie den Marathon des Arbeitslebens wie einen Sprint?

Die eigene Einstellung und Arbeitsweise hat großen Einfluss darauf, ob Sie sich Ihre Kraft, Ihre Erholungsphasen und Energiereserven richtig einteilen. Wer immer jede zusätzliche Aufgabe übernimmt, die Pausen durcharbeitet, wer freiwillig Überstunden schiebt, um noch ein weiteres Projekt zu erledigen und am Wochenende noch Arbeit mit nach Hause nimmt, darf sich nicht wundern, wenn er irgendwann völlig erschöpft ist.

Lange wird es so nicht dauern, bis Sie an Ihre Grenzen kommen und nicht mehr weitermachen können. Lernen Sie also, rechtzeitig Kraft zu tanken, um nicht nur gesund, sondern auch glücklich zu bleiben.

Zielsetzung:

- ⇨ Den Umgang mit der eigenen Energie optimieren – statt Selbstoptimierer zu werden
- ⇨ Bewusst innehalten, die eigenen Energien achtsam beobachten und Erkenntnisse für die Umsetzung in der täglichen Praxis nutzen – statt Selbstausbeuter zu werden
- ⇨ Die Kraft der Gedanken (ein-)schätzen lernen!
- ⇨ Eigene Denkweisen hinterfragen und raus aus der Grübelfalle
- ⇨ Die Fähigkeit, in seiner eigenen Mitte zu bleiben und sich nicht selbst im Weg zu stehen

Methoden:

Präsentationen, Einzel-, Partner- und Gruppenübungen, Entspannungstechniken, Achtsamkeitstraining und Visualisierung, Elemente aus Kinesiologie, Embodiment

Leitung und Durchführung:

Carmen Reuter,
Coach, Trainerin, Heilpraktikerin, Karlsruhe

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Gesundheitsmanagement

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
24.05.2023	15.01.2023	JA_FG_02_01	Landgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_FGM_01
Die Chancengleichheit von Frauen und Männern ist eine Führungsaufgabe – Gender Mainstreaming

Kurzbeschreibung:

Wenn Führungskräfte befragt werden, ob sie bereit sind, sich für die Chancengleichheit von Frauen und Männern einzusetzen, so antworten sie überwiegend mit „Ja“. Gleichzeitig sehen sie aber nicht die Hebel, die sie betätigen können, um sich im Sinne dieses Ziels zu engagieren.

In diesem Seminar erkennen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Herz und Verstand, durch welche Teufelskreise Chancenungleichheit zementiert wird und wie wir alle unbewusst dazu beitragen, Geschlechterungerechtigkeit zu reproduzieren. Gemeinsam mit anderen Führungskräften erarbeiten sie, wie sie beginnen können, für ein Mehr an Chancengleichheit zu sorgen.

Die vielfältigen Übungen dieses Trainings bereiten sehr viel Freude. Männer und Frauen „jonglieren“ mit Klischees, lachen einerseits über maßlose Übertreibungen und erkennen andererseits mit Erstaunen, dass es nach wie vor geschlechtsspezifische Unterschiede gibt, die sich im Privat- und im Berufsleben auswirken.

Doch diese Unterschiede sind völlig in Ordnung! Sie bereichern das Zusammenleben und sind gut mit Chancengleichheit vereinbar. In diesem Sinne: Vive la différence – es lebe der Unterschied!

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Geschlechtsspezifische Rollen
- ⇨ Faktoren der Benachteiligung von Frauen
- ⇨ Faktoren der Benachteiligung von Männern
- ⇨ Gender Mainstreaming: Auswirkungen geplanter Maßnahmen auf Frauen und Männer
- ⇨ Managing Diversity: Vielfalt als Bereicherung von Arbeitswelten
- ⇨ Wertschätzung für Qualifikationen, die Menschen durch Familienarbeit erwerben
- ⇨ Auseinandersetzung mit Werten und Normen in unserer Arbeitswelt
- ⇨ Werkzeuge zur Verwirklichung der Chancengleichheit

Leitung und Durchführung:

Gisela Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösung, Vettweiß

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges – und Mitglieder der Gremien.

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
17.07.2023 – 18.07.2023	15.04.2023	JA_FGM_01_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_FGR_01
Grundlagenseminar Kooperation, Führungs- und Personalverantwortung

Kurzbeschreibung:

Dieses Seminar richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die erst seit Kurzem Führungsverantwortung haben oder sich vorausschauend mit den Grundlagen erfolgreicher Kooperation und Mitarbeiterführung beschäftigen möchten. Ausdrücklich angesprochen sind auch Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die sich mit Fragen der Zusammenarbeit mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auseinandersetzen möchten.

Das Ziel unseres Seminares ist, einen Überblick über das Thema „Führung und Zusammenarbeit“ zu geben und anhand von Praxisbeispielen und Fallarbeiten wirkungsvolle Techniken der Gesprächs- und Mitarbeiterführung zu erproben und einzuüben.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Was ist Führung? Klärung von Rolle und Funktion im Rahmen der besonderen Gegebenheiten einer Justizbehörde
- ⇨ Effiziente Zusammenarbeit, wirkungsvolle (An-)Leitung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- ⇨ Techniken kooperativer Gesprächsführung
- ⇨ Professioneller Umgang mit Kontroversen und Konflikten
- ⇨ Reflexion, Erprobung und Einüben der Konzepte und Basiskompetenzen anhand von Praxisbeispielen aus den Bereichen: Delegation, Kritik, Konfliktlösung und Motivation

Leitung und Durchführung:

Diplom-Psychologin Ann Christine Hlawaty,
Hlawaty + Partner, Hamburg

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen Dienstes, die sich gegenwärtig noch nicht oder erst seit kurzer Zeit in Führungspositionen befinden – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

18

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
01.02.2023 – 03.02.2023	15.12.2022	JA_FGR_01_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Zurück zur Zielgruppenübersicht

Online **JA_FGR_05**
Stark bleiben im Wandel – Resilienz-Workshop für Führungskräfte

Kurzbeschreibung:

Stellenabbau in der öffentlichen Verwaltung führt zu einer höheren Arbeitsbelastung, Aufstiegsmöglichkeiten sind beschränkt. Häufig sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr lange an einem Arbeitsplatz tätig, durch Routine „eingespielt“ und für Veränderungen nicht immer offen.

Dabei fällt es manchen Menschen scheinbar leichter als anderen, mit Veränderungen oder schwierigen Situationen im Arbeitsleben (und im privaten Umfeld) umzugehen und nach einiger Zeit wieder stabil und in gewohnter Form zu arbeiten. Woher nehmen diese Menschen die Stärke? Was macht sie anders und was ist deren „Geheimnis“, immer wieder aufzustehen?

Hintergrund kann eine gute Resilienz sein. Was Resilienz im Arbeitsleben bedeutet, wer resilient ist, wird in der Tagung erklärt. Wissenschaftlich bewiesen ist, dass Resilienzfaktoren trainierbar sind. Nicht jeder wird von heute auf morgen zum Optimisten, aber jeder kann an seiner inneren Einstellung arbeiten.

Für Führungskräfte stellt sich dabei auch die Frage, wie kann ich die Selbstständigkeit und „Widerstandsfähigkeit“ der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärken, Unterstützung bei der Anpassung an neue Situationen geben und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befähigen, schwierige Situationen zu bewältigen?

In diesem Workshop liegt der Schwerpunkt zunächst auf den Grundlagen und Faktoren der Resilienz und Veränderungsbereitschaft, sodann auf der Selbstreflexion der eigenen Resilienz und daraus folgend der Blick auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Resilienzfaktoren.

Leitung und Durchführung:

Petra Meier, Köln

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Themenfeld:

Gesundheitsmanagement

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
06.07.2023	15.04.2023	JA_FGR_05_01	Online

Zurück zur Zielgruppenübersicht

NEU **JA_FGR_06**
Vertiefungsseminar Kooperation, Führungs- und Personalverantwortung

Kurzbeschreibung:

Alles ist leichter, wenn die Zusammenarbeit gut ist. Für Gesundheit, Arbeitszufriedenheit, Motivation und Leistungsfähigkeit von Beschäftigten ist funktionierende Kooperation nachweislich der wichtigste Schutzfaktor. Und Führungskräfte können eine Menge dazu beitragen, damit ein gedeihliches Miteinander gelingt.

An diesen beiden Seminartagen werden wir uns auf die (An-)leitung einzelner Kolleginnen und Kollegen konzentrieren. Anhand eines erprobten Modells der Mitarbeiterführung und mithilfe vieler Beispiele aus Ihrem justizspezifischen Kontext werden erfolgversprechende Vorgehensweisen, deren Chancen und mögliche Stolpersteine praxisnah erläutert und diskutiert. Sie erhalten Gelegenheit, die zentralen Techniken in kleinen Gruppen auszuprobieren und einzuüben.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Einschreiten oder laufen lassen – ab wann ist Führung gefragt?
- ⇨ Professionelle Situationsanalysen und Diagnostik für Führungskräfte – Vorgehen, Blickrichtungen, Haltungen
- ⇨ Situativ Führen – Für jeden Mitarbeiter den richtigen Führungsstil finden.
- ⇨ Techniken der Gesprächsführung in ausgewählten Einzelgesprächssituationen
- ⇨ Umgang mit schwierigen Mitarbeitenden und gemischten Gefühlen
- ⇨ Praxisbeispiele und Fallarbeiten

Leitung und Durchführung:

Diplom-Psychologin Ann Christine Hlawaty,
Hlawaty + Partner, Hamburg

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereits Führungsverantwortung haben oder sich vorausschauend mit den Grundlagen erfolgreicher Zusammenarbeit und Mitarbeiterführung beschäftigen möchten – einschließlich des Justizvollzuges –. Ausdrücklich angesprochen sind auch Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die sich mit Fragen der Zusammenarbeit auseinandersetzen möchten. Der vorherige Besuch des Grundlagenseminars ist keine Voraussetzung.

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
08.05.2023 – 09.05.2023	15.01.2023	JA_FGR_06_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_FGR_07
Typgerechtes Führen

Veranstaltungsinhalt:

Der spezielle Schwerpunkt dieses Führungstrainings ist das Erkennen und die Umsetzung der eigenen Fähigkeit zum typgerechten Führen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Durch dieses Training wird die funktionsbasierte Autorität der Führungskräfte (fachlich und hierarchisch bedingte Kompetenz) um die persönliche Führungsautorität erweitert.

Das Seminar zielt auf die Erweiterung der Fähigkeit, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im eigenen Arbeitsumfeld besser einschätzen zu können. Die Umsetzung in die tägliche Praxis – das „WIE" der Mitarbeiterbeurteilung – wird insbesondere durch den Einsatz von methodisch aufgebauten Lerninstrumenten als Seminarunterlagen unterstützt.

Schwerpunkte:

- ⇨ Grundlagen des Verhaltens
- ⇨ Hintergründe des persolog Persönlichkeitsmodells
- ⇨ Führung durch Selbstführung
- ⇨ Wertschätzung von Andersartigkeit
- ⇨ Zusammenhang von produktiver und nonproduktiver Führung mit Mitarbeiterleistung
- ⇨ Einschätzung der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters anhand von Lerninstrumenten

Ziele:

Hintergründe für typgerechtes Führen kennenlernen; das eigene Führungsverhalten im Hinblick auf Wertschätzung und Anpassung an andersartiges Verhalten reflektieren können; die eigene Führungsfähigkeit flexibel und typgerecht einsetzen können; das Engagement und die Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen können; objektive und effektive Beurteilungen von Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erstellen können.

Leitung und Durchführung:

Hans-Joachim Pasch
Pasch Training & Coaching, Pohlheim

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
10.07.2023 – 12.07.2023	15.04.2023	JA_FGR_07_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_FGR_08
Führen mit Werten – Wertschöpfung durch Wertschätzung

Veranstaltungsinhalt:

Die Atmosphäre in Unternehmen und Verwaltungen wird durch gelebte Werte geprägt: Gerechtigkeit, Ehrlichkeit, Menschenfreundlichkeit, Verantwortungsbewusstsein.

Gleichzeitig vermitteln Werte Halt und Orientierung bei Entscheidungen. Wenn die Kultur einer Organisation von grundlegenden Handlungsmaximen durchdrungen ist, wissen sowohl Führungskräfte als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welches Handeln richtig und welches falsch ist.

Werte werden durch Tugenden mit Leben gefüllt.

Bei diesem Training reflektieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche Tugenden für sie selbst einerseits und für ihre Organisationen andererseits bedeutsam sind. Auf dieser Grundlage ermitteln sie, über welche dieser Charakterqualitäten sie verfügen und welche sie im Sinne eines wertschätzenden Miteinanders weiter entwickeln wollen.

Vorgesetzte, die mit sich selbst nicht im Reinen sind, verlieren die Empathie für andere. Deshalb arbeiten wir im Seminar zweigleisig. Einerseits geht es um die Vertiefung von Tugenden, die den Blick auf das eigene Ich schärfen, andererseits um Qualitäten zur Verbesserung der Kommunikation mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Meditationen runden das Seminargeschehen ab: Minuten der wertschätzenden Besinnung auf sich selbst und auf andere Menschen ebnen Wege zu einem wertefundierten Leben.

Themen:

- ⇨ Integrität – das Leben nach Werten und Normen
- ⇨ Wertschöpfung durch Werte
- ⇨ Selbstreflexion – Stärken erkennen und schwach ausgeprägte Tugenden entwickeln
- ⇨ Moralisch korrekter Umgang mit Dilemmata
- ⇨ Wachstum – Entwicklung elementarer griechischer und christlicher Tugenden
- ⇨ Tugenden in Balance – Zu viel des Guten ist schlecht
- ⇨ Mitarbeitermotivation fördern und erhalten – Die gute Absicht benennen

Methoden:

Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeit, Erlebnisorientierte Übungen, Meditation

Leitung und Durchführung:

Gisela Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösung, Vettweiß

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
29.03.2023 – 30.03.2023	15.12.2022	JA_FGR_08_01	Wiesbaden, H.B. Wagnitz-Seminar

Zurück zur Zielgruppenübersicht

NEU **JA_FGR_09**
Emotionale Sicherheit vermitteln in Krisenzeiten

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Der Einfluss von äußerlichen Faktoren gerade in Krisenzeiten auf innere Stabilität, psychologische Sicherheit, Stressempfinden, emotionales Wohlbefinden und mentale Gesundheit.
- ⇨ Die Bedeutung von psychologischer Sicherheit für Führungskräfte im Umgang mit Mitarbeitern und Kollegen.
- ⇨ Verantwortung und Grenzen von Führungskräften zu diesem Thema.
- ⇨ Übungen und persönliche Ressourcensammlung zu Elementen, die zu innerer Stabilität und psychologischer Sicherheit und damit mentaler Gesundheit beitragen:
  - Stärkung der Selbstwirksamkeit
  - Strukturierte Selbstorganisation
  - Positive Sozialkontakte
  - Ressourcenstärkender Austausch über Herausforderungen, der Zuversicht kultiviert
  - Regulation von belastenden Gedankenkarussellen, Ungewissheiten und Sorgen
  - Muße zum Ausführen von kraftspendenden Ressourcen finden
  - Innere Ruhe im Alltag finden für Regeneration
- ⇨ Reflektion zu Maßnahmen, die Führungskräfte ergreifen können, um psychologische Sicherheit in Krisenzeiten von Mitarbeitern und Kollegen zu stärken anhand von Fallbeispielen

Ziel:

- ⇨ Emotionales Wohlbefinden und innere Flexibilität stärken, um selbst gut mit Herausforderungen in Zeiten der Unsicherheit umgehen zu können.
- ⇨ Wege finden, psychologische Sicherheit auch anderen in der Organisation zu vermitteln.

Methoden:

Verschiedene Selbstreflexionen, moderierter Austausch in Kleingruppen und Diskussion zu den unterschiedlichen Seminarinhalten und persönlichen Fallbeispielen.

Leitung und Durchführung:

Alexandra Messerschmidt,
qualifizierter HumanFlow Coach zur Stressbewältigung,
vom MBSR Verband zugelassene MBSR Achtsamkeitstrainerin,
Bad Soden am Taunus

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
21.11.2023 – 22.11.2023	15.07.2023	JA_FGR_09_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_FKO_03
Jahresgespräche – Einführung für Gesprächsführer

Kurzbeschreibung:

Die aktuellen Veränderungsprozesse innerhalb der Justiz bringen ein geändertes Verständnis von Personalführung und Zusammenarbeit mit sich. Zu einer kooperativen Personalführung gehört eine Vielzahl von Gesprächen zwischen Führungskräften und Mitarbeitern. Ein zentrales Instrument stellt in diesem Zusammenhang das Jahresgespräch dar, das einmal jährlich zwischen Führungskraft und Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeitern stattfindet.

Im Rahmen des Seminars soll den Führungskräften, die vor Ort die Gespräche führen, das Konzept der Jahresgespräche vorgestellt werden. Der Schwerpunkt liegt sodann in der Erprobung und Einübung einzelner für die Durchführung von Jahresgesprächen wichtiger Gesprächselemente und -techniken.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Jahresgespräch – Was ist das?
  - Funktionen des Jahresgesprächs
  - Inhalte des Jahresgesprächs
- ⇨ Jahresgespräch – Wie geht das?
  - Vorbereitung, Ablauf und Ergebnis des Jahresgesprächs
  - Gesprächstechniken
  - Miteinander reden – Entwicklung steuern

Leitung und Durchführung:

Diplom-Psychologin Ann Christine Hlawaty,
Hlawaty + Partner, Hamburg

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –, die Jahresgespräche führen.

Themenfeld:

Soziale und methodische Kompetenzen

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
10.05.2023	15.01.2023	JA_FKO_03_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_FKO_14
Konstruktiv kritisieren – Praxistraining zu einem schwierigen Führungsinstrument

Kurzbeschreibung:

„Diese Vorlage kann ich so nicht akzeptieren!“ – Kein Mitarbeiter lässt sich gerne kritisieren. Kritik belastet das Selbstwertgefühl, trifft auf Widerstand, erzeugt Konflikte. Deshalb tun sich auch Vorgesetzte häufig schwer mit Kritik. Kritik wird vermieden, wird umschreibend formuliert, platzt heraus, wird persönlich verletzend oder wirkt belehrend. All dies macht den zwiespältigen Charakter des Führungsinstruments Kritik aus. Dabei ist konstruktive Kritik wesentliche Voraussetzung dafür, dass sich das Arbeits- und Kommunikationsverhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickeln und verbessern kann. Deshalb ist ein angemessener Umgang mit Kritik eine wichtige Voraussetzung erfolgreicher Führung.

Ziel des Seminars ist deshalb, gemeinsam mit den teilnehmenden Führungskräften Wege für einen erfolgreichen Umgang mit dem Führungsinstrument Kritik zu reflektieren. In Fallreflexionen und Übungen wird trainiert, wie Kritik klar, offen, ergebnisorientiert und gleichzeitig für die Betroffenen akzeptabel formuliert werden kann.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Kritik – Emotionale Disposition beim Kritisierenden und Kritisierten
- ⇨ Anforderungsmerkmale als Maßstab für das Kritikgespräch
- ⇨ Verhaltensbeobachtung als Grundlage für die Formulierung von Kritik
- ⇨ Konstruktive Kritik – Techniken der Formulierung negativer Sachverhalte
- ⇨ Typische Mitarbeiterreaktionen auf Kritik
- ⇨ Hintergründe und Ursachen der Mitarbeiterreaktionen
- ⇨ Im Kritikgespräch mit Mitarbeiterreaktionen erfolgreich umgehen
- ⇨ Vom Kritik- zum Motivationsgespräch

Leitung und Durchführung:

Dr. Isabell Diermann,
Institut Dr. Müller, Köln

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Soziale und methodische Kompetenzen

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
13.11.2023 – 14.11.2023	15.07.2023	JA_FKO_14_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_FKO_16
Streitschlichtung ist eine Führungsaufgabe – Konfliktmoderation für Führungskräfte

Kurzbeschreibung:

Viele Führungskräfte scheuen sich davor, in Konflikte ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermittelnd einzugreifen. Sie befürchten, dass ihnen die Situation entgleiten könnte und dass sie damit zu einer weiteren Eskalation des Geschehens beitragen würden.

Bei diesem Seminar erleben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sie Schlichtungsgespräche so moderieren können, dass die beteiligten Personen selbst zu guten Lösungen gelangen, die sich im Arbeitsalltag bewähren. Durch die Einübung elementarer Schlichtungswerkzeuge entwickeln sie den Mut, um rechtzeitig einzugreifen. Junge Konflikte, in denen noch keine Verhärtung der Positionen stattgefunden hat, können auch von Laien gut geklärt werden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Die Rolle der Streitschlichterinnen und Streitschlichter
- ⇨ Klärung zu Fragen der Freiwilligkeit und der Neutralität
- ⇨ Stufen der Konflikteskalation
- ⇨ Der richtige Zeitpunkt zum Eingreifen
- ⇨ Rhetorische Werkzeuge
- ⇨ Elemente der gewaltfreien Kommunikation
- ⇨ Einfache Verhandlung in jungen Konflikten
- ⇨ Phasen des Schlichtungsprozesses

Leitung und Durchführung:

Gisela Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösung, Vettweiß

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Mitglieder der Gremien.

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
03.05.2023 – 04.05.2023	15.01.2023	JA_FKO_16_01	Grünberg, Sporthotel

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_FKO_17
Umgang mit Fehlern – Herausforderung und Chance

Kurzbeschreibung:

Wie gehe ich als Führungskraft mit Fehlern um? Wo gearbeitet wird, passieren Fehler. Fehler haben Auswirkungen, manchmal kleine, manchmal größere. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter reagieren auf die Ansprache von Fehlern unterschiedlich. Manche geben Fehler zu, andere rechtfertigen sich und schieben die Verantwortung von sich weg. Manchen gelingt es, aus Fehlern zu lernen und die Qualität der eigenen Arbeit zu verbessern, bei anderen ist keine oder nur eine geringe Entwicklung festzustellen.

Die Ansprache von Fehlern kann dazu führen, dass Fehlervermeidung zum obersten Ziel wird und andere Aspekte der Tätigkeit (Flexibilität, Schnelligkeit, Kommunikation u.a.) in den Hintergrund treten. Der Umgang der Führungskräfte mit Fehlern macht die spezielle 'Fehlerkultur' eines Bereiches aus. Das Seminar gibt Gelegenheit, dies praxisbezogen zu reflektieren.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Was meine Standards und Erwartungen bezogen auf die Qualität der Arbeit sind
- ⇨ Wann und wo mir Fehler auffallen
- ⇨ Wie ich die Relation zwischen einzelnen Fehlern und der Arbeitsqualität insgesamt herstelle
- ⇨ Inwieweit Fehler Wegweiser für Entwicklung und Verbesserung sind
- ⇨ Wie ich aus Fehlern Lernprozesse anstoße und begleite
- ⇨ Wie ich Fehler thematisiere und konstruktiv anspreche
- ⇨ Wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Fehler nicht einsehen wollen
- ⇨ Wie ich mit Ängsten, Fehler zu machen, umgehe
- ⇨ Wenn gleichartige Fehler immer wieder auftreten
- ⇨ Wie ich mit Beschwerden von außen im Kontext von Fehlern umgehe
- ⇨ Wie ich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor unangemessener Kritik schütze

Ziel des Seminars

ist die Frage, wie Führungskräfte mit Fehlern umgehen und damit die ‘Fehlerkultur' im Spannungsverhältnis zwischen ‘Null-Fehler-Toleranz‘ und ‘Fehler-Laissez-faire‘ in ihrem Bereich gestalten.

Leitung und Durchführung:

Dr. Isabell Diermann,
Institut Dr. Müller, Köln

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
25.04.2023 – 26.04.2023	15.01.2023	JA_FKO_17_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_FP_01
Mobbing – Erkennen, Vorbeugen, Beraten

Kurzbeschreibung:

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten wächst der Konkurrenzkampf. Ein fruchtbarer Boden für eine subtile psychologische Kriegsführung wird bereitet. Das Problem ist bei uns schon lange bekannt, es besitzt sogar einen Namen: Mobbing.

Die Folgen für die Betroffenen: Psychosomatische Störungen wie Magenprobleme oder Herzrasen, Ängste, Depressionen, Schlafstörungen und Suchterscheinungen. Mobbing macht krank. Führungskräfte haben jedoch eine Fürsorgepflicht. Sie tragen eine besondere Verantwortung für die Gesunderhaltung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsplatz. Sie müssen sich einschalten, wenn das Betriebsklima durch Schikanen vergiftet wird. Sie müssen betroffene Personen befragen und intervenieren, wenn Einzelne durch Kolleginnen und Kollegen drangsaliert und ausgegrenzt werden.

In diesem Seminar erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sie Mobbing-Prozesse erkennen und welche Möglichkeiten sie haben, um wirksam vorzubeugen und um gemeinsam in ihren Teams Lösungen für Konflikte und Mobbingkonstellationen zu finden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Instrumentarium zur Analyse von Konflikt- und Mobbing-Situationen
- ⇨ Maßnahmen zur Vorbeugung
- ⇨ Arten und Methoden des Psychoterrors am Arbeitsplatz
- ⇨ Folgen für Mobbing-Opfer
- ⇨ Gespräche mit Tätern und Opfern
- ⇨ Ratschläge für Mobbing-Opfer
- ⇨ Interventionsmöglichkeiten
  - Null-Toleranz-Strategie
  - Shared Responsibility
  - „Täter-Opfer-Ausgleich“
  - Streitschlichtung

Leitung und Durchführung:

Gisela Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösung, Vettweiß

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges – und Mitglieder der Gremien.

Themenfeld:

Gesundheitsmanagement

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
28.06.2023 – 29.06.2023	15.01.2023	JA_FP_01_01	Grünberg, Sporthotel

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_FP_05
Tagung für Referentinnen und Referenten mit Verwaltungsaufgaben sowie für Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter

Kurzbeschreibung:

Die Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter sind ein Bindeglied zwischen Behördenleitung, Verwaltung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Diese Arbeitstagung soll der Erörterung aktueller Fachthemen und dem Erfahrungsaustausch dienen.

Leitung und Durchführung:

Leitender Regierungsdirektor Frank Schmid,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

20-25

Zielgruppe:

Referentinnen und Referenten mit Verwaltungsaufgaben, Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter der Land- und Präsidialamtsgerichte, der Mittelbehörden der Fachgerichtsbarkeiten, der Generalstaatsanwaltschaft und den Staatsanwaltschaften Frankfurt am Main und Darmstadt sowie deren jeweilige Vertreterinnen oder Vertreter.

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
10.05.2023 – 11.05.2023	15.01.2023	JA_FP_05_03	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Zielgruppe:

Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter der Direktorialamtsgerichte, der übrigen Staatsanwaltschaften und der Gerichte der Fachgerichtsbarkeiten sowie deren jeweilige Vertreterinnen oder Vertreter.

Termine:	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
07.03.2023 – 08.03.2023	15.12.2022	JA_FP_05_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg
19.04.2023 – 20.04.2023	15.01.2023	JA_FP_05_02	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_FP_06
Disziplinarrecht

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung gibt einen allgemeinen Überblick über einschlägige beamtenrechtliche Grundlagen sowie über das behördliche und das gerichtliche Verfahren nach dem Hessischen Disziplinargesetz:

- ⇨ Dienstvergehen und Beamtenpflichten
- ⇨ Disziplinarmaßnahmen
- ⇨ Behördliches Disziplinarverfahren
- ⇨ Verfahrensgrundsätze
- ⇨ Disziplinarverfügung und Disziplinarklage
- ⇨ Gerichtliches Disziplinarverfahren
- ⇨ Bemessung der Disziplinarmaßnahme
- ⇨ Vorläufige Dienstenthebung, vorläufige Kürzung der Bezüge, Fristsetzungsantrag

Angesprochen werden auch Fragen des materiellen Disziplinarrechts. Besonderheiten des Disziplinarverfahrens gegen Richter können bei Bedarf angesprochen werden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Inhalt und Systematik des Hessischen Disziplinargesetzes
- ⇨ Schwerpunkt: behördliches Disziplinarverfahren
- ⇨ begleitende Beispielsfälle zu Verfahrensfragen und materiellem Disziplinarrecht

Leitung und Durchführung:

Vorsitzende Richterin am Verwaltungsgericht Patricia Evers,
Verwaltungsgericht Wiesbaden

Zielgruppe:

Führungskräfte, Präsidialrichterinnen und Präsidialrichter, Dezernentinnen und Dezernenten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungsabteilungen, die mit Disziplinarsachen betraut sind sowie alle an einem allgemeinen Überblick Interessierte.

Themenfeld:

Verwaltungsmanagement

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
21.09.2023	15.04.2023	JA_FP_06_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_FP_17
Willkommen zurück! – Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement

Kurzbeschreibung:

Ist eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter innerhalb eines Jahres länger als 6 Wochen ununterbrochen oder wiederholt erkrankt, muss der Arbeitgeber gemäß § 167 Abs. 2 SGB IX ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) veranlassen. Dieses Instrument der betrieblichen Gesundheitsförderung wurde geschaffen, um die Betroffenen bei der Wiederherstellung ihrer Arbeitsfähigkeit und beim Erhalt ihres Arbeitsplatzes zu unterstützen.

Bedauerlicherweise befürchten viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass das Eingliederungsmanagement für sie mit negativen Folgen verbunden sein könnte. Sie denken, dass sie durch das BEM-Gespräch verpflichtet werden sollen, innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens klar definierte Leistungen zu erbringen und nach einer kurzen Regenerationsphase wieder voll einsatzfähig zu sein. Die Folgen: Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lehnen die Wiedereingliederungsmaßnahme ab, während andere erneut erkranken, weil sie sich dem vermeintlichen Druck nicht gewachsen fühlen.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie das betriebliche Eingliederungsmanagement von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angenommen werden und seinem intendierten Zweck dienen kann: Gesundwerden und Gesundbleiben.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Arbeitsrechtliche Aspekte des BEM
- ⇨ Gesetzliche Grundlage – § 167 SGB IX
- ⇨ Abgrenzung zu Krankenrückkehrgesprächen
- ⇨ Dienstvereinbarung und Organisationsstruktur
- ⇨ Willkommen zurück: Die motivierende Einladung
- ⇨ Phasen des BEM (Entwicklung-Anwendung-Analyse)
- ⇨ Schaffung einer Atmosphäre des Vertrauens
- ⇨ Ursachen von Langzeiterkrankungen
- ⇨ Umgang mit seelischen Erkrankungen
- ⇨ Thematisierung von Wünschen und Befürchtungen
- ⇨ Erarbeitung klarer kooperativer Vereinbarungen
- ⇨ Quantitäts- und Qualitätskriterien
- ⇨ Selbst-Achtsamkeit bei BEM-Gesprächen

Leitung und Durchführung:

Bernd Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösungen, Vettweiß

Zielgruppe:

Führungskräfte und Personen mit besonderer Personalverantwortung – einschließlich des Justizvollzuges – und Mitglieder der Gremien.

Themenfeld:

Gesundheitsmanagement

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
30.10.2023 – 31.10.2023	15.07.2023	JA_FP_17_01	Wiesbaden, H.B. Wagnitz-Seminar

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_FP_19
Umgang mit psychischen Belastungen in der Arbeitswelt – Was tun, wenn Verhalten von Mitarbeitern aus dem Rahmen fällt?

Kurzbeschreibung:

Die Zahlen zeigen, dass die psychische Gesundheit am Arbeitsplatz kein Randthema ist. So waren 2012 in Deutschland psychische Belastungen für mehr als 58 Mio. Krankheitstage verantwortlich. Rollenkonflikte zwischen Beruf und Privatleben, immer mehr Aufgaben auf immer weniger Schultern führen zu massivem Überlastungsempfinden, zu Angst, Unsicherheit, Depression, zu Suchtverhalten und zu Burnout. Auch jüngere Menschen sind zunehmend betroffen. Wichtig ist es, möglichst frühzeitig zu erkennen, zu handeln und Hilfestellung anzubieten.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Was sind die häufigsten Formen psychischer Auffälligkeiten im Berufsalltag?
- ⇨ Was sind Ursachen für psychische Störungen und Burnout?
- ⇨ Wie reagiert der Körper auf seelischen Stress?
- ⇨ Welche Auswirkungen haben Angst, Unsicherheit auf das Verhalten von Menschen?
- ⇨ Was macht Menschen anfällig?
- ⇨ Die sieben Persönlichkeitsmerkmale, die die Resilienz stärken können!
- ⇨ Wie erreiche ich Betroffene und wie spreche ich das Thema an?
- ⇨ Welche Maßnahmen gibt es?
- ⇨ Wie kann das H-I-L-F-E-Konzept meinem Vorgehen als Leitfaden eine Struktur geben?
- ⇨ Welche möglichen therapeutischen Maßnahmen gibt es?
- ⇨ Wie gebe ich Betroffenen die Sicherheit zur stufenweisen Wiedereingliederung?
- ⇨ Aktuelle Präventionsprogramme im Überblick.
- ⇨ Wie können die 7 Säulen der Resilienz die psychische Widerstandskraft stärken?
- ⇨ Welche mentalen und regenerativen Präventionsstrategien können vor einer Erkrankung schützen?

Ziele:

Das Seminar vermittelt fundiertes Wissen zum Erkennen von psychischen Störungen und zur Handlungssicherheit mit Betroffenen. Sie erfahren, wie Sie feinfühlig mit erkrankten Mitarbeitern umgehen und wie Sie die Wiederherstellung des Wohlbefindens und der Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter fördern.

Leitung und Durchführung:

Elisabeth Jall,
EJ-Consulting, Scharbeutz

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges – und Mitglieder der Gremien.

Themenfeld:

Gesundheitsmanagement

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
12.06.2023 – 14.06.2023	15.01.2023	JA_FP_19_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_FP_21
Workshop Arbeitsrecht – Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis und dessen Beendigung

Kurzbeschreibung:

Die Verwaltung der „Dritten Gewalt“ stellt die Führungskräfte vor vielfältige und komplexe Aufgaben. Dabei sind für die Wahrnehmung der Personalführungsaufgaben Grundkenntnisse im Bereich des Arbeitsrechts unabdingbare Voraussetzung.

Der Workshop will einen Überblick über Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis geben sowie für besondere Fragen sowie Konfliktlagen sensibilisieren. Weiter ist es Ziel des Workshops, die in Betracht kommenden Möglichkeiten zur Beendigung eines Arbeitsverhältnisses darzustellen. Insbesondere im Bereich der personen- und der verhaltensbedingten Kündigung sowie im Zusammenhang mit der Befristung von Arbeitsverhältnissen treten häufig Fragen auf, die Gegenstand des Workshops sein werden. Den Verantwortlichen wird ein Leitfaden an die Hand gegeben, wie sie sich in problematischen und konfliktbehafteten arbeitsrechtlichen Fällen den gesetzlichen Vorschriften und der aktuellen Rechtsprechung gemäß verhalten.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Direktions- und Weisungsrecht
- ⇨ Nebenpflichten im Arbeitsverhältnis
- ⇨ Um-/Versetzung, Ermahnung und Abmahnung bei Pflichtverletzungen
- ⇨ Grundzüge des Kündigungsrechts
- ⇨ Besonderer Kündigungsschutz
- ⇨ Verhaltens- und personenbedingte Kündigung
- ⇨ Befristung von Arbeitsverhältnissen

Leitung und Durchführung:

Präsident des Hessischen Landesarbeitsgerichts Frank Woitaschek,
Hessisches Landesarbeitsgericht, Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Behördenleiterinnen und Behördenleiter, Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter der Gerichte und Staatsanwaltschaften, Personalreferentinnen und Personalreferenten der Gerichte sowie deren jeweilige Vertreterinnen und Vertreter.

Themenfeld:

Verwaltungsmanagement

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
04.05.2023	15.01.2023	JA_FP_21_01	Hessisches Landesarbeitsgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_FP_23
Workshop: Führungsaufgabe Gesundheit

Kurzbeschreibung:

Die moderne Arbeitswelt verändert sich rasant. Auch in Behörden sehen sich Führungskräfte ständig Forderungen nach „neuer Führung“ ausgesetzt.
Die Veränderung der Altersstruktur, der Mangel an Fach- und Nachwuchskräften, die Zunahme an komplexen Projekten, hohe Arbeitsbelastung von Mitarbeitenden und vieles mehr steigern die Anforderungen an Führung immens.
Eine besondere Herausforderung ist der Spagat zwischen der Fürsorgepflicht des Vorgesetzten für die Gesunderhaltung der (heute schwer zu ersetzenden) Mitarbeitenden und den Anforderungen einer funktionierenden Behörde/Abteilung. Und das gilt auch für die Gesundheit der Führungskraft!

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Hintergrundwissen und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zum Zusammenhang von Führung und Gesundheit/Leistungsfähigkeit/Motivation erfahren
- ⇨ Wichtige, kompakte Hintergrundinformationen zum Themenkomplex: Zunahme der psychischen Erkrankungen, Entstehung und Wirkung von psychosomatischen Erkrankungen erhalten
- ⇨ Belastungssignale bei sich und anderen erkennen, sowie eigene Grenzen
- ⇨ „Selbst-Fü(h)rsorge“: Auf sich achten und als Vorbild wirken
- ⇨ Selbstwirksames Stressmanagement: Belastungen reduzieren, Gesundheitsressourcen aufbauen
- ⇨ Kleine, kurze Übungen oder Interventionen, die im beruflichen Alltag gut eingesetzt werden können

Ziele:

Nach diesem Seminar wissen Sie mehr, wie Sie als Führungskraft lenkend im betrieblichen Gesundheitsmanagement wirken können. Sie haben verschiedene Aspekte der inneren und äußeren Haltung erprobt und die Wichtigkeit der guten Selbstfü(h)rsorge erkannt. Sie haben die Auswirkung von Kommunikation auf Gesundheit theoretisch und praktisch beleuchtet.

Methoden:

Praxisorientierte Impulse, kollegiale Beratung, Einzel-, Kleingruppen- und Plenumsarbeit

Leitung und Durchführung:

Carmen Reuter,
Coach, Trainerin, Heilpraktikerin, Karlsruhe

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Gesundheitsmanagement

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
25.05.2023	15.01.2023	JA_FP_23_01	Landgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_FP_26
Dienstaufsicht über Beamtinnen und Beamte im Gerichtsvollzieherdienst

Kurzbeschreibung:

Welche Handlungsspielräume bestehen bei der Wahrnehmung der Dienstaufsicht, auch im Anschluss an eine Geschäftsprüfung bei Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollziehern?

Veranstaltungsinhalte:

- ⇨ Erfahrungsaustausch
- ⇨ Beanstandungen, die häufig erhoben werden müssen
- ⇨ Kassenbücher und Abrechnungen
- ⇨ Geschäftsverteilung und Pebb§y
- ⇨ Bürohilfen

Leitung und Durchführung:

Regierungsoberrätin Regina Hederich,
Justizamtmann Sebastian Kraske,
Justizamtmann Daniel Mitteis,

Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter sowie Hauptsachbearbeiterinnen und Hauptsachbearbeiter, die mit der Thematik dienstlich befasst sind.

Themenfeld:

Verwaltungsmanagement

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
03.07.2023	15.04.2023	JA_FP_26_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Zielgruppenübersicht

NEU **JA_FP_29**
Beteiligung der Personalvertretungen im Justizbereich

Kurzbeschreibung:

Die Regelungen zur Beteiligung der Organe der Personalvertretung bei Gerichten und Staatsanwaltschaften sind unübersichtlich und kompliziert: Nichtrichterliche Beschäftigte werden durch die Personalräte vertreten, Richterinnen und Richter durch Richterräte. Zusätzlich gibt es auch noch die Staatsanwaltsräte. Aber welches Gremium ist bei welchen Maßnahmen zu beteiligen? Welche Anforderungen müssen die Dienststellenleitungen im Rahmen der „vertrauensvollen Zusammenarbeit“ erfüllen? Und wie läuft ein förmliches Beteiligungsverfahren ab?

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Allgemeiner Überblick über Wahl und Organisation der Personalvertretungen im Justizbereich
- ⇨ Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Personalvertretung und Dienststellenleitung
- ⇨ Zuständigkeiten; „gemeinsame Angelegenheiten“
- ⇨ Befugnisse und Rechtsansprüche der Vertretungsgremien
- ⇨ Mitbestimmung und Mitwirkung
- ⇨ Ablauf der Beteiligungsverfahren

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht a.D. Dr. Bernhard Burkholz,
Frankfurt

Zielgruppe:

Führungskräfte

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
22.03.2023	15.12.2022	JA_FP_29_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Zielgruppenübersicht

NEU **JA_FP_30**
Mehr führen – weniger durchführen: Freiräume schaffen durch professionelles Delegieren

Kurzbeschreibung:

„Bevor ich diese Aufgabe delegiere, habe ich sie selbst erledigt.“ Diese Einstellung bindet Ihre Energien und Zeit und belastet. Tatsächlich ist es im Hinblick auf die Personalentwicklung effizienter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Kompetenzen zu übertragen und damit zu zeigen, dass Sie ihnen etwas zutrauen. Damit fördern Sie selbstständiges Arbeiten und motivieren.

Richtiges Delegieren schafft zeitliche Freiräume und senkt den Stresspegel. Das Seminar hilft Ihnen, sich vom Anspruch zu lösen, alles selbst machen zu müssen. Reflektieren Sie im Seminar Ihren Führungsstil und optimieren Sie Ihre Kommunikation: Klartext reden! Lernen Sie im Seminar, wie Sie delegierbare Aufgaben herausfinden, geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür bestimmen und vereinbarte Ziele gemeinsam erreichen. Sie bauen damit das Fundament für Engagement und Motivation. Trainieren Sie, den Prozess des Delegierens wirksam vor- und nachzubereiten, Aufgaben, Verantwortung und Erwartungen klar zu kommunizieren und ein konstruktives Feedback dafür zu geben. Durch professionelles Delegieren erzielen Sie bessere Arbeitsergebnisse: Sie fördern selbstständiges Arbeiten und motivieren Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Delegieren als Führungsinstrument
- ⇨ Eigene Hürden und Widerstände erkennen und überwinden
- ⇨ Vorbereitung: Überblick verschaffen, welche Aufgaben können Sie delegieren?
- ⇨ Loslassen und Vertrauen entwickeln
- ⇨ Leistungslevel der Mitarbeitenden erkennen – Entwicklungspotenziale fördern
- ⇨ Zielplanung und Checklisten: Kriterien für optimales Delegieren
- ⇨ Motivierende Übergabegespräche: Leitfaden für Vorbereitung und Gesprächsstruktur
- ⇨ Klartext reden: Verantwortung übergeben – Leistung einfordern
- ⇨ Aufgabenpakete und Meilensteine vereinbaren
- ⇨ Delegation und Kontrollformen
- ⇨ Umgang mit Bumerang und Widerstand: Rückdelegation vermeiden
- ⇨ Unterstützung sicherstellen
- ⇨ Konkretes und zeitnahes Feedback geben
- ⇨ Besondere Leistungen anerkennen

Methoden:

Theorie-Impulse, Kleingruppenarbeit, Einzelreflexionen, kollegialer Austausch, praktische Übungen

Leitung und Durchführung:

Rena Linkersdörfer,
Institut für betriebliche Gesundheitsförderung, Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Führungskräfte, Nachwuchsführungskräfte, Leiterinnen und Leiter von Serviceeinheiten, Sekretariaten und des Justizwachtmeisterdienstes, die sich durch professionelles Delegieren entlasten möchten.

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
14.09.2023	15.04.2023	JA_FP_30_01	Amtsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zurück zur Zielgruppenübersicht

NEU **JA_FP_31**
Systematische Personalentwicklung

Kurzbeschreibung:

Gute Personalentwicklung ist gegenwärtig einer der wichtigsten Ansatzpunkte, um engagierte kluge Menschen für die eigene Organisation zu gewinnen und sie dauerhaft zu binden. Und: gute Personalentwicklung ist elementar, um mit den vorhandenen Beschäftigten die zukünftigen Aufgaben erfolgreich zu meistern und ein produktives Miteinander zu erhalten und weiter auszubauen.

An diesen beiden Seminartagen erhalten Sie einen Überblick der zentralen Elemente systematischer Personalentwicklung. Wir werden uns mit realistischen Möglichkeiten einer Umsetzung in Ihren Behörden beschäftigen und einige Teilaspekte konkret durchgehen und ausprobieren.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Was macht Menschen (nicht nur im Arbeitsleben) eigentlich produktiv und glücklich?
- ⇨ Vorstellung eines ganzheitlichen PE-Konzeptes unter Berücksichtigung bereits bestehender Verfahren.
- ⇨ Kolleginnen und Kollegen einbinden: PE-Maßnahmen auf mehrere Schultern verteilen.
- ⇨ Das Mitarbeiterjahresgespräch als ein Element systematischer PE in Ihrer Behörde zum Erfolg führen.
- ⇨ Diagnostik für Führungskräfte: Ansatzpunkte, Blickrichtungen, Erfolgsfaktoren, Haltungen
- ⇨ Gesprächsführung mit Mitarbeitenden: Potenziale sichtbar machen, Entwicklungsbedarf nachvollziehbar kommunizieren, (Lern-)Wege aufzeigen
- ⇨ Schritte des Lernens
- ⇨ Vorhandene Ressourcen nutzen: Personalentwicklung mit „Bordmitteln“.
- ⇨ Praxisbeispiele und Fallarbeiten

Leitung und Durchführung:

Diplom-Psychologin Ann Christine Hlawaty,
Hlawaty + Partner, Hamburg

Zielgruppe:

Behördenleiterinnen und Behördenleiter, Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter sowie deren jeweilige Vertreterinnen und Vertreter.

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
30.01.2023 – 31.01.2023	15.12.2022	JA_FP_31_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Zurück zur Zielgruppenübersicht

Online

JA_FSE_07
Das Geheimnis kluger Entscheidungen

Kurzbeschreibung:

Gehören Sie zu den schnellen Entscheidern oder eher zu den langsamen Brütern? Stehen Sie felsenfest zu getroffenen Entscheidungen oder grübeln Sie noch tagelang, ob die andere Wahl vielleicht doch die Bessere gewesen wäre?

Entscheiden können ist eine Grundkompetenz für Führungskräfte und der Anspruch lautet: zu richtigen Entschlüssen kommen – und schnell noch dazu! Doch jede Festlegung auf eine mögliche Option birgt auch ein Risiko. Und was bedeutet „richtig“?

Die Kunst des Entscheidens heißt, den Vorgang optimal zu gestalten. Eine gute Entscheidung ist, wie neue Ergebnisse aus der Hirnforschung belegen, eine Wahl, bei der Verstand und Unbewusstes koordiniert werden.

Diese Erkenntnisse sind die Grundlage für das Züricher Ressourcenmodell der Universität Zürich und damit für eine neue Form des erfolgreichen Selbstmanagements, das einfache Regeln für kluge Entscheidungen aufzeigt.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Emotionales Erfahrungsgedächtnis und Verstand
- ⇨ Affektbilanz
- ⇨ Von guten und von schlechten Risiken
- ⇨ Blinde Flecken
- ⇨ Entscheiden für Greenhorns und alte Hasen
- ⇨ Somatische Marker und Motivation

Ziele:

Nach diesem Workshop kennen Sie die Werkzeuge des Entscheidens und wie Sie sie in einem abgestimmten Prozess nutzen – nach bestem Wissen und im Einklang mit Ihren Gefühlen. Sie wissen, dass Zeit- und Arbeitsdruck dieses Abstimmen immer wieder einmal nicht erlauben und können trotzdem Entscheidungen ohne Reue treffen.

Leitung und Durchführung:

Carmen Reuter,
Coach, Trainerin, Heilpraktikerin, Karlsruhe

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Hinweis:

Die Veranstaltung zu a) besteht aus zwei Modulen und wird als Online-Seminar mit Zoom durchgeführt.

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

12

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
a) 24.02.2023 + 03.03.2023 (jeweils von 9:00-12:00 Uhr)	15.12.2022	JA_FSE_07_01	Online
b) 23.11.2023	15.07.2023	JA_FSE_07_02	Landgericht Fulda

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_FSE_09
Keine Zeit für Führung – Selbstorganisation als Führungskraft

Kurzbeschreibung:

Die Besprechung am späten Nachmittag muss vorbereitet werden, um 11:00 Uhr beginnt schon der nächste Termin, dazwischen noch ein Mitarbeitergespräch, jetzt klingelt wieder das Telefon – viele Aufgaben, viele Menschen, wenig Zeit. Jede Führungskraft erlebt häufig schmerzhaft das Spannungsverhältnis zwischen den zu erledigenden Sachaufgaben und den anstehenden Führungsaktivitäten. Eine Klärung dieses Spannungsverhältnisses ist mit vielen Fragen verbunden. Wie sind Sachaufgaben und Führung miteinander verknüpft? Wann mache ich „Führung"? Wieviel Führungszeit ist erforderlich? Wie kann ich meine Führungsaktivitäten gezielt organisieren? Wie entlaste ich mich von Sachaufgaben?

Das Seminar gibt Unterstützung für eine bewusste Organisation und Gestaltung der eigenen Führungs- und Sachaufgaben.

Ziel des Seminars ist es, eine Standortbestimmung zur Ausrichtung der eigenen Managementarbeit zwischen Führungs- und Sachaufgaben vorzunehmen und zu bearbeiten, wie ich als Führungskraft in diesem Spannungsverhältnis meine persönliche Lösung und meinen Weg finde und gestalte.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Wie sich das Spannungsverhältnis Führungs- und Sachaufgaben für mich auswirkt?
- ⇨ Was meine Führungsaufgaben sind?
- ⇨ Was Einflussfaktoren für die Inanspruchnahme meiner Führungszeiten sind?
- ⇨ Was meine Führungszeit besonders in Anspruch nimmt?
- ⇨ Wie ich die Bewältigung von Sachaufgaben zur Führungskommunikation nutze?
- ⇨ Wie ich zeitlich beanspruchende Führungsprobleme löse?
- ⇨ Wie mich die Sachaufgaben zeitlich in Anspruch nehmen und wie ich mich ihnen entlaste?
- ⇨ Wie ich die Potenziale meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für mehr Selbstverantwortung stärke?
- ⇨ Wie ich Übersicht und Kontrolle auch ohne vollständige Information erhalte?
- ⇨ Wie ich für mich selbst sorge?
- ⇨ Wie ich meine Führungskommunikation zeiteffizient gestalte?

Leitung und Durchführung:

Dr. Peter Plöger,
Institut Dr. Müller, Köln

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
15.05.2023 – 16.05.2023	15.01.2023	JA_FSE_09_01	Schotten AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Zurück zur Zielgruppenübersicht

NEU **JA_FSE_11**
Steh Deine Frau – wie frau sich gezielt stärkt für beruflichen Erfolg

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Was ist dran an den Unterschieden zwischen weiblichen und männlichen Führungsstilen – persönliches Wachstum und authentische Veränderung ohne sich zu verbiegen.
- ⇨ Was tun bei Machtspielen, Vorurteilen, Widerständen & Co.?
- ⇨ Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein im Umgang mit sehr selbstbewusst auftretenden Menschen stärken.
- ⇨ Sich eigener Stärken und Ressourcen bewusster werden und sie mehr in den Mittelpunkt rücken statt auf Schwächen fokussiert zu bleiben.
- ⇨ Stärkung der Schlüssel, um den beruflichen Erfolg von „frau“ zu stärken:
  - Frauen haben eine wertebasierte Vision und arbeiten gezielt und geduldig an der Verwirklichung
  - Frauen kommunizieren offen und treten mutig für sich ein
    - sie verstehen die Grundsätze von horizontaler und vertikaler Kommunikation
    - sie erkennen eigene kommunikative Muster erkennen und schlagen neue Wege ein
    - sie lernen, Dinge in der Kommunikation weniger persönlich zu nehmen
  - Frauen kennen und nutzen konsequent und selbstbewusst eigene Stärken
  - Frauen gehen souverän und professionell mit eigenen Fehlern und Schwächen um
  - Frauen nehmen sich wichtig genug und grenzen ihre Verantwortungsbereiche klar ab
- ⇨ Persönliche Umsetzung und Transfer in den Alltag

Ziel:

Frauen in Führungspositionen unterstützen, einen souveränen und authentischen Führungsstil zu entwickeln, der zu Zufriedenheit und Erfolg beiträgt.

Methoden:

Verschiedene Selbstreflexionen, moderierter Austausch in Kleingruppen zu persönlichen Fallbeispielen, Diskussion und Austausch in der großen Gruppe.

Leitung und Durchführung:

Alexandra Messerschmidt,
qualifizierter HumanFlow Coach zur Stressbewältigung,
vom MBSR Verband zugelassene MBSR Achtsamkeitstrainerin,
Bad Soden am Taunus

Zielgruppe:

Weibliche Führungskräfte sowie Richterinnen und Staatsanwältinnen – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
19.09.2023 – 20.09.2023	15.04.2023	JA_FSE_11_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_G_17
Resilient & Erfolgreich
Wie kann ich mich vor physischen Auswirkungen psychischer Belastungen schützen?

Kurzbeschreibung:

Immer mehr Menschen halten den Belastungen durch steigenden Arbeitsdruck, schwierige private Situationen und den damit verbundenen inneren und äußeren Konflikten des Alltags nicht mehr stand. Sie erkranken an den Folgen der psychischen Beschwerden. In der Gewalt von belastenden Gedanken und Gefühlen gefangen, reagieren Menschen oftmals ohne Absicht mit Vermeidung, Kampf, Rückzug, Resignation oder mit Überreaktion. Nichts davon ist gesund für die eigene psychische und physische Gesundheit und für das soziale Umfeld.

Dieses Seminar soll die Erhaltung und Förderung Ihrer Widerstandsfähigkeit und Gesundheit unterstützen. Sie hilft, die beruflich bedingten Anforderungen und Belastungen für die Seele besser zu verstehen und zeigt, welche Ressourcen den Menschen helfen, damit heilsam und auf gesunde Weise umzugehen.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Was sind Belastungsfaktoren und wie wirken sie auf den Menschen?
- ⇨ Wie funktionieren Schutzsysteme des Körpers?
- ⇨ Welchen Einfluss habe ich auf mentale Belastungen?
- ⇨ Denke ich oder denkt es mich? – Protokoll automatischer Gedanken
- ⇨ Warnsignale des Körpers erkennen – Selbsttest mit Auswertung
- ⇨ Stressoren und persönliche Stressverstärker (innerer Konflikt) entmachten
- ⇨ Instrumentelle, mentale und regenerative Ressourcen erkennen, definieren und nutzen

Leitung und Durchführung:

Elisabeth Jall,
EJ-Consulting, Scharbeutz

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges – sowie Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte.

Themenfeld:

Gesundheitsmanagement

Hinweis:

Die Veranstaltung besteht aus zwei Modulen, die Teilnahme an beiden Modulen ist erwünscht!

Teilnehmerplätze:

12

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
Modul 1: 13.03.2023 – 14.03.2023	15.12.2022	JA_G_17_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
Modul 2: 15.06.2023			Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_G_24
Gewappnet gegen Stress dank Achtsamkeit

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Achtsames Willkommen
- ⇨ Einblicke in das Thema Stress und warum Achtsamkeit beim Umgang ein großartiger Helfer sein kann
- ⇨ Persönliche Stressauslöser und Stressreaktionen identifizieren
- ⇨ Einführung in das Konzept der Selbststeuerung um zu erfahren, welche Rolle sie bei der Stressbewältigung spielt
- ⇨ Hintergründe aus der Gehirnforschung, warum Achtsamkeit wirksam ist und die Selbststeuerungsfähigkeiten stärkt
- ⇨ Achtsamkeit intensiv erleben mit mehreren formalen und informellen abwechslungsreichen Übungen über die Einheiten verteilt, mit und ohne Bewegung.
- ⇨ Wie Achtsamkeit in die Tätigkeiten des Arbeitsalltages integriert werden kann und welchen Effekt das haben kann.

Ziele:

- ⇨ Wie man mithilfe von Achtsamkeit mit dem eigenen Stress anders umgehen kann.
- ⇨ Persönliche Erfahrungen mit Achtsamkeit durch praktische Übungen sammeln.

Methoden:

Selbstreflexionen, eigene Fallbeispiele, Partneraustausch, Gruppendiskussionen

Leitung und Durchführung:

Alexandra Messerschmidt,
qualifizierter HumanFlow Coach zur Stressbewältigung,
vom MBSR Verband zugelassene MBSR Achtsamkeitstrainerin,
Bad Soden am Taunus

Zielgruppe:

Führungskräfte

Themenfeld:

Gesundheitsmanagement

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
31.05.2023	15.01.2023	JA_G_24_01	Staatsanwaltschaft Wiesbaden

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_SSO_18
Die Krise – Chance und Gefahr

Kurzbeschreibung:

Die viel verwendete Formulierung „Krise als Chance“ suggeriert, dass Menschen automatisch lernen und Stärke gewinnen, wenn sie eine Notlage überwinden. Das hört sich gut an, stimmt aber nicht.

- ⇨ Es gibt Menschen, die sich während und nach einer Krise nicht verändern. Sie lernen nichts, aber sie leiden auch nicht.
- ⇨ Andere Menschen erkranken in einer Krise. Ihre seelischen Abwehrkräfte reichen nicht aus, um zunächst „Lösungslosigkeit“ zu ertragen und danach schrittweise neue Lebensstrategien zu entwickeln.
- ⇨ Und es gibt Menschen, die in schwierigen Zeiten wachsen. Später sind sie froh, dass sie die Krise als Anstoß zum Umdenken und für eine Neuorientierung genutzt haben.

Die Wahrscheinlichkeit, dass Menschen eine Krise als Chance begreifen, wächst,

- ⇨ wenn sie einerseits reflektieren, welche Faktoren sie bedrängen und Möglichkeiten für eine angemessene Verarbeitung dieser Belastung finden
- ⇨ und wenn sie andererseits bewusst überlegen, was sich verändert hat und welche Kompetenzen sie in der neuen Konstellation entwickeln können.

In diesem Seminar arbeiten wir mit beiden Richtungen. Nach dem Austausch von Erfahrungen und der Aufarbeitung negativer Emotionen beschäftigen wir uns mit der Entwicklung neuer Haltungen und Handlungen in einer veränderten Welt.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Die Angst – warnende Freundin oder lähmende Feindin?
- ⇨ Stabilisierende und beeinträchtigende Glaubenssätze
- ⇨ Stärkende und schwächende Kommunikation in der Krise
- ⇨ Unbekannte Probleme – Wachstum für Gehirne
- ⇨ Informationsüberflutung – Blackout-Gefahr für Gehirne
- ⇨ Neuordnung von Prioritäten
- ⇨ Entwicklung von Stärken
- ⇨ Gelassenheit entwickeln – Stress verhindern
- ⇨ Werte in der Krise – Handlungsorientierung und Gesundheitsstabilisierung

Leitung und Durchführung:

Gisela Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösung, Vettweiß

Zielgruppe:

Führungskräfte und sonstige interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Themenfeld:

Soziale und methodische Kompetenzen

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
08.02.2023 – 09.02.2023	15.12.2022	JA_SSO_18_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Zurück zur Zielgruppenübersicht

Gesundheitsmanagement

Online

JA_G_05
Fit für den Job mit Hilfe von Stresstechniken

Kurzbeschreibung:

Stressmanagement ist, wie der Stress selbst, eine sehr individuelle Angelegenheit: Der eine entspannt sich beim Joggen, der andere bei schöner Musik. Ein Patentrezept zum Stressabbau gibt es grundsätzlich nicht. Neben der Vermittlung von Erkenntnissen und Wissen über Zusammenhänge zwischen Belastung, Beanspruchung und Leistungsfähigkeit werden zahlreiche Tipps zum Umgang mit Stress bzw. für eine adäquate Stressbewältigung vermittelt. Durch Selbsterfahrung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen guten Einblick in die unterschiedlichen Wirkungsweisen einzelner Entspannungsverfahren. Sie können anschließend selbst entscheiden, welche Methode individuell am besten für sie geeignet ist.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Mit positiven Gedanken das Leben stressfreier leben
- ⇨ Erfolgreicher durch Ziele setzen
- ⇨ Wie wirkt Stress auf den 3 Ebenen (Körper, Geist und Seele)
- ⇨ Erlernen von Stresstechniken, entspannter und ausgeglichener zu werden
- ⇨ Mit dem Stresstest die eigenen Grenzen entdecken
- ⇨ Erlernen von Techniken, dauerhaft die Balance zu halten
- ⇨ Entdeckung der eigenen Individualität
- ⇨ Durch Achtsamkeit wieder mehr die Gegenwart zu leben
- ⇨ Techniken zum Erlernen, sich selbst zu coachen

Leitung und Durchführung:

Sylvia Reige,
Stressmanagement und Mentaltraining, Langen

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hinweis:

Die Veranstaltung zu a) besteht aus zwei Modulen und wird als Online-Seminar mit Microsoft Teams durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

12

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
a) 30.01.2023 + 31.01.2023 (jeweils von 9:00-12:00 Uhr)	15.12.2022	JA_G_05_01	Online
b) 13.07.2023	15.04.2023	JA_G_05_02	Amtsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_G_06
Der gesunde Tag – Der Gesundheitsworkshop für Ihren Arbeitsalltag

Kurzbeschreibung:

Arthur Schopenhauer sagte einst treffend: „Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“

Was sind die Eckpfeiler unserer Gesundheit und wie lassen sie sich praxisbezogen in den Arbeitsalltag integrieren? Wer sich mit dieser Frage befasst, wird unweigerlich auch auf die synergetischen Kräfte von Bewegung, Ernährung und Entspannung treffen. Deswegen behandeln wir die Hintergründe dieser 3 Musketiere der Gesundheit sowohl theoretisch als praktisch u.a. mit den Fragen:

- ⇨ Wie tickt unser Körper? (Stoffwechselvorgänge, hormonelle Rückkoppelungen, anatomische Zusammenhänge)
- ⇨ Wieso sind Kalorien und Inhaltsstoffe zwar ein wichtiger Bestandteil unserer Ernährung, aber eben nicht alles, was gesunde Ernährung ausmacht? (Evolutionäre Hintergründe, emotionales Essen und Sinnhaftigkeit)
- ⇨ Warum Stress sowohl hilfreich sein kann als auch so viele Menschen krank macht. (Stress verstehen, Resilienz üben, Kraftquellen entdecken und Entspannung lernen)

Der Workshop lebt von seinem Wechsel zwischen Theorie und Praxis und verspricht konkrete Hilfestellungen, um Gesundheit im Arbeitsalltag besser umsetzen zu können.
Gerade bei den praktischen Übungen soll durch spielerische Elemente der Spaß und die Freude an dem Thema Gesundheit geweckt werden.

Leitung und Durchführung:

Sebastian Schander,
Personal Fitness Coaching, Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hinweis:

Die Teilnehmer werden gebeten, bequeme Kleidung zu tragen, evtl. Walkingschuhe sowie eine Gymnastikmatte oder Decke mitzubringen.

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
11.05.2023	15.01.2023	JA_G_06_01	Frankfurt am Main, Landessportbund Hessen e.V.

Zurück zur Zielgruppenübersicht

Online

JA_G_08
Timeout mit Yoga und Achtsamkeit am Arbeitsplatz

Kurzbeschreibung:

Für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die heutigen Arbeitsbedingungen mental, körperlich und seelisch sehr fordernd. Die Folgen können Rückenschmerzen, Nackenverspannungen, Schulter-Arm-Beschwerden sein. Alle Organsysteme, besonders das Herz-Kreislauf-System, der Bewegungsapparat und das Nervensystem werden belastet, die Konzentrationsfähigkeit lässt nach.

Einen optimalen Ausgleich bietet das ganzheitliche System Yoga. Entspannungstechniken, Atem- und Körperübungen führen zu körperlicher und geistiger Leistungsfähigkeit. Einfache, alltagstaugliche Übungen helfen Ihnen bei Beschwerden im Bewegungsapparat, stärken die Organe, steigern die Konzentrationsfähigkeit, führen zu innerer Ruhe, Gelassenheit und Lebensfreude.

Yoga am Arbeitsplatz – Ihr Timeout!

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Mentale und körperliche Entspannungstechniken
- ⇨ Dehnen und kräftigen mit Yoga
- ⇨ Yogatechniken zum Auflösen von muskulären und energetischen Blockaden
- ⇨ Atemübungen, Atemtraining
- ⇨ Übungen aus dem Rücken- und Augenyoga
- ⇨ Yoga und Achtsamkeitstraining
- ⇨ Alltagstaugliche Kurzmeditationen
- ⇨ Blitzschnell entspannen
- ⇨ Übungsfolgen zum Mitnehmen

Leitung und Durchführung:

Rena Linkersdörfer,
Institut für betriebliche Gesundheitsförderung, Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hinweis:

Die Teilnehmenden werden gebeten, bequeme Kleidung zu tragen und eine Gymnastikmatte oder Decke und dicke Socken mitzubringen bzw. bereitzuhalten.

Die Veranstaltung zu a) wird als Online-Seminar mit Zoom durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

12

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
a) 15.03.2023	15.12.2022	JA_G_08_01	Online
b) 12.09.2023	15.04.2023	JA_G_08_02	Amtsgericht Darmstadt

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_G_11
Die Intelligenz des Körpers entdecken: Bewegungs- und Wahrnehmungsschulung mit der Feldenkraismethode

Kurzbeschreibung:

„Alles Leben ist Bewegung, beweglicher werden heißt lebendiger werden“ sagte Dr. Feldenkrais, Physiker und Bewegungsforscher, der seine nach ihm benannte Methode entwickelte.

Unser Alltag ist geprägt von Bewegungsmustern und Haltungen, die häufig nicht optimal sind und über kurz oder lang zu Einschränkungen und Beschwerden führen können. Diese erscheinen manchmal unerklärlich, da wir doch alles gemacht haben wie bisher. Unsere Arbeitskraft und Lebensfreude sinken dadurch.

Feldenkrais hilft, diese eingespielten Bewegungsmuster zu erkennen und sich bewusster wahrzunehmen. Sie lernen zu spüren, wie Sie sind und wie viel besser es sich anfühlt, wenn Sie ein bisschen (oder auch ein bisschen mehr) anders machen als gewohnt. Feldenkrais ist ein angenehmes und differenziertes Training. Wir nutzen unsere manchmal in Vergessenheit geratene motorische Intelligenz, um die Koordination, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit unseres Körpers zu verbessern. Feldenkrais nutzt den eigenen Körper als präzises Rückmeldemedium. Die verbesserte Körperwahrnehmung und Beweglichkeit führt zu höherer Lebensqualität, Entlastung und Vertrauen in die Fülle eigener Fähigkeiten.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Die Wahrnehmung des eigenen Körpers verbessern
- ⇨ Achtsamer werden mit sich und der Umwelt
- ⇨ Verminderung von Schmerzen und Einschränkungen
- ⇨ Langsamer werden, um Zeit zu haben, Bewegungszusammenhänge präzise zu erforschen
- ⇨ Entlastung und Entspannung erleben
- ⇨ Verbesserung der geistigen und körperlichen Beweglichkeit
- ⇨ Anleitungen zu alltagsangepassten Übungen
- ⇨ Flexibler und stabiler auf Belastungen reagieren lernen
- ⇨ Entdecken Sie ein Instrument, mit dem tiefgreifende Möglichkeiten zur Selbstentwicklung in Gang gesetzt werden

Leitung und Durchführung:

Annette Seliger,
Feldenkrais-, Sport- und Kunstpädagogin, Krankengymnastin, Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hinweis:

Die Teilnehmenden werden gebeten, bequeme Kleidung zu tragen und eine Gymnastikmatte bzw. Decke und dicke Socken mitzubringen.

Teilnehmerplätze:

20

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
29.03.2023 – 30.03.2023	15.12.2022	JA_G_11_01	Frankfurt am Main, Landessportbund Hessen e.V.
30.10.2023 – 31.10.2023	15.07.2023	JA_G_11_02	Frankfurt am Main, Landessportbund Hessen e.V.

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_G_17
Resilient & Erfolgreich
Wie kann ich mich vor physischen Auswirkungen psychischer Belastungen schützen?

Kurzbeschreibung:

Immer mehr Menschen halten den Belastungen durch steigenden Arbeitsdruck, schwierige private Situationen und den damit verbundenen inneren und äußeren Konflikten des Alltags nicht mehr stand. Sie erkranken an den Folgen der psychischen Beschwerden. In der Gewalt von belastenden Gedanken und Gefühlen gefangen, reagieren Menschen oftmals ohne Absicht mit Vermeidung, Kampf, Rückzug, Resignation oder mit Überreaktion. Nichts davon ist gesund für die eigene psychische und physische Gesundheit und für das soziale Umfeld.

Dieses Seminar soll die Erhaltung und Förderung Ihrer Widerstandsfähigkeit und Gesundheit unterstützen. Sie hilft, die beruflich bedingten Anforderungen und Belastungen für die Seele besser zu verstehen und zeigt, welche Ressourcen den Menschen helfen, damit heilsam und auf gesunde Weise umzugehen.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Was sind Belastungsfaktoren und wie wirken sie auf den Menschen?
- ⇨ Wie funktionieren Schutzsysteme des Körpers?
- ⇨ Welchen Einfluss habe ich auf mentale Belastungen?
- ⇨ Denke ich oder denkt es mich? – Protokoll automatischer Gedanken
- ⇨ Warnsignale des Körpers erkennen – Selbsttest mit Auswertung
- ⇨ Stressoren und persönliche Stressverstärker (innerer Konflikt) entmachten
- ⇨ Instrumentelle, mentale und regenerative Ressourcen erkennen, definieren und nutzen

Leitung und Durchführung:

Elisabeth Jall,
EJ-Consulting, Scharbeutz

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges – sowie Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte.

Themenfeld:

Gesundheitsmanagement

Hinweis:

Die Veranstaltung besteht aus zwei Modulen, die Teilnahme an beiden Modulen ist erwünscht!

Teilnehmerplätze:

12

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
Modul 1: 13.03.2023 – 14.03.2023	15.12.2022	JA_G_17_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
Modul 2: 15.06.2023			Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_G_18
Resilienz – das Geheimnis der psychischen Widerstandskraft –
Zufrieden und gesund im hektischen Alltag

Kurzbeschreibung:

Wie können Menschen im heutigen Arbeitsalltag, der von Zeit- und Leistungsdruck und einer hohen Arbeitsintensität geprägt ist, zufrieden und gesund bleiben? Auch die hohen Ansprüche im Privatleben, wie zum Beispiel die optimale Erziehung und Förderung der Kinder, der Hochleistungsanspruch beim Freizeitsport oder die Dauererreichbarkeit für Freunde und Familie führen zu einem permanenten Stresszustand. Was ganz normale Menschen heute von sich verlangen, ist oft nicht zu schaffen!

Anfällig für Burnout oder Depressionen sind laut Medizinern besonders anspruchsvolle Menschen, die irgendwann – ob privat oder beruflich – an ebendiesen hohen Ansprüchen scheitern. Hier setzt Resilienztraining an, denn Lebens- und Arbeitsumstände lassen sich selten verändern, das eigene Denken aber schon. Resilienz bezeichnet die Fähigkeit von Menschen, mit Druck, Rückschlägen und ungewissen Situationen umzugehen und Krisen gut zu meistern. Diese mentale Widerstandskraft ist bis zu einem gewissen Grad erlernbar.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Innere Haltung und Widerstandskraft
- ⇨ Die Bestandteile der persönlichen seelischen Schutzschicht
- ⇨ Die sieben Fähigkeiten, die Resilienz erzeugen
- ⇨ Übungen und Werkzeuge für Gelassenheit und Stresskompetenz

Zielsetzung:

Menschen mit hoher Resilienz sind zufriedener, erfolgreicher und insgesamt gesünder. Besonders bemerkenswert ist, dass psychologische Resilienz, ebenso wie beispielsweise körperliche Ausdauer, durch gezieltes Training dauerhaft gesteigert werden kann. Es geht unter anderem darum, auch unter schwierigen Rahmenbedingungen auf sich selbst zu achten. Dabei kommt es sowohl auf Optimismus, Akzeptanz, Lösungs- und Zukunftsorientierung, als auch auf die Bereitschaft an, die Opferrolle zu verlassen und die Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen.

Leitung und Durchführung:

Carmen Reuter,
Coach, Trainerin, Heilpraktikerin, Karlsruhe

Zielgruppe:

Alle Interessierten aus dem Bereich des mittleren und gehobenen Dienstes sowie vergleichbare Beschäftigte.

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
06.09.2023 – 07.09.2023	15.04.2023	JA_G_18_01	Wiesbaden, H.B. Wagnitz-Seminar

Zurück zur Zielgruppenübersicht

Online **JA_G_19**
Autogenes Training mit Augenentspannung

Kurzbeschreibung:

Autogenes Training ist eine Methode, sich selbst zur inneren Ruhe zu führen und dabei durch Entspannung Erholung zu finden. Langsam, Schritt für Schritt lernen Sie mit gezielten Übungen loszulassen und abzuschalten.

Die Augenentspannungsübungen erleichtern dabei den Einstieg in die Tiefenentspannung und bieten eine besondere Hilfe bei Augenbeschwerden und Müdigkeit.

Im Verlauf der Übungen, die zu Beginn regelmäßig (auch zwischen den einzelnen Modulen) durchgeführt werden sollten, stellt sich ein verbesserter Umgang mit Stress ein, eine höhere Konzentrations- und Leistungsfähigkeit sowie ein erholsamer Schlaf.

Autogenes Training kann gut im Sitzen durchgeführt werden und ist so später im Alltag und auch am Arbeitsplatz jederzeit anwendbar – wenn die Möglichkeit zum Hinlegen besteht kann sie gerne genutzt werden.

Leitung und Durchführung:

Beate Otter,
Sehtrainerin, Entspannungstrainerin
Blickwechsel, Hauneck

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hinweis:

Die Online-Veranstaltung wird mit Microsoft Teams angeboten und besteht aus vier Modulen, die aufeinander aufbauen. **Die Teilnahme an allen Modulen ist erwünscht!**

Teilnehmerplätze:

12

Termine	**Anmeldefrist**	**Kürzel**	**Veranstaltungsort**
Modul 1: 19.01.2023	15.12.2022	JA_G_19_01	Online
Modul 2: 26.01.2023			
Modul 3: 02.02.2023			
Modul 4: 09.02.2023			
(jeweils von 9:00-11:00 Uhr)			

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_G_20
In Balance leben und arbeiten: Burnout-Prävention

Kurzbeschreibung:

Beruflich belastende Faktoren, wie steigende Arbeitsbelastung, ein dadurch oft angespanntes Arbeitsklima und die tägliche Auseinandersetzung mit einem oft „schwierigen Publikum“, können zu körperlicher, emotionaler und geistiger Erschöpfung führen, dem sogenannten Burnout. Oft sind Menschen betroffen, die gern und viel arbeiten, sich über Leistung definieren, sich mit ihrem Beruf und ihren Aufgaben identifizieren, denn man sagt: „Wer ausbrennt, muss zuerst einmal gebrannt haben!“.

Die Zielsetzung des zweitägigen Workshops ist, sich mit der Störung „Burnout“ auf vielfältige Weise achtsam und bewusst auseinanderzusetzen, das Thema zu enttabuisieren: Denn leistungsbereite Menschen sind verunsichert, wenn sie sich erschöpft fühlen, ihre Arbeitslust abnimmt, sie legen ihre Symptome als Schwäche aus, sie verstehen sich selbst nicht mehr...

Sachliche Informationen über Symptome, Auslöser und Verlauf der Störung einerseits, die Ursachenanalyse und der offene gemeinsame Austausch andererseits dienen dazu, das Verständnis für sich selbst und die eigenen Bewältigungskompetenzen zu erhöhen, die eigene Leistungsbereitschaft zu erhalten und achtsam mit den eigenen Ansprüchen und seiner Gesundheit umzugehen.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Der Begriff „Burnout“ – nur eine „Modeerscheinung“?
- ⇨ Definition, Symptome von Burnout/Erschöpfungssyndrom und deren Abgrenzung zu Stress und Depression
- ⇨ Ursachenanalyse: Welche Arbeits- und Persönlichkeitsfaktoren begünstigen Burnout? Wer ist stärker gefährdet: Männer oder Frauen?
- ⇨ Der „Burnout-Falle“ vorbeugen: Achtsam und verantwortungsvoll mit sich selbst, den eigenen Ansprüchen und Kraftreserven umgehen, Ziele setzen, eigene Bedürfnisse wahrnehmen, innere Einstellungen und Glaubenssätze bewusstmachen und positiv verändern
- ⇨ Kommunikationsstil und bisherige Bewältigungsstrategien überprüfen, um mögliche Handlungsalternativen zu erarbeiten
- ⇨ Wie man selbst aus dem Burnout herauskommt: „Typ-gerechte“ – Entspannungs- und Erholungsstrategien gemeinsam entwickeln

Leitung und Durchführung:

Despina Sarikli,
Diplom-Betriebswirtin, Coach, Trainerin und Mediatorin,
Wiesbaden

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
13.02.2023 – 14.02.2023	15.12.2022	JA_G_20_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_G_23
Gesundheit stärken – Keine Chance für Grippe und Co.

Kurzbeschreibung:

Kaum niest eine Kollegin oder ein Kollege, denken Sie an die eigene Gesundheit und die Gefahr der möglichen Ansteckung. Vielleicht gehören Sie auch zu den Menschen, die immer „mit dabei sind“, wenn eine Grippewelle oder ein Magen-Darm-Infekt um sich greift. Oftmals dauert es viele Wochen, bis Sie nach einem Infekt wieder richtig auf dem „Damm“ sind und Energie verspüren.
Sie haben den Wunsch, dies zu ändern? Dann freuen Sie sich auf diesen Workshop! Sie bekommen in Theorie und Praxis rund um die Prävention hilfreiche Impulse.
Körper-Geist-Seele sind eine Einheit, von daher wird über Gedanken, Atem, Bewegung, Entspannung, Ernährung etc. alles beleuchtet, was von Bedeutung für Gesundheit, Wohlbefinden und Aussehen ist (…auch die äußere Erscheinung profitiert von Gesundheit und einem guten Immunsystem).

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ **Immunsystem** – Wie funktioniert es? Warum ist eine Stärkung immer wichtig?
- ⇨ **Freie Radikale – versus Antioxidantien** – Die Bedeutung von Antioxidantien für unsere Gesundheit
- ⇨ **Die Heilkraft der Gewürze** und bestimmter Lebensmittel zur Vorbeugung und bei anfänglichen Symptomen
- ⇨ **Der Atem** – Richtiges Atmen in Theorie und Praxis – Das Fundament für Leben und Gesundheit
- ⇨ **Gedanken und Gefühle** – Die Bedeutung unserer Gedanken zur Stärkung der Selbstheilungskräfte
- ⇨ **Bewegung** – Wieviel davon, wie und wo? Der Wald als „Gesundbringer“
- ⇨ **Entspannung** – Kneipp, Sauna, Meditation, PMR und Co….eine Freude für unser Wohlbefinden und unser Immunsystem – Was geht es auch mit wenig Zeit und wie?
- ⇨ **Gesunder Schlaf** – Das Immunsystem dankt es uns. Wie finde ich diesen?
- ⇨ **Präsentismus** – Zahlen und Fakten. Ab wann sollte ich bei Krankheitsanzeichen zuhause bleiben? Wie verhalte ich mich dann – Kurzzeitfasten zur Unterstützung des Heilungsprozesses?
- ⇨ **Selbsthilfe** – Wo finde ich noch mehr hilfreiche und wissenschaftlich fundierte Hinweise, wenn es mal „zwickt“?

Leitung und Durchführung:

Juliane Klein,
gepr. Präventologin, Montabaur

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
21.03.2023	15.12.2022	JA_G_23_01	Landgericht Gießen

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_G_24
Gewappnet gegen Stress dank Achtsamkeit

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Achtsames Willkommen
- ⇨ Einblicke in das Thema Stress und warum Achtsamkeit beim Umgang ein großartiger Helfer sein kann
- ⇨ Persönliche Stressauslöser und Stressreaktionen identifizieren
- ⇨ Einführung in das Konzept der Selbststeuerung um zu erfahren, welche Rolle sie bei der Stressbewältigung spielt
- ⇨ Hintergründe aus der Gehirnforschung, warum Achtsamkeit wirksam ist und die Selbststeuerungsfähigkeiten stärkt
- ⇨ Achtsamkeit intensiv erleben mit mehreren formalen und informellen abwechslungsreichen Übungen über die Einheiten verteilt, mit und ohne Bewegung.
- ⇨ Wie Achtsamkeit in die Tätigkeiten des Arbeitsalltages integriert werden kann und welchen Effekt das haben kann.

Ziele:

- ⇨ Wie man mithilfe von Achtsamkeit mit dem eigenen Stress anders umgehen kann.
- ⇨ Persönliche Erfahrungen mit Achtsamkeit durch praktische Übungen sammeln.

Methoden:

Selbstreflexionen, eigene Fallbeispiele, Partneraustausch, Gruppendiskussionen

Leitung und Durchführung:

Alexandra Messerschmidt,
qualifizierter HumanFlow Coach zur Stressbewältigung,
vom MBSR Verband zugelassene MBSR Achtsamkeitstrainerin,
Bad Soden am Taunus

Zielgruppe:

Führungskräfte

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
31.05.2023	15.01.2023	JA_G_24_01	Staatsanwaltschaft Wiesbaden

Zurück zur Zielgruppenübersicht

Online

JA_G_26
In Balance leben und arbeiten: Burnout-Prävention – Supervisions- und Vertiefungstag

Kurzbeschreibung:

Dieser Tag ist für alle, die bereits an der zweitägigen Fortbildung *„In Balance leben und arbeiten: Burnout-Prävention“ (bzw. bis 2021 „Müde? Erschöpft? Oder bereits Burnout-gefährdet? – Burnout-fördernde Faktoren erkennen, aktiv vorbeugen und gesund bleiben“)* teilgenommen haben, um sich vertiefend mit sich selbst und dem Thema Burnout-Prävention zu beschäftigen und um entsprechende Strategien für einen gesunden Umgang mit Stress zu entwickeln.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Supervision und kollegiale Beratung bei aktuellen beruflichen Themen und Belastungssituationen in einem vertrauensvollen Rahmen
- ⇨ „Sich selbst auf die Schliche kommen“: Stressverschärfende Denkmuster und Handlungen aufdecken und diese „entschärfen“, Selbstbestimmung statt Fremdbestimmung
- ⇨ Achtsamkeit und Wertschätzung sich selbst und anderen gegenüber
- ⇨ Ressourcenarbeit: Sich der eigenen inneren Kräfte/Ressourcen bewusst zu sein und diese stärken (Resilienz aufbauen/fördern)
- ⇨ Ganzheitliche Strategien für Körper, Geist und Seele kennenlernen, um Belastungen zu reduzieren und in die Balance zu kommen

Leitung und Durchführung:

Despina Sarikli,
Diplom-Betriebswirtin, Coach, Trainerin und Mediatorin,
Wiesbaden

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der Vergangenheit bereits Teil 1 der Veranstaltung (JA_G_20) besucht haben.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
29.06.2023	15.01.2023	JA_G_26_01	Online

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_G_27
ShinrinYoku – Waldbaden
Stressprävention und Regeneration im Wald

Kurzbeschreibung:

Zeit im Wald verbringen und alle Sinne nutzen, um sich mit der Umwelt zu verbinden und seinen Geist zu klären.

Die Japaner wissen seit Jahrzehnten, dass ein achtsamer Aufenthalt im Wald gut für Körper **und** Seele ist.

Die Praxis von ShinrinYoku – Waldbaden – hat die Kraft, Krankheiten wie Krebs, Schlaganfällen, Magengeschwüren, Depressionen, Angstzuständen und Stress entgegenzuwirken. Es stärkt das Immunsystem, senkt den Blutdruck und hilft beim Einschlafen. Grün- und Blautöne, die Farben des Waldes und des Himmels sind entspannend.

Bewusstes Verweilen, die Gedanken zur Ruhe bringen – das bietet das Waldbaden. Wahrnehmungs- und Atemübungen, Meditationen, Sinneserfahrungen und Land Art unterstützen die heilsame Verbindung mit der Natur. Wir schulen unsere Achtsamkeit und spüren uns selbst wieder.

Waldbaden ist eine Möglichkeit, sich eine Auszeit zu nehmen, zu entschleunigen und sich mit der Natur zu verbinden – um das Gleichgewicht wiederzuerlangen und dem Druck des Alltags gestärkt zu begegnen.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Techniken zur Stressbewältigung und Gesundheitsförderung
- ⇨ Wahrnehmungs- und Achtsamkeitsübungen, Atemübungen, Meditation
- ⇨ Natur- und Sinneserfahrungen
- ⇨ Wissenschaftliche Hintergründe aus der medizinischen Forschung zur Wirksamkeit von ShinrinYoku
- ⇨ Die heilende Kraft des Waldes selbst spüren und erfahren
- ⇨ Verbesserung der Resilienz durch gesundheitsfördernde Impulse
- ⇨ Selbsterforschung und -reflexion und Austausch
- ⇨ „Flow“-Erlebnisse durch Land Art, die Kunst mit Naturmaterialien
- ⇨ Achtsame Naturerfahrungsübungen für den eigenen Arbeitsalltag, wie zur Pausengestaltung, Bewegungseinheiten, gesunde Lebensweise

Hinweise:

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt!

Teilnehmen kann jeder, der sich trittsicher durch den Wald bewegen kann. Ausdauer und Kondition sind nicht nötig.

Leitung und Durchführung:

Sigrid Schwarz,
Diplom-Ingenieurin Landschaftsarchitektur, Waldtherapeutin,
Wiesbaden

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Teilnehmerplätze:

15

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
04.05.2023	15.01.2023	JA_G_27_01	Wiesbaden, H.B. Wagnitz-Seminar
28.09.2023	15.04.2023	JA_G_27_02	Wiesbaden, H.B. Wagnitz-Seminar

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_G_28
Der Umgang mit dem „inneren Schweinehund“ – Gesund, fit und erfolgreich durch neue Verhaltensweisen

Kurzbeschreibung:

Wann beschäftigen wir uns damit, unser Verhalten zu ändern? Meist erst dann, wenn andere Menschen in unserem Lebensumfeld uns darauf hinweisen oder wir uns selbst nicht mehr wohlfühlen, d.h. der Leidensdruck zu hoch ist. Wenn der Arzt uns den Rat gibt abzunehmen, weniger zu rauchen oder Sport zu treiben. Wir fangen an, unser Verhalten zu ändern…aber der „innere Schweinehund“ wehrt sich vehement dagegen und gewinnt oftmals.

Lernen Sie mit dem „Schweinehund“ in Ihnen umzugehen und ihn zum Schweigen zu bringen. Verfolgen Sie Ihre Wünsche und Ziele in Zukunft Schritt für Schritt, konsequent und mit Freude.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Verhalten dauerhaft ändern fällt schwer. Warum? – Ein Einblick in unsere Gehirnfunktion in Bezug auf Gewohnheiten
- ⇨ Motivation, Begeisterung und noch mehr – Begleiter auf dem Weg zur Wunscherfüllung!
- ⇨ Glaube ich wirklich an den Erfolg und an mich selbst? Wie arbeitet mein Unterbewusstsein? Welchen Einfluss haben die eigenen Gedanken?
- ⇨ Was hat es auf sich mit den „Zielen“ im Leben?
- ⇨ Was ist mein „Herzenswunsch“, mein eigenes Ziel für mehr Gesundheit, Wohlbefinden und Erfolg?
- ⇨ Ein individuelles Ziel (einen Wunsch) schriftlich definieren
- ⇨ Zwei Methoden zur Zielerreichung – Erklärung und Anleitung
- ⇨ In vier Schritten auf dem Weg zum Ziel – Umsetzung

Vor Ort wird die konkrete Anleitung zum Erreichen Ihres gesundheitlichen, privaten und/oder beruflichen Ziels aktiv umgesetzt. Die Wirkung werden Sie in den folgenden Tagen erfahrungsgemäß schon spüren. Nach 4-6 Monaten sollten Sie diesen Vorgang mit einem Coach oder anhand Ihrer Unterlagen wiederholen.

Gehen Sie mit auf dem Weg zu mehr Gesundheit, Lebensfreude und Erfolg.

Leitung und Durchführung:

Juliane Klein,
gepr. Präventologin, Montabaur

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
09.11.2023	15.07.2023	JA_G_28_01	Amtsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zurück zur Zielgruppenübersicht

Arbeitstechniken – Kommunikation – Selbstkompetenz

Online

JA_A_10
Auf den Punkt gebracht – Modernes Schreiben in der Verwaltung

Kurzbeschreibung:

Sie erkennen Merkmale und Wirkungen der klassischen, hölzernen Verwaltungssprache und schreiben rechtssicher, aber kürzer, verständlicher und lebendiger als bisher. Sie sparen damit Zeit und Kosten und verbessern das Image Ihrer Behörde deutlich.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Das klassische „Beamtendeutsch“ – Merkmale und Wirkungen
- ⇨ Modernes Schreiben – Ziele und Regeln
- ⇨ Verständlichkeit von Texten – Kriterien und Wirkungen
- ⇨ „Leichte Sprache“ – Besonderheiten und Einsatz (Überblick)
- ⇨ Geschlechtergerechtes Schreiben – Probleme und Lösungen
- ⇨ Schreibtraining – aus der Praxis
- ⇨ Literatur

Leitung und Durchführung:

Franziska Nauck,
Business-Schreibkurse, Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Justiz, die verständlich und lebendig schreiben wollen, auch Führungskräfte sowie Ausbilderinnen und Ausbilder.

Hinweis:

Die Veranstaltung zu a) wird als Online-Seminar in der Lernwelt des Hessischen Verwaltungsschulverbandes „Caruso“ mit BigBlueButton durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

15

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
a) 24.01.2023	15.12.2022	JA_A_10_01	Online
b) 09.11.2023	15.07.2023	JA_A_10_02	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_A_15
Konzentrations- und Gedächtnistraining – Mnemotechniken

Kurzbeschreibung:

Haben Sie auch schon mal den Namen eines wichtigen Gesprächspartners vergessen? Oder bei einer Besprechung den roten Faden verloren? Möchten Sie in Ihrem beruflichen Alltag Techniken zum Behalten großer Datenmengen und komplexer Sachverhalte einführen?

Immer wird uns gesagt, was wir alles behalten und uns merken müssen, aber selten, wie.

Mit den richtigen Methoden steigern wir die Leistungsfähigkeit unseres Gedächtnisses und erleichtern uns so den Alltag – in Beruf und Freizeit. Mit Leichtigkeit erlernen wir Namen, Daten und Begriffe und können sie dauerhaft behalten.

Möglich wird das, indem wir uns nicht nur auf das logische, analytische Denken beschränken, sondern den Gebrauch der Gehirnareale, die für das bildhafte Denken zuständig sind, anregen. Durch „vernetztes Denken“ wird eine enorme Steigerung der persönlichen Leistungsfähigkeit des Gehirns erreicht.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Funktionsweisen des Gehirns
- ⇨ Wiedererwecken des fotografischen Gedächtnisses
- ⇨ Verbesserung der Merkfähigkeit durch Denken in Bildern und Geschichten
- ⇨ Gehirngerechtes Lernen und ganzheitliche Erschließung von Lernstoff
- ⇨ Steigerung der Konzentrationsfähigkeit und des Wohlbefindens
- ⇨ Gutes Lernen und Erinnern mit entspanntem Geist
- ⇨ Zuordnung von Namen, Funktionen und Daten zu den richtigen Personen

Methoden:

Vortrag und praxiserprobte Übungen, die es ermöglichen, die neuen Erkenntnisse sofort anzuwenden.

Leitung und Durchführung:

Bernd Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösungen, Vettweiß

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen und höheren Dienstes, die ihre Gedächtnisleistung dauerhaft verbessern und die gelernten Methoden in ihrer Arbeit sofort einsetzen möchten.

Teilnehmerplätze:

14

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
27.03.2023 – 28.03.2023	15.12.2022	JA_A_15_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Zurück zur Zielgruppenübersicht

Online **JA_A_16**

Effektives Zeitmanagement und Informationsflut am Arbeitsplatz
Entlastung durch gezieltes Zeitmanagement – Tipps und Techniken für mehr Effizienz

Kurzbeschreibung:

Sie befassen sich intensiv damit, wie Sie mit Ihrer Zeit umgehen. Sie erkennen Stärken und Schwächen der eigenen Arbeitsorganisation und erhalten Lösungen zur Effizienzsteigerung in der täglichen Praxis.

Zu viele Akten, unauffindbare Vorgänge und Schriftstücke und ein mit Haftnotizen überfüllter Schreibtisch sind typische Anzeichen dafür, dass Sie an Informationsüberflutung leiden und dabei sind den Überblick über Ihre Aufgaben zu verlieren. Lassen Sie sich dabei helfen, Ihren Arbeitsplatz besser zu organisieren, und profitieren Sie von der Effizienz, um Ihren gefühlten Stress in den Griff zu bekommen.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Der Umgang mit der eigenen Zeit
- ⇨ Zeitdiebe entlarven
- ⇨ Die Kunst, Nein zu sagen
- ⇨ Stille Stunde
- ⇨ Ziele und Prioritäten richtig setzen
- ⇨ Effektiver Umgang mit elektronischer Post
- ⇨ 10 goldene E-Mail Regeln
- ⇨ Visualisieren mit Mind Mapping
- ⇨ Entrümpeln und werfen Sie Ballast ab

Leitung und Durchführung:

Robert Brux,
zertifizierter Business-Coach,
Schneider-Blümchen-Seminare, Taunusstein

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen und höheren Dienstes, vergleichbare Beschäftigte sowie Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher, die täglich mit vielen und neuen Informationen konfrontiert sind, aber ihre Zeit effektiver nutzen wollen.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit WebEx durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
16.02.2023	15.12.2022	JA_A_16_01	Online

Zurück zur Zielgruppenübersicht

Online

JA_A_17
Fit für die Zukunft – Arbeiten im digitalen Büro
Die Herausforderungen der Digitalisierung meistern

Kurzbeschreibung:

Unser Arbeiten wird immer digitaler. Die Anforderungen an Ihren Arbeitsplatz verändern sich immer schneller und Sie wollen Schritt halten mit der digitalen Entwicklung. Moderne Selbstorganisation bietet mehr als nur digitale Kalender.

Sie erfahren in diesem Seminar von weiteren Möglichkeiten der digitalen Selbstorganisation. Wie Sie mit neuen Technologien und Medien sinnvoll arbeiten, die E-Mail-Flut im Griff halten, virtuelle Meetings optimal vorbereiten, digitale Notizen nutzen und alternative Anwendungen zur kollaborativen Zusammenarbeit einsetzen.

Zudem erhalten Sie praxiserprobte Tipps und Impulse wie die Digitalisierung Ihren Arbeitsalltag erleichtert und Sie Schritt halten mit der digitalen Entwicklung.

Leitung und Durchführung:

Robert Brux,
zertifizierter Business-Coach,
Schneider-Blümchen-Seminare, Taunusstein

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen und höheren Dienstes sowie vergleichbare Beschäftigte.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit WebEx durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.01.2023	15.12.2022	JA_A_17_01	Online

Zurück zur Zielgruppenübersicht

NEU **JA_A_18**
ÜberzeuGENDER schreiben – Texte gendersensibel formulieren

Kurzbeschreibung:

„Gendern [dsch-ändern]“ – Zu sperrig, zu kompliziert und unleserlich? Keineswegs!

Gendern heißt nicht, starre Doppelnennung oder zwanghafter Sternchen-Flug. Es bedeutet vor allem, genauer und unmissverständlich zu formulieren.

Was das in Texten konkret heißt, üben wir in diesem Workshop. Gutes Deutsch hilft dabei.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Was bedeutet „gendersensibles“ Schreiben?
- ⇨ Analysieren eigener Texte
- ⇨ Tipps und Checkliste fürs Formulieren
- ⇨ Viele Übungen

Ziele:

- ⇨ Praktikable Formulierungen erproben
- ⇨ Bedenken und Widerstände abbauen

Leitung und Durchführung:

Elisabeth Ehrhorn,
Carmen Sorgler,

beide PFIFF-Pressefrauen, Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Alle, die ihre Texte zukünftig mit mehr Gendersensibilität schreiben möchten.

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
15.05.2023	15.01.2023	JA_A_18_01	Wiesbaden, Hessisches Ministerium der Justiz

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_SK_10
Gute Kommunikation mit Menschen mit Demenz: So kann es gelingen!

Kurzbeschreibung:

Verhaltens- und Persönlichkeitsveränderungen bei Menschen mit Demenz lösen häufig Irritation und Unsicherheit aus und bereiten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oft erheblichen Stress. Die gewohnten Bewältigungsstrategien und herkömmliche Kommunikationsmittel greifen nicht mehr, da die Personen mit Demenz nicht zu erreichen sind. Durch krankheitsbedingte Orientierungs- und Gedächtnisprobleme sind Menschen mit Demenz mit allen neuen Situationen und Menschen völlig überfordert und reagieren vielfach bereits bei der ersten Begegnung mit herausfordernden Verhaltensweisen.

Inhalt und Ziele:

Wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den genannten Herausforderungen unter Anwendung einer einfühlsamen Kommunikationsmethode (Validation) kompetent begegnen können, ist Thema dieser Fortbildung. Sie bekommen Informationen zum besseren Verständnis herausfordernder Verhaltensweisen und haben Gelegenheit, Lösungen für Ihre Praxisbeispiele zu finden. Die Sensibilisierung der Wahrnehmung von Bedürfnissen der Personen mit Demenz und die Unterstützungsmöglichkeiten im Gespräch sind weitere Ziele, damit sich die Begegnung sowohl für die betroffenen Menschen als auch für Sie stressfreier gestaltet und Sie mehr Handlungssicherheit im Umgang mit Menschen mit Demenz entwickeln.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Ursachen und Hintergründe für herausfordernde Verhaltensweisen
- ⇨ Wie führe ich Gespräche auf der Grundlage der Validation?
- ⇨ Gesprächsleitfaden und wichtige Verhaltens- und Kommunikationsregeln
- ⇨ Unterstützungsmöglichkeiten im Gespräch
- ⇨ Bearbeitung von Alltagssituationen im Arbeitsalltag/Fallbeispiele

Leitung und Durchführung:

Angelika Wust,
Diplom-Sozialpädagogin, Gesundheits-und Krankenpflegerin, Coach (FH), Wiesbaden

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vorrangig für Bedienstete der Betreuungsabteilungen.

Teilnehmerplätze:

15

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.04.2023	15.01.2023	JA_SK_10_01	Landgericht Fulda
19.07.2023	15.04.2023	JA_SK_10_02	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_SK_13
Sag nicht JA, wenn Du NEIN meinst! – Eigene Anliegen wichtig nehmen und konstruktiv kommunizieren

Kurzbeschreibung:

Aus Angst vor Konflikten, Zurückweisung oder falscher Rücksichtnahme sagen wir häufig „Ja“, obwohl viele Stimmen in uns „Nein“ rufen. Oft entscheiden wir uns für einen harmonischeren Weg, weil das zunächst einfacher erscheint: So umgehen wir vermeintlich den Konflikt, gefährden die Beziehung nicht, werden nicht schief angeschaut, müssen uns nicht rechtfertigen und erklären.
Aber das „Nicht-Nein-Sagen-Können“ hat langfristig einen Preis: Erschöpfung, Unzufriedenheit, Wut und vieles mehr. Wie können wir lernen, unsere eigenen Anliegen wichtig zu nehmen und zu uns selbst zu stehen? Weshalb trauen wir uns nicht, einen für die Situation angemessenen und für uns gesunden Umgang zu pflegen?

In diesem Seminar gehen wir den wichtigsten Aspekten, die ein „Nein“ erschweren, auf den Grund und erlernen eine einfache Methode „Nein“ zu sagen.

Inhalt und Ziele:

„Nein“ zu sagen und auf die eigenen Bedürfnisse zu achten ist unumgänglich für eine zufriedenstellende zwischenmenschliche Beziehung, in der sich beide Seiten wohl und letztendlich geachtet fühlen. Jedes „Nein“ ist ein „Ja“ für unsere eigenen Bedürfnisse. Wie wir lernen, unsere eigenen Anliegen wichtig zu nehmen, die eigenen Grenzen und die des Gegenübers wahrzunehmen und konstruktiv zu kommunizieren, sind Themen dieses Workshops.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ „Nein sagen“ in 3 Schritten
- ⇨ Grundprinzipien der Kommunikation
- ⇨ Aktive Gesprächsführung
- ⇨ Ich-Botschaften
- ⇨ Die Methode
- ⇨ Bearbeitung von Alltagssituationen im Arbeitsalltag/Fallbeispiele

Leitung und Durchführung:

Angelika Wust,
Diplom-Sozialpädagogin, Gesundheits-und Krankenpflegerin, Coach (FH), Wiesbaden

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Teilnehmerplätze:

15

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
27.04.2023	15.01.2023	JA_SK_13_01	Landgericht Fulda
19.10.2023	15.07.2023	JA_SK_13_02	Amtsgericht Darmstadt

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_SKO_07
Mobbing – Nein Danke! – Fairness im Arbeitsleben

Kurzbeschreibung:

Wir sprechen von Mobbing, wenn eine Person, die sich nicht wehren kann oder will, oft und über einen längeren Zeitraum schikaniert, gedemütigt und ausgegrenzt wird. Viele Opfer schämen sich. Viele Opfer wehren sich zu spät. Viele Opfer erkranken. Viele Täterinnen und Täter erkennen nicht, was sie anrichten. Viel zu viele Personen schauen zu, ohne einzugreifen.

In diesem Seminar erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sie Mobbing erkennen – als Opfer, als Zuschauer und als Täter – und was sie als Kolleginnen und Kollegen konkret unternehmen können, um Schikanen wirksam zu stoppen. Und sie erarbeiten, welche Kommunikationsregeln die Basis für ein faires Miteinander sind.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Unterschiede zwischen Mobbing und Konflikt
- ⇨ Strategien, um nicht zum Opfer zu werden
- ⇨ Abwehr unfairer Angriffe
- ⇨ Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz
- ⇨ Eingreifen, wenn eine Kollegin oder ein Kollege schikaniert wird
- ⇨ Selbstreflexion, um nicht zum Täter zu werden
- ⇨ Konstruktive Konfliktlösung

Leitung und Durchführung:

Gisela Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösung, Vettweiß

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
24.04.2023 – 25.04.2023	15.01.2023	JA_SKO_07_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_SKO_08
Interkulturelles Training

Kurzbeschreibung:

Interkulturelle Kompetenz beinhaltet eine innere Haltung, die Vielfältigkeit von Menschen in ihrer kulturellen Prägung ohne Vorurteile wahrzunehmen. Interkulturelle Kompetenz in der Justiz erfordert vor allem kommunikative und fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten, um die Lebensbedingungen und Prägungen von Menschen anderer Kulturen richtig zu erfassen. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, in entsprechenden Situationen sach- und normgerechte Entscheidungen zu treffen und diese den Adressaten und Beteiligten für sie nachvollziehbar vermitteln zu können.

Das Hauptaugenmerk der Veranstaltung liegt im Erwerb und der Stärkung interkultureller Handlungskompetenz anhand praktischer Übungen sowie praxisnaher Rollenspiele und Simulationen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, im Berufsalltag bereits erlebte, insbesondere kritische Situationen „mitzubringen“. Diese bilden die Grundlage für Verhaltensanalysen und für die Diskussion alternativer Handlungspläne und Lösungsstrategien, immer unter dem Blickwinkel interkultureller Kompetenz.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Was beinhaltet interkulturelle Kompetenz? Wie erlange ich sie? Was muss ich wissen und wie muss ich mich verhalten, um als interkulturell kompetent zu gelten?
- ⇨ Inwiefern ist interkulturelle Kompetenz in der justiziellen Berufspraxis wichtig? In welchen Situationen benötige ich sie?
- ⇨ Welche Werte und Normen spielen für mich als Angehöriger der deutschen Kultur in meinem Beruf eine Rolle? Wo gibt es Gemeinsamkeiten mit anderen Kulturen, wo Unterschiede? Inwieweit bin ich mir dessen überhaupt bewusst?

Leitung und Durchführung:

Katrin Bokermann,
Wirtschaftssinologin und Trainerin für interkulturelle Kompetenz, Berlin

Julia Kaldinski,
Diplom-Arabistin/Kulturwissenschaftlerin, Diplom-Psychologin, Psychotherapeutin
und Trainerin für interkulturelle Kompetenz, Berlin

Zielgruppe:

Beamtinnen und Beamte des mittleren und gehobenen Dienstes, vergleichbare Beschäftigte sowie Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

16 (12 Hessen, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
07.09.2023 – 08.09.2023	15.04.2023	JA_SKO_08_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_SKO_09
Interkulturelle Kompetenz im Gerichtsalltag

Kurzbeschreibung:

Unterstützung der Arbeit mit Menschen aus fremden Kulturkreisen durch

- ⇨ Sensibilisierung für den Zusammenhang zwischen Kultur, Verhalten und Erleben
- ⇨ Reflexion eigener Erfahrungen, Wahrnehmungen, Einstellungen und Urteile
- ⇨ Erkennen der Bedeutung von Kultur, Enkulturation und Sozialisation für das Verhalten und Erleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen
- ⇨ Verstehen der Unterschiede zwischen Kollektivismus und Individualismus als Erklärungsansatz für unterschiedliche Weltsichten, insbesondere zu kulturbedingten Familien- und Beziehungsstrukturen und Dilemmata im interkulturellen Kontext

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Basisinformationen aus der Kulturforschung und Theorien
- ⇨ Blick in unsere eigene Kultur im Vergleich zu anderen Kulturen und Gesellschaften
- ⇨ Besprechung eigener Erfahrungen und die Darstellung von Problemen und Handlungsgrenzen
- ⇨ Informationen zu ausgewählten Kulturkreisen
- ⇨ Beispiele von kulturunterschiedsbedingten Konflikten, Lösungen und Grenzen
- ⇨ Erörterung erkannter Konflikt-, Aggressions- oder Reaktionsmuster und erfolgversprechende Reaktionen

Leitung und Durchführung:

Dietmar Haller,
Erster Polizeihauptkommissar a.D., Diplom-Verwaltungswirt (FH)
Soziokulturelle Beratung, Bürstadt

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

12 (8 Hessen, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
02.03.2023	15.12.2022	JA_SKO_09_01	Amtsgericht Darmstadt

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_SKO_10
Interkulturelle Kompetenz

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung zielt darauf ab, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich in zugewanderte Menschen besser hineinversetzen können. Denn nicht nur kulturell unterschiedliche Erziehung, sondern auch das Bewegen in der Fremde beeinflusst das Verhalten zugewanderter Menschen und führt regelmäßig zu Missverständnissen. Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer werden mit neuen Perspektiven in den Arbeitsalltag zurückgehen und durch Hintergrundwissen Missverständnissen und Konflikten präventiv begegnen.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Kulturschock Theorie
- ⇨ kulturelle Programmierung des Individuums
- ⇨ Dynamiken bei der Betrachtung von Kulturen
- ⇨ kulturell unterschiedliche Sozialisation
- ⇨ kulturelle Sprachdimensionen
- ⇨ Praxis: Erarbeitung neuer Handlungsoptionen

Leitung und Durchführung:

Julia Bechtluft,
JB-IKK, Referentin für Interkulturelle Kompetenzen,
Bad Soden am Taunus

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

15 (11 Hessen, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
27.09.2023	15.04.2023	JA_SKO_10_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Zielgruppenübersicht

Online

JA_SKO_13
„Reichsbürger und Selbstverwalter“

Kurzbeschreibung:

Sogenannte Reichsbürger und Selbstverwalter sorgen regelmäßig für Ärger und Verunsicherung, indem sie seitenlange, häufig unverständliche Texte mit abstrusen „rechtlichen“ Ausführungen per Fax oder Post übersenden oder sich beispielsweise mit selbst erstellten Ausweispapieren ausweisen.
Gegenüber Gerichten und Behörden treten Reichsbürger und Selbstverwalter dabei häufig zunehmend aggressiv auf und es kommt neben Beleidigungen immer wieder auch zu Handgreiflichkeiten. Eindrücklich verdeutlicht wurde die verschärfte Dynamik und Gewaltbereitschaft innerhalb der Szene durch die Tötung eines Polizeibeamten 2016 in Bayern.

Im Rahmen der Fortbildung sollen zunächst die Verfassungsfeindlichkeit der Szene, ihre Heterogenität sowie ihre unterschiedlichen Argumentationsmuster dargestellt werden. Im Folgenden wird, neben den bundesweit agierenden Strukturen, insbesondere die Struktur der Szene in Hessen in den Blick genommen.

Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nur Handlungssicherheit im Erkennen von Reichsbürgern und Selbstverwaltern, sondern auch im Umgang mit Szeneangehörigen zu geben, werden darüber hinaus Handlungsempfehlungen thematisiert.

Leitung und Durchführung:

Lara Meurer,
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen, Wiesbaden

Hinweis:

Die Veranstaltung zu a) wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit der Thematik dienstlich befasst sind.

Teilnehmerplätze:

15-20

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
a) 15.02.2023	15.12.2022	JA_SKO_13_01	Online
b) 27.06.2023	15.01.2023	JA_SKO_13_02	Landgericht Gießen

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_SSO_06
Reife Leistung! – Älter werden im Beruf

Kurzbeschreibung:

Heute und in Zukunft werden immer mehr ältere erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit immer jüngeren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammenarbeiten.

Ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bringen ihr Erfahrungswissen und Know-how ein. Sie bemerken jedoch auch, dass ihnen viele Dinge nicht mehr so schnell wie früher von der Hand gehen und das Erlernen neuer Aufgaben schwerer fällt. Deshalb beschäftigen sich viele älter werdende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Frage nach ihren persönlichen und beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten.

In diesen zwei Tagen geht es um Sie! Sie können einen selbstbewussten Umgang mit dem eigenen Älterwerden und individuelle Wege zur Erhaltung Ihrer Arbeitszufriedenheit, Leistungsfähigkeit und Gesundheit entwickeln.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Altern als Prozess – Noch nicht alt genug für das Alter!
  - Die Bedeutung des eigenen Älterwerdens
  - Altern ist keine Krankheit – Gesundheit erhalten
- ⇨ Arbeitszeit ist auch Lebenszeit – Bestandsaufnahme:
  - Die Anforderungen am Arbeitsplatz
  - Eigene Ansprüche an die Leistungserbringung
- ⇨ Das soziale Umfeld „redet mit“
  - Zusammenarbeit aktiv gestalten
  - Balance zwischen den Lebensbereichen Familie und Beruf schaffen und halten
- ⇨ Stress und Leistung ist nicht dasselbe!
  - Mit inneren und äußeren Belastungen besser umgehen
- ⇨ Die eigenen Wünsche und Ziele im Fokus
  - Veränderungen im eigenen Sinne für einen gesunden Lebensstil anstreben und bahnen

Leitung und Durchführung:

Diplom-Psychologin Margrit Wunderlich,
Kassel

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
10.10.2023 – 11.10.2023	15.07.2023	JA_SSO_06_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Zurück zur Zielgruppenübersicht

Online

JA_SSO_11
Workshop: Anti-Ärger-Training

Kurzbeschreibung:

„Jetzt reicht's mir aber...!“, „Ich fass es nicht...“, „Dumm wie Brot...“, wohl fast jeder von uns kennt Ärger nur zu gut: Aus einem Missverständnis oder einer Bemerkung heraus fühlt man sich plötzlich angegriffen, ungerecht behandelt oder nicht genügend respektiert, die Situation eskaliert.

Solche Konflikte führen zu Stress und Ärger, beherrschen schnell unseren Alltag und können sogar krank machen. Ärger beeinträchtigt unser Wohlbefinden und geht uns buchstäblich an die Substanz. Die beruflichen oder privaten Beziehungen, die durch Ärger „vergiftet“ sind, erfordern einen enormen Aufwand an Energie und Nervenkraft.

Inhalte:

- ⇨ Das Gehirn als Bewertungssystem
- ⇨ Hinterfragen des eigenen Ärgerverhaltens
- ⇨ Kommunikationspsychologie – ganz praktisch
- ⇨ Psychoneuroimmunologie – wie die Psyche den Körper beeinflusst
- ⇨ Freude an der Arbeit mit Kollegen, im Team und für Kunden

Ziele:

Befreien Sie sich aus dieser Spirale: Fühlen Sie, wie gut es tut, Ärger erst gar nicht erst aufkommen zu lassen. Verbessern Sie die Atmosphäre in Ihrem Umfeld und lernen Sie, beruflichen und persönlichen Schaden abzuwenden.

Dieser Workshop lässt Sie schnell erkennen, wie Ärger entsteht und welche enorme Eigendynamik er entwickeln kann; gleichzeitig üben Sie verschiedene, sehr wirkungsvolle Unterbrechungsstrategien ein. Lernen Sie, wie sich Ärger im Gehirn entwickelt und wie durch einfache Übungen für den Abbau von Stress und Ärger gesorgt und zusätzlich unsere Selbstheilungskräfte aktiviert werden.

Der Workshop bietet kurz und prägnant verschiedene alltagstaugliche Strategien und Übungen zum Umgang und Abbau von Ärger anhand von Erlebnissen aus Ihrem Berufsleben.

Leitung und Durchführung:

Carmen Reuter,
Coach, Trainerin, Heilpraktikerin, Karlsruhe

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hinweis:

Die Veranstaltung zu a) wird als Online-Seminar mit Zoom durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

15

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
a) 03.02.2023 + 10.02.2023 (jeweils von 9:00-12:00 Uhr)	15.12.2022	JA_SSO_11_01	Online
b) 22.11.2023	15.07.2023	JA_SSO_11_02	Landgericht Fulda

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_SSO_16
Optimal reicht! – Wege aus der Perfektionsfalle

Kurzbeschreibung:

Läuft Ihr Leben nach dem Motto: „Mach es richtig oder gar nicht!“? Setzen Sie sich selbst permanent unter Druck? Und gehen Sie dabei so langsam in die Knie?

Die gesellschaftlichen Vorgaben sind klar: Werde besser im Job, attraktiver, flexibler, leiste mehr – sei einfach perfekt! Doch mit diesem Grundsatz mutiert man nicht nur im Job schnell zum Hamster im Rad. Vor allem Frauen versuchen, Perfektion in allen Lebenslagen zu erreichen: die blitzblanke Wohnung, das Fünf-Gänge-Menü an Weihnachten oder die Motto-Cupcakes zum Kindergeburtstag kommen zu den Anforderungen am Arbeitsplatz hinzu.

Die Folgen liegen auf der Hand: Menschen mit Perfektionszwang stehen meist unter großer psychischer und körperlicher Anspannung. Sie können schlecht abschalten und finden kein Ende bei der Arbeit. Was erschwerend dazu kommt: Sie können leider ihre Erfolge und Leistungen nicht genießen. All das geht auf Kosten der eigenen Zufriedenheit und Gesundheit**.**

Oft trifft es Menschen, die sich aus Angst vor Versagen, Ablehnung oder Zurückweisung in Details verrennen. Bloß keine Angriffsfläche bieten, immer Bescheid wissen, stets ein bisschen besser als die anderen sein!

Zielsetzung:

Der Weg aus der Perfektionsfalle beginnt im Kopf. Beenden Sie mentale Selbstsabotage in Form von Perfektionismus, sich unter Druck setzen und lähmenden Katastrophengedanken. Feiern Sie Abschied vom schlechten Gewissen.

Im Workshop lernen Sie, wie Sie Ihren „FehlerZoom“ ab- und anschalten können und den intelligenten Einsatz des Pareto Prinzips (80:20). Verfolgen Sie die Technik des „höchsten Ziels“ und gewinnen Sie dadurch Sicherheit beim Priorisieren.

Justieren Sie Ihren inneren Kompass neu, so dass Sie Ihre Lebensqualität nicht aus den Augen verlieren.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ mentale Selbstsabotage erkennen und beenden
- ⇨ sich seinen Ängsten stellen und mit gezielten Übungen Stress abbauen
- ⇨ Eine balancierte Haltung zu den eigenen Leistungsanforderungen an sich selbst finden
- ⇨ „Eisenhower-Matrix“
- ⇨ berufliche Perfektionismusfallen erkennen
- ⇨ realistische To-do-Listen/realistisches Zeitmanagement
- ⇨ faire Großzügigkeit nutzen – mal fünf gerade sein lassen können

Leitung und Durchführung:

Carmen Reuter,
Coach, Trainerin, Heilpraktikerin, Karlsruhe

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen und höheren Dienstes sowie vergleichbare Beschäftigte.

Teilnehmerplätze:

14

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
21.06.2023 – 22.06.2023	15.01.2023	JA_SSO_16_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_SSO_17
Vom Umgang mit dem „Kopfkino“

Kurzbeschreibung:

Werden Ihre Gefühle von Ihren Gedanken gesteuert? Neigen Sie zum Grübeln? Rauben Ihnen Ihre Gedanken den Schlaf?
Wer ewig nachdenkt und noch dazu viele negative Gedanken hegt, schadet auf Dauer seiner Gesundheit. Grübeln raubt Menschen nicht nur den Schlaf, sondern nimmt ihnen die gute Laune und die Lebensfreude.

Der Workshop sensibilisiert für das Thema und beleuchtet u.a. die Hintergründe in Bezug auf das Unterbewusstsein bei der Entstehung von „grüblerischen“ Gedanken. Sie erfahren, was der Unterschied zwischen „Denken“ und „Grübeln“ ist und wie sich die richtige Lenkung der Gedanken auf die Gesundheit und Ihr Leben auswirkt.

Es gibt Impulse

- ⇨ wie Sie das „Kopfkino“ abschalten können, vor allen Dingen nachts,
- ⇨ wie sich die Kraft der Gedanken positiv für Ihre Gesundheit und Ihre Ziele nutzen lässt,
- ⇨ wie Sie tagsüber Regisseur Ihres Kopfkinos werden und mehr Lebensfreude gewinnen.

Lenken Sie Ihre Gedanken und lassen Sie sich nicht von Ihren Gedanken lenken!

Leitung und Durchführung:

Juliane Klein,
gepr. Präventologin, Montabaur

Zielgruppe:

Beamtinnen und Beamte des mittleren und gehobenen Dienstes, vergleichbare Beschäftigte sowie Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher.

Teilnehmerplätze:

16

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
06.06.2023	15.01.2023	JA_SSO_17_01	Amtsanwaltschaft Frankfurt am Main
19.09.2023	15.04.2023	JA_SSO_17_02	Staatsanwaltschaft Wiesbaden

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_SSO_18
Die Krise – Chance und Gefahr

Kurzbeschreibung:

Die viel verwendete Formulierung „Krise als Chance“ suggeriert, dass Menschen automatisch lernen und Stärke gewinnen, wenn sie eine Notlage überwinden. Das hört sich gut an, stimmt aber nicht.

- ⇨ Es gibt Menschen, die sich während und nach einer Krise nicht verändern. Sie lernen nichts, aber sie leiden auch nicht.
- ⇨ Andere Menschen erkranken in einer Krise. Ihre seelischen Abwehrkräfte reichen nicht aus, um zunächst „Lösungslosigkeit“ zu ertragen und danach schrittweise neue Lebensstrategien zu entwickeln.
- ⇨ Und es gibt Menschen, die in schwierigen Zeiten wachsen. Später sind sie froh, dass sie die Krise als Anstoß zum Umdenken und für eine Neuorientierung genutzt haben.

Die Wahrscheinlichkeit, dass Menschen eine Krise als Chance begreifen, wächst,

- ⇨ wenn sie einerseits reflektieren, welche Faktoren sie bedrängen und Möglichkeiten für eine angemessene Verarbeitung dieser Belastung finden
- ⇨ und wenn sie andererseits bewusst überlegen, was sich verändert hat und welche Kompetenzen sie in der neuen Konstellation entwickeln können.

In diesem Seminar arbeiten wir mit beiden Richtungen. Nach dem Austausch von Erfahrungen und der Aufarbeitung negativer Emotionen beschäftigen wir uns mit der Entwicklung neuer Haltungen und Handlungen in einer veränderten Welt.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Die Angst – warnende Freundin oder lähmende Feindin?
- ⇨ Stabilisierende und beeinträchtigende Glaubenssätze
- ⇨ Stärkende und schwächende Kommunikation in der Krise
- ⇨ Unbekannte Probleme – Wachstum für Gehirne
- ⇨ Informationsüberflutung – Blackout-Gefahr für Gehirne
- ⇨ Neuordnung von Prioritäten
- ⇨ Entwicklung von Stärken
- ⇨ Gelassenheit entwickeln – Stress verhindern
- ⇨ Werte in der Krise – Handlungsorientierung und Gesundheitsstabilisierung

Leitung und Durchführung:

Gisela Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösung, Vettweiß

Zielgruppe:

Führungskräfte und sonstige interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Themenfeld:

Soziale und methodische Kompetenzen

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
08.02.2023 – 09.02.2023	15.12.2022	JA_SSO_18_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Zurück zur Zielgruppenübersicht

NEU **JA_SSO_19**
Selbstmanagement & Eigenmotivation – Meine Einstellung beeinflusst mein Leben

Veränderungsstrategien:

Wie kann ich meine Ausstrahlung positiv beeinflussen und trotzdem authentisch bleiben?
Self-Science – Schulung der Gefühle
Wie kann ich meine Tagesstimmung erkennen und selbst steuern?
Wie kann ich mich mental stärken?
Wie kann ich mein Selbstvertrauen stärken?
Modellernen nach Bandura
Wie arbeite ich an mir?

Selbst-Analyse:

Stärken- & Schwächen-Analyse
Was ist auf meiner Festplatte gespeichert? / Eisbergtheorie
Schatztruhe Unterbewusstsein
Welche Merkmale an Menschen sind mir wichtig?
Welche davon habe ich selbst und wo offenbaren sie sich?
Wie gut kann ich mich konzentrieren? / 2 Minuten-Test
Kann ich zuhören?
Welche äußeren Signale sende ich?

Ziele:

Den Weg von der Fremd- zur Eigenmotivation kennenlernen
Stärken stärken und Schwächen schwächen
Das eigene Selbstwertgefühl und das Selbstvertrauen stärken

Leitung und Durchführung:

Elisabeth Jall,
EJ-Consulting, Scharbeutz

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen und höheren Dienstes, vergleichbare Beschäftigte sowie Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher.

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
15.03.2023 – 16.03.2023	15.12.2022	JA_SSO_19_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Zurück zur Zielgruppenübersicht

E-Justice – Haushalt – Datenschutz – Verwaltung

JA_EJ_08
Länderübergreifende Fortbildungsveranstaltung – Fit für E-Justice

Kurzbeschreibung:

Die deutsche Justiz ist eine moderne Justiz. Und gleichwohl steht sie vor einer gewaltigen Reform, die einem „digitalen Neustart der Justiz“ (Sven Rebehn, NJW-aktuell 29/2017) gleichkommt.

Das gesetzliche Fundament ist gelegt. Mit dem „Gesetz zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs mit den Gerichten“ vom 10. Oktober 2013 ist die jahrelange Durststrecke des Elektronischen Rechtsverkehrs beendet worden, indem die elektronische Kommunikation zum 1. Januar 2022 verpflichtend wird. Ergänzt wird das sog. E-Justice-Gesetz durch das „Gesetz zur Einführung der elektronischen Akte und weiteren Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs mit den Gerichten“ vom 15. Juli 2017, welches die elektronische Aktenführung in den meisten Verfahrensordnungen ab dem 1. Januar 2026 anordnet.

Die Einführung der elektronischen Akten und Kommunikation an den bundesweit ca. 100.000 Arbeitsplätzen der deutschen Justiz ist eine Mammutaufgabe. Jenseits der bereits herausfordernden technischen Entwicklung und Einführung müssen vor allem alle Bediensteten auf die Veränderungen am eigenen Arbeitsplatz vorbereitet werden.

Die Veranstaltung dient vorrangig der Information und dem Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Mittels Vorträgen und Live-Präsentationen soll ein umfassender Überblick über die gesetzlichen Grundlagen und die in den Ländern einzusetzende Software gegeben werden. Die Referenten präsentieren die unterschiedlichen technischen Lösungen für die elektronische Aktenführung und Kommunikation der Bundesländer. Die Digitalisierung hat mittlerweile aber bereits fast jeden Mitarbeiter der Justiz erreicht. Die rechtlichen, organisatorischen und technischen Chancen und Risiken der Digitalisierung, Erfahrungen und Erwartungen der Teilnehmer und Mitarbeiter der Justiz, „best practice“ oder Negativbeispiele sollen mit den Referenten und im Teilnehmerkreis diskutiert werden. Lebhafte Diskussionen über Vor- und Nachteile der verschiedenen Ansätze bei der Einführung sind willkommen.

Im Mittelpunkt stehen die konkreten Umsetzungen und Planungen in den Bundesländern, die von den Referenten anschaulich „am lebenden Objekt“ demonstriert werden.

Leitung und Durchführung:

Ministerialdirigent Peter Speth,
Hessisches Ministerium der Justiz, Wiesbaden

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger sowie sonstige Angehörige der Justiz mit Interesse für die zukünftige Ausgestaltung ihres Arbeitsplatzes und Interesse an einem Blick „über den Tellerrand“.

Hinweis: Bundesweite Ausschreibung mit Plätzen für Hessen

Teilnehmerplätze:

25

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
08.11.2023 – 09.11.2023	15.07.2023	JA_EJ_08_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Zurück zur Zielgruppenübersicht

NEU **JA_H_01**
Das neue Haushaltsrecht I

Kurzbeschreibung:

Die Tagung gibt eine Einführung in das neue Haushaltsrecht. Des Weiteren werden Grundzüge der Haushaltsaufstellung und Haushaltsführung, sowie deren Auswirkungen auf die gerichtliche und staatsanwaltschaftliche Praxis erläutert. Ergänzend können in einer gemeinsamen Diskussion Fragen aus der Praxis erörtert werden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Grundlagen des neuen Haushaltsrechts
- ⇨ Grundzüge der Haushaltsaufstellung und Haushaltsausführung sowie aktuelle Informationen
- ⇨ Erörterung von Fragen aus der Praxis

Leitung und Durchführung:

Ministerialrätin Silke Eilzer,
Ministerialrätin Angelika Todt,

Hessisches Ministerium der Justiz, Wiesbaden

Zielgruppe:

Interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die keine oder nur geringe Vorkenntnisse besitzen.

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
04.07.2023	15.04.2023	JA_H_01_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Zielgruppenübersicht

NEU

JA_H_02
Das neue Haushaltsrecht II

Kurzbeschreibung:

Die Tagung gibt einen aktuellen Überblick über die neuen Regelungen zum Haushaltsvollzug und die Stellenbewirtschaftung. Des Weiteren soll in die Prinzipien des Haushaltsmanagements eingeführt werden. Ergänzend können in einer gemeinsamen Diskussion Fragen erörtert werden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Aktuelle Informationen zur Bewirtschaftung der Haushaltsmittel
- ⇨ Aufbau und Bewirtschaftung von Stellenplänen und -übersichten
- ⇨ Aktuelle Informationen zur Haushaltsaufstellung und Haushaltsführung
- ⇨ Erörterung aktueller Fragen

Leitung und Durchführung:

Ministerialrätin Silke Eilzer,
Ministerialrätin Angelika Todt,

Hessisches Ministerium der Justiz, Wiesbaden

Zielgruppe:

Interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die keine oder nur geringe Vorkenntnisse besitzen.

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
12.07.2023	15.04.2023	JA_H_02_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_I_10
Workshop für Datenschutzbeauftragte der Justiz

Kurzbeschreibung:

Der Workshop dient dazu, die Rechtsstellung und Aufgaben der Datenschutzbeauftragten der Gerichte und Staatsanwaltschaften mit Blick auf deren Arbeitsalltag zu umreißen. Rechtliches Grundlagenwissen wird dabei vorausgesetzt. Außerdem soll ein Austausch über die spezifischen Probleme und Erfahrungen in der Praxis der Datenschutzbeauftragten angeregt werden.

Im praktischen Teil soll die Begleitung des Verantwortlichen bei der Erstellung der datenschutzrechtlichen Dokumentation sowie aktuelle Entwicklungen im Bereich des Datenschutzes Fortbildungsinhalt sein.

Leitung und Durchführung:

Florian Strutwolf,
Der Hessische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit, Wiesbaden

Zielgruppe:

Datenschutzbeauftragte der Gerichte – bereits erfahrene Kolleginnen und Kollegen sind willkommen!

Hinweise:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben Gelegenheit, bereits vorab Themen bzw. Problemstellungen zu benennen, die sie gerne in diesem Kreis besprechen möchten.

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
11.05.2023	15.01.2023	JA_I_10_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_I_22
Grundlagenseminar zum Datenschutzrecht

Kurzbeschreibung:

Das Seminar gibt eine Einführung in das Thema Datenschutzrecht im Bereich der Justiz. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die Grundlagen des Datenschutzrechts kennen.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Allgemeine Einführung in das geltende Datenschutzrecht (Rechtsrahmen, Grundsätze, Grundbegriffe)
- ⇨ Besonderheiten bei Datenschutzfragen in der Justiz, u.a. bei Gericht im Hinblick auf die richterliche Unabhängigkeit
- ⇨ Betroffenenrechte, Praxistipps

Leitung und Durchführung:

Ines Walburg,
Der Hessische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit, Wiesbaden

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie alle an einem allgemeinen Überblick Interessierte.

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
09.03.2023	15.01.2023	JA_I_22_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Wegen der verspäteten Bekanntgabe des Termins wird die Frist verlängert.

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_V_04
Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH)

Kurzbeschreibung:

Die Tagung führt in Bau-, Gebäude- und Sicherheitsangelegenheiten bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften ein. Die Rahmenbedingungen für Bau- und Gebäudebewirtschaftung sowie die Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) werden im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells vorgestellt. Des Weiteren werden die Grundzüge für Sicherheitsmaßnahmen bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften auf Basis des Abschlussberichts der Arbeitsgruppe Sicherheit erläutert. Ergänzend können in einer gemeinsamen Diskussion Fragen aus der Praxis erörtert werden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Einführung in Bauangelegenheiten entsprechend der Geschäftsanweisung für den Staatlichen Hochbau des Landes Hessen
- ⇨ Rahmenbedingungen für die Gebäudebewirtschaftung sowie die Zusammenarbeit mit dem LBIH
- ⇨ Sicherheit bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften auf Basis des Abschlussberichts der Arbeitsgruppe Sicherheit
- ⇨ Erörterung von Fragen aus der Praxis

Leitung und Durchführung:

Ministerialrat Martin Schulmeyer,
Hessisches Ministerium der Justiz, Wiesbaden

Zielgruppe:

Führungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungsabteilungen sowie alle an einem allgemeinen Überblick Interessierte.

Teilnehmerplätze:

15

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
06.09.2023	15.04.2023	JA_V_04_01	Amtsgericht Kassel
19.09.2023	15.04.2023	JA_V_04_02	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Zielgruppenübersicht

NEU

JA_V_05
Aktuelle Fragen und Probleme in der Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH)

Kurzbeschreibung:

Die Tagung führt in Bau-, Gebäude- und Sicherheitsangelegenheiten bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften ein. Die Rahmenbedingungen für Bau- und Gebäudebewirtschaftung sowie die Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) werden im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells vorgestellt.

Schwerpunkt der Tagung ist eine gemeinsame Diskussion zu Fragen und Problemen in der Zusammenarbeit der Gerichte und Staatsanwaltschaft mit dem LBIH.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Einführung in Bauangelegenheiten entsprechend der Geschäftsanweisung für den Staatlichen Hochbau des Landes Hessen
- ⇨ Rahmenbedingungen für die Gebäudebewirtschaftung sowie die Zusammenarbeit mit dem LBIH
- ⇨ Erörterung und Diskussion von Fragen und Problemen aus der Praxis

Leitung und Durchführung:

Ministerialrat Martin Schulmeyer,
Hessisches Ministerium der Justiz, Wiesbaden

Direktor Thomas Platte,
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen, Wiesbaden

Zielgruppe:

Führungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungsabteilungen sowie alle an einem allgemeinen Überblick Interessierte.

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
24.05.2023	15.01.2023	JA_V_05_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Zielgruppenübersicht

Veranstaltungen für Mitglieder von Personalvertretungsgremien

JA_P_02
Einführung in das Personalvertretungsrecht

Kurzbeschreibung:

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Grundlagen des hessischen Personalvertretungsrechts und ihre daraus resultierenden Aufgaben, Rechte und Pflichten vermittelt.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Rechte und Pflichten des Personalrats
- ⇨ Stellung des Personalrats
- ⇨ Aufgaben des Personalrats
- ⇨ Geschäftsführung im Personalrat
- ⇨ Verhältnis Dienststelle – Personalrat
- ⇨ Beteiligungsrechte
- ⇨ Stellung der Frauenbeauftragten im Verhältnis zum Personalrat

Leitung und Durchführung:

Justizhauptsekretärin Christina Fink,
Landgericht Marburg

Dirk Wallenfels, Staufenberg

Zielgruppe:

Mitglieder der nichtrichterlichen und nichtstaatsanwaltlichen Personalvertretungen, die noch keinen entsprechenden Lehrgang besucht haben und nicht über anderweitig erworbene Kenntnisse verfügen.

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
06.03.2023 – 08.03.2023	15.12.2022	JA_P_02_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_P_03
Das Hessische Personalvertretungsrecht – Aufbaukurs

Kurzbeschreibung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vertiefen ihre im Grundkurs oder anderweitig erworbenen Kenntnisse im hessischen Personalvertretungsrecht, auch anhand der Besprechung praktischer Beispiele.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Zusammenfassung der Grundlagen des HPVG
- ⇨ Auftrag und Interessen des Personalrats
- ⇨ Dienstvereinbarungen
- ⇨ Beschlussverfahren nach §§ 111, 112 HPVG
- ⇨ Kündigungsschutz

Leitung und Durchführung:

Justizhauptsekretärin Christina Fink,
Landgericht Marburg

Dirk Wallenfels, Staufenberg

Zielgruppe:

Mitglieder der nichtrichterlichen und nichtstaatsanwaltlichen Personalvertretungen, die bereits über Grundkenntnisse verfügen.

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
21.06.2023 – 23.06.2023	15.01.2023	JA_P_03_01	Wiesbaden, H.B. Wagnitz-Seminar

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_P_04
Aufgaben und Beteiligung der Richterinnen und Richter – Amtsrechtstagung –

Kurzbeschreibung:

Beteiligungsrechte der Richterschaft in der hessischen Justiz.

Die besonderen Tätigkeitsbereiche der Personalvertretung der Richterinnen und Richter erfordern neben Fachkenntnissen der gesetzlichen Vorgaben des Amts- und Personalvertretungsrechts *(siehe dazu Tagung JA_P_16_01)* einen fundierten Einblick in aktuelle Fragestellungen und zukünftige Entwicklungen in der hessischen Justiz.

Die Tagung wird aktuelle Themen aufgreifen, ein Gesprächsforum mit Vertretern aus dem HMdJ, der IT-Stelle und externen Fachleuten anbieten und den Erfahrungsaustausch der Gremien untereinander intensivieren. Dieses Angebot richtet sich an alle Mitglieder, Vertreterinnen und Vertreter der richterlichen Personalvertretungen.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Beteiligung im E-Justice-Programm
- ⇨ eAkte – Entwicklungen und Veränderungen der richterlichen Arbeit
- ⇨ IT-Support am richterlichen Arbeitsplatz – VOB, Anwendungsbetreuung für richterliche Anwendungen (ARA) und ZUHD
- ⇨ Ergonomie und Gesundheitsschutz
- ⇨ Bereitschaftsdienst
- ⇨ Mentoring, Coaching für Richterinnen und Richter
- ⇨ Personalbedarf – Pebb§y und Pebb§y-Fach
- ⇨ Aktuelles aus dem HMdJ

Leitung und Durchführung:

Richterin am Amtsgericht Heidrun Mondl,
Amtsgericht Bad Hersfeld,
Vorsitzende des Bezirksrichterrates bei dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Mitglieder der Personalvertretungen der Richterinnen und Richter

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
12.06.2023 – 14.06.2023	15.01.2023	JA_P_04_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_P_05
Erfahrungsaustausch der Staatsanwaltsräte

Kurzbeschreibung:

Der Justizalltag stellt ständig neue Anforderungen an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Veranstaltung soll Informationen über die neuesten Entwicklungen bei den Staatsanwaltschaften vermitteln und Wege aufzeigen, wie die Staatsanwaltsräte hierauf Einfluss nehmen und die Interessen der Staatsanwältinnen und Staatsanwälte effektiv wahrnehmen können. Darüber hinaus sollen für die Fragen der Mitbestimmung relevante aktuelle Probleme aus den Bereichen E-Justice, Datenschutz und Personal- und Sachausstattung erörtert werden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Intensiver Erfahrungsaustausch
- ⇨ E-Justice und elektronische Akte – aktueller Stand
- ⇨ aktuelle Fragen des Personalvertretungsrechts
- ⇨ Zusammenarbeit mit anderen Gremien
- ⇨ Abschluss von Dienstvereinbarungen
- ⇨ Personal- und Sachausstattung
- ⇨ Zugang zur Erprobungsabordnung

Leitung und Durchführung:

Staatsanwalt Hanno Wilk,
Staatsanwaltschaft Darmstadt

Zielgruppe:

Mitglieder der Personalvertretungen der Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Bewerberinnen und Bewerber um das Amt.

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
19.06.2023 – 20.06.2023	15.01.2023	JA_P_05_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_P_07
Gute Zusammenarbeit mit der Behördenleitung – Auf Augenhöhe klug und konstruktiv verhandeln

Kurzbeschreibung:

Verhandlungen mit der Behördenleitung gehören zu den wichtigsten aber auch zu den anspruchsvollsten Aufgaben von Mitgliedern der Personalvertretungsgremien.

Ziel ist es, den eigenen Standpunkt selbstbewusst vertreten zu können, um auch in aufgemischteren Situationen die Lösungsmöglichkeiten im Blick zu behalten und sich nicht so leicht aus dem Konzept bringen zu lassen. Da hilft nur Eines: Üben.

Mit lockerem Praxis-Training und jeder Menge Tipps werden Sie in diesem Seminar von Grund auf mit den Spielregeln produktiver Verhandlungsführung vertraut gemacht. Sie lernen, wie Sie sich im Gremium richtig vorbereiten, Ihre Ziele konsequent verfolgen und bei Bedarf unfaire Taktiken abwehren. Wer mag, nutzt die Chance, direkt im Seminar typische Verhandlungssituationen durchzuspielen und sich die nötige Selbstsicherheit für den behördlichen Alltag zu holen.

Veranstaltungsinhalt:

Vorbereitung einer Verhandlung und Planung des Verhandlungsablaufs
- ⇨ Ausgangslage analysieren, Ziele definieren
- ⇨ Effektive Verhandlungstechniken – speziell für Gremienmitglieder
- ⇨ Erst verstehen, dann handeln: Zuhören – Zusammenfassen – Nachfragen
- ⇨ Führen durch Fragen: Einsatz verschiedener Fragetechniken
- ⇨ Souverän und gelassen bleiben: Konkret und fair argumentieren, macht- und gewinnorientierte Verhandlungstechniken gezielt einsetzen
- ⇨ Strukturierung und Ergebnissicherung
- ⇨ Störungen und Konflikte im Verhandlungsverlauf aussteuern
- ⇨ Umgang mit Konflikten auf der Inhalts- und Beziehungsebene
- ⇨ Stabilität und durchdachtes Handeln in Stresssituationen
- ⇨ Abwehr unfairer Verhandlungstechniken und Killerphrasen
- ⇨ Kooperative und lösungsorientierte Gesprächsführung

Leitung und Durchführung:

Dipl.-Psych. Ann Christine Hlawaty,
Hlawaty + Partner, Hamburg

Zielgruppe:

Mitglieder der Personalvertretungsgremien.

Teilnehmerplätze (max.):

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
09.10.2023 – 11.10.2023	15.07.2023	JA_P_07_01	Wiesbaden, H.B. Wagnitz-Seminar

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_P_10
Tagung für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Kurzbeschreibung:

Das Seminar soll den Teilnehmerinnen Gelegenheit bieten, sich über die mit dem Amt der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten verbundenen Aufgaben und Tätigkeiten auszutauschen. Ferner wird es einen Überblick zu aktuellen Themen geben.

Leitung und Durchführung:

Amtsrätin Cornelia Kleinert,
Besondere Frauenbeauftragte für den nichtrichterlichen
und nichtstaatsanwaltlichen Dienst bei dem Oberlandesgericht
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte des nichtrichterlichen und nichtstaatsanwaltlichen Dienstes sowie deren Stellvertreterinnen.

Teilnehmerplätze:

15

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
17.10.2023	15.07.2023	JA_P_10_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
01.11.2023	15.07.2023	JA_P_10_02	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_P_11
Workshop für Personalratsmitglieder

Kurzbeschreibung:

Schwerpunkt des Workshops bildet die gemeinsame Fallbearbeitung zuvor mitgeteilter fachlicher Anliegen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die Veranstaltung dient darüber hinaus der Erörterung aktueller Fragestellungen und dem Erfahrungsaustausch.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Fallbearbeitung
- ⇨ Erörterung aktueller Fragen
- ⇨ Erfahrungsaustausch

Leitung und Durchführung:

Justizhauptsekretärin Christina Fink,
Landgericht Marburg

Dirk Wallenfels, Staufenberg

Zielgruppe:

Mitglieder der nichtrichterlichen und nichtstaatsanwaltlichen Personalvertretungen, die bereits über Grundkenntnisse verfügen.

Hinweis:

Interessentinnen und Interessenten werden gebeten, bereits bei der Anmeldung Themenwünsche bzw. Problemstellungen mitzuteilen.

Teilnehmerplätze (max.):

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
06.11.2023 – 07.11.2023	15.07.2023	JA_P_11_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_P_16
Beteiligungsrechte für Richter- und Staatsanwaltsräte – Grundlagentagung –

Kurzbeschreibung:

Grundlagen des richterlichen und staatsanwaltschaftlichen Personalvertretungsrechts.

Die besonderen Tätigkeitsbereiche der Richter- und Staatsanwaltsräte erfordern eine fundierte Grundlegung bezüglich der gesetzlichen Vorgaben des Amts- und Personalvertretungsrechts. Die Tagung will die gesetzlichen Grundlagen aus dem HRiG und HPVG für eine effektive Wahrnehmung der Aufgaben der Personalvertretungen vermitteln. Dazu werden erfahrene Praktikerinnen und Praktiker aus Rechtsprechung und Gremienarbeit anhand von typischen Beteiligungsfällen in personellen, allgemeinen, sozialen und organisatorischen Angelegenheiten der Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte referieren. Ein Erfahrungsaustausch der Gremien untereinander wird ermöglicht.

Dieses Angebot richtet sich an alle Mitglieder, Vertreterinnen und Vertreter der richterlichen und staatsanwaltlichen Personalvertretungen.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Rechtsgrundlagen aus HRiG und HPVG
- ⇨ Beteiligung in personellen Angelegenheiten (Abordnungen, etc.)
- ⇨ Beteiligung in allgemeinen, sozialen und organisatorischen Angelegenheiten
- ⇨ Gemeinsame Aufgaben von Richter- bzw. Staatsanwaltsrat und Personalrat
- ⇨ Arbeitshilfen für die Gremienarbeit
- ⇨ Erfahrungsaustausch

Leitung und Durchführung:

Richter am Landessozialgericht Peter Brändle,
Hessisches Landessozialgericht, Darmstadt

Zielgruppe:

Mitglieder der Personalvertretungen der Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte

Teilnehmerplätze:

25

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
08.11.2023	15.07.2023	JA_P_16_01	Hessisches Landesarbeitsgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_FGM_01
Die Chancengleichheit von Frauen und Männern ist eine Führungsaufgabe – Gender Mainstreaming

Kurzbeschreibung:

Wenn Führungskräfte befragt werden, ob sie bereit sind, sich für die Chancengleichheit von Frauen und Männern einzusetzen, so antworten sie überwiegend mit „Ja“. Gleichzeitig sehen sie aber nicht die Hebel, die sie betätigen können, um sich im Sinne dieses Ziels zu engagieren.

In diesem Seminar erkennen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Herz und Verstand, durch welche Teufelskreise Chancenungleichheit zementiert wird und wie wir alle unbewusst dazu beitragen, Geschlechterungerechtigkeit zu reproduzieren. Gemeinsam mit anderen Führungskräften erarbeiten sie, wie sie beginnen können, für ein Mehr an Chancengleichheit zu sorgen.

Die vielfältigen Übungen dieses Trainings bereiten sehr viel Freude. Männer und Frauen „jonglieren“ mit Klischees, lachen einerseits über maßlose Übertreibungen und erkennen andererseits mit Erstaunen, dass es nach wie vor geschlechtsspezifische Unterschiede gibt, die sich im Privat- und im Berufsleben auswirken.

Doch diese Unterschiede sind völlig in Ordnung! Sie bereichern das Zusammenleben und sind gut mit Chancengleichheit vereinbar. In diesem Sinne: Vive la différence – es lebe der Unterschied!

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Geschlechtsspezifische Rollen
- ⇨ Faktoren der Benachteiligung von Frauen
- ⇨ Faktoren der Benachteiligung von Männern
- ⇨ Gender Mainstreaming: Auswirkungen geplanter Maßnahmen auf Frauen und Männer
- ⇨ Managing Diversity: Vielfalt als Bereicherung von Arbeitswelten
- ⇨ Wertschätzung für Qualifikationen, die Menschen durch Familienarbeit erwerben
- ⇨ Auseinandersetzung mit Werten und Normen in unserer Arbeitswelt
- ⇨ Werkzeuge zur Verwirklichung der Chancengleichheit

Leitung und Durchführung:

Gisela Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösung, Vettweiß

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges – und Mitglieder der Gremien.

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
17.07.2023 – 18.07.2023	15.04.2023	JA_FGM_01_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_FKO_16
Streitschlichtung ist eine Führungsaufgabe – Konfliktmoderation für Führungskräfte

Kurzbeschreibung:

Viele Führungskräfte scheuen sich davor, in Konflikte ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermittelnd einzugreifen. Sie befürchten, dass ihnen die Situation entgleiten könnte und dass sie damit zu einer weiteren Eskalation des Geschehens beitragen würden.

Bei diesem Seminar erleben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sie Schlichtungsgespräche so moderieren können, dass die beteiligten Personen selbst zu guten Lösungen gelangen, die sich im Arbeitsalltag bewähren. Durch die Einübung elementarer Schlichtungswerkzeuge entwickeln sie den Mut, um rechtzeitig einzugreifen. Junge Konflikte, in denen noch keine Verhärtung der Positionen stattgefunden hat, können auch von Laien gut geklärt werden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Die Rolle der Streitschlichterinnen und Streitschlichter
- ⇨ Klärung zu Fragen der Freiwilligkeit und der Neutralität
- ⇨ Stufen der Konflikteskalation
- ⇨ Der richtige Zeitpunkt zum Eingreifen
- ⇨ Rhetorische Werkzeuge
- ⇨ Elemente der gewaltfreien Kommunikation
- ⇨ Einfache Verhandlung in jungen Konflikten
- ⇨ Phasen des Schlichtungsprozesses

Leitung und Durchführung:

Gisela Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösung, Vettweiß

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Mitglieder der Gremien.

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
03.05.2023 – 04.05.2023	15.01.2023	JA_FKO_16_01	Grünberg, Sporthotel

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_FP_01
Mobbing – Erkennen, Vorbeugen, Beraten

Kurzbeschreibung:

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten wächst der Konkurrenzkampf. Ein fruchtbarer Boden für eine subtile psychologische Kriegsführung wird bereitet. Das Problem ist bei uns schon lange bekannt, es besitzt sogar einen Namen: Mobbing.

Die Folgen für die Betroffenen: Psychosomatische Störungen wie Magenprobleme oder Herzrasen, Ängste, Depressionen, Schlafstörungen und Suchterscheinungen. Mobbing macht krank. Führungskräfte haben jedoch eine Fürsorgepflicht. Sie tragen eine besondere Verantwortung für die Gesunderhaltung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsplatz. Sie müssen sich einschalten, wenn das Betriebsklima durch Schikanen vergiftet wird. Sie müssen betroffene Personen befragen und intervenieren, wenn Einzelne durch Kolleginnen und Kollegen drangsaliert und ausgegrenzt werden.

In diesem Seminar erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sie Mobbing-Prozesse erkennen und welche Möglichkeiten sie haben, um wirksam vorzubeugen und um gemeinsam in ihren Teams Lösungen für Konflikte und Mobbingkonstellationen zu finden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Instrumentarium zur Analyse von Konflikt- und Mobbing-Situationen
- ⇨ Maßnahmen zur Vorbeugung
- ⇨ Arten und Methoden des Psychoterrors am Arbeitsplatz
- ⇨ Folgen für Mobbing-Opfer
- ⇨ Gespräche mit Tätern und Opfern
- ⇨ Ratschläge für Mobbing-Opfer
- ⇨ Interventionsmöglichkeiten
  - ■ Null-Toleranz-Strategie
  - ■ Shared Responsibility
  - ■ „Täter-Opfer-Ausgleich“
  - ■ Streitschlichtung

Leitung und Durchführung:

Gisela Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösung, Vettweiß

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges – und Mitglieder der Gremien.

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
28.06.2023 – 29.06.2023	15.01.2023	JA_FP_01_01	Grünberg, Sporthotel

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_FP_17
Willkommen zurück! – Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement

Kurzbeschreibung:

Ist eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter innerhalb eines Jahres länger als 6 Wochen ununterbrochen oder wiederholt erkrankt, muss der Arbeitgeber gemäß § 167 Abs. 2 SGB IX ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) veranlassen. Dieses Instrument der betrieblichen Gesundheitsförderung wurde geschaffen, um die Betroffenen bei der Wiederherstellung ihrer Arbeitsfähigkeit und beim Erhalt ihres Arbeitsplatzes zu unterstützen.

Bedauerlicherweise befürchten viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass das Eingliederungsmanagement für sie mit negativen Folgen verbunden sein könnte. Sie denken, dass sie durch das BEM-Gespräch verpflichtet werden sollen, innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens klar definierte Leistungen zu erbringen und nach einer kurzen Regenerationsphase wieder voll einsatzfähig zu sein. Die Folgen: Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lehnen die Wiedereingliederungsmaßnahme ab, während andere erneut erkranken, weil sie sich dem vermeintlichen Druck nicht gewachsen fühlen.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie das betriebliche Eingliederungsmanagement von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angenommen werden und seinem intendierten Zweck dienen kann: Gesundwerden und Gesundbleiben.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Arbeitsrechtliche Aspekte des BEM
- ⇨ Gesetzliche Grundlage – § 167 SGB IX
- ⇨ Abgrenzung zu Krankenrückkehrgesprächen
- ⇨ Dienstvereinbarung und Organisationsstruktur
- ⇨ Willkommen zurück: Die motivierende Einladung
- ⇨ Phasen des BEM (Entwicklung-Anwendung-Analyse)
- ⇨ Schaffung einer Atmosphäre des Vertrauens
- ⇨ Ursachen von Langzeiterkrankungen
- ⇨ Umgang mit seelischen Erkrankungen
- ⇨ Thematisierung von Wünschen und Befürchtungen
- ⇨ Erarbeitung klarer kooperativer Vereinbarungen
- ⇨ Quantitäts- und Qualitätskriterien
- ⇨ Selbst-Achtsamkeit bei BEM-Gesprächen

Leitung und Durchführung:

Bernd Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösungen, Vettweiß

Zielgruppe:

Führungskräfte und Personen mit besonderer Personalverantwortung – einschließlich des Justizvollzuges – und Mitglieder der Gremien.

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
30.10.2023 – 31.10.2023	15.07.2023	JA_FP_17_01	Wiesbaden, H.B. Wagnitz-Seminar

Zurück zur Zielgruppenübersicht

JA_FP_19
Umgang mit psychischen Belastungen in der Arbeitswelt – Was tun, wenn Verhalten von Mitarbeitern aus dem Rahmen fällt?

Kurzbeschreibung:

Die Zahlen zeigen, dass die psychische Gesundheit am Arbeitsplatz kein Randthema ist. So waren 2012 in Deutschland psychische Belastungen für mehr als 58 Mio. Krankheitstage verantwortlich. Rollenkonflikte zwischen Beruf und Privatleben, immer mehr Aufgaben auf immer weniger Schultern führen zu massivem Überlastungsempfinden, zu Angst, Unsicherheit, Depression, zu Suchtverhalten und zu Burnout. Auch jüngere Menschen sind zunehmend betroffen. Wichtig ist es, möglichst frühzeitig zu erkennen, zu handeln und Hilfestellung anzubieten.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Was sind die häufigsten Formen psychischer Auffälligkeiten im Berufsalltag?
- ⇨ Was sind Ursachen für psychische Störungen und Burnout?
- ⇨ Wie reagiert der Körper auf seelischen Stress?
- ⇨ Welche Auswirkungen haben Angst, Unsicherheit auf das Verhalten von Menschen?
- ⇨ Was macht Menschen anfällig?
- ⇨ Die sieben Persönlichkeitsmerkmale, die die Resilienz stärken können!
- ⇨ Wie erreiche ich Betroffene und wie spreche ich das Thema an?
- ⇨ Welche Maßnahmen gibt es?
- ⇨ Wie kann das H-I-L-F-E-Konzept meinem Vorgehen als Leitfaden eine Struktur geben?
- ⇨ Welche möglichen therapeutischen Maßnahmen gibt es?
- ⇨ Wie gebe ich Betroffenen die Sicherheit zur stufenweisen Wiedereingliederung?
- ⇨ Aktuelle Präventionsprogramme im Überblick.
- ⇨ Wie können die 7 Säulen der Resilienz die psychische Widerstandskraft stärken?
- ⇨ Welche mentalen und regenerativen Präventionsstrategien können vor einer Erkrankung schützen?

Ziele:

Das Seminar vermittelt fundiertes Wissen zum Erkennen von psychischen Störungen und zur Handlungssicherheit mit Betroffenen. Sie erfahren, wie Sie feinfühlig mit erkrankten Mitarbeitern umgehen und wie Sie die Wiederherstellung des Wohlbefindens und der Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter fördern.

Leitung und Durchführung:

Elisabeth Jall,
EJ-Consulting, Scharbeutz

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges – und Mitglieder der Gremien.

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
12.06.2023 – 14.06.2023	15.01.2023	JA_FP_19_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Zurück zur Zielgruppenübersicht

Fachwissen

Landeseigene Tagungen für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte

Veranstaltungsübersicht

	Titel der Veranstaltung	Termin	Kürzel der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Platzverteilung
	Betreuungsrecht				
	Die Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts 2023	12.09.2023	JA_RB_08_01	Hess. Landesarbeitsgericht Frankfurt am Main	30 ordG
	Erfahrungsaustausch im Betreuungs- und Unterbringungsrecht	27.09.2023 – 29.09.2023	JA_RB_02_01	Schotten, AZKENT Hotel Haus Sonnenberg	10 Ri ordG, 5 Rpfl., 5 BaWü
	Betreuungs- und Unterbringungsrecht für Einsteigerinnen und Einsteiger	09.10..2023 – 11.10.2023	JA_RB_07_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	15 ordG 5 BaWü
	Familienrecht				
Online	Umgang mit dem Umgang	24.01.2023 – 25.01.2023	JA_RF_23_01	Online	20 ordG 5 Rheinl.-Pfalz
Online	Einführung in den Versorgungsausgleich	28.02.2023	JA_RF_38_01	Online	24 ordG
	Aktuelle Probleme des Kindschaftsrechts	08.03.2023	JA_RF_25_01	OLG Frankfurt am Main	15 ordG
NEU Online	Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gem. § 23b GVG“ - Modul I - Kindschaftsrecht -	15.03.2023	JA_RF_40_01	Online	30 ordG
	Familienrecht für Ein- und Umsteiger	22.03.2023 – 24.03.2023	JA_RF_11_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern	20 ordG
NEU	Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gem. § 23b GVG“ - Modul II - Entwicklungspsychologie -	26.04.2023	JA_RF_41_01	Frankfurt am Main, Landessportbund	30 ordG
Online	Die Adoption in der familiengerichtlichen Praxis	05.05.2023	JA_RF_34_01	Online	24 ordG
	WinFam für Familienrichter	13.06.2023	JA_RF_33_01	IT-Stelle Bad Vilbel	12 ordG
Online	Der Versorgungsausgleich	04.07.2023	JA_RF_08_01	Online	24 ordG
NEU	Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gem. § 23b GVG“ - Modul IV – Medizinischer Kinderschutz -	13.07.2023 – 14.07.2023	JA_RF_43_01	Universitätsklinikum Frankfurt am Main	30 ordG
NEU	Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gem. § 23b GVG“ - Modul V – SGB VIII -	19.09.2023	JA_RF_44_01	Frankfurt am Main, Landessportbund	30 ordG
Online	Sonstige Familiensachen, § 266 FamFG	02.11.2023	JA_RF_21_01	Online	24 ordG
NEU	Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gem. § 23b GVG“ - Modul III - Kommunikation -	07.11.2023	JA_RF_42_01	Landesarbeitsgericht Frankfurt am Main	30 ordG
	Internationales und Europäisches Familienrecht: Ehescheidungen und Kindschaftssachen	13.11.2023	JA_REX_22_01	Mainz	4 ordG
	Erfahrungsaustausch im Familienrecht	27.11.2023 – 29.11.2023	JA_RF_01_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern	30 ordG
	Aktuelle Fragen aus dem Bereich des Unterhaltsrechts	06.12.2023	JA_RF_10_01	OLG Frankfurt am Main	15 ordG

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

	Titel der Veranstaltung	Termin	Kürzel der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Platzverteilung
	Insolvenzrecht				
NEU Online	Die Haftung des Insolvenzverwalters	27.01.2023	JA_REX_60_01	Online	3 ordG
NEU	Die Rechtsprechung des BGH zum Insolvenzrecht	05.05.2023	JA_REX_64_01	Mainz	3 ordG
	Strafrecht				
Online	Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Jugendstrafrecht	16.01.2023	JA_RS_53_01	Online	10 ordG 10 StA 4 Rheinl.-Pfalz
Online	Dysfunktionale Beweisanträge	01.02.2023	JA_RS_50_01	Online	12 ordG 9 StA 3 Rheinl.-Pfalz
NEU Online	Wirtschaftsstrafrecht - Modul Steuerrecht	23.02.2023	JA_RS_57_01	Online	12 ordG 12 StA
Online	Tötungsdelikte	07.03.2023	JA_RS_34_01	Online	12 ordG 12 StA
NEU Online	Wirtschaftsstrafrecht - Modul Beitragsvorenthaltung	09.03.2023	JA_RS_58_01	Online	12 ordG 12 StA
	Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts	15.03.2023	JA_RS_46_01	OLG Frankfurt am Main	15 ordG
NEU	Hasskriminalität im Internet	20.03.2023	JA_REX_63_01	Mainz	2 ordG 2 StA
	Arbeitstagung für Wirtschaftsreferentinnen und Wirtschaftsreferenten, Buchprüferinnen und Buchprüfer bei den Staatsanwaltschaften	26.04.2023 – 28.04.2023	JA_RS_17_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof	15 StA 3 Rheinl.-Pfalz 2 Thüringen
	Der Gang durch die Hauptverhandlung	26.04.2023	JA_RS_19_01	OLG Frankfurt am Main	10 ordG 5 StA
	Jugendstrafrecht	02.05.2023 – 04.05.2023	JA_RS_08_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern	11 ordG 7 StA 2 Thüringen
	Alkohol und Drogen im Straßenverkehr	24.05.2023	JA_REX_10_01	Mainz	3 ordG
	Vermögensabschöpfung (Grundkurs)	24.05.2023 – 26.05.2023	JA_RS_04_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	5 ordG 8 StA 2 Rpfl. 2 Finanz 2 Zoll 2 Polizei
NEU	Der Sachverständige im Strafverfahren	01.06.2023	JA_RS_59_01	OLG Frankfurt am Main	8 ordG 7 StA
	Erfahrungsaustausch im Bußgeldverfahren	05.06.2023 – 06.06.2023	JA_RS_38_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern	15 ordG 5 StA
NEU	Die aktuelle Rechtsprechung des BGH zum Strafzumessungsrecht	12.06.2023	JA_RS_60_01	OLG Frankfurt am Main	10 ordG 5 StA
	Verfahren wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern	14.06.2023 – 16.06.2023	JA_RS_52_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern	10 ordG 10 StA

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

	Titel der Veranstaltung	Termin	Kürzel der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Platzverteilung
	Vermögensabschöpfung (Aufbaukurs)	04.09.2023 – 06.09.2023	JA_RS_07_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	5 ordG 8 StA 2 Rpfl. 2 Finanz 2 Zoll 2 Polizei
	Wirtschaftsstrafrecht I	04.10.2023 – 06.10.2023	JA_RS_40_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern	8 ordG, 12 StA
	Die aktuelle Rechtsprechung des BGH zum Betäubungsmittelstrafrecht	09.10.2023	JA_RS_54_01	OLG Frankfurt am Main	10 ordG 5 StA
NEU	(Sozial-)pädagogische und psychologische Grundlagen und Ideen für die jugendstrafrechtliche Praxis	30.11.2023	JA_REX_66_01	Mainz	5 StA
	Zivilrecht				
NEU Online	Virtuelle Gerichtsverhandlungen – was geht wie?	07.02.2023	JA_RZ_40_01	Online	24 ordG
Online	Grundlagen des WEG	13.02.2023	JA_RZ_19_01	Online	20 ordG
NEU	Aktuelle Rechtsfragen bei internationalen Warenlieferungsverträgen	09.03.2023	JA_REX_62_01	Koblenz	3 ordG
	Der amtsrichterliche Eildienst	08.05.2023 – 11.05.2023	JA_RZ_15_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern	18 ordG 2 Rheinl.-Pfalz
	Bautechnik für Juristinnen und Juristen	23.05.2023	JA_RZ_12_01	OLG Frankfurt am Main	15 ordG
NEU	Neuere Rechtsprechung zum Erbrecht	05.06.2023	JA_REX_69_01	Stuttgart	3 ordG
Online	Aktuelle Brennpunkte im WEG-Verfahren	14.06.2023	JA_RZ_30_01	Online	24 ordG
	Aktuelles aus dem Bank- und Kapitalmarktrecht	28.06.2023	JA_REX_08_01	Mainz	4 ordG
	Der Verkehrsunfall im Zivilprozess – Grundlagen und aktuelle Fragestellungen	17.07.2023 – 19.07.2023	JA_RZ_18_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	20 ordG
Online	Workshop WEG – Aktuelle materiellrechtliche und prozessuale Probleme	11.09.2023	JA_RZ_11_01	Online	20 ordG
	Erfahrungsaustausch im Mietrecht	16.10.2023 – 18.10.2023	JA_RZ_09_01	Schotten, AZKENT Hotel Haus Sonnenberg	20 ordG
NEU	Aktuelles zum Verkehrs- und Versicherungsrecht	03.11.2023	JA_REX_67_01	Koblenz	4 ordG
	Sonstige Tagungen				
NEU	Pressearbeit bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften : Einführung und Grundlagenvermittlung Workshop: Juristische Inhalte vor Kamera und Mikrofon	01.02.2023 – 02.02.2023	JA_REX_61_01	Bad Kreuznach	1 ordG 1 StA
Online	Reichsbürger und Selbstverwalter	15.02.2023	JA_SKO_13_01	Online	
	Einführung in die Aussagepsychologie	06.03.2023 – 07.03.2023	JA_RSO_34_01	Schotten, AZKENT Hotel Haus Sonnenberg	12 ordG 8 StA
	Islamismus/Salafismus/islamistischer Terrorismus – Erscheinungsformen, Erkennbarkeit, Prävention	20.03.2023 – 22.03.2023	JA_RSO_31_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	8 ordG 4 StA 2 VG 2 Soz. Dienste 4 Rheinl.-Pfalz

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Titel der Veranstaltung	Termin	Kürzel der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Platzverteilung
Häusliche Gewalt und Stalking	27.03.2023 – 29.03.2023	JA_RSO_26_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof	8 ordG 6 StA 3 Soz. Dienste 3 Polizei 3 Frauenhaus
Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen	24.04.2023 – 25.04.2023	JA_GW_04_01	Grünberg, Sporthotel	
Hessen in Europa	22.05.2023 – 23.05.2023	JA_RSO_51_01	Brüssel	10 ordG 8 StA 2 VG 2 SG 2 ArbG 1 FG
Richter im NS-Staat und der Wiederaufbau der hessischen Justiz	19.06.2023 – 21.06.2023	JA_RSO_40_01	Geisa	10 ordG 6 StA 1 VG 1 FG 1 ArbG 1 SG
Reichsbürger und Selbstverwalter	27.06.2023	JA_SKO_13_02	LG Gießen	
Rechtsextremismus	28.06.2023 – 30.06.2023	JA_RSO_19_01	Schotten, AZKENT Hotel Haus Sonnenberg	7 ordG 6 StA 4 Soz. Dienste 3 Rheinl.-Pfalz
Psychologie für Juristinnen und Juristen - Fehlerreduktion im Rahmen juristischer Entscheidungen	07.09.2023	JA_REX_65_01	Mainz	2 ordG
Tweet, like & share – Richterliche Unabhängigkeit und die Nutzung von social media	07.09.2023 – 08.09.2023	JA_RSO_47_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof	10 ordG 5 StA
Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen	09.10.2023 – 10.10.2023	JA_GW_04_02	Grünberg, Sporthotel	
Workshop „Umgangsrecht bei häuslicher Gewalt“	09.11.2023	JA_RSO_21_01	Frankfurt am Main, Landessportbund	12 ordG 8 StA 4 Polizei 4 Jugendamt/ Jugendhilfe 3 Frauenhaus
Die Macht der Sprache – praktische Tipps und Techniken für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte zur überzeugenden Argumentation in der Hauptverhandlung	22.11.2023 – 23.11.2023	JA_RV_09_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof	12 StA
Buchführung und Bilanzen	04.12.2023 – 07.12.2023	JA_REX_38_01	Bad Kreuznach	2 ordG 1 ArbG 1 StA

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

JA_RB_08
Die Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts 2023

Kurzbeschreibung:

In dem eintägigen Erfahrungsaustausch haben Richterinnen und Richter, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger sowie Vertreterinnen und Vertreter von Betreuungsbehörden die Möglichkeit, die ersten Erfahrungen mit der Umsetzung des Reformgesetzes 2023 interdisziplinär zu reflektieren und miteinander ins Gespräch über Wege der weiteren praxisorientierten Umsetzung des neuen Rechts zu kommen.

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Betreuungsrichterinnen und Betreuungsrichter sowie an mit Betreuungs- und Unterbringungssachen befasste Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger.

Leitung und Durchführung:

Weiterer aufsichtführender Richter am Amtsgericht Frankfurt am Main a.D. Axel Bauer

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
12.09.2023	15.04.2023	JA_RB_08_01	Hessisches Landesarbeitsgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RB_02
Erfahrungsaustausch im Betreuungs- und Unterbringungsrecht

Kurzbeschreibung:

Die Fortbildung soll dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aktueller Probleme und Entwicklungen dienen.

Leitung und Durchführung:

Weiterer aufsichtführender Richter am Amtsgericht Frankfurt am Main a.D. Axel Bauer

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Betreuungsrichterinnen und Betreuungsrichter sowie an mit Betreuungs- und Unterbringungssachen befasste Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger.

Teilnehmerplätze:

20 (10 Richterinnen und Richter, 5 Rechtspfleger/-innen, 5 Baden-Württemberg)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
27.09.2023 – 29.09.2023	15.04.2023	JA_RB_02_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RB_07
Betreuungs- und Unterbringungsrecht für Einsteigerinnen und Einsteiger

Kurzbeschreibung:

Die Fortbildung thematisiert praxisnah die vielfältigen Probleme eines betreuungsgerichtlichen Dezernates. Für Anfängerinnen und Anfänger ist die Bearbeitung eines betreuungsgerichtlichen Dezernates mit organisatorischen, aber auch rechtlichen Problemen im Zusammenhang mit der Entscheidung des BVerfG vom 24.07.2018 zum Richtervorbehalt bei körpernahen Fixierungen in der Psychiatrie und bei der Anwendung des zum 1.1.2023 in Kraft getretenen umfangreichen Reformgesetzes verbunden. Insbesondere die korrekte, Haftung vermeidende Anwendung des Verfahrensrechts des FamFG in Verbindung mit den Vorschriften des Betreuungsorganisationsgesetzes bereitet hier erfahrungsgemäß erhebliche Mühe.

Anwendungsorientierte Leitfäden und Vordrucke zur Bearbeitung von Fällen werden bei der Tagung verteilt und erläutert.

Veranstaltungsinhalt:

Inhalte der Tagung sind u.a.:

- ⇨ Besonderheiten des betreuungsgerichtlichen Dezernates (Amtshaftung, Organisation von Anhörungsfahrten incl. Kostenerstattung, Durchführung von Anhörungen, Verwendung von Vordrucken, Kooperation mit den im Betreuungsrecht für die Aufsicht über die Betreuer zuständigen Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, Amtsermittlungsprinzip etc.)
- ⇨ Materiell- und verfahrensrechtliche Grundlagen des Betreuungsrechts (§§ 1814 ff. BGB, 271 ff. FamFG): Verfahrensprinzipien (u.a. praktische Umsetzung des Amtsermittlungsprinzips, Verfahrensbeteiligte etc.), Voraussetzungen und Subsidiarität der gesetzlichen Betreuung, Umgang mit Vorsorgevollmachten, Bestimmung der Aufgabenkreise der Betreuung, Auswahl der Betreuerinnen und Betreuer
- ⇨ Rechte und Pflichten der Betreuerinnen und Betreuer
- ⇨ Funktionelle Zuständigkeit von Richter/-in und Rechtspfleger/-in
- ⇨ Praktische Anwendung der Genehmigungsvorbehalte der §§ 1829 - 1832 BGB
- ⇨ Materiell- und verfahrensrechtliche Grundlagen des zivilrechtlichen Unterbringungsrechts (§§ 1831, 1832 BGB, 1, 9 PsychKHG Hessen, 312 ff. FamFG) samt Zwangsbehandlungsrecht und Entscheidungen über körpernahe Fixierungen nach BGB, PsychKHG Hessen
- ⇨ Anwendungsbereich des betreuungsgerichtlichen Unterbringungsrechts, Abgrenzung zu anderen Unterbringungsarten (ua des FamG nach § 1631b BGB), auch im Hinblick auf Entscheidungen über körpernahe Fixierungen
- ⇨ Materiellrechtliche Voraussetzungen von betreuungsrechtlicher Unterbringung und Unterbringung nach PsychKHG Hessen, von unterbringungsähnlichen Maßnahmen und ärztlichen Zwangsmaßnahmen
- ⇨ Verfahrensgrundsätze und praxisnahe Umsetzung des Verfahrensrechts der §§ 312 ff. FamFG

Leitung und Durchführung:

Weiterer aufsichtführender Richter am Amtsgericht Frankfurt am Main a.D. Axel Bauer

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Einsteigerinnen und Einsteiger im betreuungs- und zivilrechtlichen Unterbringungsrecht sowie an Richterinnen und Richter, die erst wenige Monate ein betreuungsrechtliches Dezernat bearbeiten.

Teilnehmerplätze:

20 (15 ordG, 5 Baden-Württemberg)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
09.10.2023 – 11.10.2023	15.07.2023	JA_RB_07_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

Online **JA_RF_23**
Umgang mit dem Umgang

Kurzbeschreibung:

Trennung ist in erster Linie ein psychologisches Drama - für Kinder wie Eltern gleichermaßen. Der Symmetrie suggerierende Begriff „Trennung“ beschönigt jedoch, dass in den meisten Fällen ein Partner gegen seinen Willen verlassen wird. Das erklärt die großen affektiven Turbulenzen und die erhebliche Psychodynamik, die mit Trennung einhergehen. Spätestens seit der Kindschaftsrechtsreform von 1998 ist klar, dass der wichtigste Beitrag zur psychischen Entlastung von Kindern nicht durch Zuweisung eines Rechtstitels (Sorgerecht) an einen Elternteil erreicht wird, sondern darin besteht, dass es den Eltern gelingt, ihre Konflikte herunterzufahren und bestmöglich Paar- und Elternebene zu trennen. Da jeder sich selbst als Opfer und den anderen als Täter sieht, ist dies allerdings leichter gesagt als getan. Um Trennungskinder zu entlasten, müsste deshalb in erster Linie ihren Eltern geholfen werden, wieder spannungsarm miteinander umzugehen. Doch bei Gericht zugelassen sind sie allein „als Eltern“, ansonsten ist für ihr emotionales Befinden - Kränkung, Verletzung, Enttäuschung, Wut, u. a. m. - kein Platz. Folglich sind Kinder gezwungen, sich in einem hoch eskalierten elterlichen Spannungsfeld arrangieren zu müssen. Weil viele Kinder diesen Spannungszustand zwischen ihren Eltern jedoch nur schwer bis gar nicht aushalten, suchen sie nach Auswegen, sich psychisch zu entlasten, indem sie den Kontakt zum nicht betreuenden Elternteil einfach abbrechen, denn dann gibt es auch keinen Streit mehr. Spätestens jetzt ist das Familiengericht gefragt. Juristen wurde im Rahmen ihres Studiums jedoch nicht gelehrt, was es mit den psychologischen Hintergründen von Umgangsstörungen auf sich hat. Irgendwie sind zwar alle Erwachsenen auch „Psychologen“, dafür muss man nicht erst studiert haben. Doch laienpsychologisches Wissen allein genügt oft nicht. Subjektive Überzeugungen reichen häufig nicht aus. Zwar steht den Gerichten inzwischen eine Reihe pädagogisch und psychologisch geschulter Helfer zur Seite (Verfahrensbeistände, Jugendamtsmitarbeiter, Psychologische Gutachter), aber auch denen gelingt es manchmal nicht, Eltern den Blick für den wahren emotionalen Bedarf ihrer Kinder zu öffnen. Deshalb benötigen auch Familiengerichte psychologisches Grundwissen, um im Interesse von Kindern angemessen mit ihrer Familie umgehen zu können. Das gilt auch für den im Trennungskontext verstärkt auftretenden Verdacht des sexuellen Missbrauchs, wie für den Umgang mit häuslicher Gewalt. Dazu will diese Fortbildungsveranstaltung einen Beitrag leisten.

Leitung und Durchführung:

Diplompsychologin Dr. Katharina Behrend,
Lemgo

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Zoom durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

25 (20 ordG, 5 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
24.01.2023 – 25.01.2023	15.12.2022	JA_RF_23_01	Online

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

Online

JA_RF_38
Einführung in den Versorgungsausgleich

Veranstaltungsinhalt:

Die Tagung richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter, insbesondere auch diejenigen, die noch keine so lange Erfahrung im Familienrecht haben. Damit sollen erstmals Familienrichter/innen angesprochen werden, die die Grundlagen des Versorgungsausgleichs (VersAusglG und §§ 217 ff. FamFG) kennen lernen wollen.

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a.D. Werner Schwamb,
Marburg

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

24 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
28.02.2023	15.12.2022	JA_RF_38_01	Online

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RF_25
Aktuelle Probleme des Kindschaftsrechts

Kurzbeschreibung:

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anhand der aktuellen Rechtsprechung der Oberlandesgerichte, des Bundesgerichtshofs und des Bundesverfassungsgerichts zum Kindschaftsrecht die Möglichkeit zu einer Aktualisierung und Vertiefung ihrer Rechtskenntnisse sowie zur Diskussion einschlägiger Rechtsprobleme zu geben. Im Mittelpunkt stehen zum einen die Verfahren zum Sorgerecht, insbesondere nach §§ 1666, 1671 BGB sowie zum Umgangsrecht (§§ 1684 BGB), zum anderen aber auch Verfahren auf Erlass einer Verbleibensanordnung (§ 1632 Abs. 4 BGB) und Unterbringungsverfahren. Dabei sollen vor allem die Bezüge zum Verfahrensrecht hergestellt werden. Ein Schwerpunkt soll in diesem Jahr auch auf dem Kinder- und Jugendhilferecht liegen. Dabei soll insbesondere das Verhältnis von Jugendamt und Familiengericht in den Fällen der Inobhutnahme einer genaueren Betrachtung unterzogen werden.

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Prof. Dr. Stefan Heilmann,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Teilnehmerplätze:

15 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
08.03.2023	15.12.2022	JA_RF_25_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

NEU

Online

JA_RF_40
Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gem. § 23b GVG“
Modul I – Kindschaftsrecht –

Kurzbeschreibung:

Am 01.01.2022 ist der neue § 23b GVG in Kraft getreten, der eine spezielle Fortbildungsverpflichtung für Familienrichterinnen und Familienrichter vorsieht. Danach sollen Richter in Familiensachen über belegbare Kenntnisse auf den Gebieten des Familienrechts, insbesondere des Kindschaftsrechts, des Familienverfahrensrechts und der für das Verfahren in Familiensachen notwendigen Teile des Kinder-und Jugendhilferechts sowie über belegbare Grundkenntnisse der Psychologie, insbesondere der Entwicklungspsychologie des Kindes und der Kommunikation mit Kindern verfügen.

Die modulare Fortbildungsreihe richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Modul I – Kindschaftsrecht
(Vors. Richter am OLG Prof. Dr. Stefan Heilmann)

Modul II – Entwicklungspsychologie
(Prof. Dr. Ute Ziegenhain, Ulm)

Modul III – Kommunikation
(Dr. Katharina Bublath, München)

Modul IV – Medizinischer Kinderschutz
(Dozentinnen und Dozenten der Kinderschutzambulanz Frankfurt am Main)

Modul V – SGB VIII
(Dozentinnen und Dozenten des Jugendamts Rheingau-Taunus-Kreis)

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Prof. Dr. Stefan Heilmann,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Skype durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
15.03.2023	15.12.2022	JA_RF_40_01	Online

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RF_11
Familienrecht für Ein- und Umsteiger

Kurzbeschreibung:

Im Rahmen der Tagung werden die Grundzüge des Verfahrensrechts und des materiellen Familienrechts, unterteilt nach Ehe- und Familienstreitsachen und Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit, insbesondere Kindschaftssachen, behandelt. Die Tagung richtet sich primär an Einsteiger/-innen und Umsteiger/-innen in das familienrechtliche Dezernat, aber auch an diejenigen Kolleginnen und Kollegen, die nach einigen Jahren der Praxis die „Basics“ noch einmal wiederholen und vertiefen möchten. Es wird auch eine Einheit zum Ablauf und zur Gestaltung eines Termins in Kindschaftssachen sowie zur Kommunikation im familiengerichtlichen Verfahren geben.

Leitung und Durchführung:

Richterin am Oberlandesgericht Susanne Wegener,
Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Prof. Dr. Stefan Heilmann,
beide Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die sich in ein Familiendezernat einarbeiten.

Teilnehmerplätze:

20 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
22.03.2023 – 24.03.2023	15.12.2022	JA_RF_11_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

NEU **JA_RF_41**
Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gem. § 23b GVG“
Modul II – Entwicklungspsychologie –

Kurzbeschreibung:

Am 01.01.2022 ist der neue § 23b GVG in Kraft getreten, der eine spezielle Fortbildungsverpflichtung für Familienrichterinnen und Familienrichter vorsieht. Danach sollen Richter in Familiensachen über belegbare Kenntnisse auf den Gebieten des Familienrechts, insbesondere des Kindschaftsrechts, des Familienverfahrensrechts und der für das Verfahren in Familiensachen notwendigen Teile des Kinder-und Jugendhilferechts sowie über belegbare Grundkenntnisse der Psychologie, insbesondere der Entwicklungspsychologie des Kindes und der Kommunikation mit Kindern verfügen.

Die modulare Fortbildungsreihe richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Modul I – Kindschaftsrecht
(Vors. Richter am OLG Prof. Dr. Stefan Heilmann)

Modul II – Entwicklungspsychologie
(Prof. Dr. Ute Ziegenhain, Ulm)

Modul III – Kommunikation
(Dr. Katharina Bublath, München)

Modul IV – Medizinischer Kinderschutz
(Dozentinnen und Dozenten der Kinderschutzambulanz Frankfurt am Main)

Modul V – SGB VIII
(Dozentinnen und Dozenten des Jugendamts Rheingau-Taunus-Kreis)

Leitung und Durchführung:

Prof. Dr. Ute Ziegenhain, Ulm
Richterin am Oberlandesgericht Susanne Wegener,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.04.2023	15.01.2023	JA_RF_41_01	Frankfurt am Main, Landessportbund Hessen e.V.

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

Online

JA_RF_34
Die Adoption in der familiengerichtlichen Praxis

Kurzbeschreibung:

Obwohl die Annahme als Kind von ihren Wirkungen her den stärksten Eingriff in ein Familiengefüge mit sich bringt, führt das Rechtsinstitut in der gerichtlichen Praxis eher ein Schattendasein.

Veranstaltungsinhalt:

Im Rahmen des Seminars sollen folgende Themen behandelt werden:

- ⇨ die formellen und materiellen Voraussetzungen der Annahme eines minderjährigen Kindes (§§ 1741 ff. BGB)
- ⇨ die formellen und materiellen Voraussetzungen der Annahme eines Volljährigen (§§ 1767 ff. BGB)
- ⇨ die Verfahrensvorgaben und der Amtsermittlungsgrundsatz bei der Minderjährigen- und der Volljährigenadoption (§§ 186 ff. FamFG)
- ⇨ das internationale Privatrecht und Fälle mit Auslandsbezug
- ⇨ praktische Tipps zur Verfahrensführung

Leitung und Durchführung:

Richter am Amtsgericht Christian Braun,
Amtsgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

24 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
05.05.2023	15.01.2023	JA_RF_34_01	Online

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RF_33
WinFam für Familienrichter

Kurzbeschreibung:

Familienrechtliche Berechnungen, z.B. in Versorgungsausgleichsverfahren, Unterhaltsverfahren oder Zugewinnausgleichsverfahren, gehören zum Alltag eines Familiendezernats. Das in der hessischen Justiz allen Familienrichterinnen und Familienrichtern für diese Berechnungen zur Verfügung stehende Programm „Winfam“ soll diese Arbeit erleichtern. Ziel der Tagung ist, die technischen Möglichkeiten des Programms darzustellen und die für eine effiziente Nutzung der Fachanwendung erforderlichen Kenntnisse zu vermitteln.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Einführung in die allgemeinen Funktionsweisen von „Winfam“
- ⇨ Bedeutung der einzelnen Programmfenster
- ⇨ Darstellung der Einstellungsmöglichkeiten
- ⇨ Darstellung der einzelnen Berechnungsmodule
- ⇨ Praktische „Übungen“

Leitung und Durchführung:

Direktor des Amtsgerichts Stefan Knoche,
Amtsgerichts Büdingen

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter, die bereits mit „Winfam“ arbeiten oder in Zukunft arbeiten wollen.

Teilnehmerplätze:

12 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
13.06.2023	15.01.2023	JA_RF_33_01	IT-Stelle Bad Vilbel

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

Online

JA_RF_08
Der Versorgungsausgleich – Die Entwicklung der Rechtsprechung zum Versorgungsausgleich

Veranstaltungsinhalt:

Gegenstand der Tagung ist die Entwicklung der Rechtsprechung zum Versorgungsausgleich.

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a.D. Werner Schwamb,
Marburg

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Hinweis:
Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

24 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
04.07.2023	15.04.2023	JA_RF_08_01	Online

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

NEU **JA_RF_43**
Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gem. § 23b GVG“
Modul IV – Medizinischer Kinderschutz –

Kurzbeschreibung:

Am 01.01.2022 ist der neue § 23b GVG in Kraft getreten, der eine spezielle Fortbildungsverpflichtung für Familienrichterinnen und Familienrichter vorsieht. Danach sollen Richter in Familiensachen über belegbare Kenntnisse auf den Gebieten des Familienrechts, insbesondere des Kindschaftsrechts, des Familienverfahrensrechts und der für das Verfahren in Familiensachen notwendigen Teile des Kinder-und Jugendhilferechts sowie über belegbare Grundkenntnisse der Psychologie, insbesondere der Entwicklungspsychologie des Kindes und der Kommunikation mit Kindern verfügen.

Die modulare Fortbildungsreihe richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Modul I – Kindschaftsrecht
(Vors. Richter am OLG Prof. Dr. Stefan Heilmann)

Modul II – Entwicklungspsychologie
(Prof. Dr. Ute Ziegenhain, Ulm)

Modul III – Kommunikation
(Dr. Katharina Bublath, München)

Modul IV – Medizinischer Kinderschutz
(Dozentinnen und Dozenten der Kinderschutzambulanz Frankfurt am Main)

Modul V – SGB VIII
(Dozentinnen und Dozenten des Jugendamts Rheingau-Taunus-Kreis)

Leitung und Durchführung:

Prof. Dr. med. Marco Baz Bartels und weitere Dozentinnen und Dozenten der
Medizinischen Kinderschutzambulanz Frankfurt am Main

Richterin am Oberlandesgericht Dr. Katja Schweppe,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
13.07.2023 – 14.07.2023	15.04.2023	JA_RF_43_01	Universitätsklinikum Frankfurt am Main

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

NEU **JA_RF_44**
Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gem. § 23b GVG“
Modul V – SGB VIII –

Kurzbeschreibung:

Am 01.01.2022 ist der neue § 23b GVG in Kraft getreten, der eine spezielle Fortbildungsverpflichtung für Familienrichterinnen und Familienrichter vorsieht. Danach sollen Richter in Familiensachen über belegbare Kenntnisse auf den Gebieten des Familienrechts, insbesondere des Kindschaftsrechts, des Familienverfahrensrechts und der für das Verfahren in Familiensachen notwendigen Teile des Kinder-und Jugendhilferechts sowie über belegbare Grundkenntnisse der Psychologie, insbesondere der Entwicklungspsychologie des Kindes und der Kommunikation mit Kindern verfügen.

Die modulare Fortbildungsreihe richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Modul I – Kindschaftsrecht
(Vors. Richter am OLG Prof. Dr. Stefan Heilmann)

Modul II – Entwicklungspsychologie
(Prof. Dr. Ute Ziegenhain, Ulm)

Modul III – Kommunikation
(Dr. Katharina Bublath, München)

Modul IV – Medizinischer Kinderschutz
(Dozentinnen und Dozenten der Kinderschutzambulanz Frankfurt am Main)

Modul V – SGB VIII
(Dozentinnen und Dozenten des Jugendamts Rheingau-Taunus-Kreis)

Leitung und Durchführung:

Dozentinnen und Dozenten des Jugendamts Rheingau-Taunus-Kreis
Vorsitzender Richter am OLG Dr. Werner Dürbeck, Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
19.09.2023	15.04.2023	JA_RF_44_01	Frankfurt am Main, Landessportbund Hessen e.V.

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

Online

JA_RF_21
Sonstige Familiensachen, § 266 FamFG

Kurzbeschreibung:

Sonstige Familiensachen sind in der familienrichterlichen Praxis grundsätzlich eine Herausforderung, weil allgemeine zivilrechtliche Fragestellungen durch die spezielle familienrechtliche Konstellation vielfältig überlagert sind. So kann – um nur ein paar Beispiele zu nennen – eine Forderung aus dem Gesamtschuldausgleich durch Unterhaltszahlungen beeinflusst sein, wird die Aufteilung von Guthabenkonten von individuellen, auch steuerrechtlich motivierten ehelichen Abreden abhängen und werden Einkünfte aus der Vermietung und Verpachtung gemeinsamer Immobilien nach der Trennung der Eheleute anders zu verteilen sein als während des ehelichen Zusammenlebens. Je nach der güterrechtlichen Situation sind nach der Rechtsprechung des BGH zum Nebengüterrecht Besonderheiten zu beachten.

Leitung und Durchführung:

Vors. Richterin am Oberlandesgericht Dr. Linda Gudrun Lies-Benachib,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main – Außensenate Kassel

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich Richter und Richterinnen im Familiendezernat, die ihre Kenntnisse der Strukturen der sonstigen Familiensachen und des Nebengüterrechts auffrischen und vertiefen wollen. Sie ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet, da sie neben einer systematischen Darstellung der Grundstruktur auch die BGH- Rechtsprechung zu ausgesuchten Problemen aufarbeitet.

Teilnehmerplätze:

24 ordG

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
02.11.2023	15.07.2023	JA_RF_21_01	Online

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

NEU **JA_RF_42**
Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gem. § 23b GVG“
Modul III – Kommunikation –

Kurzbeschreibung:

Am 01.01.2022 ist der neue § 23b GVG in Kraft getreten, der eine spezielle Fortbildungsverpflichtung für Familienrichterinnen und Familienrichter vorsieht. Danach sollen Richter in Familiensachen über belegbare Kenntnisse auf den Gebieten des Familienrechts, insbesondere des Kindschaftsrechts, des Familienverfahrensrechts und der für das Verfahren in Familiensachen notwendigen Teile des Kinder-und Jugendhilferechts sowie über belegbare Grundkenntnisse der Psychologie, insbesondere der Entwicklungspsychologie des Kindes und der Kommunikation mit Kindern verfügen.

Die modulare Fortbildungsreihe richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Modul I – Kindschaftsrecht
(Vors. Richter am OLG Prof. Dr. Stefan Heilmann)

Modul II – Entwicklungspsychologie
(Prof. Dr. Ute Ziegenhain, Ulm)

Modul III – Kommunikation
(Dr. Katharina Bublath, München)

Modul IV – Medizinischer Kinderschutz
(Dozentinnen und Dozenten der Kinderschutzambulanz Frankfurt am Main)

Modul V – SGB VIII
(Dozentinnen und Dozenten des Jugendamts Rheingau-Taunus-Kreis)

Leitung und Durchführung:

Dr. Katharina Bublath, München
Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Prof. Dr. Stefan Heilmann,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
07.11.2023	15.07.2023	JA_RF_42_01	Hessisches Landesarbeitsgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_REX_22
Internationales und Europäisches Familienrecht: Ehescheidungen und Kindschaftssachen

Veranstaltungsinhalt:

Die Veranstaltung wird sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themen befassen:

- ⇨ Ehescheidung: Internationales Verfahrensrecht unter Berücksichtigung der seit August 2022 anwendbaren Brüssel IIb-VO und anwendbares Recht (Rom III-VO)
- ⇨ Internationale Kindschaftssachen – insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Änderungen durch die Brüssel IIb-VO einschließlich IntFamRVG und KSÜ
- ⇨ Internationale Kindesentführung – insbesondere mit EU-mitgliedschaftlichen Bezug nach Inkrafttreten der Brüssel IIb-VO (einschließlich HKÜ)

Leitung und Durchführung:

Rechtsanwältin Dr. Kerstin Niethammer-Jürgens,
Fachanwältin für Familienrecht

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz und der Rechtsanwaltskammer Koblenz.

Teilnehmerplätze:

10 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
13.11.2023	15.07.2023	JA_REX_22_01	Mainz

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RF_01
Erfahrungsaustausch im Familienrecht

Kurzbeschreibung:

Die Tagung dient der Erörterung aktueller Themen und Problembereiche und dem Erfahrungsaustausch.

Leitung und Durchführung:

Richterin am Oberlandesgericht Susanne Wegener,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an die mit Familiensachen befassten Richterinnen und Richter aller Instanzen.

Hinweis:

Anregungen und Themenvorschläge aus dem Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind erwünscht.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
27.11.2023 – 29.11.2023	15.07.2023	JA_RF_01_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RF_10
Aktuelle Fragen aus dem Bereich des Unterhaltsrechts

Veranstaltungsinhalt:

Insbesondere sollen die aktuelle Rechtsprechung und die aktuellen Unterhaltsgrundsätze des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main behandelt werden. Des Weiteren wird ausreichend Zeit für Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Verfügung stehen.

Leitung und Durchführung:

Richterin am Oberlandesgericht Susanne Wegener,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Teilnehmerplätze:

15 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
06.12.2023	15.07.2023	JA_RF_10_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

NEU
Online

JA_REX_60
Die Haftung des Insolvenzverwalters

Veranstaltungsinhalt:

Verletzt der Insolvenzverwalter schuldhaft die ihm als Verwalter fremden Vermögens obliegenden Pflichten, kann er den dadurch Geschädigten persönlich zum Schadensersatz verpflichtet sein.

Das Seminar gibt einen umfassenden Überblick über die Grundlagen der Haftung und die hierzu ergangene Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs. Daraus lassen sich sowohl Abwehr- als auch Verfolgungsstrategien entwickeln. Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer erhalten das Rüstzeug für die Bearbeitung der häufig komplexen Fallgestaltungen.

Leitung und Durchführung:

Richter am Bundesgerichtshof Dr. Volker Schultz,
Karlsruhe

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz und den Rechtsanwaltskammern Koblenz und Zweibrücken.

Teilnehmerplätze:

3 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
27.01.2023	15.12.2022	JA_REX_60_01	Online

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

NEU **JA_REX_64**
Die Rechtsprechung des BGH zum Insolvenzrecht

Veranstaltungsinhalt:

Das Seminar erläutert einmal praktisch bedeutsame Entscheidungen der höchstrichterlichen Rechtsprechung. Zugleich wird diese Rechtsprechung aus der Warte der Praxis beleuchtet. Das Seminar widmet sich einmal dem Eröffnungsverfahren. Breiten Raum bilden Fragestellungen nach Verfahrenseröffnung. Bis zum Seminartermin ergehende neue Rechtsprechung wird selbstverständlich eingearbeitet.

Aus dem Eröffnungsverfahren werden behandelt:

- ⇨ Insolvenzgründe der Zahlungsunfähigkeit und der Überschuldung
  - Neue gesetzliche Entwicklungen auch zur Insolvenzantragspflicht
- ⇨ Rechtsfragen der Firmenbestattung
  - Unzulässigkeit eines Insolvenzantrags
  - Mögliche Schadensersatzansprüche
- ⇨ Unzulässigkeit eines Druckantrags
- ⇨ Folgen eines Insolvenzantrags für Globalabtretung und Sicherungsübereignung

Nach Verfahrenseröffnung stellen sich eine Fülle von Rechtsfragen:

- ⇨ Umfang der Insolvenzmasse
  - Pfändbare Vermögensbestandteile
- ⇨ Wirksamkeit von Verfügungen des Schuldners
- ⇨ Ansprüche aus Ersatzabsonderung
- ⇨ Freigabe der selbständigen Tätigkeit des Schuldners
  - Reichweite des Insolvenzbeschlags
- ⇨ Insolvenzplan
  - Inhaltliche Anforderungen
- ⇨ Verwertung des Schuldnervermögens
  - Rechtsstellung des Insolvenzverwalters und der Absonderungsberechtigten
- ⇨ Forderungsfeststellung
  - rechtliche Anforderungen an Anmeldung
  - Rücknahme einer Anmeldung
- ⇨ Insolvenzverwalter
  - Bestellung und Abberufung
  - Haftung des Insolvenzverwalters
- ⇨ Verträge in der Insolvenz
  - Beendigung eines Mietverhältnisses
  - Voraussetzungen eines beiderseits nicht voll erfüllten Vertrages bei Bauvertrag

Leitung und Durchführung:

Richter am Bundesgerichtshof a.D. Prof. Dr. Markus Gehrlein,
Honorarprofessor an der Universität Mannheim

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger sowie Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz und den Rechtsanwaltskammern Koblenz und Zweibrücken.

Teilnehmerplätze:

3 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
05.05.2023	15.01.2023	JA_REX_64_01	Mainz

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

Online

JA_RS_53
Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Jugendstrafrecht

Kurzbeschreibung:

Bei dieser Tagung werden folgende Themen behandelt:

- ⇨ Anwendung von Jugend- oder Erwachsenenstrafrecht (§105 JGG)
- ⇨ Begründung einer Jugendstrafe (§§ 17, 18 JGG)
  - schädliche Neigungen
  - Schwere der Schuld
  - Erziehungsgedanke für die Dauer der Strafe
  - spezielle Strafzumessungsfragen
- ⇨ Voraussetzungen des § 31 JGG (u.a. Einbeziehungsfragen, neue selbständige Entscheidung
- ⇨ Anforderungen des § 32 JGG (u.a. mit der Schwerpunktproblematik)

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine aktuelle Übersicht über die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs.

Leitung und Durchführung:

Richter am BGH a.D. Holger Rothfuß

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

24 (10 ordG, 10 StA, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
16.01.2023	15.12.2022	JA_RS_53_01	Online

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

Online

JA_RS_50
Dysfunktionale Beweisanträge

Kurzbeschreibung:

Das Beweisantragsrecht ist in den Händen der Verteidigung ein scharfes Schwert. Einerseits ist es im Rechtsstaat des Grundgesetzes unerlässlich; andererseits kann es rechtsmissbräuchlich eingesetzt werden. Darauf muss sich die Justiz einstellen. Das Seminar dient der Einführung in diese Materie.

Veranstaltungsinhalt:

Folgende Themen werden behandelt:

- ⇨ Der Ablehnungsgrund der Prozessverschleppung
- ⇨ Politisch motivierte Beweisanträge
- ⇨ Beweisanträge auf Vernehmung erkennender Richter
- ⇨ Fristsetzungen nach § 244 Abs. 6 S. 2-4 StPO
- ⇨ Reformvorhaben des BMJV

Leitung und Durchführung:

Bundesanwalt beim Bundesgerichtshof Prof. Dr. Hartmut Schneider,
Leipzig

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an erfahrene Staatsanwältinnen und Staatsanwälte und Vorsitzende von Strafkammern.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

24 (12 ordG, 9 StA, 3 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
01.02.2023	15.12.2022	JA_RS_50_01	Online

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

NEU
Online

JA_RS_57
Wirtschaftsstrafrecht – Modul Steuerrecht

Kurzbeschreibung:

Die Module (Steuerrecht und Beitragsvorenthaltung) behandeln die Anforderungen an die Darstellung der Steuerverkürzung und dem Schaden der Beitragsvorenthaltung in der staatsanwaltschaftlichen Abschlussverfügung und im Strafurteil. Vermittelt werden sollen hierzu die notwendigen Grundkenntnisse für die Ermittlung des Steuerschadens in den Steuerarten Lohn-, Einkommens- und Umsatzsteuer und die - wegen der Praxisrelevanz - Anforderungen an die Schätzungen im Steuer- und Steuerverfahren. Beispielhaft die Nettolohnfiktion des § 14 Abs. 2 S. 2 SGB IV und die Bruttolohnmethode bei der Lohnsteuer. Zudem werden hiermit im Zusammenhang stehende Besonderheiten bei der Einziehung ersparter Aufwendungen (§§ 73 Abs. 1, 73 c S. 1 StGB) angesprochen.

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt als Hauptabteilungsleiter Markus Weimann,
Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Module richten sich gleichermaßen an Richterinnen und Richter und Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, unabhängig von der jeweiligen Berufserfahrung. Zweckmäßig ist die Teilnahme an beiden Modulen.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

24 (12 ordG, 12 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
23.02.2023	15.12.2022	JA_RS_57_01	Online

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

Online

JA_RS_34
Tötungsdelikte

Veranstaltungsinhalt:

Inhaltliche Schwerpunkte der Tagung sind:

- ⇨ Mordmerkmale (Heimtücke, niedrige Beweggründe)
- ⇨ Tötungsvorsatz
- ⇨ Rücktritt vom Versuch

Leitung und Durchführung:

Bundesanwalt beim Bundesgerichtshof Prof. Dr. Hartmut Schneider,
Leipzig

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter in strafrechtlichen Dezernaten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Teilnehmerplätze (max.):

24 (12 ordG, 12 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
07.03.2023	15.12.2022	JA_RS_34_01	Online

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

NEU
Online

JA_RS_58
Wirtschaftsstrafrecht – Modul Beitragsvorenthaltung

Kurzbeschreibung:

Die Module (Steuerrecht und Beitragsvorenthaltung) behandeln die Anforderungen an die Darstellung der Steuerverkürzung und dem Schaden der Beitragsvorenthaltung in der staatsanwaltschaftlichen Abschlussverfügung und im Strafurteil. Vermittelt werden sollen hierzu die notwendigen Grundkenntnisse für die Ermittlung des Steuerschadens in den Steuerarten Lohn-, Einkommens- und Umsatzsteuer und die - wegen der Praxisrelevanz - Anforderungen an die Schätzungen im Steuer- und Steuerverfahren. Beispielhaft die Nettolohnfiktion des § 14 Abs. 2 S. 2 SGB IV und die Bruttolohnmethode bei der Lohnsteuer. Zudem werden hiermit im Zusammenhang stehende Besonderheiten bei der Einziehung ersparter Aufwendungen (§§ 73 Abs. 1, 73 c S. 1 StGB) angesprochen.

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt als Hauptabteilungsleiter Markus Weimann,
Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Module richten sich gleichermaßen an Richterinnen und Richter und Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, unabhängig von der jeweiligen Berufserfahrung. Zweckmäßig ist die Teilnahme an beiden Modulen.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

24 (12 ordG, 12 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
09.03.2023	15.12.2022	JA_RS_58_01	Online

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RS_46
Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung richtet sich an Amtsrichterinnen und Amtsrichter, die erst seit kürzerer Zeit Ordnungswidrigkeiten bearbeiten und dabei die Erfahrung machen, dass sich das Verfahren viel schwieriger gestaltet, als es die scheinbar geringe Tragweite einzelner Entscheidungen vermuten lässt. Das Verfahren in Verkehrsordnungswidrigkeiten, insbesondere Geschwindigkeitsüberschreitungen wird Schritt für Schritt besprochen werden.

Ziel ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Struktur für die effiziente Bearbeitung des Bußgeldverfahrens als Masseverfahren zu vermitteln. Darüber hinaus sollen die prozessrechtlichen Voraussetzungen und Mittel dargestellt werden, die es ermöglichen, die Fallstricke zu vermeiden und erfolgreich mit verschiedenen Verteidigungsstrategien umzugehen.

Leitung und Durchführung:

Richterin am Amtsgericht Christine Yazdani,
Amtsgericht Friedberg (Hessen)

Zielgruppe:

Amtsrichterinnen und Amtsrichter, die erst seit kürzerer Zeit Ordnungswidrigkeiten bearbeiten.

Teilnehmerplätze:

15 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
15.03.2023	15.12.2022	JA_RS_46_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_REX_63
Hasskriminalität im Internet

Kurzbeschreibung:

„Hass ist nicht strafbar“, sagte einst ein Verteidiger mit Verbindungen zur extremistischen Szene zum Referierenden. Aber Hass verursacht Straftaten.

Einleitend beschäftigt sich der Vortrag mit der Entstehung des Begriffs der Hasskriminalität und der zunehmenden Bedeutung dieses Deliktsbereichs im Internet.

Im zweiten Teil geht es um die für die Hasskriminalität einschlägigen Strafnormen des besonderen Teils sowie die relevanten Vorschriften wie des allgemeinen Teils des StGB. Nicht Gegenstand des Vortrags sind Staatsschutzdelikte im Sinn von § 120 GVG.

Im dritten Teil werden die Möglichkeiten der Täteridentifizierung und Täterüberführung besprochen. Angefangen mit gesetzlichen Meldepflichten sowie polizeilichen OSINT-Ermittlungen über klassischen Überwachungsmaßnahmen bis hin zur Durchsuchung und deren Folgen.

Gegenstand des vierten Teils sind die besonderen Anforderungen an Anklagen bei Hasskriminalität im Internet.

Der Vortrag endet mit einer kritischen Betrachtung der Bedeutung des Deliktsbereichs im juristischen, gesellschaftlichen und politischen Kontext.

Besondere juristische oder technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Leitung und Durchführung:

Martin Reiter,
Staatsanwalt und stellvertretender Leiter der Cybercrime Abteilung der Staatsanwaltschaft Saarbrücken

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz und der Rechtsanwaltskammer Koblenz.

Teilnehmerplätze:

3 (2 ordG, 1 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
20.03.2023	15.12.2022	JA_REX_63_01	Mainz

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RS_17
Arbeitstagung für Wirtschaftsreferentinnen und Wirtschaftsreferenten, Buchprüferinnen und Buchprüfer bei den Staatsanwaltschaften

Kurzbeschreibung:

Die Tagung dient u. a. dem Erfahrungsaustausch und der Fortbildung in aktuellen Themenbereichen der Wirtschaftskriminalität.

Leitung und Durchführung:

Sabine Hoffbauer, Wirtschaftsreferentin,
Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Wirtschaftsreferentinnen und Wirtschaftsreferenten sowie Buchprüferinnen und Buchprüfer bei den Staatsanwaltschaften.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

20 (15 StA, 3 Rheinland-Pfalz, 2 Thüringen)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.04.2023 – 28.04.2023	15.01.2023	JA_RS_17_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RS_19
Der Gang durch die Hauptverhandlung

Kurzbeschreibung:

Die Tagung befasst sich mit konfliktträchtigen Situationen im Rahmen der Hauptverhandlung, die aus Anträgen der Verteidigung entstehen können. Ist dem Verteidiger beispielsweise zu Beginn der Hauptverhandlung die Möglichkeit eines „Opening-Statements“ einzuräumen? Wie ist mit Befangenheitsanträgen „fünf vor Zwölf“ umzugehen; was macht man mit Anträgen der Verteidigung, den Anklagesatz nicht verlesen zu lassen? Anträge dieser Art und Anträge aus dem klassischen Beweisantragsrecht können ungewollt Stimmungen befördern, die den Verhandlungsverlauf bestimmen. An Hand der Darstellung der aktuellen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes soll ein souveräner Umgang mit derartigen Situationen/Anträgen vermittelt werden.

Leitung und Durchführung:

Bundesanwalt beim Bundesgerichtshof Prof. Dr. Hartmut Schneider,
Leipzig

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Teilnehmerplätze:

15 (10 ordG, 5 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.04.2023	15.01.2023	JA_RS_19_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RS_08
Jugendstrafrecht

Kurzbeschreibung:

Die Tagung dient dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung einzelner aktueller Fragen und Themenbereiche im Zusammenhang mit Jugendstrafverfahren inklusive der Jugendschutzverfahren. Die Tagung richtet sich an schon seit längerer Zeit mit Jugendstrafrecht befasste Richterinnen, Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, aber auch dienstjüngere Kolleginnen und Kollegen.

Leitung und Durchführung:

Leitende Oberstaatsanwältin Kerstin Reckewell,
Staatsanwaltschaft Darmstadt

Direktorin des Amtsgerichts Andrea Hülshorst,
Amtsgericht Kirchhain

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an mit Jugendstrafrecht befasste Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Teilnehmerplätze:

20 (11 ordG, 7 StA, 2 Thüringen)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
02.05.2023 – 04.05.2023	15.01.2023	JA_RS_08_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_REX_10
Alkohol und Drogen im Straßenverkehr

Kurzbeschreibung:

Vertiefung grundlegender und Vermittlung aktueller medizinischer und juristischer Fragestellungen im Zusammenhang mit Alkohol- und Drogendelikten,
Aktuelle Rechtsprechung zu Verfahrensfragen sowie zu Fragen des materiellen Rechts.

Leitung und Durchführung:

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Reinhard Urban, Universitätsprofessor a.D an der Universität Mainz
Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Louisa Bartel, Karlsruhe
Richter am Bundesgerichtshof a.D. Wolfgang Pfister

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Straf- und Verwaltungsgerichtsbarkeit, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz, dem Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr und den Rechtsanwaltskammern Koblenz und Zweibrücken.

Teilnehmerplätze:

3 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
24.05.2023	15.01.2023	JA_REX_10_01	Mainz

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RS_04
Vermögensabschöpfung (Grundkurs)

Kurzbeschreibung:

Die Tagung hat zum Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Grundlagen der Vermögensabschöpfung vertraut zu machen. Dabei stehen im Rahmen des Grundkurses die materiellen Rechtsgrundlagen der Einziehung im Vordergrund, die anhand von Fallbeispielen und unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung erläutert und in Gruppenarbeit vertieft werden. Darüber hinaus sollen – ausgerichtet an den praktischen Erfordernissen und Bedürfnissen – besondere rechtliche Problemkreise erörtert werden.

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt Dr. Christoph Weinbrenner,
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Beamtinnen und Beamte der Polizei, der Finanzverwaltung und der Zollverwaltung.

Teilnehmerplätze:

21 (5 ordG, 8 StA, 2 Rechtspfleger/-innen, 2 Finanzverwaltung, 2 Zollverwaltung, 2 Polizei)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
24.05.2023 – 26.05.2023	15.01.2023	JA_RS_04_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

NEU **JA_RS_59**
Der Sachverständige im Strafverfahren

Kurzbeschreibung:

Rechtspraktisch sehen sich Strafgerichte - entweder von Amts wegen oder auf Antrag von Verfahrensbeteiligten - mit der Frage konfrontiert, ob sie zur Beantwortung bestimmter Beweisfragen auf ihre eigene Sachkunde zurückgreifen dürfen oder aber ob sie rechtlich gehalten sind, hierzu das Gutachten eines Sachverständigen einzuholen. Die sich darum rankenden Rechtsfragen sind komplex. Die einschlägige Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs erscheint vordergründig kasuistisch und schwer überschaubar.
Das Ziel der Fortbildungsveranstaltung besteht darin, Licht in das Dickicht des Sachverständigenbeweises im Strafverfahren zu bringen. Abgehandelt werden folgende Themen:

- ⇨ Amtsaufklärung und Sachverständigenbeweis (Allgemeine Grundsätze; Sonderkonstellationen "Schuldfähigkeit des Angeklagten" und "Glaubwürdigkeit von Zeugen")
- ⇨ Feststellung eigener Sachkunde in Kollegialgerichten
- ⇨ Nachweis eigener Sachkunde im Urteil
- ⇨ Auswahl von Sachverständigen (Bestimmung des Fachgebiets sowie der Person des Gutachters)
- ⇨ Ablehnung von Beweisanträgen nach § 244 Abs. 4 S. 1 StPO (Rechtskonforme Formulierung von Beweistatsachen; Reichweite des Antizipationsverbots; Erwerb eigener Sachkunde nach Beweisantragstellung)
- ⇨ Ablehnung der Anhörung eines weiteren Sachverständigen nach § 244 Abs. 4 S. 2 StPO
- ⇨ Befangenheit von Sachverständigen

Leitung und Durchführung:

Bundesanwalt beim Bundesgerichtshof Prof. Dr. Hartmut Schneider,
Leipzig

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Teilnehmerplätze:

15 (8 ordG, 7 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
01.06.2023	15.01.2023	JA_RS_59_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RS_38
Erfahrungsaustausch im Bußgeldverfahren

Kurzbeschreibung:

Die Tagung soll u.a. dem Erfahrungsaustausch im Bußgeldverfahren dienen.

Veranstaltungsinhalt:

Das Seminar hat folgende Schwerpunkte:

- ⇨ Neuere Entwicklungen im Owi-Prozess (Rechtsmitteleinlegung, Wirksamkeit prozessualer Handlungen)
- ⇨ Private Dienstleister
- ⇨ Besonderheiten einzelner Messgeräte (z.B. enforcement trailer)

Leitung und Durchführung:

Richter am Oberlandesgericht Dr. Dirk Teßmer,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an Amtsrichterinnen und Amtsrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte bzw. Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, die bereits seit einiger Zeit im Bereich der Verkehrsordnungswidrigkeiten tätig sind.

Hinweis für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger:

Bitte beachten Sie die Tagung JA_RS_46 – Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts

Teilnehmerplätze:

20 (15 ordG, 5 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
05.06.2023 – 06.06.2023	15.01.2023	JA_RS_38_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

NEU **JA_RS_60**
Die aktuelle Rechtsprechung des BGH zum Strafzumessungsrecht

Kurzbeschreibung:

In der Veranstaltung wird neben den allgemeinen Grundsätzen der Strafzumessung insbesondere auf die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zu den in diesem Bereich häufig auftretenden Mängeln in den Urteilsgründen eingegangen.

Behandelt werden dabei vor allem Fragen der sogenannten bestimmenden Strafzumessungserwägungen, der Strafrahmenbestimmung, der Prüfung eines minderschweren Falles, der vertypten Strafmilderungsgründe, der §§ 21, 49 StGB bei Alkohol, des Doppelverwertungsverbots, des Prozessverhaltens, der Gesamtstrafenbildung, des Härteausgleichs, des Gesamtstrafübels, der Strafaussetzung zur Bewährung und des Fehlens von Strafmilderungsgründen.

Leitung und Durchführung:

Richter am BGH a.D. Holger Rothfuß

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Teilnehmerplätze:

15 (10 ordG, 5 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
12.06.2023	15.01.2023	JA_RS_60_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RS_52
Verfahren wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern

Kurzbeschreibung:

Die Tagung soll sich mit den Besonderheiten und Schwierigkeiten des Jugendschutzverfahrens, beginnend mit dem Ermittlungsverfahren bis zum Urteil befassen. Schwerpunkte werden die Glaubhaftigkeitsbegutachtung und die Vernehmung von Kindern sein. Darüber hinaus werden strafprozessuale Probleme des Jugendschutzverfahrens erörtert. Ergänzend sollen die Möglichkeiten der Prävention und Behandlung von Tätern erörtert werden.

Leitung und Durchführung:

Staatsanwältin Melanie Heine, Staatsanwaltschaft Darmstadt
Vorsitzender Richter am Landgericht Jens Aßling,
Landgericht Darmstadt

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Teilnehmerplätze:

20 (10 ordG, 10 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
14.06.2023 – 16.06.2023	15.01.2023	JA_RS_52_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RS_07
Vermögensabschöpfung (Aufbaukurs)

Kurzbeschreibung:

Neben einer Wiederholung der materiellen Grundlagen der Vermögensabschöpfung liegt der Schwerpunkt der Tagung auf der Darstellung der prozessualen Voraussetzungen sowie der Opferentschädigung nach dem neuen Gesetz zur Reform der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung, deren Anwendung anhand von Fallbeispielen erläutert und durch Gruppenarbeit vertieft werden soll. Außerdem werden spezielle aktuelle rechtliche Themen im Zusammenhang mit Vermögensabschöpfungsmaßnahmen vorgetragen und zur Diskussion gestellt sowie Überlegungen zur Umsetzung in der Praxis angestellt.

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt Dr. Christoph Weinbrenner,
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Beamtinnen und Beamte der Polizei, der Finanzverwaltung und der Zollverwaltung, die bereits Grundkenntnisse auf dem Sektor der Vermögensabschöpfung haben.

Teilnehmerplätze:

21 (5 ordG, 8 StA, 2 Rechtspfleger/-innen, 2 Finanzverwaltung, 2 Zollverwaltung, 2 Polizei)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
04.09.2023 – 06.09.2023	15.04.2023	JA_RS_07_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RS_40
Wirtschaftsstrafrecht I

Kurzbeschreibung:

Das Seminar Wirtschaftsstrafrecht richtet sich sowohl an Anfänger mit wenig Berufserfahrung als auch an Fortgeschrittene, die sich über die weiteren Entwicklungen in diesem Rechtsgebiet informieren möchten. Dabei sollen auch interdisziplinäre Entwicklungen berücksichtigt werden, wie das Unternehmenssanktionsrecht, die besondere Aufgabenstellung der Strafverteidigung in Wirtschaftsstrafverfahren, die Arbeitsweise von Wirtschaftsreferenten als Sachverständige und die besonderen Herausforderungen an die Beweiserhebung und -auswertung von digitalen Daten und die „Beweisführung" im Internet. Beide Tagungen sind in den Themengebieten so abgestimmt, dass sie unabhängig, aber auch aufeinander aufbauend besucht werden können.

Veranstaltungsinhalt:

In der diesjährigen Tagung werden folgende Themen erörtert:

Einführung in das Steuerstrafrecht einschließlich der typischen Problembereiche der Beitragsvorenthaltung nach § 266 a StGB

Insolvenzstrafrecht einschließlich Unterstützungsbeiträge von Wirtschaftsreferenten im Ermittlungs- und Strafverfahren

Revisionsrechtliche Anforderungen an das Urteil in Wirtschaftsstrafsachen (Dieses Thema wird in beiden Veranstaltungen behandelt)

Die Konfliktverteidigung in Wirtschaftsstrafsachen aus der Sicht des Gerichts und die Strafverteidigung in Wirtschaftsstrafsachen

Unternehmenssanktionsrecht

Im kommenden Jahr (JA_RS_51 Wirtschaftsstrafrecht II) sollen folgende Themen erörtert werden:

Vermögensdelikte einschließlich Geldwäsche und Finanzermittlungen im Ermittlungs- und Strafverfahren

Vermögensabschöpfung und Einziehung in Ermittlungs- und Strafverfahren in Wirtschaftsstrafsachen

Revisionsrechtliche Anforderungen an das Urteil in Wirtschaftsstrafsachen (Dieses Thema wird in beiden Veranstaltungen behandelt)

Digitalisierung – Beweiserhebung und -auswertung in Wirtschaftsstrafsachen und Möglichkeiten der Beweisführung bei Tatbegehungsweisen im Internet

Backup-Aktuelle Entscheidungen und Entwicklungen im Wirtschafts- und Steuerstrafrecht

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt als Hauptabteilungsleiter Markus Weimann,
Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

Hinweis:

Die Tagungen Wirtschaftsstrafrecht I und Wirtschaftsstrafrecht II werden im jährlichen Wechsel stattfinden.

Teilnehmerplätze:

20 (8 ordG, 12 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
04.10.2023 – 06.10.2023	15.07.2023	JA_RS_40_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RS_54
Die aktuelle Rechtsprechung des BGH zum Betäubungsmittelstrafrecht

Kurzbeschreibung:

Es werden insbesondere die praxisrelevanten Problemfelder der spezifischen Beweiswürdigung, der Tatbestandserfüllung (u.a. Bande und Bewaffnung), der Abgrenzung Täterschaft/Beihilfe und der spezifischen Strafzumessung (mit § 31 BtMG und § 21 StGB) behandelt. Besonders instruktive Fälle, insbesondere zur Konkurrenzproblematik, sollen gemeinsam erarbeitet werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten aktuelle Übersichten über die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs.

Leitung und Durchführung:

Richter am BGH a.D. Holger Rothfuß

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Teilnehmerplätze:

15 (10 ordG, 5 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
09.10.2023	15.07.2023	JA_RS_54_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_REX_66
(Sozial-)pädagogische und psychologische Grundlagen und Ideen für die jugendstrafrechtliche Praxis

Kurzbeschreibung:

Das Jugendstrafrecht ist noch in viel stärkerem Maße mit nichtjuristischen Fragestellungen verzahnt als das allgemeine Strafrecht. Neben den forensisch-kriminologischen (bezogen auf die Verhinderung künftiger Straffälligkeit) sind es vor allem (sozial-)pädagogische und psychologische Aspekte, die den Umgang und die Kommunikation mit den jungen Menschen und jugendstrafrechtliche Interventionen gelingen oder scheitern lassen.

Die Fortbildung gibt einen Überblick über die Psychologie des Jugendalters einschließlich neuronaler Aspekte der Gehirnentwicklung und leitet daraus pädagogische Handlungsempfehlungen für die forensische Praxis ab. Dabei stehen Strategien und Methoden (etwa aus den Konzepten „Response Ability Pathways“ und dem „Provokativen Ansatz“) im Vordergrund, die den verschiedenen juristischen Akteuren der jugendstrafrechtlichen Praxis (Gericht, Staatsanwaltschaft, Verteidigung) ggf. neue Zugänge zu jungen Menschen ermöglichen, die deren Mitwirkungsbereitschaft jenseits starrer Rollenbilder fördern.

Leitung und Durchführung:

Rechtsanwalt Dr. Christoph Schallert,
Fachanwalt für Strafrecht, Sozialtrainer (KST/RAP/PPC), Dozent am Zentrum für interdisziplinäre Forensik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Dipl.-Pädagogin Julia Schuler,
Sozialtrainerin mit Erfahrungen u.a. in (jugend)forensischer Psychiatrie, Jugendstrafvollzug und ambulanten JGG-Maßnahmen, Berlin, Frankfurt

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, insbesondere in allgemeinen Strafverfolgungsdezernaten

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz und der Rechtsanwaltskammer Koblenz.

Teilnehmerplätze:

5 StA

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
30.11.2023	15.07.2023	JA_REX_66_01	Mainz

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

NEU

Online

JA_RZ_40
Virtuelle Gerichtsverhandlungen – was geht wie?

Kurzbeschreibung:

Die Corona-Krise hat den technischen Wandel in der Justiz in bisher nicht für möglich gehaltener Weise beschleunigt und der virtuellen Verhandlung nach § 128a ZPO zum Durchbruch verholfen. Das Seminar erläutert die rechtlichen Rahmenbedingungen und zeigt die technischen Möglichkeiten auf, die derzeit in Hessen bestehen. Dabei wird Schritt für Schritt demonstriert, wie eine Einladung erstellt werden kann und woran bei der Sitzung und der Vorbereitung zu denken ist. Es besteht ebenso ausführlich Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion. Brandaktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung werden aufgegriffen.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Virtuelle Verhandlung – was ist rechtlich möglich?
  - Wie geht die Rechtsprechung mit den neuen Möglichkeiten um?
  - Welche praktischen Erfahrungen bestehen?
- ⇨ Teilvirtuelle Verhandlung – woran muss man denken?
- ⇨ Wenn die Kachel des Anwalts schwarz bleibt
  - Umgang mit technischen Problemen
  - Wie kann die Verhandlung gerettet werden?
  - Säumnisentscheidung statthaft?
- ⇨ Beweisaufnahmen im virtuellen Raum
  - Was ist bei Zeugenvernehmungen zu beachten?
- ⇨ Vorteile von virtuellen Sachverständigenanhörungen
- ⇨ Zuschaltung vom Ausland – geht das?
- ⇨ Wie erstelle ich eine Einladung?
  - Schritt für Schritt zur ersten Videoverhandlung

Leitung und Durchführung:

Vors. Richter am Landgericht Dr. Frank Zschieschack,
Landgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, ausdrücklich auch an Dezernatsanfänger.

Hinweis:

Die halbtägige Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

24 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
07.02.2023 (09.00 – 13.00 Uhr)	15.12.2022	JA_RZ_40_01	Online

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

Online

JA_RZ_19
Grundlagen des WEG – WEG für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger

Veranstaltungsinhalt:

Die folgenden Schwerpunkte werden in dem eintägigen Workshop besprochen und vermittelt:

- ⇨ Grundbegriffe des WEG (Gemeinschaftseigentum, Sondereigentum, Sondernutzungsrecht)
- ⇨ Organe der Wohnungseigentümergemeinschaft (Eigentümerversammlung, Verwalter, Verwaltungsbeirat)
- ⇨ Willensbildung in der Wohnungseigentümergemeinschaft (Vereinbarung, Beschlüsse)
- ⇨ Finanzverwaltung in der Wohnungseigentümergemeinschaft (Jahresabrechnung, Wirtschaftsplan, Sonderumlage)
- ⇨ Baumaßnahmen (Instandhaltung/Instandsetzung, bauliche Veränderungen)
- ⇨ Prozessuale Besonderheiten (Zuständigkeit, Anfechtungsklage, Kostenentscheidung, Streitwert)

Leitung und Durchführung:

Richter am Amtsgericht Thomas Kirst,
Amtsgericht Wiesbaden

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die das Dezernat neu übernommen haben.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Anregungen und Themenvorschläge aus dem Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind erwünscht.

Teilnehmerplätze:

15 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
13.02.2023	15.12.2022	JA_RZ_19_01	Online

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_REX_62
Aktuelle Rechtsfragen bei internationalen Warenlieferungsverträgen

Kurzbeschreibung:

Im Rahmen des internationalen Warenlieferungsrechts kommt dem UN-Kaufrecht die größte praktische Bedeutung zu, da mittlerweile nahezu jedes Unternehmen in unterschiedlichem Umfang entweder Waren an ausländische Kunden exportiert oder Waren von ausländischen Lieferanten importiert. Eine beachtliche Zahl von Urteilen befasst sich nicht nur mit der Anwendbarkeit des UN-Kaufrechts, sondern auch mit den Leistungspflichten der Vertragsparteien und den Vertragsverletzungen, die entweder der Verkäufer oder der Käufer begangen hat.

Das Seminar behandelt die für die Praxis relevanten Rechtsfragen, die sich im Zusammenhang mit der Geltung des UN-Kaufrechts und den sehr häufig eingesetzten Incoterms® 2020 stellen. Anhand der aktuellen Rechtsprechung werden die Konsequenzen für die Prozessführung und auch für die Gestaltung von Verträgen und Allgemeinen Geschäftsbedingungen dargestellt.

Das Seminar eignet sich sowohl für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich einen ersten Überblick über die Thematik verschaffen möchten, als auch für diejenigen, die bereits über Erfahrungen mit dieser Rechtsmaterie verfügen.

Leitung und Durchführung:

Prof. Dr. jur. Rainer Schackmar
Fakultät Wirtschaftsrecht
Hochschule Schmalkalden

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die mit Fällen aus dem grenzüberschreitenden Warenlieferungsrecht befasst sind, sowie Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz und der Rechtsanwaltskammer Koblenz.

Teilnehmerplätze:

3 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
09.03.2023	15.12.2022	JA_REX_62_01	Koblenz

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RZ_15
Der amtsrichterliche Eildienst

Veranstaltungsinhalt:

Ziel der Fortbildung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den in verschiedenen Bereichen anfallenden Eilentscheidungen und den jeweiligen Problemen vertraut zu machen sowie konkrete Handlungsvorschläge für die praktische Verfahrensgestaltung zu geben.

Leitung und Durchführung:

Präsident des Amtsgerichts Stefan Mohr,
Amtsgericht Offenbach am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich in erster Linie an Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger, die sich gezielt auf den amtsrichterlichen Eil- und Bereitschaftsdienst vorbereiten wollen, aber auch an erfahrene Kolleginnen und Kollegen zur Erweiterung und Vertiefung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten in diesem Bereich.

Teilnehmerplätze:

20 (18 ordG, 2 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
08.05.2023 – 11.05.2023	15.01.2023	JA_RZ_15_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RZ_12
Bautechnik für Juristinnen und Juristen

Kurzbeschreibung:

In Baurechtsstreitigkeiten sind vom Gericht regelmäßig bautechnische Fragestellungen zu bewerten. Ein Fundus an technischen Grundkenntnissen erleichtert der Richterin oder dem Richter dabei nicht nur das Aktenstudium und das Verständnis bautechnischer Gutachten, sondern ermöglicht auch eine effizientere Verfahrensführung einschließlich präziser Formulierung von Beweisbeschlüssen, erleichtert die Kommunikation mit den Verfahrensbeteiligten und nicht zuletzt auch das Führen von Vergleichsgesprächen. Daher sollen häufig benötigte bautechnische Grundbegriffe und Zusammenhänge in der Veranstaltung nicht nur verständlich erläutert, sondern auch mit praktischen Beispielen verständlich gemacht werden.
Nachfragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind ausdrücklich gewünscht.
Es besteht auch die Gelegenheit, Themenwünsche vorab einzureichen:
info@eschmann-sachverstaendige.de

Ziel der Veranstaltung ist es, den Dialog an der Schnittstelle zwischen Bautechnik und Rechtsanwendung zu erleichtern und so dazu beizutragen, die immer komplexer werdenden Bauverfahren effizienter zu gestalten und durch präzise formulierte Beweisbeschlüsse zu beschleunigen.

Folgende Schwerpunktthemen sind geplant: Grundlagen der Planung und Zusammenarbeit der an der Planung beteiligten Personen. Bedeutung und Anwendung von Normen, Regelwerken, Richtlinien und den allgemein anerkannten Regeln der Technik. Innenabdichtung von Bädern und Großküchen, Garagenbauten, Leitung der Sachverständigentätigkeit als Mittel der Verfahrensbeschleunigung.

Leitung und Durchführung:

Dr. Urte Eisenhardt,
Richterin in einer Baukammer,
Landgericht Darmstadt

Dipl.-Ing. Oliver Eschmann,
Darmstadt

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die mit bautechnischen Fragestellungen befasst sind.

Teilnehmerplätze:

15 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
23.05.2023	15.01.2023	JA_RZ_12_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

NEU **JA_REX_69**
Neuere Rechtsprechung zum Erbrecht

Kurzbeschreibung:

Das Seminar wendet sich an mit dem Erbrecht befasste Richterinnen und Richter sowohl in streitigen Erbsachen als auch in Nachlassverfahren. Es soll einen Überblick über die neuere Rechtsprechung des BGH, der Obergerichte und des EuGH zu ausgewählten Fragen des Erbrechts geben.

Leitung und Durchführung:

Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Karczewski,
Bundesgerichtshof Karlsruhe

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung des Justizministeriums Baden-Württemberg.

Teilnehmerplätze:

3 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
05.06.2023	15.01.2023	JA_REX_69_01	Stuttgart

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

NEU

Online

JA_RZ_30
WEG 2021 – 1 Jahr WEG-Reform, Schwerpunkte bauliche Veränderungen und Eigentümerversammlung

Kurzbeschreibung:

Die Tätigkeit im WEG-Dezernat gehört aufgrund der zahlreichen schwer verständlichen Besonderheiten dieses Rechtsgebiets zu einem der anspruchsvollsten zivilrichterlichen Tätigkeiten. Zudem hat das Wohnungseigentumsrecht in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung genommen und ist durch die WEG-Reform komplett umgestaltet worden.

Das Seminar erläutert anhand typischer Fallbeispiele die Brennpunkte der aktuellen Rechtsprechung des BGH und der Konzentrationsberufungsgerichte für WEG Sachen unter besonderer Berücksichtigung des Landgerichts Frankfurt am Main und zeigt erste Tendenzen im neuen Recht auf.

Themen sind unter anderem Probleme rund um die Dauerbrenner bauliche Veränderungen, Nutzungsmöglichkeiten und Jahresabrechnung. Brandaktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung – vor allem des Bundesgerichtshofs – werden aufgegriffen.

Schwerpunkte:

- ⇨ Bauliche Veränderungen
  - Was geht nach der Reform? Was kann wie beschlossen werden?
  - Wie geht die Rechtsprechung mit den neuen Möglichkeiten um?
- ⇨ Stand der Rechtsprechung zu Nutzungsmöglichkeiten
  - Welche Nutzung ist wo erlaubt?
  - Welchen Gebrauch kann man durch Beschluss regeln?
- ⇨ Störungsklagen – was kann der Eigentümer, was nur die Gemeinschaft?
- ⇨ Aktuelle Entwicklungen zur Jahresabrechnung/Wirtschaftsplan
- ⇨ Verwalterlose Gemeinschaften – wie geht man damit um?
- ⇨ WEG-Verwaltung in Krisenzeiten
  - 3 Angebote – woher nehmen?
  - Was kommt bei steigenden Heizkosten auf Gerichte zu?
- ⇨ Neues im Verfahrensrecht – Verbandsverfahren alles easy?

Leitung und Durchführung:

Vors. Richter am Landgericht Dr. Frank Zschieschack,
Landgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

24 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
14.06.2023	15.01.2023	JA_RZ_30_01	Online

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_REX_08
Aktuelles aus dem Bank- und Kapitalmarktrecht

Kurzbeschreibung:

Aktuelle Fragen aus dem Bank- und Kapitalmarktrecht stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Allgemeine Fragen zum Kapitalmarktrecht

- ⇨ Darlegungs- und Beweislast bei Aufklärungs- und Beratungspflichten bei Kapitalanlagen, insbesondere:
- ⇨ fair-trial-Rechtsprechung,
- ⇨ Widerlegung der Kausalität,
- ⇨ Anwendungsbereiche von Parteianhörung und Parteivernehmung nach der BGH-Rechtsprechung
- ⇨ Überblick über die neuesten Entwicklungen im Verfahrens- und Prozessrecht mit aktuellen Einzelproblemen im Anlegerprozess
- ⇨ Verjährung

Prospekthaftung

- ⇨ Voraussetzungen und Einzelfragen

KapMuG/kollektiver Rechtsschutz

Leitung und Durchführung:

Richter am Oberlandesgericht Jens Rathmann,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Vorsitzender Richter am Landgericht Lars Iffländer,
Landgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz und der Rechtsanwaltskammer Koblenz.

Teilnehmerplätze:

4 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
28.06.2023	15.01.2023	JA_REX_08_01	Mainz

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RZ_18
Der Verkehrsunfall im Zivilprozess – Grundlagen und aktuelle Fragestellungen

Kurzbeschreibung:

Ziel der Tagung ist es, systematische Grundlagen zu schaffen und zu vertiefen, aber auch die im Dezernat notwendige aktuelle Rechtsprechung darzustellen. Es wird ein umfangreiches Skript zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsinhalt:

Folgende Themen sind vorgesehen:

- ⇨ Einführung und strukturelle Grundlagen (Gefährdungshaftung, Mitverschulden, Haftungsquoten, Anscheinsbeweis, Leasing)
- ⇨ Haftungsausschlüsse
- ⇨ Aktuelle Rechtsprechung zum Sachschadensrecht
- ⇨ Das Quotenvorrecht in der Kaskoversicherung
- ⇨ Verkehrsunfälle mit mehreren Beteiligten
- ⇨ Ausgewählte Fragen des Personenschadensrechts (Haushaltsführungsschaden, Schleudertrauma, Schmerzensgeld)
- ⇨ Prozessuale Fragestellungen
- ⇨ Unfallmanipulation
- ⇨ Grenzüberschreitende Schadensabwicklung

Zusatzangebot:
Fragen richterlicher Beweiswürdigung bei der Zeugenvernehmung

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Guido Kirchhoff,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main – Außensenate Darmstadt

w.a. Richter am Amtsgericht Jörg Biskamp,
Amtsgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit Verkehrsunfallsachen befasst sind.

Teilnehmerplätze:

20 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
17.07.2023 – 19.07.2023	15.04.2023	JA_RZ_18_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RZ_11
Workshop WEG – Aktuelle materiell-rechtliche und prozessuale Probleme

Veranstaltungsinhalt:

Die Tagung vermittelt und vertieft Grundwissen und behandelt aktuelle materiell-rechtliche und prozessuale Probleme anhand von Fällen. Mitarbeit ist gefordert.

Leitung und Durchführung:

Richter am Amtsgericht Thomas Kirst,
Amtsgericht Wiesbaden

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die mit WEG- Verfahren befasst sind.

Hinweis:

Anregungen und Themenvorschläge aus dem Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind erwünscht.
Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

24 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
11.09.2023	15.04.2023	JA_RZ_11_01	Online

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RZ_09
Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen des Mietrechts (Aufbautagung)

Kurzbeschreibung:

Neben der Erörterung von aktuellen Fragen und Problemen, insbesondere in Zusammenhang mit neueren Tendenzen der Rechtsprechung des BGH zu Schönheitsreparaturen und anderen zentralen Themen, soll die Veranstaltung auch dem Erfahrungsaustausch dienen.

Leitung und Durchführung:

Richter am Amtsgericht Karl-Stefan Konow,
Amtsgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Instanzen, die mit Mietsachen befasst sind und schon über gewisse Erfahrungen in Wohn- oder Gewerberaummietsachen verfügen sowie an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Grundlagentagung.

Teilnehmerplätze:

20 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
16.10.2023 – 18.10.2023	15.07.2023	JA_RZ_09_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_REX_67
Aktuelles zum Verkehrs- und Versicherungsrecht

Kurzbeschreibung:

Der Referent erläutert neueste Entscheidungen zur Betriebsgefahr, zu Unfällen mit Gespannen, Kindern und Tieren. Dabei werden nationale Sachverhalte, aber auch solche mit grenzüberschreitendem Bezug behandelt. Gerade in der zuletzt genannten Fallkonstellation stellen sich Fragen der internationalen wie örtlichen Zuständigkeit und des anwendbaren Rechts. Judikatur zur Gefahrerhöhung, Obliegenheitsverletzung sowie Herbeiführung des Versicherungsfalles runden das Programm ab.

Leitung und Durchführung:

Prof. Dr. Ansgar Staudinger,
Universität Bielefeld

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz und der Rechtsanwaltskammer Koblenz.

Teilnehmerplätze:

4 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
03.11.2023	15.07.2023	JA_REX_67_01	Koblenz

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_REX_61
Pressearbeit bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften: Einführung und Grundlagenvermittlung; Workshop: „Juristische Inhalte vor Kamera und Mikrofon“

Kurzbeschreibung:

Pressesprecherinnen und Pressesprecher der Justiz haben eine Dolmetscherfunktion. Es ist ihre Aufgabe, Verfahren, Entscheidungen und Arbeitsweisen von Gerichten und Staatsanwaltschaften den Medien transparent und verständlich zu erklären und so das Vertrauen in die Justiz zu stärken.

Das Seminar gibt einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen der Pressearbeit der Justiz anhand der geltenden Gesetzeslage und der hierzu ergangenen Rechtsprechung. Der Bogen reicht von Auskunftspflichten bis hin zu Fragen der Berichterstattung aus dem Gerichtssaal und Organisation von Großverfahren. Ergänzt wird dies durch praktische Hinweise für die Organisation der täglichen Pressearbeit.

Im zweiten Teil der Schulung sind praktische Übungen vor der Kamera und am Mikrofon vorgesehen. Dabei soll gerade der Umgang mit juristischen Inhalten im Fokus stehen. In verschiedenen Trainings wird gezeigt, worauf es beim öffentlichen Auftritt, insbesondere bei sog. O-Tönen ankommt. Im geschützten Raum der Kleingruppe werden die Ergebnisse direkt ausgewertet. Konkrete Tipps helfen dabei, das Gelernte dann auch im Arbeitsalltag umzusetzen.

Leitung und Durchführung:

Präsident des Landgerichts Harald Jenet,
Landgericht Frankenthal (Pfalz)

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die als Medienreferentinnen und Medienreferenten eingesetzt werden sollen oder bereits erste Erfahrungen gewonnen haben.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

2 (1 ordG, 1 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
01.02.2023 – 02.02.2023	15.12.2022	JA_REX_61_01	Bad Kreuznach

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

Online

JA_SKO_13
„Reichsbürger und Selbstverwalter“

Kurzbeschreibung:

Sogenannte Reichsbürger und Selbstverwalter sorgen regelmäßig für Ärger und Verunsicherung, indem sie seitenlange, häufig unverständliche Texte mit abstrusen „rechtlichen“ Ausführungen per Fax oder Post übersenden oder sich beispielsweise mit selbst erstellten Ausweispapieren ausweisen.
Gegenüber Gerichten und Behörden treten Reichsbürger und Selbstverwalter dabei häufig zunehmend aggressiv auf und es kommt neben Beleidigungen immer wieder auch zu Handgreiflichkeiten. Eindrücklich verdeutlicht wurde die verschärfte Dynamik und Gewaltbereitschaft innerhalb der Szene durch die Tötung eines Polizeibeamten 2016 in Bayern.

Im Rahmen der Fortbildung sollen zunächst die Verfassungsfeindlichkeit der Szene, ihre Heterogenität sowie ihre unterschiedlichen Argumentationsmuster dargestellt werden. Im Folgenden wird, neben den bundesweit agierenden Strukturen, insbesondere die Struktur der Szene in Hessen in den Blick genommen.

Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nur Handlungssicherheit im Erkennen von Reichsbürgern und Selbstverwaltern, sondern auch im Umgang mit Szeneangehörigen zu geben, werden darüber hinaus Handlungsempfehlungen thematisiert.

Leitung und Durchführung:

Lara Meurer,
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen, Wiesbaden

Hinweis:

Die Veranstaltung zu a) wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit der Thematik dienstlich befasst sind.

Teilnehmerplätze:

15-20

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
a) 15.02.2023	15.12.2022	JA_SKO_13_01	Online
b) 27.06.2023	15.01.2023	JA_SKO_13_02	Landgericht Gießen

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RSO_34
Einführung in die Aussagepsychologie

Veranstaltungsinhalt:

Das vor Gericht am meisten verwendete und zugleich schlechteste Beweismittel ist der Mensch als Aussageperson. Falschbeschuldigungen kommen dabei weitaus häufiger vor, als man ahnt. Dabei handelt es sich in vielen Fällen gar nicht um bewusste Falschaussagen. Trotz der Bedeutung von Aussagen und ihrer Fehlerträchtigkeit spielt deren Beurteilung in der Juristenausbildung eine allenfalls untergeordnete Rolle.

Gegenstand des Seminars ist eine Einführung in die Aussagepsychologie als Teilgebiet der Rechtspsychologie.

Das Seminar vermittelt,

- ⇨ wie man im Regelfall der nicht gutachterlich unterstützten Beweiswürdigung Wahrheit und Lüge voneinander unterscheiden kann,
- ⇨ wie man erkennt, in welchen Fällen ein Irrtum bei subjektiver Wahrheit eine nicht realitätsbasierte Aussage generiert haben kann,
- ⇨ wann aussagepsychologische Sachverständigengutachten erforderlich sind, wie Aussagepsychologen arbeiten und welchen Anforderungen Gutachten genügen müssen.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die praktische Arbeit an realen Fallbeispielen.

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Landgericht Andreas Heidrich,
Landgericht Karlsruhe

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Teilnehmerplätze:

20 (12 ordG, 8 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
06.03.2023 – 07.03.2023	15.12.2022	JA_RSO_34_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RSO_31
Islamismus/Salafismus/islamistischer Terrorismus – Erscheinungsformen, Erkennbarkeit, Prävention

Veranstaltungsinhalt:

Das Seminar behandelt den Islamismus in seinen vielen Facetten als Erscheinungsform des politischen Extremismus. Es werden die Phänomene des legalistischen Islamismus, des Salafismus sowie des islamistischen Terrorismus, insbesondere des Jihadismus mit Bezug zum sog. Islamischen Staat (IS) aufgezeigt. Die Behandlung der Themen ist fokussiert auf die Erscheinungsformen der Phänomene, Ihre Ideologie und Herkunft sowie auf das Lagebild und die Handlungsformen der Extremisten in Hessen. Es wird der praktische Bezug herausgestellt, etwa bei der Erkennbarkeit von Radikalisierungsprozessen in Justizvollzugsanstalten. Um Anhaltspunkte für die eigene Handlungskompetenz im Umgang mit Radikalisierung zu erhalten, wird besonders auf Radikalisierungsprozesse und mögliche Gegenmaßnahmen eingegangen.

Leitung und Durchführung:

Dr. Roland Johne,
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

20 (8 ordG, 4 StA, 2 VG, 2 Soziale Dienste, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
20.03.2023 – 22.03.2023	15.12.2022	JA_RSO_31_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RSO_26
Häusliche Gewalt und Stalking

Kurzbeschreibung:

Häusliche Gewalt ist ein komplexes Problem und stellt hohe Anforderungen an die beteiligten Professionen. Frauen sind im häuslichen Umfeld in besonderem Maße Gewalt ausgesetzt. Übergriffe im sozialen Nahbereich, wie Nachstellungen, beeinträchtigen in besonderem Maße die Integrität der Opfer, auch der betroffenen Kinder. Die Tagung befasst sich mit familiengerichtlichen Schutzmaßnahmen, Maßnahmen der Strafverfolgung und außerjuristischen Möglichkeiten zur Unterstützung der Opfer. Da ein umfassender Schutz der Opfer einer effektiven Zusammenarbeit der mit der Bekämpfung von Gewalt im häuslichen Bereich befassten staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen bedarf, wird die Tagung auf Referentenebene interdisziplinär besetzt sein.

Veranstaltungsinhalt:

Die Tagung wird auf die Besonderheiten von häuslicher Gewalt in verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen eingehen und den Bedarf der betroffenen Frauen an Beratung thematisieren. Zudem werden die Auswirkungen von häuslicher Gewalt auf Kinder und damit verbundene Probleme des Umgangsrechts behandelt.

Leitung und Durchführung:

Richterin am Oberlandesgericht Dr. Katja Schweppe,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Julia Schäfer,
Leiterin der Landeskoordinierungsstelle gegen Häusliche Gewalt
im Hessischen Ministerium der Justiz, Wiesbaden

Zielgruppe:

Diese interdisziplinäre Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter (Familien- und Strafgerichte), Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz sowie Polizistinnen und Polizisten, die mit häuslicher Gewalt befasst sind. Darüber hinaus werden Vertreterinnen und Vertreter von Beratungsstellen eingeladen, um einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Teilnehmerplätze:

23 (8 ordG, 6 StA, 3 Soz. Dienste, 3 Polizei, 3 Frauenhäuser)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
27.03.2023 – 29.03.2023	15.12.2022	JA_RSO_26_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_GW_04
Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen

Kurzbeschreibung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernen durch Vermittlung von Grundlagen, Bewegungslehre und durch praktische Übungen Verhaltensweisen, um sich in bedrohlichen Situationen behaupten und wenn nötig, verteidigen zu können.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Erkennen, Vermeiden und Bewältigen von Konflikten, Deeskalation (verbal und nonverbal)
- ⇨ Selbstbehauptung und taktisches Verhalten bei bevorstehenden Angriffen
- ⇨ Konfrontation mit gewaltbereiten oder gewalttätigen Personen
- ⇨ Selbstverteidigung in Notwehr- und Nothilfesituationen aller Art (unbewaffneter Angreifer)
- ⇨ Umgang, Wirkung und rechtlicher Einsatz von Pfefferspray u. sonstigen Hilfsmitteln
- ⇨ Das sichere Büro

Leitung und Durchführung:

Kevin Botz, Amtsgericht Frankfurt am Main
Udo Michaelis, Amtsgericht Bad Hersfeld

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Bedienstete des Gerichtsvollzieherdienstes, Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer, Gerichtshelferinnen und Gerichtshelfer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rechtsantragsstellen

Teilnehmerplätze:

21

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
24.04.2023 – 25.04.2023	15.01.2023	JA_GW_04_01	Grünberg, Sporthotel
09.10.2023 – 10.10.2023	15.07.2023	JA_GW_04_02	Grünberg, Sporthotel

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RSO_51
Hessen in Europa

Veranstaltungsinhalt:

Im Rahmen der Fortbildung sollen die europäischen Institutionen in Brüssel vorgestellt werden. In Gesprächen mit in Brüssel tätigen Personen aus unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen werden verschiedene justizrelevante Themen erörtert. Auf diese Weise soll die praktische Arbeit der EU in Brüssel veranschaulicht werden.

Ein Schwerpunkt wird dabei auf die Tätigkeit der Vertretung des Landes Hessen bei der EU gelegt werden.

Leitung und Durchführung:

Vizepräsident des Landgerichts Dr. Frank Wamser,
Landgericht Gießen

Zielgruppe:

Die Veranstaltung richtet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Da das EU- Recht die gesamte nationale Rechtsordnung durchdringt, ist eine spezifische Befassung mit europäischen Fragestellungen nicht erforderlich.

Teilnehmerplätze:

25 (10 ordG, 8 StA, 2 VG, 2 SG, 2 ArbG, 1 FG)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
22.05.2023 – 23.05.2023	15.01.2023	JA_RSO_51_01	Landesvertretung Brüssel

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RSO_40
Richter im NS-Staat und der Wiederaufbau der hessischen Justiz

Veranstaltungsinhalt:

Auf der Grundlage von Urteilen, die zwischen 1933 und 1945 (insbesondere) im Gebiet des heutigen Landes Hessen ergangen sind, soll zunächst die Verstrickung der Justiz in die Verbrechen des NS-Staates dargestellt werden. An Beispielen aus dem Strafrecht, aber auch Zivilrecht sollen die Möglichkeiten richterlichen Handelns zwischen Anpassung und Verweigerung erörtert werden.

Ein weiterer Schwerpunkt beschäftigt sich mit der Entnazifizierung und dem Wiederaufbau der hessischen Justiz nach 1945. Dabei wird unter Berücksichtigung der erörterten Fallbeispiele der Frage nachgegangen, welche Richter zum Einsatz kamen und wie sich die Gerichte in der Nachkriegszeit mit den nationalsozialistischen Justizverbrechen auseinandergesetzt haben.

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a.D. Dr. Georg-Dietrich Falk,
Marburg

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Teilnehmerplätze:

20 (10 ordG, 6 StA, 1 VG, 1 FG, 1 ArbG, 1 SG)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
19.06.2023 – 21.06.2023	15.01.2023	JA_RSO_40_01	Geisa, Schloss

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RSO_19
Rechtsextremismus, Strategien, Strukturen und Erscheinungsformen

Kurzbeschreibung:

Rechtsextremismus ist ein hochbrisantes politisches und gesellschaftliches Problem. Mit seiner Bekämpfung sind viele Akteure, beispielsweise Sicherheitsbehörden, Politiker oder zivilgesellschaftliche Initiativen befasst. Auch die Justiz sieht sich immer wieder mit Straftaten von Rechtsextremisten konfrontiert. Die angebotene Veranstaltung bietet Hintergrundinformationen, die einen angemessenen Umgang mit diesem Phänomen erleichtern sollen.

Das Seminar ist als ein Angebot für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz im Umgang mit rechtsextremistisch motivierten Täterinnen und Tätern gedacht. Es wird über Erscheinungsformen und Agitationsstrategien des Rechtsextremismus informieren und versuchen, Anregungen für die Auseinandersetzung damit zu entwickeln.

Die Ausgestaltung des Seminars erfolgt durch das Kompetenzzentrum Rechtsextremismus (KOREX) des Landesamtes für Verfassungsschutz Hessen. Die Experten des Kompetenzzentrums geben einen Überblick über Auftreten und Agieren von Rechtsextremisten und gehen auf die Fragen ein, wie und woran man Rechtsextremismus erkennen und entlarven kann.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Aufgaben und Arbeitsweise des Verfassungsschutzes
- ⇨ Ideologische Grundlagen des Rechtsextremismus
- ⇨ Grundsätzliche rechtsextremistische Agitationsstrategien
- ⇨ Rechtspopulismus als rechtsextremistisches Strategiemittel
- ⇨ Konservative Revolution
- ⇨ Die „Neue Rechte“
- ⇨ Identitäre Bewegung
- ⇨ Rechtsextremistische Vereinsverbote am Beispiel von Sturm 18
- ⇨ Nachrichtendienstliche Beobachtung von verfassungsfeindlichen Bestrebungen - Die Bedeutung menschlicher Quellen (unter Berücksichtigung der Gerichtsverwertbarkeit)
- ⇨ Die sogenannte „Reichsbürgerbewegung“ aus Sicht des LfV Hessen
- ⇨ „Der Kampf gegen Rechts“ - Antifaschismusarbeit als Teil der linksextremistischen Agitation
- ⇨ Türkische Nationalisten in Deutschland

Leitung und Durchführung:

Leitende Oberstaatsanwältin Daniela Winkler,
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Sven Daniel, Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

20 (7 ordG, 6 StA, 4 Soziale Dienste, 3 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
28.06.2023 – 30.06.2023	15.01.2023	JA_RSO_19_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_REX_65
Psychologie für Juristinnen und Juristen – Fehlerreduktion im Rahmen juristischer Entscheidungen

Kurzbeschreibung:

Irren ist menschlich, aber vor Gericht ist gut gemeint nicht gut genug. Wer eine Laufbahn in der Justiz einschlägt, hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen hohen Anspruch an die juristische Praxis bei den tagtäglichen Entscheidungen zu erfüllen. Moderne Methodik umfasst ein wissenschaftlich gesichertes Verständnis davon, wie die eigenen Entscheidungen kognitiv zustande kommen und wodurch sie psychologisch beeinflusst werden können, selbst - und gerade - wenn man versucht, seine Arbeit sachgerecht zu erledigen.
In dieser Fortbildung lernen Sie, welche Erkenntnisse die empirische Forschung zur Entscheidungspsychologie hervorgebracht hat, was das für Ihre justizielle Tätigkeit bedeutet, worauf Sie achten sollten und was Sie konkret tun können, um Denkfehler einzudämmen.

Leitung und Durchführung:

Alica Mohnert
Diplom-Psychologin und Volljuristin, LL.M. (CUPL)
Lehrbeauftragte für die Universitäten Düsseldorf, Speyer und Potsdam

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

2 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
07.09.2023	15.04.2023	JA_REX_65_01	Mainz

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RSO_47
Tweet, like & share – Richterliche Unabhängigkeit und die Nutzung von social media

Kurzbeschreibung:

Die private Nutzung sozialer Medien ist auch für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte mittlerweile selbstverständlich: fast alle nutzen auf die eine oder andere Weise Dienste wie TikTok, Facebook, Twitter, Instagram oder WhatsApp. Dabei reicht die Bandbreite von der passiven Nutzung über den fachlichen und organisatorischen Messenger-Austausch bis hin zur Teilnahme am politischen Meinungskampf und zur Selbstinszenierung. Damit geht einher, dass Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte häufiger und intensiver als früher in der Öffentlichkeit als Personen mit charakteristischen Eigenschaften, Vorlieben und Abneigungen wahrgenommen werden, wenn sie sich als Amtsträger zu erkennen geben und ihre Dienstausübung mit der Netzgemeinde teilen. Dies eröffnet einerseits die Chance eines bürgernahen und zeitgemäßen Auftretens der Justiz und ihrer Angehörigen, erfordert aber andererseits ein klares Bewusstsein für potentiell problematisches Nutzungsverhalten und die ungeahnten Fallstricke der digitalen Kommunikation. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Entscheidungen und sogar öffentlichen Skandalen, die gezeigt haben, dass dort, wo soziale Medien unreflektiert genutzt werden, Ausspähung, Bloßstellung, Online-Stalking oder sogar erhebliche dienstrechtliche Konsequenzen und begründete Richterablehnungen drohen können. Anders als in vielen anderen Ländern, in denen nach intensiver Diskussion Leitlinien oder konkrete Vorgaben des Dienstherrn zur privaten Nutzung von sozialen Medien durch Amtsträger ergangen sind, erschöpfen sich die diesbezüglichen gesetzlichen Vorgaben in Deutschland in Generalklauseln, sodass ein erheblicher Bewertungsspielraum entstanden ist, dessen Spielregeln im Rahmen der Fortbildung aufgezeigt werden.

Das Seminar entwickelt anhand vieler praktischer Beispiele und kreativer Einheiten Freiräume für die Nutzung sozialer Medien und soll die Teilnehmer aber vor dem berüchtigten Tritt in den Fettnapf bei vermeintlich rein privaten Aktivitäten bewahren.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ kleine Typenlehre sozialer Medien und deren Nutzer
- ⇨ Kommunikationswissenschaftliche Grundlagen
- ⇨ Sicherheit im Netz: Löschungsmöglichkeiten, Privatsphäre, Hass und Hetze, Stalking, Manipulier- und Erpressbarkeit
- ⇨ Justizvermittlung als Aufgabe der einzelnen Amtsträger vs. Pressemonopol der Behördenleiter und Verschwiegenheitspflicht
- ⇨ Prozess- und dienstrechtliche Bindungen bei öffentlichen Äußerungen im Privatleben
- ⇨ Meinungsfreiheit und Datenschutz als Grenzen für Eingriffsbefugnisse des Dienstherrn
- ⇨ Richterliche Unabhängigkeit und social-media guidelines
- ⇨ Blick in andere Rechtssysteme und internationale Regulierungen

Leitung und Durchführung:

Richter am Oberlandesgericht Dr. Daniel Saam,
Hessisches Ministerium der Justiz, Wiesbaden

Richter am Amtsgericht Dr. Johannes Schmidt,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Alle Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, insbesondere auch Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger. Technische oder dienstrechtliche Vorkenntnisse sind ebenso wenig erforderlich, wie die aktive Nutzung sozialer Medien.

Teilnehmerplätze:

15 (10 ordG, 5 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
07.09.2023 – 08.09.2023	15.04.2023	JA_RSO_47_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RSO_21
Workshop „Umgangsrecht bei häuslicher Gewalt“

Kurzbeschreibung:

Das Miterleben von häuslicher Gewalt zwischen erwachsenen Beziehungspartnern hat erhebliche Auswirkungen auf die emotionale, körperliche und kognitive Entwicklung von Kindern und stellt daher eine Kindeswohlgefährdung dar. Insbesondere in einer Situation der Trennung der Eltern müssen die Kinder in besonderer Weise geschützt und unterstützt werden. Diesem Schutzbedürfnis ist durch die Gestaltung des familiengerichtlichen Verfahrens und die Ausnutzung der gesetzlichen Möglichkeiten zur Gestaltung des Umgangs, etwa in Form des begleiteten Umgangs, Rechnung zu tragen.

Veranstaltungsinhalt:

Es sind folgende Referate geplant:

- ⇨ Posttraumatische Belastungsstörung nach häuslicher Gewalt und die Konsequenzen für den Umgang
- ⇨ Die Umgangsrechtsentscheidung des Familiengerichts in Fällen häuslicher Gewalt
- ⇨ Häusliche Gewalt und Kindeswohlgefährdung – Aufgaben und Möglichkeiten des Jugendamtes

Neben der Erörterung der Fachthemen soll der Workshop auch Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch unter den verschiedenen mit Häuslicher Gewalt befassten Professionen bieten. Daher werden auch Vertreterinnen und Vertreter der Polizei, der Jugendämter und der freien Jugendhilfe eingeladen.

Leitung und Durchführung:

Richterin am Oberlandesgericht Dr. Katja Schweppe,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Julia Schäfer,
Leiterin der Landeskoordinierungsstelle gegen Häusliche Gewalt
im Hessischen Ministerium der Justiz, Wiesbaden

Zielgruppe:

Diese Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter (Familien- und Strafgerichte), Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte sowie Polizistinnen und Polizisten, die mit häuslicher Gewalt befasst sind. Darüber hinaus werden Vertreterinnen und Vertreter der Jugendämter und der freien Jugendhilfe eingeladen, um einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Teilnehmerplätze:

31 (12 ordG, 8 StA, 4 Polizei, 4 Jugendämter/Jugendhilfe, 3 Frauenhäuser)

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
09.11.2023	15.07.2023	JA_RSO_21_01	Frankfurt am Main, Landessportbund Hessen e.V.

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_RV_09
Die Macht der Sprache – praktische Tipps und Techniken für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte zur überzeugenden Argumentation in der Hauptverhandlung

Kurzbeschreibung:

Ein altes Sprichwort sagt: „Die Feder ist mächtiger als das Schwert“. Zurecht hebt dieser Satz die außergewöhnliche Macht der Sprache hervor - wenn sie nur richtig eingesetzt wird.

Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in der strafrechtlichen Hauptverhandlung leisten Überzeugungsarbeit und kämpfen mit dem Mittel der Sprache: Wer sie meistert, entscheidet oftmals den Ausgang des Verfahrens. Wer nicht, dringt mit seinen Argumenten nicht durch. Doch sind sich nicht alle Staatsanwältinnen und Staatsanwälte dieser Macht ausreichend bewusst. Dieses Bewusstsein soll in dem Seminar gestärkt werden.

Auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Wirkung des Auftritts vor Gericht und dem erfolgreichen Einsatz von Sprache zur Überzeugung anderer Menschen auseinander. Sie lernen, wirkungsvoll mit „mächtiger Sprache“ zu argumentieren, Angriffe zu parieren und sprachliche Manipulation zu erkennen. Anhand von praktischen Beispielen und einfach zu verinnerlichenden Systemen schaffen Sie sich einen „sprachlichen Werkzeugkoffer“, der auf die typischen Herausforderungen in der strafrechtlichen Hauptverhandlung zugeschnitten ist.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Grundlagen der Kommunikation
- ⇨ Grundlagen der Überzeugungsbildung
- ⇨ Mentale Vorbereitung der Hauptverhandlung / Umgang mit Stress
- ⇨ Souveränes Auftreten
- ⇨ Aufbau von Argumenten
- ⇨ Einsatz „mächtiger Sprache“
- ⇨ Umgang mit Konflikten / Schlagfertigkeit
- ⇨ Das überzeugende Plädoyer

Leitung und Durchführung:

Staatsanwalt Daniel Garabett,
Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Teilnehmerplätze:

12 StA

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
22.11.2023 – 23.11.2023	15.07.2023	JA_RV_09_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

JA_REX_38
Buchführung und Bilanzen (Grundlagen)

Veranstaltungsinhalt:

Die Veranstaltung behandelt Rechtsgrundlagen und Funktionen von Buchführung und Rechnungslegung sowie Grundlagen der Bilanzkunde.

Schwerpunkte sind:

- ⇨ Buchführung und Rechnungslegung
- ⇨ Buchführung und Inventar
- ⇨ Pflicht zur Aufstellung des Jahresabschlusses
- ⇨ Bilanzierung und Bewertung
- ⇨ Abgrenzung Betriebs-/Privatvermögen
- ⇨ Gliederung der Bilanz
- ⇨ Gewinn- und Verlustrechnung
- ⇨ Bestandsveränderungen und ihre Auswirkungen auf den Gewinn
- ⇨ Unterschiede Handelsbilanz – Steuerbilanz

Leitung und Durchführung:

Es referieren Lehrkräfte der Hochschule für Finanzen Edenkoben.

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Teilnehmerplätze:

4 (2 ordG, 1 ArbG, 1 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
04.12.2023 – 07.12.2023	15.07.2023	JA_REX_38_01	Bad Kreuznach

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen

Veranstaltungen für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger im richterlichen und staatsanwaltlichen Dienst

Das Grundseminar „Die Hauptverhandlung in Strafsachen“ wendet sich ausschließlich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die zivilprozessrechtlichen Tagungen wenden sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, aber auch an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit.

Das Grundseminar „Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement“ wird auch 2023 gesplittet, es wird entweder nur für Richterinnen und Richter (auch aus den Fachgerichtsbarkeiten) oder nur für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte stattfinden.

An den drei Grundseminaren

- **„Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement“**
- **„Die Hauptverhandlung in Strafsachen“**
- **Zivilprozessrecht:**
  1. Veranstaltungsteil: „Das zivilrichterliche Dezernat - Crashkurs Zivilprozessrecht“,
  2. Veranstaltungsteil: „Die mündliche Verhandlung im Zivilprozess“

soll die Teilnahme während der Probezeit erfolgen.

Darüber hinaus lädt die Generalstaatsanwaltschaft – im Fortbildungsjahr 2023 zwei Mal – gezielt junge Staatsanwältinnen und Staatsanwälte zu einer Arbeitstagung **„Einführung in die strafrechtliche Praxis“** ein. An diesen Veranstaltungen können auch im strafrichterlichen Dienst tätige Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger teilnehmen.

Selbstverständlich stehen auch alle anderen Veranstaltungen den Berufsanfängerinnen und Berufsanfängern offen.

Auf folgende Tagungen wird besonders hingewiesen:

Kürzel der Veranstaltung	**Titel der Veranstaltung**
JA_RB_07	Betreuungs- und Unterbringungsrecht für Einsteigerinnen und Einsteiger
JA_RF_11	Familienrecht und Ein- und Umsteiger
JA_RF_38	Einführung in den Versorgungsausgleich
JA_RF_40	Qualifizierung Familienrichter Modul Kindschaftsrecht
JA_RF_41	Qualifizierung Familienrichter Modul Entwicklungspsychologie
JA_RF_42	Qualifizierung Familienrichter Modul Kommunikation
JA_RF_43	Qualifizierung Familienrichter Modul Medizinischer Kinderschutz
JA_RF_44	Qualifizierung Familienrichter Modul SGB VIII
JA_RS_04	Vermögensabschöpfung (Grund)
JA_RS_07	Vermögensabschöpfung (Aufbau)
JA_RS_46	Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts
JA_RZ_15	Der amtsrichterliche Eildienst
JA_RZ_18	Der Verkehrsunfall im Zivilprozess – Grundlagen und aktuelle Fragestellungen
JA_RZ_19	Grundlagen des WEG
JA_RZ_40	Virtuelle Gerichtsverhandlungen – was geht wie?
JA_RSO_40	Der Richter im NS-Staat
JA_RSO_47	Tweet, like & share – Richterliche Unabhängigkeit und die Nutzung von social media

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Veranstaltungsübersicht

Kürzel der Veranstaltung	Termin	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Platzverteilung
JA_RP_07_01	09.01. – 10.01.2023	Das zivilrichterliche Dezernat – Crashkurs Zivilprozessrecht	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	12
JA_RP_01_01	16.01. – 18.01.2023	Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof	15 Richterinnen und Richter
JA_RP_03_01	23.01. – 26.01.2023	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg	20
JA_RP_02_01	06.02. – 08.02.2023	Die mündliche Verhandlung im Zivilprozess	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	12
JA_RP_07_02	27.02. – 28.02.2023	Das zivilrichterliche Dezernat – Crashkurs Zivilprozessrecht	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg	12
JA_RP_01_02	06.03. – 08.03.2023	Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	15 StA
JA_RP_02_02	20.03. – 22.03.2023	Die mündliche Verhandlung im Zivilprozess	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg	12
JA_RP_03_02	27.03.- 30.03.2023	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg	20
JA_RP_04_01	24.04. – 28.04.2023	Einführung in die strafrechtliche Praxis	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	25
JA_RP_01_03	15.05. – 17.05.2023	Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg	15 Richterinnen und Richter
JA_RP_01_04	12.06. – 14.06.2023	Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg	15 Richterinnen und Richter
JA_RP_07_03	19.06. – 20.06.2023	Das zivilrichterliche Dezernat – Crashkurs Zivilprozessrecht	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg	12
JA_RP_03_03	26.06. – 29.06.2023	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof	20
JA_RP_02_03	10.07. – 12.07.2023	Die mündliche Verhandlung im Zivilprozess	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg	12
JA_RP_07_04	17.07. – 18.07.2023	Das zivilrichterliche Dezernat – Crashkurs Zivilprozessrecht	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	12
JA_RP_02_04	04.09. – 06.09.2023	Die mündliche Verhandlung im Zivilprozess	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	12
JA_RP_01_05	18.09. – 20.09.2023	Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	15 Richterinnen und Richter
JA_RP_04_02	25.09. – 29.09.2023	Einführung in die strafrechtliche Praxis	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	25
JA_RP_03_04	09.10. – 12.10.2023	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	20

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Kürzel der Veranstaltung	Termin	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Platzverteilung
JA_RP_07_05	20.11. – 21.11.2023	Das zivilrichterliche Dezernat – Crashkurs Zivilprozessrecht	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof	12
JA_RP_01_06	27.11. – 29.11.2023	Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof	15 StA
JA_RP_02_05	11.12. – 13.12.2023	Die mündliche Verhandlung im Zivilprozess	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof	12

Anmeldeverfahren:

Um den Bedürfnissen der Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger nach flexibleren Anmeldefristen entgegen zu kommen, werden die vorgenannten Tagungen **gesondert ausgeschrieben**.

Bewerbungen bitte erst aufgrund der Ausschreibung vornehmen.

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

JA_RP_01
Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement

Kurzbeschreibung:

Die richterliche und staatsanwaltliche Tätigkeit stellt hohe Anforderungen sowohl an die juristische Qualifikation, als auch an die sozial-kommunikative Kompetenz im Umgang mit Verfahrensbeteiligten, in der Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen sowie mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Folgedienste. Professionelles Handeln beinhaltet die bewusste Anwendung verschiedener Kommunikationstechniken, den bewussten Umgang mit sich selbst und anderen. Die Erhöhung der individuellen Stressbewältigungskompetenzen, insbesondere im Umgang mit hohen Leistungsanforderungen und herausfordernden Situationen, dient der Selbstfürsorge und der Prävention.

Veranstaltungsziele und -inhalte:

- ⇨ Schlüsselqualifikation „sozialkommunikative Kompetenz“ stärken bzw. erhöhen: Kennenlernen von Kommunikationsmodellen und Üben der Techniken des aktiven Zuhörens
- ⇨ Sich selbst und andere besser kennen- und einschätzen lernen
- ⇨ Souveräner, bewusster und selbstsicherer Umgang mit schwierigen Situationen und Typen
- ⇨ In-Balance: Gesund und leistungsstark bleiben durch Stressmanagement: Präventionsprinzip „Förderung von Stressbewältigungskompetenzen“: Die drei Säulen des multimodalen Stressmanagements kennenlernen mit dem Fokus auf instrumenteller und kognitiver Stressbewältigung
- ⇨ Sie lernen die Grundlagen des Zeitmanagements (z.B. Methoden, Prioritäten und Ziele setzen) und der Dezernatsorganisation kennen
- ⇨ Erhöhung der Selbstwirksamkeit durch: Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen, Klärung eigener Fragestellungen, übendes Rollenspiel (keine Videoaufzeichnungen), kollegiale Beratung.

Leitung und Durchführung:

Despina Sarikli
Dipl. Betriebswirtin, Coach, Trainerin und Mediatorin

Co-Leitung (jeweils am dritten Tag):

Für die Fortbildung der Richterinnen und Richter:
Peter Brändle
Richter am Hessischen Landessozialgericht, Darmstadt

Für die Fortbildung der Staatsanwältinnen und Staatsanwälte:
Oliver Rust
Richter am Amtsgericht – als ständiger Vertreter eines Direktors -, Amtsgericht Marburg

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger im richterlichen und staatsanwaltlichen Dienst.

Voraussetzungen:

Die Bereitschaft zur Selbstreflexion und aktiven Mitarbeit, insbesondere zur Teilnahme an Rollenspielen, wird vorausgesetzt.

Zurück zur Veranstaltungsübersicht für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger

Teilnehmerplätze:

15

Die Tagungen werden in zwei Modulen stattfinden: Modul 1 ist dreitägig und findet nach Möglichkeit an den unten genannten Terminen in Präsenz statt. Vier bis sechs Monate später folgt ein Online-Supervisionstag (halbtägig). Dieser Termin wird mit den Teilnehmenden abgestimmt.

Termine für die Fortbildungen der Richterinnen und Richter:

	Kürzel	**Veranstaltungsort**
16.01.2023 – 18.01.2023	JA_RP_01_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
15.05.2023 – 17.05.2023	JA_RP_01_03	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg
12.06.2023 – 14.06.2023	JA_RP_01_04	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg
18.09.2023 – 20.09.2023	JA_RP_01_05	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Termine für die Fortbildungen der Staatsanwältinnen und Staatsanwälte

	Kürzel	**Veranstaltungsort**
06.03.2023 – 08.03.2023	JA_RP_01_02	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
27.11.2023 – 29.11.2023	JA_RP_01_06	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Zurück zur Veranstaltungsübersicht für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger

JA_RP_02
Die mündliche Verhandlung im Zivilprozess

Kurzbeschreibung:

Gegenstand des Seminars sind grundsätzliche Fragen der zivilrichterlichen Tätigkeit, insbesondere

- ⇨ Prozessleitung
- ⇨ Vergleichsgespräche
- ⇨ Beweisaufnahme.

Im Mittelpunkt stehen Prozessspiele, die mit Video aufgezeichnet und gemeinsam bearbeitet werden.

Leitung und Durchführung:

Vizepräsident des Amtsgerichts Dr. Dietrich Claus Becker, M.Jur (Oxford)
Amtsgericht Gießen

Richter am Oberlandesgericht Thomas Siahaan,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an zivilrichterliche Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger mit mindestens sechsmonatiger Berufserfahrung. Die vorherige Teilnahme an dem Seminar „Das zivilrichterliche Dezernat – Crashkurs Zivilprozessrecht“ erscheint notwendig.

Voraussetzungen:

Die Bereitschaft zur Teilnahme am Rollenspiel wird vorausgesetzt.

Teilnehmerplätze:

12

Termine	Kürzel	Veranstaltungsort
06.02.2023 – 08.02.2023	JA_RP_02_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
20.03.2023 – 22.03.2023	JA_RP_02_02	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg
10.07.2023 – 12.07.2023	JA_RP_02_03	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg
04.09.2023 – 06.09.2023	JA_RP_02_04	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
11.12.2023 – 13.12.2023	JA_RP_02_05	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Zurück zur Veranstaltungsübersicht für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger

JA_RP_03
Die Hauptverhandlung in Strafsachen

Kurzbeschreibung:

Die Tagung hat den Zweck, Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger auf die Durchführung einer Hauptverhandlung in Strafsachen umfassend vorzubereiten. Das hierzu erforderliche Wissen soll hierbei nicht nur theoretisch, sondern schwerpunktmäßig auch anhand praktischer Übungen (Prozessrollenspiele) vermittelt werden.

Veranstaltungsinhalt:

Die Tagung wird sich insbesondere mit folgenden Themenkomplexen beschäftigen:

- ⇨ Verhandlungsleitung
- ⇨ Aufgaben der Staatsanwältin/des Staatsanwalts in der Hauptverhandlung
- ⇨ Sitzungspolizei
- ⇨ Umgang mit Beweisanträgen
- ⇨ Umgang mit Befangenheitsanträgen
- ⇨ Umgang mit Zeugen und Sachverständigen
- ⇨ Verständigung in Strafverfahren (§ 257c StPO)
- ⇨ Typische rechtsmedizinische Fragestellungen im Strafrichteralltag.

In Rollenspielen sollen typische Situationen einer Hauptverhandlung in Strafsachen nachgestellt, per Video aufgezeichnet und anschließend – in entspannter Atmosphäre – gemeinsam besprochen werden.

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Landgericht Marc Euler
Landgericht Darmstadt,

Oberstaatsanwalt Alexander Homm
Staatsanwaltschaft Darmstadt – Zweigstelle Offenbach –

Zielgruppe:

Das Seminar wendet sich an Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger im strafrichterlichen und staatsanwaltlichen Dienst.

Voraussetzungen:

Die Bereitschaft zur Teilnahme an Rollenspielen wird vorausgesetzt.

Teilnehmerplätze:

20

Termine	Kürzel	Veranstaltungsort
23.01.2023 – 26.01.2023	JA_RP_03_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg
27.03.2023 – 30.03.2023	JA_RP_03_02	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg
26.06.2023 – 29.06.2023	JA_RP_03_03	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
09.10.2023 – 12.10.2023	JA_RP_03_04	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Zurück zur Veranstaltungsübersicht für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger

JA_RP_04
Einführung in die strafrechtliche Praxis

Veranstaltungsinhalt:

Die Tagung behandelt u. a. folgende Themenkomplexe:

- ⇨ Hinweise zu staatsanwaltschaftlichen Verfahrenseinstellungen und Einstellungsbeschwerden
- ⇨ Bearbeitung von Haftsachen
- ⇨ Bearbeitung von Revisionssachen
- ⇨ Vermögensabschöpfung
- ⇨ Probleme in der Hauptverhandlung
- ⇨ Weisungsrecht und Berichtswesen
- ⇨ Das Bild der Justiz in der Öffentlichkeit
- ⇨ Verbrechen der Justiz in der NS-Zeit
- ⇨ Die Einführung der E-Akte in der hessischen Justiz
- ⇨ Informationen zum Strafvollzug
- ⇨ Computerkriminalität und Internetermittlungen.

Darüber hinaus erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch Gelegenheit zum gemeinsamen Gespräch mit Verantwortlichen aus dem Justizministerium, dem Oberlandesgericht und der Generalstaatsanwaltschaft.

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt Jochen Fabricius
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger im staatsanwaltlichen und strafrichterlichen Dienst mit mindestens sechsmonatiger Berufserfahrung.

Teilnehmerplätze:

25

Termine	Kürzel	Veranstaltungsort
24.04.2023 – 28.04.2023	JA_RP_04_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
25.09.2023 – 29.09.2023	JA_RP_04_02	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Zurück zur Veranstaltungsübersicht für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger

JA_RP_07
Das zivilrichterliche Dezernat – Crashkurs Zivilprozessrecht

Kurzbeschreibung:

Die Tagung dient dazu, neu eingestellten Richterinnen und Richtern einen Überblick über die praktische Anwendung der ZPO in einem Zivildezernat zu geben und die Grundzüge der ZPO transparent zu machen sowie zu vertiefen.

Veranstaltungsinhalt:

In der Tagung sollen unter Einsatz des Lehrgesprächs an Hand von Beispielsfällen die sich aus den abstrakten gesetzlichen Regelungen ergebenden praktischen und rechtlichen Fragen behandelt werden. Darüber hinaus besteht auch Gelegenheit zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch.

Als Themen sind vorgesehen:

- ⇨ Verfahrensmanagement
- ⇨ Verfahrensarten
- ⇨ Zuständigkeiten
- ⇨ Zulässigkeitsvoraussetzungen
- ⇨ Grundlegende Begriffe der ZPO z.B. Substantiierung/Schlüssigkeit
- ⇨ Zurückweisung von Vorbringen als verspätet
- ⇨ Richterliche Hinweispflicht
- ⇨ Informatorische Anhörung/Parteivernehmung im Überblick
- ⇨ Kostenentscheidungen im Überblick
- ⇨ Streitgegenstand.

Leitung und Durchführung:

Vizepräsident des Amtsgerichts Dr. Dietrich Claus Becker, M.Jur (Oxford)
Amtsgericht Gießen

Zielgruppe:

Die Veranstaltung richtet sich an Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger in den ersten Monaten ihres Dienstantritts.

Teilnehmerplätze:

12

Termine	Kürzel	Veranstaltungsort
09.01.2023 – 10.01.2023	JA_RP_07_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
27.02.2023 – 28.02.2023	JA_RP_07_02	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg
19.06.2023 – 20.06.2023	JA_RP_07_03	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg
17.07.2023 – 18.07.2023	JA_RP_07_04	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
20.11.2023 – 21.11.2023	JA_RP_07_05	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Zurück zur Veranstaltungsübersicht für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger

Jahresprogramm der Deutschen Richterakademie

Tagungsorte:

Deutsche Richterakademie
– Tagungsstätte Trier –
Berliner Allee 7
54295 Trier
Telefon: (06 51) 93 61–0
Telefax: (06 51) 30 02 10
E-Mail: trier@deutsche-richterakademie.de

Deutsche Richterakademie
– Tagungsstätte Wustrau –
Am Schloss 1
16818 Wustrau-Altfriesack
Telefon: (03 39 25) 8 97–0
Telefax: (03 39 25) 8 97 – 202
E-Mail: wustrau@deutsche-richterakademie.de

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

anbei finden Sie das Programm der Deutschen Richterakademie für das Jahr 2023.

In dem Bestreben, zumindest einige pandemiebedingt ausgefallene Tagungen nachzuholen, aber auch in dem Bestreben, unser Online-Angebot weiter auszubauen, bieten wir Ihnen 2023 insgesamt 174Tagungen an. Auch unser neues Sprachtagungskonzept, mit dem Sie über drei Monate hinweg einmal pro Woche für zwei Stunden an Sprachtagungen auf Englisch, Französisch und Spanisch teilnehmen können, bieten wir wieder an.

Neu sind die Crashkurse Familienrecht für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler, die wir viermal im Jahr online an jeweils einem Tag anbieten. Im Online-Bereich sind auch neu z.B. eine Tagung zu den Neuerungen durch die Reform des Betreuungsrechts (18 T/23), die Tagung Psychologie für Familienrichter (23 W/23) oder eine Tagung zu den Neuerungen durch die Reform des Vormundschaftsrechts (34 W/23).

Bei den Präsenztagungen sind neu z.B. eine Tagung zu aktuellen Fragen des Wohnungseigentumsrechts (8d/23), eine Vertiefungstagung Cybercrime (13c/23) oder eine Tagung zu den sozialen Dimensionen der EU (25b/23).

Aber auch sonst ist vieles neu und alles spannend und auch für unsere Kolleginnen und Kollegen aus anderen EU Mitgliedsstaaten haben wir insgesamt 31 Tagungen geöffnet.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Durchblättern des Jahresprogramms und freue mich sehr auf Ihren Besuch in den Tagungsstätten Trier und Wustrau.

Mit besten Grüßen

Dr. Stephan Jaggi, LL.M., J.S.D. (Yale)
Direktor der Deutschen Richterakademie

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise

1. Das vorliegende Jahresprogramm soll Ihnen einen leichten Zugriff auf die im Jahr 2023 an der Deutschen Richterakademie stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen bieten. Es enthält nach den Tagungsdaten geordnete **Übersichten aller Tagungsthemen** für die Tagungsstätten in Trier und Wustrau. Die Übersichten weisen Tagungsnummer, Tagungszeitraum und die für die Tagung verantwortliche Justizverwaltung aus. Jede Tagung wird in einer **Kurzbeschreibung** inhaltlich vorgestellt. Darin wird auch die Zielgruppe der jeweiligen Tagung angegeben.

2. Bei den Tagungsdaten ist zu berücksichtigen, dass der erste angegebene Tag den Anreisetag markiert, an dem in der Regel keine Lehrveranstaltung stattfindet. Vielmehr wird die Tagung mit einem gemeinsamen Abendessen eröffnet, an welches sich häufig eine Vorstellung der Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilenehmer anschließt. Der letzte Tag endet nach einem gemeinsamen Mittagessen.

3. Bitte beachten Sie, dass die Deutsche Richterakademie **keine Anmeldungen** zu Tagungen entgegennimmt. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte auf dem üblichen Dienstweg an die Hessische Justizakademie.

4. Die a- und b-Tagungen der Deutschen Richterakademie finden in der Tagungsstätte Trier, die c- und d-Tagungen finden in der Tagungsstätte Wustrau statt. Die neu hinzugekommenen e-, f-, t- und w-Tagungen kennzeichnen Online- bzw. Hybrid-Tagungen.
   Online -Tagungen und Hybrid -Tagungen sind als solche kenntlich gemacht. Da Sie an Hybrid-Tagungen entweder in Präsenz oder online teilnehmen können, teilen Sie bitte bereits in Ihrer Anmeldung mit, ob Sie an beidem oder nur an einem von beiden interessiert sind.

5. Nähere Informationen zur Nutzung der Deutschen Richterakademie mit ihren beiden Tagungsstätten in Trier und Wustrau können Sie auch im Internet unter **www.deutsche-richterakademie.de** abrufen.

6. Die Themen der Reihe **„Deutsche Richterakademie Aktuell“** werden aus Gründen der Aktualität erst mit einem zeitlichen Vorlauf von jeweils etwa einem halben Jahr ausgeschrieben.

7. Die mit gekennzeichneten Tagungen werden auch im Rahmen des European Judicial Training Networks (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie sind in besonderem Maße für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

8. Erstmals in das Jahresprogramm der Deutschen Richterakademie aufgenommene Veranstaltungen werden mit dem Symbol NEU gekennzeichnet.

9. Konnte Ihnen kein Platz im Rahmen des Landeskontingents zur Verfügung gestellt werden, können Sie frei gebliebene oder gewordene Tagungsplätze auf der Internetseite **www.deutsche-richterakademie.de** unter dem Navigationspunkt „**Freie Plätze/Restplatzbörse**“ oder bei der veranstaltenden Justizverwaltung erfragen. Eine Teilnahme ist jedoch auch in diesen Fällen nur nach Abstimmung mit der Hessischen Justizakademie möglich.

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

10. Für **Exkursionen** im Rahmen einer Tagung werden (auf Wunsch) kostenlos Lunchpakete zur Verfügung gestellt. Im Übrigen sind die Verpflegungskosten während der Exkursion von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu tragen.

11. In die Tagungsstätte Wustrau besteht für noch nicht schulpflichtige Kinder die Möglichkeit der Kinderbetreuung bis 17.00 Uhr in einer nahen gelegenen KiTa. Wenn Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchten, setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit dem Tagungsbüro in Wustrau in Verbindung (033925/897-333) oder tagungsbuero@deutsche-richterakademie.brandenburg.de.

    In die Tagungsstätte Trier können Kinder mitgebracht werden. Die Betreuung kann zur Zeit ausschließlich durch mitreisende Begleitpersonen erfolgen. Bitte wenden Sie sich frühzeitig an das Tagungsbüro (0651/9361-119) oder an m.hormesch@deutsche-richterakademie.de , damit eine geeignete Unterbringung eingeplant werden kann.

12. Beide Tagungsstätten sind **barrierefrei**. Sowohl in Trier als auch in Wustrau stehen barrierefreie Zimmer bzw. Apartments zur Verfügung. Nähere Informationen und Fotos der Zimmer bzw. Apartments finden Sie auf der Internetseite www.deutsche-richterakademie.de bei den Navigationspunkten Tagungsort Trier und Wustrau. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Tagungsbüros in Trier und Wustrau.

13. Beide Tagungsstätten sind mit freiem **WLAN** ausgestattet, sodass Sie zusätzlich zu den Ihnen in den Bibliotheken zur Verfügung stehenden PC-Arbeitsplätzen auch bei der Verwendung eines eigenen Laptops, Tablets oder Smartphones die Möglichkeit des freien Netzzugangs haben.

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Veranstaltungsübersicht

	Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Platzverteilung	Tagungsstätte
	1 a	09.01.-13.01.2023	Bayern	Erscheinungsformen der Korruption und ihre Bekämpfung	1 ordG 1 StA	Trier
NEU	1 b	09.01.-13.01.2023	Baden-Württemberg	Die Psychologie des Überzeugens – Der überzeugende Auftritt der Staatsanwaltschaft vor Gericht	2 StA	Trier
	1 c	08.01.-13.01.2023	Nordrhein-Westfalen	Justiz und Islam	1 StA 1 SozG 1 VG	Wustrau
	1 d	08.01.-13.01.2023	Brandenburg	Aktuelle Entwicklungen im privaten Bau- und Architektenrecht	2 ordG	Wustrau
	2 a	16.01.-20.01.2023	Hessen	Europäisches Sozialrecht	2 SozG	Trier
	2 b	16.01.-20.01.2023	Brandenburg	Einigung als Ziel – Vergleiche planen, verhandeln und protokollieren	1 ordG 1 VG 1 SozG	Trier
NEU	2 c	15.01.-20.01.2023	Sachsen	Täterinnen	2 ordG 1 StA	Wustrau
NEU	2 d	15.01.-20.01.2023	Bayern	Umweltrecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	2 VG	Wustrau
	3 a	22.01.-27.01.2023	Nordrhein-Westfalen	Versicherungsrecht	2 ordG	Trier
	3 b	22.01.-27.01.2023	Baden-Württemberg	Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts	3 ordG	Trier
	3 c	23.01.-27.01.2023	Bund	Einführung in das deutsche und europäische Datenschutzrecht	2 ordG 1 ArbG	Wustrau
	3 d	23.01.-27.01.2023	Niedersachsen	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten	1 ordG 1 StA	Wustrau
	4 a	29.01.-04.02.2023	Sachsen	Grundlagen des Ehe- und Familienrechts	2 ordG	Trier
	4 b	30.01.-03.02.2023	Rheinland-Pfalz	Effektives Bedrohungsmanagement – Gefahren erkennen, einschätzen und meistern	1 ordG 1 StA	Trier
Online	4 t	01.02.-03.02.2023	Nordrhein-Westfalen	Online-Tagung Gesprächsführung in der Gerichtsverhandlung im virtuellen Kontext	1 ordG 1 VG	Online
	5 a	06.02.-10.02.2023	Bayern	Alltagsfragen im Arbeitsgerichtsprozess	2 ArbG	Trier
	5 c	05.02.-10.02.2023	Nordrhein-Westfalen	Fachübergreifende Qualifizierung im Jugendstrafrecht (Grundtagung)	2 ordG 1 StA	Wustrau
	5 d	05.02.-10.02.2023	Bund	Die Akte Rosenburg – Späte Einsichten	1 ordG 1 StA	Wustrau

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

	Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Platzver-teilung	Tagungs-stätte
Online	5 t	07.02.-10.02.2023	Schleswig-Holstein	Online-Tagung Der richterliche Bereitschaftsdienst	10 ordG	Online
	6 a	12.02.-17.02.2023	Baden-Württemberg	Aktuelle Fragen aus dem Handels- und Gesellschaftsrecht	2 ordG	Trier
Hybrid	6 b	12.02.-17.02.2023	Niedersachsen	Hybrid-Tagung Von innen und außen betrachtet: Richterbilder in Deutschland und in den europäischen Nachbarstaaten	1 SozG 1 VG	Trier oder Online
	6 c	12.02.-17.02.2023	Berlin	Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrensrechts	1 ordG 2 StA	Wustrau
	6 d	12.02.-17.02.2023	Sachsen	Grundlagen des Wirtschaftsstrafrechts	1 ordG 1 StA	Wustrau
	7 a	19.02.-24.02.2023	Hessen	Gewalt in der Familie – Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	2 ordG	Trier
	7 c	20.02.-24.02.2023	Berlin	Aktuelle Fragen des Presse- und Äußerungsrechts	3 ordG	Wustrau
	7 d	20.02.-24.02.2023	Bund	Schiedsverfahren – Inspirationsquelle für staatliche Gerichte?	2 ordG	Wustrau
	8 a	27.02.-03.03.2023	Thüringen	Psychologische Grundlagen des Entscheidens – Der Jurist im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Intuition	1 SozG 1 FG	Trier
	8 b	27.02.-03.03.2023	Schleswig-Holstein	Staatshaftungsrecht	3 ordG	Trier
	8 c	26.02.-04.03.2023	Niedersachsen	Deutsche Justizgeschichte ab 1945	1 FG 1 VG 1 SozG	Wustrau
	8 d	26.02.-03.03.2023	Brandenburg	Aktuelle Fragen des Wohnungseigentumsrechts	2 ordG	Wustrau
	9 a	05.03.-10.03.2023	Deutsche Richterakademie	Droit français I	1 ordG 1 StA	Trier
	9 b	05.03.-10.03.2023	Saarland	(Neue) Herausforderungen im Betreuungsrecht	3 ordG	Trier
	9 c	06.03.-10.03.2023	Bund	Aktuelle Fragen des Beamtenrechts einschließlich des Beamtendisziplinarrechts	3 VG	Wustrau
	9 d	06.03.-10.03.2023	Sachsen	Aktuelle Fragen im verwaltungsgerichtlichen Numerus-Clausus-Verfahren	2 VG	Wustrau
Online	9 w	ab 06.03.2023 12x montags	Deutsche Richterakademie	Online-Tagung Sprachtraining Spanisch	1 ordG 1 StA	Online
	10 a	12.03.-17.03.2023	Nordrhein-Westfalen	Grundlagen des Wohnungseigentumsrechts	2 ordG	Trier
	10 b	12.03.-17.03.2023	Bremen	Recht ohne Gesetz, Justiz ohne Richter – Die Welt der Schattenjustiz	2 ordG 1 StA	Trier

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

	Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Platzverteilung	Tagungsstätte
	10 c	12.03.-17.03.2023	Nordrhein-Westfalen	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren	2 ordG 1 StA	Wustrau
	10 d	12.03.-18.03.2023	Niedersachsen	Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung	1 ArbG 1 StA	Wustrau
Online	10 w	12.03.-17.03.2023	Nordrhein-Westfalen	Online-Tagung Einführung in das Steuerrecht	4 ordG 6 StA	Online
	11 a	19.03.-24.03.2023	Nordrhein-Westfalen	Familienrecht für Fortgeschrittene	2 ordG	Trier
	11 b	19.03.-24.03.2023	Niedersachsen	Rechtsextremismus in Deutschland – Kontinuitäten und aktuelle Tendenzen	1 ordG 1 StA 1 SozG	Trier
	11 c	20.03.-24.03.2023	Mecklenburg-Vorpommern	Betreuungsrecht (für Dezernatsanfängerinnen und Dezernatsanfänger sowie Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler)	3 ordG	Wustrau
	11 d	20.03.-24.03.2023	Brandenburg	Führungskräfte in der Justiz: Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft	1 ordG 1 StA	Wustrau
Online	11 w	21.03.-24.03.2023	Bayern	Online-Tagung Personenschadensrecht	10 ordG	Online
	12 a	27.03.-31.03.2023	Baden-Württemberg	Sicherer Umgang mit Aussage und Vernehmung	1 SozG 1 StA	Trier
	12 b	27.03.-31.03.2023	Bremen	Resilienz – Schlüssel zu mehr Arbeits- und Lebensqualität	1 StA 1 VG	Trier
	12 c	26.03.-31.03.2023	Nordrhein-Westfalen	Der MENSCH in der Robe (Grundtagung)	1 ordG 1 StA	Wustrau
	12 d	26.03.-31.03.2023	Rheinland-Pfalz	Aktuelle Entwicklungen im öffentlichen Baurecht	2 VG	Wustrau
	13 a	03.04.-06.04.2023	Baden-Württemberg	Grundlagen des Ausländerrechts, der Abschiebungshaft und des Ausländerstrafrechts für Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	1 ordG 1 StA	Trier
NEU	13 b	03.04.-06.04.2023	Schleswig-Holstein	Auswirkungen des Insolvenzrechts auf das Steuerrecht in materiell- und verfahrensrechtlicher Hinsicht	3 FG	Trier
NEU	13 c	16.04.-21.04.2023	Niedersachsen	Cybercrime – Vertiefende Fachtagung mit aktuellen Bezügen für Spezialistinnen und Spezialisten der Zentralstellen sowie Strafrichterinnen und Strafrichter	2 StA 1 ordG	Wustrau
	13 d	16.04.-21.04.2023	Berlin	Kapitaldelikte	1 ordG 1 StA	Wustrau
	14 a	16.04.-21.04.2023	Bayern	Aktuelle Entwicklungen im Strafrecht	1 ordG 1 StA	Trier

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

	Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Platzver-teilung	Tagungs-stätte
	14 b	16.04.-21.04.2023	Baden-Württemberg	Kommunikationstraining und Forensische Rhetorik	1 SozG 1 ArbG	Trier
	14 c	24.04.-28.04.2023	Nordrhein-Westfalen	Arzthaftung und ärztliches Gutachten – Grundlagen	3 ordG	Wustrau
NEU	14 d	24.04.-28.04.2023	Bund	Aktuelle Herausforderungen im Recht der gesetzlichen Rentenversicherung	2 SozG	Wustrau
NEU Online	14 t	20.04.2023	Nordrhein-Westfalen	Online-Tagung Familienrecht – Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und –wechsler	10 ordG	Online
	15 a	24.04.-28.04.2023	Baden-Württemberg	Die Anhörung von Kindern und Jugendlichen im familiengerichtlichen Verfahren	2 ordG	Trier
NEU	15 b	24.04.-28.04.2023	Rheinland-Pfalz	Lebensmittelstrafrecht („Food Fraud, CBD und Co.“)	1 ordG 1 StA	Trier
	15 c	02.05.-05.05.2023	Sachsen	Praxisforum Staatsschutzstrafrecht	2 StA 1 ordG	Wustrau
	15 d	01.05.-05.05.2023	Bayern	Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Betäubungsmittelstrafrecht	1 ordG 1 StA	Wustrau
	16 a	02.05.-05.05.2023	Nordrhein-Westfalen	Der Sachverständigenbeweis in Baurechtssachen	2 ordG	Trier
	16 b	02.05.-05.05.2023	Hessen	Unternehmensbewertung und Spruchverfahren	3 ordG	Trier
	16 c	08.05-12.05.2023	Nordrhein-Westfalen	Deutsch-Japanische Tagung	2 ordG 1 StA	Wustrau
	16 d	08.05.-12.05.2023	Sachsen	Praktische Fragen des Familienrechts	2 ordG	Wustrau
	17 a	08.05.-12.05.2023	Baden-Württemberg	Wirtschaftsstrafrecht in der Praxis	1 ordG 1 StA	Trier
	17 c	14.05.-17.05.2023	Bund	Insolvenzrecht	3 ordG	Wustrau
	17 d	14.05.-17.05.2023	Mecklenburg-Vorpommern	Doping im Spitzensport	1 ordG 1 StA	Wustrau
Online	17 t	08.05.-12.05.2023	Niedersachsen	Online-Tagung Grundlagen des Jugendstrafrechts – Digitale Fachtagung für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	5 ordG 5 StA	Online
	18 a	14.05.-17.05.2023	Hessen	E-Justice und elektronischer Rechtsverkehr – Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz	1 ordG 1 VG	Trier
	18 c	28.05.-02.06.2023	Nordrhein-Westfalen	Sportrecht	1 ordG 1 StA 1 ArbG	Wustrau

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

	Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Platzver-teilung	Tagungs-stätte
	18 d	29.05.-02.06.2023	Sachsen	Gesundheit und Bewegung im Justizalltag – Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness (Grundtagung)	1 VG 1 ArbG	Wustrau
Online	18 t	15.05.-16.05.2023	Nordrhein-Westfalen	Online-Tagung Die Neuerungen durch die Reform des Betreuungsrechts	10 ordG	Online
	19 a	05.06.-09.06.2023	Deutsche Richterakademie	Derecho Español II (Aufbautagung)	1 ordG 1 StA	Trier
	19 c	04.06.-09.06.2023	Nordrhein-Westfalen	Über die Unabhängigkeit der Justiz – Ein europäischer Vergleich	2 SozG 1 StA	Wustrau
	19 d	04.06.-09.06.2023	Thüringen	Arbeitsrecht aktuell	2 ArbG	Wustrau
	20 a	11.06.-16.06.2023	Bayern	Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation	1 ordG 1 StA	Trier
	20 b	11.06.-16.06.2023	Baden-Württemberg	Grundlagen des Familienrechts	3 ordG	Trier
	20 d	11.06.-16.06.2023	Nordrhein-Westfalen	Interkulturelle Kompetenz	1 StA 1 ArbG	Wustrau
	21 a	18.06.-23.06.2023	Niedersachsen	Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	2 VG	Trier
	21 b	18.06.-23.06.2023	Rheinland-Pfalz	Ausgewählte Fragen des Wohnraummietrechts	3 ordG	Trier
	21 c	19.06.-23.06.2023	Berlin	Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	3 StA	Wustrau
	21 d	19.06.-23.06.2023	Hamburg	Audio-visuelle Medien im Strafprozess	2 StA	Wustrau
	22 a	26.06.-30.06.2023	Nordrhein-Westfalen	Selbständige im Sozialrecht	2 SozG	Trier
	22 b	26.06.-30.06.2023	Bayern	Einführung in das Europarecht – Insbesondere Recht der europäischen Union	1 ordG 1 StA	Trier
	22 c	25.06.-30.06.2023	Rheinland-Pfalz	Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege	2 StA 1 ordG	Wustrau
	22 d	25.06.-30.06.2023	Hessen	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik	1 ordG 1 StA	Wustrau
	23 c	03.07.-07.07.2023	Baden-Württemberg	Das Recht der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung	2 StA 1 ordG	Wustrau
	23 d	03.07.-06.07.2023	Bund	Die Europäische Staatsanwaltschaft	2 StA	Wustrau
NEU Online	23 w	03.07.-05.07.2023	Nordrhein-Westfalen	Online-Tagung Psychologie für Familienrichterinnen und Familienrichter – Grundkenntnisse gem. § 23b III S. 3 GVG n.F.	10 ordG	Online

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

	Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Platzverteilung	Tagungsstätte
	24 a	10.07.-14.07.2023	Nordrhein-Westfalen	Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre	1 StA 1 ArbG	Trier
NEU	24 b	10.07.-13.07.2023	Baden-Württemberg	Probleme von strafrechtlichen Großverfahren	2 StA 1 ordG	Trier
	24 c	10.07.-14.07.2023	Sachsen-Anhalt	Eigensicherung	1 ordG 1 VG	Wustrau
	24 d	10.07.-14.07.2023	Schleswig-Holstein	Der richterliche Bereitschaftsdienst	2 ordG	Wustrau
	25 a	17.07.-21.07.2023	Bayern	Strafrechtliche Praxis und Verfassungsrecht	1 ordG 1 StA	Trier
NEU	25 b	17.07.-21.07.2023	Bund	Soziale Dimensionen der EU	3 SozG	Trier
	25 c	28.08.-31.08.2023	Bund	Proliferation – Kriegswaffenkontrolle und Außenwirtschaft	1 ordG 1 StA 1 VG	Wustrau
	25 d	27.08.-01.09.2023	Rheinland-Pfalz	Justiz, Medien, Medienrecht – Pressesseminar	1 ArbG 1 StA	Wustrau
	26 a	03.09.-08.09.2023	Nordrhein-Westfalen	Ausgewählte Probleme des Erbrechts	2 ordG	Trier
	26 b	03.09.-08.09.2023	Bayern	Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)	3 ordG	Trier
	26 c	04.09.-08.09.2023	Hamburg	Urheberrecht	2 ordG	Wustrau
	26 d	04.09.-08.09.2023	Schleswig-Holstein	Richterliche und staatsanwaltschaftliche Ethik – Justizielle Standards im länderübergreifenden Vergleich	1 ordG 1 VG	Wustrau
NEU Online	26 t	30.08.2023	Nordrhein-Westfalen	Online-Tagung Familienrecht – Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	10 ordG	Online
Online	26 w	ab 07.09.2023 12x donnerstags	Deutsche Richterakademie	Online-Tagung Sprachtraining Französisch	1 ordG 1 StA	Online
	27 a	10.09.-15.09.2023	Hessen	Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht	2 ArbG	Trier
	27 b	10.09.-15.09.2023	Sachsen-Anhalt	Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Verkehrszivilrecht	3 ordG	Trier
	27 c	10.09.-15.09.2023	Nordrhein-Westfalen	Zwischen Recht und Unrecht – Deutsche Justizgeschichte im 20. Jahrhundert	1 StA 1 VG 1 SozG	Wustrau
	27 d	10.09.-15.09.2023	Bayern	Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB	1 ordG 1 StA	Wustrau

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

	Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Platzverteilung	Tagungsstätte
Online	27 w	ab 14.09.2023 12x donnerstags	Deutsche Richterakademie	Online-Tagung Sprachtraining Englisch	1 ordG 1 StA	Online
NEU	28 a	18.09.-22.09.2023	Hessen	Gewalt in der Pflege	1 ordG 1 StA	Trier
NEU	28 b	18.09.-22.09.2023	Bund	Das neue Personengesellschaftsrecht	3 ordG	Trier
	28 c	17.09.-22.09.2023	Hamburg	Aktuelles Familienrecht	3 ordG	Wustrau
	28 d	17.09.-22.09.2023	Bund	Neue Entwicklungen im Sexualstrafrecht/ Strafverfahren wegen Sexualdelikten	1 ordG 1 StA	Wustrau
	29 a	25.09.-29.09.2023	Bayern	Aufbautagung Kommunikation und Verhandlung	1 ordG 1 StA	Trier
	29 b	25.09.-29.09.2023	Baden-Württemberg	Psychologische Rhetorik und andere Urteilseinflüsse vor Gericht	1 StA 1 VG	Trier
	29 c	25.09.-29.09.2023	Niedersachsen	Psychologie der Aussagebeurteilung	1 ordG 1 VG	Wustrau
	29 d	25.09.-29.09.2023	Schleswig-Holstein	SGB V – Aktuelle Entwicklungen im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung (mit Teilschwerpunkt Beitrags- und Versicherungsrecht einschließlich Statusfeststellung)	2 SozG	Wustrau
	30 a	08.10.-13.10.2023	Nordrhein-Westfalen	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	1 ordG 1 StA	Trier
	30 b	08.10.-13.10.2023	Hessen	Politischer Extremismus – Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	1 ordG 1 StA 1 SozG	Trier
	30 c	01.10.-06.10.2023	Brandenburg	Grundlagen der gerichtlichen Mediation und die Aufgaben von Güterichterinnen und Güterichtern	1 VG 1 ArbG	Wustrau
	30 d	01.10.-06.10.2023	Sachsen-Anhalt	Was wirkt in einer Familie? Das Systemische Modell – Theorie und Selbsterfahrung	1 ordG 1 StA	Wustrau
	31 a	16.10.-20.10.2023	Baden-Württemberg	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	1 StA 1 VG	Trier
NEU	31 b	16.10.-20.10.2023	Bund	SGB XIV – Ein Meilenstein für Opfer von Gewalttaten?	1 ordG 1 SozG	Trier
	31 c	09.10.-13.10.2023	Bayern	Erscheinungsformen der Internetkriminalität und ihre Bekämpfung	2 ordG 1 StA	Wustrau
	31 d	09.10.-13.10.2023	Berlin	Update Arbeitsrecht – Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens	2 ArbG	Wustrau

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

	Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Platzverteilung	Tagungsstätte
	32 a	23.10.-26.10.2023	Nordrhein-Westfalen	Sexualstraftaten und Zwangsprostitution	1 ordG 1 StA	Trier
NEU	32 b	23.10.-26.10.2023	Bayern	Supervision für Führungskräfte – Vom individuellen Erfahrungsschatz gemeinsam profitieren	1 ordG 1 StA	Trier
	32 c	15.10.-20.10.2023	Niedersachsen	Kommunikation und mediative Elemente in der richterlichen Verhandlungsführung	2 ordG	Wustrau
	32 d	15.10.-20.10.2023	Bayern	Effektiv verhandeln: Kommunikationsanalyse und erfolgsorientiertes Training für Zivilrichterinnen und Zivilrichter	2 ordG	Wustrau
NEU Online	32 w	19.10.2023	Nordrhein-Westfalen	Online-Tagung Familienrecht – Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	10 ordG	Online
	33 a	06.11.-10.11.2023	Nordrhein-Westfalen	Konfliktverteidigung und Beweisantragsrecht	1 ordG 1 StA	Trier
	33 b	06.11.-10.11.2023	Bayern	Kontakt mit den Medien (Presseseminar)	1 ordG 1 SozG	Trier
	33 c	23.10.-27.10.2023	Baden-Württemberg	Bilanzen lesen und verstehen	2 ordG 1 StA	Wustrau
	33 d	23.10.-27.10.2023	Mecklenburg-Vorpommern	SGB II – Aktuelle Entwicklungen	2 SozG	Wustrau
	34 a	13.11.-16.11.2023	Baden-Württemberg	Forensische Befragung von Kindern – Möglichkeiten und Grenzen der Videovernehmung	1 ordG 1 StA	Trier
	34 b	13.11.-17.11.2023	Saarland	Die Gestaltung kindschaftsrechtlicher Verfahren in Fällen elterlicher Partnerschaftsgewalt	2 ordG	Trier
	34 c	30.10.-02.11.2023	Bund	Hass im Internet – Möglichkeiten einer effektiven Bekämpfung	2 StA 1 ordG	Wustrau
	34 d	30.10.-02.11.2023	Sachsen-Anhalt	Umgang mit Staatsleugnern – Reichsbürger, Selbstverwalter, Zivilrechtler und anderes schwieriges Klientel	2 VG	Wustrau
Online	34 w	30.10.-31.10.2023	Nordrhein-Westfalen	Online-Tagung Die Neuerungen durch die Reform des Vormundschaftsrechts	10 ordG	Online
	35 a	19.11.-24.11.2023	Nordrhein-Westfalen	Primus inter pares – Die Führung von gerichtlichen Spruchkörpern	2 ordG	Trier
	35 b	19.11.-24.11.2023	Rheinland-Pfalz	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	2 ordG	Trier
	35 c	05.11.-10.11.2023	Berlin	Rhetorik für Juristinnen und Juristen	1 VG 1 SozG	Wustrau

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

	Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Platzver-teilung	Tagungs-stätte
	35 d	05.11.-10.11.2023	Thüringen	Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal (Grundkurs)	1 ordG 1 StA	Wustrau
	35 e	05.11.-10.11.2023	Brandenburg	Psychologische und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Familienrechts	2 ordG	Wustrau
	36 a	26.11.-01.12.2023	Bayern	Organisierte Kriminalität	1 ordG 1 StA	Trier
	36 b	26.11.-01.12.2023	Baden-Württemberg	Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik	2 StA 1 ordG	Trier
	36 c	13.11.-17.11.2023	Nordrhein-Westfalen	Wege in die innere Unabhängigkeit	1 StA 1 SozG	Wustrau
	36 d	13.11.-17.11.2023	Bayern	Drogen und Alkohol im Straßenverkehr	1 StA 1 VG	Wustrau
Online	36 w	13.11.-17.11.2023	Niedersachsen	Online-Tagung Grundlagen des Jugendstrafrechts – Digitale Fachtagung für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	5 ordG 5 StA	Online
	37 a	04.12.-08.12.2023	Nordrhein-Westfalen	Familienpsychologische Gutachten und einvernehmliche Konfliktlösungen	2 ordG	Trier
	37 b	04.12.-07.12.2023	Bayern	Bank- und Kapitalanlagenrecht	3 ordG	Trier
	37 c	20.11.-24.11.2023	Bund	Aktuelle Entwicklungen im Patentrecht	3 ordG	Wustrau
	38 a	10.12.-15.12.2023	Baden-Württemberg	Grundlagen des Ausländerrechts und des Flüchtlingsrechts	2 VG	Trier
	38 c	26.11.-01.12.2023	Brandenburg	Aufgaben der Beteiligungsgremien im richterlichen und staatsanwaltschaftlichen Bereich	1 ordG 1 StA 1 ArbG	Wustrau
	38 d	26.11.-01.12.2023	Thüringen	Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal (Aufbaukurs)	1 ordG 1 StA	Wustrau
NEU Online	38 w	30.11.2023	Nordrhein-Westfalen	Online-Tagung Familienrecht – Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	10 ordG	Online
	39 a	18.12.-22.12.2023	Deutsche Richterakademie	English Law II (Vertiefungstagung)	2 ordG	Trier
	39 b	18.12.-22.12.2023	Bayern	Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts	2 VG 1 StA	Trier
	39 c	03.12.-08.12.2023	Sachsen	Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht	2 StA 1 ordG	Wustrau
	39 d	03.12.-08.12.2023	Niedersachsen	Update Mediation: Spezialthemen und Fallsupervisionen für erfahrene Güterichterinnen und Güterichter	1 ordG 1 ArbG	Wustrau

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

	Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Platzver-teilung	Tagungs-stätte
Online	39 t	18.12.-22.12.2023	Niedersachsen	Online-Tagung Insolvenzrecht und Restrukturierungs-recht für Dezernatseinsteigerinnen und Dezernatseinsteiger – Digitale Fachta-gung	10 ordG	Online
	40 c	11.12.-15.12.2023	Mecklenburg-Vorpommern	Kommunalabgabenrecht	3 VG	Wustrau
NEU	41 c	17.12.-20.12.2023	Nordrhein-Westfalen	Nebengebiete des Strafrechts	2 ordG 1 StA	Wustrau
	41 d	17.12.-20.12.2023	Bund	Rassismus – Eine Herausforderung für die Justiz	1 ordG 1 StA	Wustrau

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Kurzbeschreibungen

Tagung 1a	**Erscheinungsformen der Korruption und ihre Bekämpfung**
09.01. - 13.01.2023	
	Bayern
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. In Vorträgen und Diskussionen, Podiumsdiskussionen und Arbeitsgruppen sollen insbesondere folgende Themen behandelt werden: • Erscheinungsformen und Straftatbestände • Spezielle materiell-rechtliche Probleme • Kriminologische Zusammenhänge • Ermittlungstaktik und Gestaltung prozessualer Maßnahmen • Compliance-Maßnahmen, internal investigations und deren Auswirkungen auf das Strafverfahren • Sanktionierung von Unternehmen. Die Themen werden aus der Perspektive von Staatsanwaltschaft, Gericht, Polizei, Finanzbehörden, Anwaltschaft und Gesetzgebung erörtert und interdisziplinär diskutiert. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Die oben aufgeführte Tagung ist bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **2. Dezember 2022** der Hessischen Justizakademie.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

NEU		
	Tagung 1b	**Die Psychologie des Überzeugens – Der überzeugende Auftritt der Staatsanwaltschaft vor Gericht**
	09.01. - 13.01.2023	
		Baden-Württemberg
	Teilnehmerplätze: 2 StA	Die Tagung wendet sich insbesondere an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die regelmäßig die Sitzungsvertretung in Hauptverhandlungen wahrnehmen. Dass die Kunst des Überzeugens zum Bestand professionellen juristischen Könnens zählt, steht außer Frage. Ob als Werkzeug, als Waffe oder als Schlüssel tituliert, das Arbeitsmittel der Juristerei ist und bleibt die Sprache. Mit ihr werden Informationen ausgetauscht, Argumente vermittelt, Meinungen transportiert. Doch was überzeugt? Dieser Frage widmet sich die Veranstaltung. Dabei werden psychologische Erkenntnisse gezielt für die praktische Anwendung durch die Staatsanwaltschaft fruchtbar gemacht. Da sich in der strafrechtlichen Hauptverhandlung in der Regel der Ausgang eines Strafverfahrens entscheidet, werden dabei verschiedene Abschnitte der Hauptverhandlung (insbesondere Vorbereitung, Beginn, Zeugenvernehmungen, Stellungnahmen, Plädoyer) unter dem Gesichtspunkt des souveränen Auftritts und der Überzeugungskraft ins Visier genommen. Vor dem Hintergrund psychologischer Erkenntnisse wird dabei ein besonderer Fokus auf die Möglichkeiten sprachlicher Einflussnahme auf die Überzeugungsbildung gelegt, um Manipulationsversuche zu erkennen, ihnen zu begegnen und Überzeugungstechniken praktisch zu nutzen. Einen weiteren Schwerpunkt der Veranstaltung bildet der kommunikative Umgang mit typischen Konfliktsituationen vor Gericht. Dabei werden sowohl Deeskalationstechniken als auch Grundsysteme der Schlagfertigkeit vermittelt, mit denen schwierige Situationen souverän gemeistert werden können. In Anbetracht der zunehmenden praktischen Bedeutung, werden in einem gesonderten Teil der Veranstaltung Grundlagen der Verhandlungspsychologie und deren praktische Anwendung im Rahmen der strafrechtlichen Verständigungsgespräche (§ 257c StPO) behandelt. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden einen auf psychologischen Erkenntnissen basierenden und praktisch unmittelbar nutzbaren „rhetorischen Werkzeugkoffer“ an die Hand zu geben, welchen sie individuell ausbauen und auf den sie in zukünftigen Hauptverhandlungen mühelos zurückgreifen können.

	Tagung 1c	**Justiz und Islam**
	08.01. - 13.01.2023	
		Nordrhein-Westfalen
	Teilnehmerplätze: 1 StA 1 SozG 1 VG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Sie soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einblick in die islamische Kultur, Religion, Philosophie und Rechtsgeschichte verschaffen. Entstehungsgeschichte und Erscheinungsformen des Islamismus werden erörtert. Darüber hinaus beschäftigt sich die Veranstaltung mit dem Verhältnis zwischen islamischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern und der deutschen Justiz, dem Umgang mit Angehörigen des islamischen Kulturkreises vor Gericht sowie Problemen der interkulturellen Kommunikation. Unter anderem bei der Besichtigung einer Moschee in Berlin sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch einen Eindruck vom muslimischen Alltag in Deutschland gewinnen.

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **2. Dezember 2022** der Hessischen Justizakademie.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 1d	**Aktuelle Entwicklungen im privaten Bau- und Architektenrecht**
08.01. - 13.01.2023	
	Brandenburg
Teilnehmerplätze: 2 ordG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die mit dem privaten Baurecht befasst sind. Sie ist gleichermaßen geeignet für Neueinsteiger sowie für Kolleginnen und Kollegen, die schon länger mit der Materie zu tun haben und sich über neueste Entwicklungen in der Rechtsprechung informieren möchten. Unter Berücksichtigung des neuen Bauvertragsrechts sowie VOB/B und HOAI werden insbesondere die folgenden Punkte behandelt: • Der Bauvertrag: Vertragsinhalt, Abnahme, Leistungsänderungen, Vergütung • Mängelhaftung und Schadensersatz • Sicherheiten • Architektenrecht • Störungen und Verzögerungen der Bauarbeiten • Der Verbraucherbauvertrag • Prozessuales und einstweiliger Rechtsschutz • Das Bauträgerrecht.

Tagung 2a	**Europäisches Sozialrecht**
16.01. - 20.01.2023	
	Hessen
Teilnehmerplätze: 2 SozG	Die Tagung richtet sich vorrangig an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit. Sie soll sowohl einen systematischen Überblick über das Europäische Sozialrecht liefern als auch der Vertiefung aktueller Themen dienen. Im Mittelpunkt stehen die sozialrechtlichen Bezüge des Primärrechts der Europäischen Union – insbesondere die Grundfreiheiten und das Institut der Unionsbürgerschaft – sowie die Sozialrechtskoordinierung nach der VO (EG) 883/2004 und ihre aktuelle Reform. Durch eine halbtägige Einführungsveranstaltung wird sichergestellt, dass auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit wenigen europarechtlichen Vorkenntnissen an der Tagung mit Gewinn teilnehmen können. Die europäische Sozialrechtsetzung und die nationale Autonomie bei der Ausgestaltung der Sozialrechtssysteme stehen seit jeher in einem latenten Spannungsverhältnis. Dabei bleiben Brüche zu den nationalen Regelungstraditionen nicht aus. Beispiele sind die wechselhafte Rechtsprechung des EuGHs zum sozialrechtlichen Gehalt der Unionsbürgerschaft, die Reichweite der klassischen Grundfreiheiten im Bereich der sozialen Sicherheit und die Einbeziehung von wirtschaftlich inaktiven Personen aus anderen Mitgliedstaaten, geflüchteten Menschen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus Drittstaaten in den Anwendungsbereich des europäischen Sozialrechts. Die Folge ist eine Meinungsvielfalt in der sozialgerichtlichen Rechtsprechung, die es zu reflektieren gilt. Ein Besuch des Gerichtshofes der Europäischen Union in Luxemburg ist geplant. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **2. Dezember 2022** der Hessischen Justizakademie.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 2b	**Einigung als Ziel – Vergleiche planen, verhandeln und protokollieren**
16.01. - 20.01.2023	
	Brandenburg
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 VG 1 SozG	Die Tagung wendet sich vornehmlich an Richterinnen und Richter aus dem Zivilrecht, betrifft aber auch andere Tätigkeitsfelder, in denen eine Einigung der Parteien praxisrelevant ist (Sozialrecht, Arbeitsrecht, Verwaltungsrecht). Sie eignet sich gleichermaßen für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger, Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler sowie langjährig tätige Kolleginnen und Kollegen. Das Gericht soll in jeder Lage des Verfahrens auf die gütliche Beilegung der Streitigkeit „bedacht“ sein (§ 278 Abs. 1 ZPO). Die Einigung bedeutet aber nicht nur ein effizientes Verfahrensende für das Gericht. Sie wird von den Parteien als selbst vereinbartes Ergebnis auch akzeptiert – nicht nur hingenommen. Nach dem fein gewählten Wortlaut des § 278 Abs. 1 ZPO soll der Vergleich aber nicht in schematischer Weise angebahnt oder gar durch Druck zustande gebracht werden; er soll vielmehr „bedacht“ sein. Das beiderseitige Nachgeben setzt die Existenz überzeugender Argumente voraus, darüber hinaus aber vor allem deren überzeugende Kommunikation. Der Richter/die Richterin muss in einer planvoll geführten Verhandlung ebenso zu inhaltlichen Fragen vollständig orientiert sein, wie zu seiner/ihrer eigenen Rolle. Er/sie muss z.B. Haftungsrisiken ebenso überblicken, wie die Abläufe bei der Vollstreckung eines Vergleichs. Er/sie muss gedanklich und sprachlich in der Lage sein, die inhaltlichen Regelungen in einen unmissverständlichen und später fehlerfrei umsetzbaren Vergleichstext zu überführen. Die Veranstaltung vermittelt Faktenwissen, führt dabei aber sehr praxisorientiert und mit zahlreichen Übungen am konkreten – i.d.R. zivilrechtlichen – Fall durch das Aufgabengebiet. Kernthemen sind dabei: • In welchen Fällen fördere ich einen Vergleich? • Wie entwickle und verhandele ich einen Vergleich? • Welche Fehler und welche Haftungsrisiken drohen? • Wie konstruiere und protokolliere ich die Regelung? • Wie vermeide ich Unklarheiten und Vollstreckungsprobleme?

NEU

Tagung 2c	**Täterinnen**
15.01. - 20.01.2023	
	Sachsen
Teilnehmerplätze: 2 ordG 1 StA	Die Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Frauen als Täterinnen im Strafverfahren geraten eher selten in den Fokus. In der Tagung werden sich die Teilnehmenden zum einen damit auseinandersetzen, welche Rolle Mütter in Verfahren mit sexuellem Missbrauch spielen. Die Konstellation für die Strafbarkeit in derartigen Verfahren sind auch unter psychologischen Gesichtspunkten sehr komplex, so dass für diesen Themenbereich hinreichend Zeit für den fachlichen Austausch und für Diskussionen zur Verfügung stehen soll. Des Weiteren sind Beiträge zur Gewalttätigkeit von Frauen vorgesehen.

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **2. Dezember 2022** der Hessischen Justizakademie.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

NEU

Tagung 2d	**Umweltrecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis**
15.01. - 20.01.2023	
	Bayern
Teilnehmerplätze: 2 VG	Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit, insbesondere solche, die sich mit Umwelt- und Naturschutzrecht befassen (das Wasserrecht und das Kreislaufwirtschaftsgesetz sind nicht Gegenstand der Tagung). Behandelt werden sollen aktuelle Themen im Bereich des Umwelt- und Naturschutzrechts, insbesondere das Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz, aktuelle Entwicklungen im Bereich der Klagen von Umweltvereinigungen, umweltrechtliche (einschließlich naturschutzrechtliche) Fragestellungen bei Klagen in Bezug auf Windkraftanlagen, die Bereiche Umweltverträglichkeitsprüfung, Artenschutz und Natura 2000. Auch das Thema „Klimaschutz“ soll angesprochen werden. Geplant sind Vorträge mit Diskussionen.

Tagung 3a	**Versicherungsrecht**
22.01. - 27.01.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 2 ordG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die auch mit dem Versicherungsrecht befasst sind. Sie vermittelt zunächst einen Überblick über das allgemeine Versicherungsvertragsrecht sowie den Themenbereich der Verletzung vorvertraglicher Anzeigepflichten und Obliegenheiten nach dem VVG. Anschließend widmet sie sich besonderen Versicherungsarten. Geplante Themen sind u.a.: • Haftpflicht- und Kraftfahrzeugversicherung (inkl. Kaskoversicherung) • Lebensversicherung und Berufsunfähigkeitszusatzversicherung • Grundzüge der Unfallversicherung • Allgegenwärtige Rechtsfragen der privaten Krankenversicherung.

Tagung 3b	**Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts**
22.01. - 27.01.2023	
	Baden-Württemberg
Teilnehmerplätze: 3 ordG	Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit Bauprozessen befasst sind und bereits über eine gewisse Berufserfahrung verfügen. In Vorträgen und Diskussionen sollen **–** unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen **–** die folgenden Themen behandelt werden: • Ansprüche der am Bau Beteiligten aus Behinderung oder Bauverzögerung • Vergütung und Nachträge beim Bauvertrag • Abnahme und Gewährleistung • Ausgewählte Probleme des Bauprozesses • Leistungspflicht und Haftung des Architekten • Honorarrecht der Architekten • Der Vergleich im Bauprozess • Typische Fehler bei der Planung und Errichtung von Gebäuden aus der Sicht des Sachverständigen.

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **2. Dezember 2022** der Hessischen Justizakademie.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 3c	**Einführung in das deutsche und europäische Datenschutzrecht**
23.01. - 27.01.2023	
	Bund
Teilnehmerplätze: 2 ordG 1 ArbG	Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter, die in ihrem Arbeitsalltag mit datenschutzrechtlichen Fragen konfrontiert werden können und einen ersten Überblick über die Thematik erhalten möchten. Die Tagung führt in die Dogmatik und Struktur der Datenschutzgrundverordnung und des BDSG ein, insbesondere zu den Themenkomplexen: • Begriffsbestimmungen • Grundsätze der Datenverarbeitung • Betroffenenrechte • Verantwortlichkeiten. Zudem wird die Ausgestaltung der DSGVO durch die Rechtspraxis anhand der maßgeblichen Entscheidungen des EuGH und deutscher Gerichte aus der ordentlichen Gerichtsbarkeit und der Verwaltungsgerichtsbarkeit vorgestellt. Schließlich sollen aktuelle Entwicklungen anhand von anhängigen Vorabentscheidungsersuchen und aktuellen Rechtssetzungsvorhaben beleuchtet werden. Behandelt werden sollen im Wesentlichen die folgenden Themen: • Systematik der europäischen und deutschen Rechtsgrundlagen • Datenschutz-Grundverordnung: Begriffe, Grundsätze der Datenverarbeitung, Betroffenenrechte, Einwilligung • Datenschutz im arbeitsrechtlichen Kontext • Überblick über aktuelle Entscheidungen des EuGH und deutscher Gerichte • Aktuelle Vorlageverfahren am EuGH • Aktuelle Rechtssetzungsvorhaben • Einwilligungsmanagement und Personal-Information-Management-Systeme. Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network **(EJTN)** ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 3d	**Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten**
23.01. - 27.01.2023	
	Niedersachsen
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Strafrichterinnen und Strafrichter. In Vorträgen und Diskussionen sollen folgende Themenkomplexe behandelt werden: • Grundlagen des Auslieferungs- und Vollstreckungshilfeverkehrs sowie der sonstigen Rechtshilfe in strafrechtlichen Angelegenheiten • Schwerpunkte liegen insbesondere bei den Rechtsakten des Europarates und der Europäischen Union • Möglichkeiten polizeilicher Rechtshilfe • Recht ausgewählter Staaten und der Europäischen Union, soweit dies für die internationale Zusammenarbeit bedeutsam ist • Gewinnabschöpfung bei Fällen mit Auslandsberührung. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network **(EJTN)** ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **2. Dezember 2022** der Hessischen Justizakademie.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 4a	**Grundlagen des Ehe- und Familienrechts**
29.01. - 04.02.2023	
	Sachsen
Teilnehmerplätze: 2 ordG	Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter, die dieses Gebiet neu übernommen haben. Behandelt werden insbesondere: • Probleme und Schwierigkeiten zu Beginn der familienrichterlichen Tätigkeit • Materielles Scheidungsrecht • Das Verfahren im Familienrecht (FamFG) • Zugewinnausgleich - Grundzüge • Gewaltschutzsachen - Grundzüge • Verwandtenunterhalt, insbesondere Kindesunterhalt, Eltern- und Enkelunterhalt sowie § 1615 Abs. 1 BGB • Ehegattenunterhalt • Versorgungsausgleich • Einführung in das elterliche Sorge- und Umgangsrecht.

Tagung 4b	**Effektives Bedrohungsmanagement – Gefahren erkennen, einschätzen und meistern**
30.01. - 03.02.2023	
	Rheinland-Pfalz
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Ziel ist die Vermittlung konkreter Verhaltens- und Handlungsstrategien im Umgang mit verschiedenen Gefahrensituationen und -stufen sowie Typen von unerwünschtem Verhalten und Aggressoren. Die Palette der im Rahmen der Fortbildung fokussierten Situationen reicht von sozial unangepasstem Verhalten über Beleidigungen, Androhungen von Gewalt und Stalking, bis hin zu Körperverletzung oder Geiselnahmen. Wesentlicher Bestandteil ist zudem die Vermittlung notwendiger psychologischer Grundlagen zum Verständnis von menschlicher Aggression und Gewalteskalation. Zudem wird aus Sicht der Gerichtsverwaltung der Umgang mit schwierigen Parteien und Situationen sowie der souveräne Einsatz der Ordnungsmittel im Gerichtsverfahren beleuchtet. Abgerundet wird die Tagung durch praktische Übungen, u.a. mit einschlägig erfahrenen Trainern aus der gerichtlichen Praxis. Die Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer sind eingeladen, konkrete Fälle aus ihrer gerichtlichen und staatsanwaltschaftlichen Erfahrung einzubringen.

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **2. Dezember 2022** der Hessischen Justizakademie.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Online		
	Tagung 4t	**Online Tagung** **Gesprächsführung in der Gerichtsverhandlung im virtuellen Kontext**
	01.02. - 03.02.2023	
		Nordrhein-Westfalen
	Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 VG	Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter, denen in der Gerichtsverhandlung einzelne Verfahrensbeteiligte online zugeschaltet sind. Durch die Tagung soll zum einen der Umgang mit der Kamera vermittelt werden. Dazu gehören die „Paradoxie des Blickkontakts“ und Aspekte der Harmonielehre, um zügig Kontakt aufzubauen. Wie soll die Kamera eingestellt werden? Wie spricht man vor der Kamera? Wo positioniert man sich vor der Kamera? Wo und wie positioniert man sich vor der Kamera? Wie können schon kleine Bewegungen große Wirkung erzielen? Wie gestalte ich im virtuellen Format ein Gespräch? Zum anderen wird die Gesprächsführung in der Gerichtsverhandlung sowohl mit den online zugeschalteten als auch mit den übrigen im Gerichtssaal anwesenden Verfahrensbeteiligten behandelt. Wie manage ich die Gerichtsverhandlung? Wie kann ich Empathie vermitteln? Wie kann ich Grenzen setzen? Durch einen Input, aber auch durch praktische Übungen und Trainings, wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Hilfestellung bei der Meisterung dieser neuen Herausforderungen gegeben.

Tagung 5a	**Alltagsfragen im Arbeitsgerichtsprozess**
06.02. - 10.02.2023	
	Bayern
Teilnehmerplätze: 2 ArbG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit erster und zweiter Instanz. Sie ist für Berufsanfänger ebenso wie für erfahrene Kolleginnen und Kollegen geeignet. Es sollen in erster Linie Fragen und Lösungen diskutiert werden, die immer wieder im arbeitsgerichtlichen Prozess vorkommen, etwa: • Fragen rund um die Arbeitsunfähigkeit • Betriebliches Eingliederungsmanagement • Fragen rund um den Urlaubsanspruch • Fragen rund um die Arbeitszeit • Stand der Rechtsprechung zum Home-Office • Spezielles zum Kündigungsrecht • Recht der Massenentlassungen • Praxisfragen beim elektronischen Rechtsverkehr • Darlegungs-, Substantiierungs- und Beweislast im Prozess.

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **2. Dezember 2022** der Hessischen Justizakademie.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 5c	**Fachübergreifende Qualifizierung im Jugendstrafrecht (Grundtagung)**
05.02. - 10.02.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 2 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an dienstjunge Jugendrichterinnen und Jugendrichter, Jugendstaatsanwältinnen und Jugendstaatsanwälte sowie Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben im Verlauf der Tagung neben rechtlichen Grundkenntnissen vor allem praxisorientierte Kenntnisse im Bereich der Kriminologie, Psychologie und (Sozial-)Pädagogik, die es ihnen ermöglichen, die Wirkungsweisen jugendrichterlicher und -staatsanwaltlicher Maßnahmen besser zu verstehen und diese gezielter einsetzen zu können. Daneben bietet die Veranstaltung Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion.

Tagung 5d	**Die Akte Rosenburg – Späte Einsichten**
05.02. - 10.02.2023	
	Bund
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Rosenburg-Projekt des BMJ, das mit dem im Oktober 2016 veröffentlichten Buch „Die Akte Rosenburg“ eine zusammenfassende Darstellung erfahren hat. Das Projekt befasst sich mit der Frage, wie man im Bundesministerium der Justiz nach 1949 mit der NS-Vergangenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im eigenen Haus verfuhr. Nach fünfjährigen Forschungsarbeiten hat die im Jahre 2012 eingesetzte Unabhängige Wissenschaftliche Kommission unter der Leitung des Historikers Prof. Manfred Görtemaker von der Universität Potsdam und des Strafrechtlers Prof. Christoph Safferling von der Universität Erlangen-Nürnberg die vielfältigen NS-Verstrickungen des damaligen Führungspersonals und dessen Auswirkungen auf die inhaltliche Arbeit des Ministeriums aufgezeigt. Die beiden Wissenschaftler werden die Ergebnisse ihrer Forschungen vortragen und erläutern. In weiteren Vorträgen sollen die NS-Aufarbeitung in der Bundes- und Landesjustiz z. B. am BGH sowie die Rolle Fritz Bauers für die Aufarbeitung der NS-Zeit vorgestellt und diskutiert, aber auch das Thema Reichsjustizprüfungsamt und die Rolle Otto Palandts dargestellt werden. Abschließend werden Folgerungen und Konsequenzen aus dem Rosenburg-Projekt (z. B. berufsethische Fragestellungen, Fragen juristischer Aus- und Fortbildung) für die heutige Zeit aus verschiedenen, fachübergreifenden Perspektiven beleuchtet. Auch ist eine Fachexkursion geplant. Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **2. Dezember 2022** der Hessischen Justizakademie.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Online		
	Tagung 5t	**Online-Tagung** **Der richterliche Bereitschaftsdienst**
	07.02. - 10.02.2023	
		Schleswig-Holstein
	Teilnehmerplätze: 10 ordG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, die am Amtsgericht oder am Landgericht tätig sind. Ziel der Veranstaltung ist es, die im Bereitschaftsdienst bedeutsamen Rechtsgebiete unter besonderer Berücksichtigung aktueller Rechtsprechung zu vermitteln und konkrete Handlungsvorschläge für die praktische Verfahrensgestaltung zu geben. Neben der Behandlung der juristischen Aspekte sollen als weiterer Schwerpunkt die Aufgaben der weiteren Verfahrensbeteiligten verdeutlicht und die notwendigen Grundkenntnisse für die Beurteilung medizinischer Sachverständigengutachten vermittelt werden. Im Wege dieser fachübergreifenden Darstellung der einzelnen Themenbereiche soll es ermöglicht werden, in dem durch erhebliche Grundrechtseingriffe und seine Eilbedürftigkeit gekennzeichneten Bereitschaftsdienst professionelle Entscheidungen auch in den Rechtsgebieten zu treffen, die nicht zum täglichen Dezernat gehören. Folgende Themenschwerpunkte sollen behandelt werden: • Abschiebehaft • Unterbringung nach Betreuungsrecht und den Landesgesetzen über die Unterbringung psychisch Kranker • Tätigkeit der Ermittlungsrichterinnen und Ermittlungsrichter sowie Haftrichterinnen und Haftrichter • Familienrechtliche Entscheidungen • Sonderfälle (Freiheitsentzug nach den Landesverwaltungsgesetzen). Des Weiteren soll die organisatorische und zeitliche Ausgestaltung des Bereitschaftsdienstes in den einzelnen Bundesländern vor dem Hintergrund der aktuellen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts erörtert werden.

	Tagung 6a	**Aktuelle Fragen aus dem Handels- und Gesellschaftsrecht**
	12.02. - 17.02.2023	
		Baden-Württemberg
	Teilnehmerplätze: 2 ordG	Die Tagung wendet sich vornehmlich an Vorsitzende von Kammern für Handelssachen sowie Richterinnen und Richter, die mit Handels- und Gesellschaftsrecht befasst sind. Behandelt werden in Vortrag und Diskussion voraussichtlich insbesondere die folgenden Themen: • Ausgewählte Fragen aus dem Recht der GmbH • Handelsvertreterrecht, Vertragshändlerrecht • Aktuelle Probleme aus dem Recht der Personenhandelsgesellschaften • Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht • Aktuelle Probleme des Aktienrechts • Nachfolge im Gesellschaftsrecht.

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **2. Dezember 2022** der Hessischen Justizakademie.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Hybrid

Tagung 6b	**Von innen und außen betrachtet: Richterbilder in Deutschland und in den europäischen Nachbarstaaten**
12.02. – 17.02.2023	
	Niedersachsen
Teilnehmerplätze: 1 SozG 1 VG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Gegenstand der Tagung sind: • Das richterliche Selbst- und Rollenverständnis aus verfassungsrechtlicher Sicht • Der Blick von außen: Das Richterbild in der Öffentlichkeit • Der Blick nach innen: Justiz- und Gerichtsmanagement • Vorstellungen von Justiz und Richterschaft in europäischen Nachbarstaaten • Unabhängigkeit und Unparteilichkeit von Richterinnen und Richtern sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälten aus europarechtlicher Sicht. Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland werden Vorträge halten und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutieren. Ziel der Tagung ist es, das eigene Selbstverständnis und die justizielle Außenwirkung zu reflektieren. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network **(EJTN)** ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 6c	**Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrensrechts**
12.02. - 17.02.2023	
	Berlin
Teilnehmerplätze: 2 StA 1 ordG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. In z.T. fachübergreifend angelegten Referaten und Diskussionen sollen aktuelle Themen aus dem Bereich des materiellen Strafrechts und des Strafverfahrensrechts behandelt werden. Unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Gesetzgebung sowie Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes widmet sich die Veranstaltung insbesondere den folgenden Themenbereichen: • Beweisantragsrecht • Verständigung in Strafsachen • Revisionsrecht • Europarechtliche Einflüsse im Strafverfahren. Daneben sollen aktuelle strafprozessuale Probleme im Ermittlungsverfahren und in der Hauptverhandlung sowie aktuelle strafrechtliche Phänomene und Delikte, etwa aus dem Bereich der Internetkriminalität, thematisiert werden.

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **2. Dezember 2022** der Hessischen Justizakademie.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 6d	**Grundlagen des Wirtschaftsstrafrecht**
12.02. - 17.02.2023	
	Sachsen
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die seit kurzem in Wirtschaftsstrafsachen tätig sind. Schwerpunkte der Tagung sind: • Das Dezernat in Wirtschaftsstrafsachen • Die Organisation von Großverfahren in Wirtschaftsstrafsachen • Anlagebetrug und grauer Kapitalmarkt • Grundzüge des Kapitalmarktstrafrechts • Betrug, Computerbetrug und Geldwäsche • Korruption • Vermögensabschöpfung • Besondere Probleme des materiellen Wirtschaftsstrafrechts • Der Tatbestand der Untreue im Wirtschaftsstrafrecht • Buchhaltungs- und Jahresabschlussunterlagen als Erkenntnismittel im Strafverfahren.

Tagung 7a	**Gewalt in der Familie – Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch**
19.02. - 24.02.2023	
	Hessen
Teilnehmerplätze: 2 ordG	Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, an Familienrichterinnen und Familienrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themen beleuchtet werden: • Entstehung von häuslicher Gewalt • Islamischer Kulturkreis und Gewalt gegen Frauen • Tötungsdelikte an Frauen (Femizide) • Reaktion des Familiengerichts auf Gewalt in der Familie unter besonderer Berücksichtigung des Gewaltschutzgesetzes • Aufgaben und Probleme des Jugendamtes bei familiären Konflikten • Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch • Die Vernehmung von Kindern und Jugendlichen mittels Videoaufzeichnung • Sexueller Missbrauch von Kindern und Kinderpornographie – Möglichkeiten und Grenzen strafrechtlicher Ermittlungen. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **2. Dezember 2022** der Hessischen Justizakademie.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 7c	**Aktuelle Fragen des Presse- und Äußerungsrechts**
20.02. - 24.02.2023	
	Berlin
Teilnehmerplätze: 3 ordG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die mit dem zivilrechtlichen Presse- und Äußerungsrecht befasst sind. Ausgehend von den neueren Entwicklungen in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, des Bundesgerichtshofes und des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte soll die Tagung neben der Wissensvermittlung insbesondere auch dem Erfahrungstausch dienen. Behandelt werden wesentliche Aspekte des Zivilrechtsschutzes im Hinblick auf die Worte- und Bildberichterstattung- wie Gegendarstellungs-, Unterlassungs-, Berichtigungs- und Zahlungsansprüche- sowie begleitende Fragen des Prozessrechts. Dabei soll der Aktualität der Themen und der diesbezüglichen juristischen Diskussion besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Tagung 7d	**Schiedsverfahren – Inspirationsquelle für staatliche Gerichte?**
20.02. - 24.02.2023	
	Bund
Teilnehmerplätze: 2 ordG	Die Tagung richtet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die sich für die Schiedsgerichtsbarkeit und ihre Berührungspunkte mit dem Zivilprozess interessieren. In der Schiedsgerichtsbarkeit haben sich Verfahrensschritte und Usancen ausgebildet, die möglicherweise auch für Verfahren vor den staatlichen Gerichten fruchtbar gemacht werden können. Die Veranstaltung führt zunächst in die Schiedsgerichtsbarkeit samt ihren Schnittstellen zu den staatlichen Gerichten ein. Dabei werden auch Möglichkeit und Grenzen einer Schiedsrichtertätigkeit als Nebentätigkeit von Zivilrichterinnen und Zivilrichtern erörtert. Sodann werden im Dialog der beiden Streitschlichtungsoptionen Fragen der Verfahrensgestaltung vor staatlichen Gerichten und Schiedsgerichten auf der Grundlage von Recht und Praxis diskutiert, beispielsweise die Strukturierung von Verfahren, der Umgang mit „Großverfahren“, die Förderung einvernehmlicher Streitbeilegung oder der mögliche Einsatz von IT-Infrastruktur. Abschließend soll in einer offenen Diskussion herausgearbeitet werden, ob und inwieweit Techniken der Schiedsgerichtsbarkeit für den Zivilprozess nutzbar gemacht werden können. Für die Tagung sollen als Referentinnen und Referenten erfahrene Richterinnen und Richter sowie führende Vertreterinnen und Vertreter der Schiedsgerichtsbarkeit in Deutschland gewonnen werden. Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network **(EJTN)** ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **2. Dezember 2022** der Hessischen Justizakademie.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 8a	**Psychologische Grundlagen des Entscheidens – Der Jurist im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Intuition**
27.02. - 03.03.2023	
	Thüringen
Teilnehmerplätze: 1 SozG 1 FG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Vernunft und Intuition – bei Juristen gerne auch Ratio und Judiz genannt – sind die beiden zentralen Wirkphänomene unserer Entscheidungen. Intuition ist mühelos und schnell. Sie ist meistens schon zu einem Ergebnis gekommen, bevor der Verstand einsetzt. Regelmäßig ist sie auch sehr zuverlässig und deshalb folgen wir ihr gewohnheitsmäßig und vertrauensvoll. Nicht ganz selten aber führt uns die Intuition in die Irre. Die Tagung will aufzeigen, wie wir Menschen zu Überzeugungen gelangen, in welche Fallen wir beim Entscheiden stolpern und wie wir sie – vielleicht – umgehen können. In ihrem Rahmen werden unterschiedliche Entscheidungsverzerrungen und liebgewordene „Daumenregeln“ aufgezeigt, die menschliches Entscheiden so fehlbar machen können.

Tagung 8b	**Staatshaftungsrecht**
27.02. - 03.03.2023	
	Schleswig-Holstein
Teilnehmerplätze: 3 ordG	Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die erst seit kurzem mit Staats-, Amtshaftungs- und Entschädigungsprozessen befasst sind. Anhand aktueller obergerichtlicher Rechtsprechung werden Grundlagen und Systematik des Amts-, Staatshaftungs- und Entschädigungsrechts dargestellt. Es werden auch grundlegende Fragen des allgemeinen Schadensersatz- und Haftungsrechts sowie prozess- und verfahrensrechtliche Fragen behandelt. Schwerpunktmäßig werden behandelt: • Grundlagen und allgemeine Grundsätze im Amts-, Staatshaftungs- und Entschädigungsrecht (einschl. Unionsrechtlicher Staatshaftungsanspruch) • Verkehrssicherungspflichten (allgemeine, im Straßenbereich, Winterdienst) • Beratungs- und Auskunftspflichten • Ersatz- und Entschädigungsregelungen im Gesundheitsrecht (insb. in Pandemie-Zeiten) • Prozessrechtliche Probleme und Besonderheiten in Amts-, Staatshaftungs- und Entschädigungsverfahren.

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **2. Dezember 2022** der Hessischen Justizakademie.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 8c	**Deutsche Justizgeschichte ab 1945**
26.02. - 04.03.2023	
	Niedersachsen
Teilnehmerplätze: 1 FG 1 VG 1 SozG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Tagung zeigt die Schwierigkeiten beim Aufbau einer rechtsstaatlichen Justiz in der Zeit nach 1945 auf und stellt die Entwicklung der Justizsysteme in der BRD und der DDR gegenüber. Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen und Filmvorführungen. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network **(EJTN)** ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 8d	**Aktuelle Fragen des Wohnungseigentumsrechts**
26.02. - 03.03.2023	
	Brandenburg
Teilnehmerplätze: 2 ordG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die mit dem Wohnungseigentumsrecht befasst sind. Sie ist gleichermaßen geeignet für Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger sowie für Kolleginnen und Kollegen, die schon länger mit der Materie zu tun haben und sich über neueste Entwicklungen in der Rechtsprechung informieren und in einen fachlichen Austausch eintreten möchten. Insbesondere werden folgende Bereiche behandelt: • Sachen- und grundbuchrechtliche Grundlagen • Rechtsfähigkeit der WEG • Verwalter • Wirtschaftsplan und Jahresabrechnung • Nutzung des gemeinschaftlichen Eigentums • Instandhaltung, Instandsetzung und bauliche Veränderungen • Prozessuale Fragen • Aktuelle Rechtsprechung zum WEG.

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **2. Dezember 2022** der Hessischen Justizakademie.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 9a	**Droit Français I**
05.03. - 10.03.2023	
	Deutsche Richterakademie
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Tagungssprache ist Französisch. Die Teilnahme an der Tagung setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der französischen Sprache voraus. Die Veranstaltung soll Grundkenntnisse in der Terminologie und im System des französischen Rechts vermitteln. Die Grundlagen des französischen Zivil-, des französischen Straf- und des französischen Öffentlichen Rechts werden vorgestellt. Durch den Besuch einer Gerichtsverhandlung in Metz oder in Nancy gewinnen Sie einen Einblick in die französische Gerichtspraxis. Die Kommunikationsfähigkeit in der französischen Sprache wird durch Übungen und Diskussionen gefördert. Die Organisation der Tagung erfolgt in Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Trier. Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen in verschiedenen Arbeitsbereichen (auch in der Justiz) und Muttersprachler.

Tagung 9b	**(Neue) Herausforderungen im Betreuungsrecht**
05.03. - 10.03.2023	
	Saarland
Teilnehmerplätze: 3 ordG	Die Tagung wendet sich an Betreuungsrichterinnen und Betreuungsrichter. Die Änderung der Rechtswirklichkeit hat auf die Arbeit der Betreuungsrichterinnen und Betreuungsrichter zum Teil gravierende Auswirkungen. So hat bspw. die Covid-19 Pandemie auch die Arbeit der Betreuungsrichterinnen und Betreuungsrichter verändert. Wie gelingt, gegebenenfalls mit technischer Unterstützung, der Spagat zwischen möglichst umfangreichem rechtlichen Gehör und Infektionsschutz? Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts und des Bundesgerichtshofs prägt die Entwicklung des Betreuungsrechts im besonderen Maße. So haben beispielsweise die Entscheidungen des Bundesgerichtshofs zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung für erhebliche Veränderungen in der betreuungsgerichtlichen Praxis geführt. Gleichermaßen gilt dies für die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes zur 5-Punkt- und 7-Punkt-Fixierung. Vorstellbar ist auch, dass die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur Triage je nach Ausgestaltung durch den Gesetzgeber die Betreuungsrichterinnen und Betreuungsrichter beschäftigen wird. Es ist nicht fernliegend, dass bis zur vorliegenden Tagung weitere obergerichtliche Entscheidungen das Betreuungsrecht beherrschen. Auch die Betreuungsrechtsreform 2023 stellt die Betreuungsrichterinnen und Betreuungsrichter vor große Herausforderungen. Gleiches gilt für die Änderung der Rechtswirklichkeit im Zeitalter der Digitalisierung, die fortschreitende medizinische Entwicklung und den elektronischen Rechtsverkehr. Angeleitet durch interdisziplinäre Impulsvorträge von Vertretern der juristischen wie medizinischen Praxis will die Tagung Raum geben, diesen Fragen nachzuspüren und – im besten Falle – praxistaugliche Lösungen zu entwickeln. Dabei soll auch die Frage nach dem eigenen Berufsverständnis, auch unter Berücksichtigung ethischer Gesichtspunkte, nicht zu kurz kommen.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 9c	**Aktuelle Fragen des Beamtenrechts einschließlich des Beamtendisziplinarrechts**
06.03. - 10.03.2023	
	Bund
Teilnehmerplätze: 3 VG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit. Das Öffentliche Dienstrecht bleibt ein Rechtsgebiet im ständigen Aktualisierungsmodus: In Verfahren über dienstliche Beurteilungen und in Konkurrentenstreitigkeiten werden stets neue Fragestellungen aufgeworfen. Nicht anders verhält es sich bei Fragen der gesundheitlichen Eignung, Dienstunfähigkeit, der amtsangemessenen Besoldung und des Versorgungsrechts. Die Aufzählung ließe sich fortsetzen. Einbezogen ist auch das beamtenrechtliche Disziplinarrecht. Die Tagung will den interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern aller Gerichtsinstanzen einen instanzenübergreifenden fachlichen Austausch mit einem möglichst breiten Spektrum an aktuellen Themen ermöglichen.

Tagung 9d	**Aktuelle Fragen im verwaltungsgerichtlichen Numerus-Clausus-Verfahren**
06.03. - 10.03.2023	
	Sachsen
Teilnehmerplätze: 2 VG	Die Tagung wendet sich an Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter, die mit Numerus-Clausus-Verfahren betraut sind, insbesondere auch an NC-Einsteiger. Neben der reinen Wissensvermittlung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zur Diskussion und zum Meinungsaustausch gegeben werden. Schwerpunkte der Tagung sind: • Erstellung und Erläuterung eines Kapazitätsberichts, Berechnungsstichtag mit Beispielberechnung zum Studiengang Psychologie • Prüfung der Kapazitätsberechnung durch das Verwaltungsgericht unter praktischer Handhabung • Organisation der NC-Masseverfahren • Verteilung der außerkapazitären Studienplätze nach Vergabekriterien/Losverfahren • Prozessuale Fragen zu innerkapazitären Anträgen, Hilfsanträgen, PKH, Hauptsacheerledigung etc. • Bachelor/Master-Studiengänge • Besondere Probleme des Kapazitätsrechts wie Deputatsminderung, Lehrdeputate, befristete Sonderkapazitäten, • Dialogorientiertes Verfahren (DoSV).

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Online

Tagung 9w	**Online-Tagung** **Sprachtraining Spanisch**
ab 06.03.2023 12 x montags 18.00 – 20.00 Uhr	
	Deutsche Richterakademie
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Tagungssprache ist Spanisch. Auf der Grundlage fortgeschrittener Kenntnisse der spanischen Sprache bietet diese Tagung Gelegenheit, erworbene Sprachkenntnisse in Debatten und Übungen zu juristischen Themen in Spanien und Lateinamerika zu vertiefen. Neben guten Sprachkenntnissen werden auch Grundkenntnisse der Terminologie und des Systems spanischen Rechts vorausgesetzt. Durch Diskussionen und Fallstudien sollen Kenntnisse und Fähigkeiten in der spanischen Sprache und im spanischen und lateinamerikanischen Recht vertieft werden. Die Organisation erfolgt in bewährter Kooperation mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster. Die Hauptreferentin ist Muttersprachlerin und war u.a. mehrere Jahre als Staatsanwältin in Paraguay tätig. Zudem bereichern Praktikerinnen und Praktiker aus der spanischen Justiz die Tagung.

Tagung 10a	**Grundlagen des Wohnungseigentumsrechts**
12.03. - 17.03.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 2 ordG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die vor kurzem ein WEG-Rechtsdezernat übernommen haben. Geplante Themen sind – jeweils unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen – u.a.: • Abrechnung und Kostenverteilung • Gebäudeunterhalt, bauliche Veränderungen • Gebrauchsregelung und Sondernutzungsrecht • Rechtsfähigkeit der WEG und Folgen, § 10 Abs. 6-8 WEG • Verwalter, § 27 WEG • Gerichtliches Verfahren, insb. Wohngeldverfahren • Aktuelle Rechtsprechung des BGH zum WEG.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 10b	**Recht ohne Gesetz, Justiz ohne Richter – Die Welt der Schattenjustiz**
12.03. - 17.03.2023	
	Bremen
Teilnehmerplätze: 2 ordG 1 StA	Das Problem der „Schattenjustiz“ (oder auch Paralleljustiz) ist in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus der öffentlichen Diskussion gerückt. Vorwiegend im Kontext mit sog. „Clan-Kriminalität“ und geschlechterbezogener Gewalt gegen Frauen in Form von sog. „Ehrenmorden“. Aus einigen größeren Städten liegen Erkenntnisse zu Strukturen einer internen Konfliktlösung vor, die im Verborgenen agiert, das staatliche Rechtssystem ignoriert und Ausdruck eines anderen Werte- und Normensystems ist. Dabei werden Persönlichkeitsrechte Einzelner beeinträchtigt, das Entscheidungsmonopol des Staates missachtet, die Grundwerte unserer Verfassung ignoriert und die Durchführung von Straf- oder anderen Gerichtsverfahren erschwert. Die Justizministerinnen und Justizminister des Bundes und der Länder haben im Jahr 2014 eine länderoffene Arbeitsgruppe eingerichtet mit dem Ziel, Erfahrungen in diesem Bereich über die Ländergrenzen hinweg auszutauschen, ggf. externen Sachverstand einzubeziehen, einen gemeinsamen Befund zu erarbeiten und Lösungsansätze aufzuzeigen. Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Sie soll über die Erfahrungen mit diesen Strukturen informieren, die kulturellen bzw. ethnischen Hintergründe beleuchten und die Grenzziehung zwischen erwünschter außergerichtlicher Streitschlichtung und nicht zu akzeptierender Konfliktlösungsmechanismen deutlich machen. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network **(EJTN)** ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 10c	**Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren**
12.03. - 17.03.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 2 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Sie vermittelt die Grundbegriffe der forensischen Psychiatrie und Psychologie mit dem Ziel, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über psychiatrische Erkrankungen und ihre kriminologische Relevanz zu verschaffen, das Verständnis entsprechender Gutachten zu erleichtern sowie praktische Hinweise zur Auswahl und Anleitung von Sachverständigen zu geben. Geplante Themen sind u.a.: • Materiell- und verfahrensrechtliche Fragen bei der Beurteilung der strafrechtlichen Schuldfähigkeit • Psychiatrische Erkrankungen: kriminologische Relevanz und forensische Beurteilung • Das psychowissenschaftliche Gutachten: Aufgabenstellung und methodische Vorgehensweise • Qualitätsmerkmale und Fehlerquellen psychowissenschaftlicher Gutachten • Praktische Fragen der Zusammenarbeit von Gericht und psychowissenschaftlichem Sachverständigen • Spezialprobleme bei der Schuldfähigkeitsbegutachtung: Persönlichkeitsstörungen und Affektdelikte • Die forensisch-psychiatrische Beurteilung von Sexualdelikten • Psychologische Testverfahren bei der forensischen Begutachtung • Die Beurteilung der Gefährlichkeitsprognose • Rechtsfolgen: Maßregelentscheidungen und Maßregelaussetzung.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 10d	**Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung**
12.03. - 18.03.2023	
	Niedersachsen
Teilnehmerplätze: 1 ArbG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Beleuchtet werden die Rollen von Recht, Justiz und Rechtswissenschaften im NS-Staat. Ebenso wird der Frage nachgegangen, wie sich die Nachkriegsjustiz mit ihrer eigenen Vergangenheit und den nationalsozialistischen Verbrechen auseinandergesetzt hat. Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen, Filmvorführungen sowie eine Besichtigung des ehemaligen Konzentrationslagers und der Gedenkstätte Oranienburg / Sachsenhausen. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network **(EJTN)** ausgeschrieben. Sie ist auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Online

Tagung 10w	**Online Tagung** **Einführung in das Steuerrecht**
12.03. - 17.03.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 6 StA 4 ordG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten mit Ausnahme der Finanzgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit steuerrechtlichen Fragestellungen befasst sind. Die Veranstaltung verschafft den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über die für die Praxis bedeutsamsten Gebiete des Steuerrechts. Einführend wird die Abgabenordnung dargestellt. Anschließend vermittelt die Tagung Grundkenntnisse in Fragen der Buchführung sowie Bilanzierung, einschließlich dem Bilanzsteuerrecht und der Gewinnermittlung durch Einnahmen-Überschussrechnung. Den Schwerpunkt bildet das Einkommenssteuerrecht, das umfassend erläutert wird. Weitere Steuerarten (KStG, GewStG, UStG, ErbStG, IStR) werden in der Fortführungsveranstaltung „Unternehmenssteuerrecht“ behandelt.

Tagung 11a	**Familienrecht für Fortgeschrittene**
19.03. - 24.03.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 2 ordG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit, die bereits über Vorkenntnisse im Familienrecht verfügen. Sie dient der Vertiefung und Aktualisierung vorhandenen Wissens. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen aktuelle Fragen des Unterhaltsrechts, des (internationalen) Sorge- und Umgangsrechts, des Zugewinn- und des Versorgungsausgleichs sowie weitere aktuelle Rechtsprechung und Probleme des Familienrechts, u. a. die Anforderungen an familienpsychologische Gutachten.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 11b	**Rechtsextremismus in Deutschland – Kontinuitäten und aktuelle Tendenzen**
19.03. - 24.03.2023	
	Niedersachsen
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA 1 SozG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Spätestens die Mordtaten des NSU (Nationalsozialistischer Untergrund) haben den Rechtsextremismus in den Mittelpunkt des allgemeinen Interesses gerückt. Vor allem Verfassungsschutz und Polizei müssen sich die Frage gefallen lassen, ob das Phänomen nicht zu lange unterschätzt wurde. Nicht selten wird diese Frage aber auch an die Justiz gestellt. Gewalttaten wie die Ermordung des Politikers Walter Lübcke (2019) sowie die tödlichen Anschläge von Halle (2019) und Hanau (2020) verdeutlichen die Militanz und gefährliche Dynamik der rechtsextremen Szene in jüngster Zeit. Im Rahmen der Tagung soll einführend die schwierige Aufarbeitung des NS-Unrechts in der Bundesrepublik kritisch reflektiert werden. Weiter werden aktuelle Erscheinungsformen des Rechtsextremismus behandelt. Das gilt beispielsweise für den auch intellektuell anspruchsvoll daherkommenden Rechtsextremismus ebenso wie für rabiate Propagandaformen (Musik etc.). Nicht zuletzt wird die Relevanz des Internets für Radikalisierungsprozesse rechtsextremer Täter in den Blick genommen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Erörterung von Schwierigkeiten und Problemen bei der Strafverfolgung des Rechtsextremismus anhand von Berichten aus der Praxis. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network **(EJTN)** ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 11c	**Betreuungsrecht (für Dezernatsanfängerinnen und Dezernatsanfänger sowie Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler)**
20.03. - 24.03.2023	
	Mecklenburg-Vorpommern
Teilnehmerplätze: 3 ordG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die das Gebiet der Betreuungs- und Unterbringungssachen neu übernommen haben oder demnächst übernehmen. Folgende Themen sollen insbesondere behandelt werden: • Grundzüge und Ziele des Betreuungsrechts, auch im Lichte der UN-BRK • Grundzüge des materiellen und formellen Unterbringungsrechts • Psychische Erkrankungen/geistige Behinderungen und ihre Begutachtung sowie die Kommunikation mit Menschen mit Erkrankungen und Behinderungen • Ausgewählte Probleme (z. B. Zwangsbehandlung, Patientenverfügungen) • Sozialberichterstattung, Sozialleistungen und soziales Netzwerk • Praktische Probleme in der Dezernatsarbeit.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 11d	**Führungskräfte in der Justiz:** **Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft**
20.03. - 24.03.2023	
	Brandenburg
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung ist Bestandteil des Konzepts der Deutschen Richterakademie zur modular aufgebauten Fortbildung von Führungskräften. Zielgruppe dieser Tagung sind insbesondere angehende Führungskräfte sowie an Führungsthemen Interessierte. In Vorträgen und Diskussionen soll eine Einführung u.a. in die folgenden Themengebiete gegeben werden: • Beurteilungswesen als Führungsinstrument • Grundsätze des Haushalts- und Beschaffungswesens • Grundzüge der Kosten-Leistungsrechnung • Personalgespräche erfolgreich führen • Kontakt und Umgang mit Pressevertretern • Gesundheit als Führungsaufgabe • Die Durchführung von IT-Projekten in der Justiz.

Online

Tagung 11w	**Online-Tagung** **Personenschadensrecht**
21.03. - 24.03.2023	
	Bayern
Teilnehmerplätze: 10 ordG	Zahlreiche Zivilrichterinnen und Zivilrichter sind, von unterschiedlichen Fachgebieten kommend (Arzthaftungsrecht, Verkehrszivilrecht, Versicherungsrecht und auch allgemeines Haftungsrecht) bei der Prüfung der Rechtsfolgenseite von Ersatzansprüchen mit Fragen des Personenschadensrechts befasst. Die Fortbildung widmet sich diesen Fragen im Speziellen, berührt dabei aber auch Fragen des allgemeinen Schadensrechts. In Vorträgen, Diskussionen und im Erfahrungsaustausch sollen sowohl die rechtlichen Fragestellungen beleuchtet als auch konkrete Berechnungswege eingeübt und Vergleichsstrategien diskutiert werden. Vorgesehen sind folgende Schwerpunkte: • Kausalität und Schaden im Personenschadensrecht • Schmerzensgeldbemessung und Feststellungsanträge • Mitverschulden und Schadensminderungspflicht • Verdienstausfall und Haushaltsführungsschaden • Vergleichsstrategien.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 12a	**Sicherer Umgang mit Aussage und Vernehmung**
27.03. - 31.03.2023	
	Baden-Württemberg
Teilnehmerplätze: 1 SozG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Wo immer Aussagen - von Zeugen, Parteien oder Beschuldigten - zur Aufklärung herangezogen werden, bestehen typische Risiken, dass der auf ihrer Grundlage zu treffenden Entscheidung womöglich nicht der „wahre“ Sachverhalt zugrunde liegt: Von falscher Wahrnehmung und fehleranfälligen Gedächtnisprozessen über Lügen hin zu Missverständnissen und psychologischen Effekten bei den Vernehmenden gibt es eine Fülle an möglichen Fehlerquellen. Die Tagung will in enger Verzahnung von theoretischer Darstellung und praktischen Übungen das Wissen, die Methoden und die Fertigkeiten vermitteln, um diese Risiken zu erkennen und zu minimieren. Sie vermittelt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern insbesondere: • Aussagen hypothesengeleitet zu prüfen (BGH: „Nullhypothese“) • Glaubhaftigkeitsmerkmale und Kompetenzanalyse in der Praxis sicher zu handhaben • Lügenstereotype (z. B. Körpersprache) und Entscheidungsheuristiken der Vernehmenden zu erkennen und einzuschätzen • Fehlerquellen bei Wahrnehmung, Erinnerung und Kommunikation zu erkennen und - wo möglich - zu vermeiden • Vernehmungen mit Blick auf die Glaubhaftigkeitsanalyse zu planen und durchzuführen • Protokolle zu verbessern • Die Glaubhaftigkeitsanalyse in juristischen Entscheidungen (i. d. R. Texten) transparent und sicher umzusetzen. Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist unbedingt erforderlich.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 12b	**Resilienz – Schlüssel zu mehr Arbeits- und Lebensqualität**
27.03. - 31.03.2023	
	Bremen
Teilnehmerplätze: 1 VG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Dicke Akten, volles Dezernat, psychisch belastende Verfahrenssituationen, schwierige Verfahrensbeteiligte, Doppelbelastung durch Beruf und Familie - eine hohe psychische Widerstandskraft ist wichtiger denn je, um nicht aus dem persönlichen Gleichgewicht zu geraten, sich körperlich und psychisch gesund zu halten und sich die Freude an der beruflichen Tätigkeit zu erhalten. Durch neurowissenschaftliche Forschungen ist belegt, dass in jedem Menschen Ressourcen zur Erhöhung der Widerstandskraft, sog. Resilienz-Faktoren, vorhanden sind, die gestärkt und trainiert werden können. Sie stellen eine Schlüsselkompetenz dar, um in stressigen Situationen weniger unter Druck zu geraten und sich besser distanzieren zu können. Sie können auch helfen, die eigenen Grenzen zu erkennen und Aufgaben optimistischer und lösungsorientierter anzugehen. Ziel der Tagung ist es, das Bewusstsein der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für diese Kompetenzen zu stärken und ihnen so die Chance zu geben, diese in sich aufzuspüren und sie für ihr eigenes Leben nutzbar zu machen. Die Referentinnen bzw. Referenten des Leibniz-Instituts für Resilienzforschung werden folgende Inhalte behandeln: • Was ist Resilienz? • Welche Resilienz-Faktoren kenne ich? Welche nutze ich schon, welche noch nicht? • Wie kann ich Resilienz-Faktoren konkret trainieren? • Wie kann ich Resilienz in meinen persönlichen Alltag integrieren? Die Thematik soll in Vorträgen und Diskussionen erarbeitet werden.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 12c	**Der MENSCH in der Robe (Grundtagung)**
26.03. - 31.03.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Sowohl die eigene persönliche Lebensgeschichte als auch die Erfahrungen und Beziehungen im Berufsumfeld prägen und beeinflussen unser Denken, Fühlen und Handeln. Dies wird auch in der richterlichen Tätigkeit wirksam: Die individuellen Prägungen kommen in der Verhandlungsführung zum Ausdruck und können sich bis in die Beweiswürdigung und Entscheidungsfindung auswirken. Was bedeutet das? Wo und wie können Faktoren wirksam werden, die das richterliche Handeln beeinflussen? Und wie kommt man seinen Prägungen und Haltungen, seinem „Vorverständnis“ auf die Spur? Die Tagung gibt die Gelegenheit und schafft den Raum, dies zu reflektieren und auch zu erforschen. Sie lädt ein, den eigenen persönlichen und beruflichen Erfahrungen sowie ihren Folgen für die eigene Entwicklung nachzugehen und eigene Antriebskräfte, typische Verhaltensmuster sowie deren Ursachen zu erkennen. Dies schafft Möglichkeiten, das eigene Verhalten in Gesprächs- und Verhandlungssituationen zielorientiert zu verbessern. Ziel ist es zudem, mehr Zugang zur eigenen inneren Stärke für den beruflichen und privaten Lebensweg zu gewinnen. Da die Thematik nicht in Vorträgen erarbeitet werden kann, werden Möglichkeiten der Selbsterfahrung und des Selbsterlebens u. a. in körperorientierten Übungen angeboten. Die Tagung eignet sich besonders für diejenigen, die bereits an kommunikationsbezogenen Tagungen mit Selbst- und Körpererfahrung teilgenommen haben oder sonst dafür offen sind. Vorausgesetzt wird bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bereitschaft, sich auf gruppendynamische Prozesse einzulassen und an Selbsterfahrungsübungen zu beteiligen.

Tagung 12d	**Aktuelle Entwicklungen im öffentlichen Baurecht**
26.03. - 31.03.2023	
	Rheinland-Pfalz
Teilnehmerplätze: 2 VG	Die Tagung wendet sich an Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter aller Instanzen und hat vorwiegend Fragen des materiellen Rechts, aber auch ausgewählte prozessrechtliche Fragestellungen zum Gegenstand. Erörtert werden sowohl Einzelprobleme des innerörtlichen Bereichs als auch des Außenbereichs unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts. Am letzten Tag ist zudem eine Fahrt zum Flughafen BER mit einem Fachgespräch über die besonderen Herausforderungen aus dem Bereich des öffentlichen Baurechts im Zuge der Planungs- und Bauphase des BER geplant.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 13a	**Grundlagen des Ausländerrechts, der Abschiebungshaft und des Ausländerstrafrechts für Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte**
03.04. - 06.04.2023	
	Baden-Württemberg
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, die bei ihrer Tätigkeit mit dem Ausländerrecht in Berührung kommen. Folgende Themenschwerpunkte sind geplant: • Grundlagen des Ausländerrechts • Einfluss strafrichterlicher Entscheidungen auf ausländerbehördliche und verwaltungsgerichtliche Entscheidungen • Ausländerstrafrecht • Abschiebungshaftrecht • Aktuelle Entwicklungen.

NEU

Tagung 13b	**Auswirkungen des Insolvenzrechts auf das Steuerrecht in materiell- und verfahrensrechtlicher Hinsicht**
03.04. - 06.04.2023	
	Schleswig-Holstein
Teilnehmerplätze: 3 FG	Die Tagung richtet sich vornehmlich an Finanzrichterinnen und Finanzrichter. Ziel der Tagung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick zu verschaffen über die insolvenzrechtlichen Auswirkungen auf das materielle Ertrag- und Umsatzsteuerrecht sowie das steuerliche Verfahrensrecht und den Finanzgerichtsprozess. In der Veranstaltung sollen insbesondere folgende Themen behandelt werden: • Ertrags- und Umsatzbesteuerung in der Insolvenz • Abgrenzung von Insolvenzforderungen und Masseverbindlichkeiten bei Steueransprüchen • Bedeutung der Insolvenzanfechtung und der insolvenzrechtlichen Aufrechnungsverbote für die Steueransprüche • Steuerverfahrensrechtliche Aspekte des Insolvenzverfahrens • Prozessrechtliche Fragen im Zusammenhang mit dem Insolvenzverfahren.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

NEU

Tagung 13c	**Cybercrime – Vertiefende Fachtagung mit aktuellen Bezügen für Spezialistinnen und Spezialisten der Zentralstellen sowie Strafrichterinnen und Strafrichter**
16.04. - 21.04.2023	
	Niedersachsen
Teilnehmerplätze: 2 StA 1 ordG	Die Tagung wendet sich an die Spezialistinnen und Spezialisten der Zentralstellen Cybercrime/Internetkriminalität bzw. an interessierte Strafrichterinnen und Strafrichter, die im Bereich Internetkriminalität bereits über Erfahrung verfügen. Inhaltich sollen Fallkonstellationen vertiefend behandelt werden, die im Rahmen der Bearbeitung von Zentralstellenverfahren oftmals auftreten. Schwerpunkte werden dabei im Umgang mit ausländischen Dienststellen in kooperativen Verfahren und bei der Gestaltung und Umsetzung der fachspezifischen Rechtshilfe gesetzt. In diesem Zusammenhang soll auch auf die Erhebung, Aufarbeitung und Einführung großer Datenmengen in Verfahren eingegangen werden. Des Weiteren werden effiziente Formen der Kommunikation mit europäischen Institutionen und anderen Zentralstellen im Zuge von Verfahrensabgaben oder Strukturverfahren sowie der Abgabe aus Massenverfahren an örtliche Dienststellen dargestellt. Je nach aktuellem Anlass werden konkrete Phänomenbereiche rechtlich und in der bestmöglichen Art der Bearbeitung dargestellt, sowie forensische Möglichkeiten und die Position des forensischen Gutachters vertiefend erläutert. Ziel der Tagung ist es, die Kolleginnen und Kollegen für die effiziente Bearbeitung von herausfordernden Großverfahren zu ertüchtigen und sie mit den vielfältigen Möglichkeiten der nationalen und internationalen Zusammenarbeit vertraut zu machen. Zudem sollen wiederkehrend auftretende Probleme bei der Erhebung, Verarbeitung und Verwertung von digitalen Beweismitteln lösungsorientiert aufgezeigt werden.

Tagung 13d	**Kapitaldelikte**
16.04. - 21.04.2023	
	Berlin
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Auf der Tagung sollen aktuelle materiell-rechtliche Themen unter Beachtung höchstrichterlicher Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs erörtert werden. In verfahrensrechtlicher Hinsicht werden Fragen der Kriminaltechnik und der Rechtsmedizin sowie der Auswertung biologischer Spuren behandelt. Zu den Themenkreisen zählen insbesondere: • Mordmerkmale • Inhaltliche Kriterien des (bedingten) Tötungsvorsatzes • Rücktritt vom Versuch • Rechtsmedizinische Befunde und ihre Interpretation • Forensische DNA-Analyse.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 14a	**Aktuelle Entwicklungen im Strafrecht**
16.04. - 21.04.2023	
	Bayern
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Den Schwerpunkt der Tagung bildet die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs in den für die Praxis besonders relevanten und ständiger Anpassung unterworfenen Bereichen. Hierzu können z.B. gehören: • Im materiellen Recht: Betäubungsmittel-, Verkehrs-, Sexualstrafrecht, Schuldfähigkeit, Strafzumessung • Im Prozessrecht: Beweisantragsrecht, Verständigung, Anforderungen an die Abfassung von Strafurteilen. Je nach aktueller Situation werden zudem übergeordnete Entwicklungen in der nationalen und europäischen Gesetzgebung, der Rechtspolitik und den strafrechtlichen Bezugsdisziplinen wie Kriminalistik und Forensischer Psychiatrie behandelt. Hierzu können etwa folgende Themenkomplexe gehören: • Verfassungsrechtliche Einwirkungen auf das Strafrecht • Größere gesetzliche Änderungen in StGB oder StPO • Antworten des Strafrechts auf neue Formen kriminellen Verhaltens • Moderne Kommunikationsmittel und Kriminalitätsbekämpfung • Strafverfolgung im Bereich des politischen Extremismus, Terrorismus und Gewalt gegen Frauen.

Tagung 14b	**Kommunikationstraining und Forensische Rhetorik**
16.04. - 21.04.2023	
	Baden-Württemberg
Teilnehmerplätze: 1 SozG 1 ArbG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Im ersten Teil werden zunächst allgemeine Techniken der Kommunikation, Gesprächsführung und Rhetorik vorgestellt und in praktischen Übungen trainiert. Im zweiten Seminarteil werden spezifische Fragen der forensischen Kommunikation, der Vernehmungstechnik und der darauf aufbauenden Tatsachenfeststellung im Mittelpunkt stehen.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 14c	**Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen**
24.04. - 28.04.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 3 ordG	Die Tagung wendet sich vorwiegend an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit. Sie widmet sich ausgewählten Problemen des Arzthaftungsrechts und der Begutachtung durch medizinische Sachverständige. Während die Bedeutung dieser Thematik in der forensischen Praxis seit Jahren unvermindert zunimmt, wird sie in der juristischen Ausbildung allenfalls am Rande berücksichtigt. Zugleich kann sie sich der Rechtspraktiker aufgrund ihrer Komplexität ohne Hilfestellung nur schwer erschließen. Die vorliegende Veranstaltung soll eine solche Hilfestellung für die Praxis bieten. Geplante Themen sind u.a.: • Grundlagen des Arzthaftungsrechts und des Arzthaftungsprozesses • Qualitätsmerkmale und Fehlerquellen bei der medizinischen Begutachtung • Auswahl der Gutachterinnen und Gutachter, Zusammenarbeit mit Sachverständigen und deren Befragung in der mündlichen Verhandlung • Rechtliche Anforderungen an medizinische Sachverständigengutachten in der Rechtsprechung des BGH • Spezielle Kausalitätsprobleme im Arzthaftungsprozess • Ausgewählte aktuelle Rechtsprechung im Bereich des Arzthaftungsrechts.

NEU

Tagung 14d	**Aktuelle Herausforderungen im Recht der gesetzlichen Rentenversicherung**
24.04. - 28.04.2023	
	Bund
Teilnehmerplätze: 2 SozG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit aller Instanzen. Das Recht der gesetzlichen Rentenversicherung ist zuletzt nicht nur durch die heftig umstrittene Grundrente wieder in den Fokus gerückt. In den letzten Jahren gab es mit dem Flexirentengesetz 2017 über die Verlängerung von Zurechnungszeiten für die Zugänge in Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit bis zum RV-Leistungsverbesserungs- und Stabilisierungsgesetz im Jahr 2019 etliche Neuerungen, die das Rentenniveau sichern sollen. Nicht nur aufgrund der demografischen Entwicklung stellen sich in den kommenden Jahren erneut drängende Fragen der Finanzierung der Rentenversicherung, insbesondere zu den rechtlichen Folgerungen aus einem steigenden Bundeszuschuss. Die Pandemie und die Kosten der damit einhergehenden Einschränkungen haben zu einer verstärkten Diskussion über den Modus der Rentenanpassung geführt. Der Koalitionsvertrag der Regierungsparteien sieht den Einstieg in eine teilweise Kapitaldeckung der gesetzlichen Rentenversicherung vor. Die Tagung soll Sozialrichterinnen und Sozialrichtern einerseits einen Überblick über die rechtlichen Entwicklungen der letzten Jahre vermitteln. Andererseits sollen die gesetzlichen Neuregelungen und die aktuellen Fragen des Leistungsrechts und der Finanzierung in den Kontext des Gesamtsystems der sozialen Sicherung und der Sozialpolitik gestellt und erörtert werden.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

NEU
Online

Tagung 14t	**Online-Tagung Familienrecht – Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler**
20.04.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 10 ordG	Das Online-Seminar richtet sich an Richterinnen und Richter, die ein Familiendezernat gerade übernommen haben oder ein solches in Kürze übernehmen werden. Sie sollen eine erste Einführung in das familienrechtliche Dezernat erhalten und für Problembereiche sensibilisiert werden. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über das materielle Familienrecht und prozessuale Besonderheiten. Es werden erste Hinweise und praktische Tipps zum Umgang mit familienrechtlichen Sachverhalten gegeben. Eine vertiefte Einführung oder vertiefte Auseinandersetzung mit rechtlichen Problemen kann in der Kürze der Zeit indes nicht erfolgen. Vielmehr werden die typischen Aufgabenstellungen im familienrichterlichen Dezernat überblicksartig dargestellt und Tipps zur effizienten Dezernatsarbeit und Verhandlungsführung gegeben.

Tagung 15a	**Die Anhörung von Kindern und Jugendlichen im familiengerichtlichen Verfahren**
24.04. - 28.04.2023	
	Baden-Württemberg
Teilnehmerplätze: 2 ordG	Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter. Nach Einführungsvorträgen zu den rechtlichen Grundlagen der Anhörung von Kindern und Jugendlichen vor dem Familiengericht sollen zunächst die grundlegenden psychologischen Besonderheiten der Anhörung von Kindern und Jugendlichen vermittelt werden, bevor das erworbene Wissen durch praktische Übungen vertieft wird.

NEU

Tagung 15b	**Lebensmittelstrafrecht („Food Fraud, CBD und Co.“)**
24.04. - 28.04.2023	
	Rheinland-Pfalz
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Sie soll durch thematisch breit gefächerte Vorträge über die Grundlagen und neue Entwicklungen im Bereich des Lebensmittelstrafrechts informieren. Voraussichtlich werden u.a. folgende Themen behandelt: • Materiell-rechtliche Grundlagen des Lebensmittelstrafrechts und prozessuale Besonderheiten • Strafrechtliche Bewertung hanf- bzw. CBD-haltiger Erzeugnisse • Vermögensabschöpfung im Lebensmittelstrafverfahren • Lebensmittelkriminalität als Bestandteil der Organisierten Kriminalität • Grundzüge des Weinrechts • Aufgaben und Tätigkeit der Lebensmittel- und Weinüberwachungsbehörden; Zusammenarbeit mit der Justiz. Es wird zudem eine „Fehlerweinprobe“ angeboten, in der typische Weinfehler und die sensorischen Merkmale von Weinen vermittelt werden.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 15c	**Praxisforum Staatsschutzstrafrecht**
02.05. - 05.05.2023	
	Sachsen
Teilnehmerplätze: 2 StA 1 ordG	Die Tagung wendet sich Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Staatsschutzsachen befasst sind. Die Tagung soll maßgeblich dem Erfahrungsaustausch und der weiteren Vernetzung der mit Staatsschutzsachen befassten Richterinnen und Richter bzw. Staatsanwältinnen und Staatsanwälte dienen. Insbesondere sollen in der Tagung folgende aktuelle Themen behandelt werden: • Lagebild zum politischen Terrorismus in Deutschland • Aktuelle praktische Herausforderungen für die Generalstaatsanwaltschaften der Länder und die Oberlandesgerichte unter besonderer Berücksichtigung des islamistischen Phänomenbereichs • Besonderheiten bei der Ermittlung von Beteiligungshandlungen im Ausland (Auswertung von Medien, Zusammenarbeit mit Nachrichtendiensten) • Praktische Herausforderungen und rechtliche Grenzen bei der Gewinnung und Verwertung von Erkenntnissen aus der Überwachung von Telekommunikation, etwa Quellen-TKÜ, Auskünfte von Providern (Whatsapp oder Facebook) • Aktuelle Herausforderungen bei den Ermittlungen im rechts- und linksextremistischen Phänomenbereich • Aktuelle Rechtsentwicklungen unter besonderer Berücksichtigung des Staatsschutzstrafrechts (§§ 89a ff. und §§ 129a f. StGB).

Tagung 15d	**Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Betäubungsmittelstrafrecht**
01.05. - 05.05.2023	
	Bayern
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälten. Auf kaum einem anderen Gebiet des Strafrechts ist eine derartig weitreichende Fortentwicklung der Rechtsprechung zu verzeichnen wie im Betäubungsmittelstrafrecht. Zahlreiche neue Entscheidungen des Bundesgerichtshofs sind ein Beleg hierfür. Eine wesentliche Rolle spielt in diesen Verfahren - auch im Hinblick auf die Anordnung von Maßregeln (§ 246 a StPO) - die Sachverständigenbegutachtung. Das Ziel der Tagung ist, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den neuesten Stand der Rechtsprechung zu bringen. Es sollen - hauptsächlich durch sehr erfahrene Richterinnen und Richter am Bundesgerichtshof - insbesondere folgende praxisrelevante Themen behandelt werden: • Spezifische Beweiswürdigung (u.a. Erfahrungssätze) • Abgrenzung Täterschaft/Beihilfe • Tatbestandserfüllung (u.a. Bande und Bewaffnung) • Konkurrenzen • Häufig auftretende strafprozessuale Konstellationen, insbesondere Tatprovokation und Verfahrensverzögerung (auch Urteilsabfassung) • Relevante Aspekte der Schuldfähigkeit • Spezifische Strafzumessung (u.a. § 31 BtMG) • Maßregeln nach §§ 63, 64 StGB • Vermögensabschöpfung (§§ 73 ff. StGB, § 33 BtMG). Die neueste Rechtsprechung wird an zahlreichen ausgewählten Beispielen dargestellt und besonders instruktive Fälle sollen gemeinsam erarbeitet werden.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 16a	**Der Sachverständigenbeweis in Baurechtssachen**
02.05. - 05.05.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 2 ordG	Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter. Das Baurecht stellt in der richterlichen Praxis eine Spezialmaterie dar, die vielfältige Problemfelder nicht nur in rechtlicher, sondern auch in tatsächlicher Hinsicht bietet. Im Großteil aller baurechtlichen Verfahren sind die Richterinnen und Richter auf die Mitwirkung von Sachverständigen angewiesen. Die Veranstaltung möchte sowohl die Problemfelder, die in der Zusammenarbeit mit Sachverständigen entstehen können, beleuchten und Lösungen erarbeiten, als auch Möglichkeiten aufzeigen, die Arbeit mit Sachverständigen effektiver zu gestalten. Gegenstände der Veranstaltung sind dabei die Auswahl der Gutachterinnen und Gutachter, die Befragung der/des Sachverständigen in der mündlichen Verhandlung und die rechtlichen Anforderungen an Sachverständigengutachten. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden über aktuelle Probleme der Bautechnik informiert.

Tagung 16b	**Unternehmensbewertung und Spruchverfahren**
02.05. - 05.05.2023	
	Hessen
Teilnehmerplätze: 3 ordG	Die Tagung richtet sich vornehmlich an Richterinnen und Richter der Kammern für Handelssachen, die sich mit Unternehmensbewertung im Rahmen von Spruchverfahren beschäftigen. Sie behandelt sowohl die Grundlagen als auch die aktuellen Entwicklungen der Unternehmensbewertung und des Spruchverfahrensgesetzes. Ein besonderer Schwerpunkt wird die Marktbewertung und die Aussagekraft des Börsenkurses sein. Behandelt werden auch: • Grundlagen Unternehmensbewertung • Bedeutung der Unternehmensplanung für die Bewertung • Sondersituationen: Insolvenzrisiko, Verschuldung, Start Up • Unternehmenswert in Bezug auf Thesaurierung, Finanzierung und Wachstum • Aktuelle Entwicklung der Marktrisikoprämie • Relevanz der Marktbewertung bei der Abfindungsbemessung • Wachstumsrate Ewige Rente • Aktuelle Entwicklungen beim Spruchverfahrensgesetz.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 16c	**Deutsch-Japanische Tagung**
08.05. - 12.05.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 2 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die Interesse an Rechtsvergleichung im Allgemeinen und an dem Vergleich mit japanischem Recht im Besonderen haben. Deutschland und Japan haben seit über 150 Jahren enge Beziehungen auf den Gebieten des Rechts und der Justiz. Zahlreiche deutsche Juristinnen und Juristen haben auf Einladung der japanischen Regierung an der Entwicklung des japanischen Rechts mitgewirkt, so dass beide Rechtssysteme gemeinsame Wurzeln haben. Das moderne japanische Recht steht andererseits heute in einer eigenständigen Tradition, die sich in vielerlei Hinsicht von der deutschen unterscheidet. Damit sind die Voraussetzungen für eine ergebnisreiche Rechtsvergleichung gegeben. Der Einfluss des amerikanischen Rechts ist in beiden Ländern ebenfalls unverkennbar. Bis heute gibt es einen regen Austausch sowohl zwischen den beiden Justizministerien als auch unter den Richterinnen und Richtern und Staatsanwältinnen und Staatsanwälten. Dieser Gedankenaustausch über das Rechtssystem zweier bedeutender Wirtschaftsnationen mit vergleichbaren Problemen soll auch Gegenstand dieser Tagung sein.

Tagung 16d	**Praktische Fragen des Familienrechts**
08.05. - 12.05.2023	
	Sachsen
Teilnehmerplätze: 2 ordG	Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter. Die Grundlagen, die durch die Tagung „Grundlagen des Ehe- und Familienrechts“ vermittelt wurden, sollen mit dieser Veranstaltung erweitert werden. Sie kann jedoch auch ohne die vorgenannte Tagung besucht werden. Als Schwerpunkte sind vorgesehen: • Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts in Kindschaftssachen • Annahme als Kind • Verfahrenskostenhilfe im familiengerichtlichen Verfahren • Vermögensrechtliche Auseinandersetzungen unter Ehegatten außerhalb des Güterrechts - die sonstigen Ansprüche vor dem Familiengericht • Grundzüge des internationalen Familienrechts • Problematische Sorgerechts- und Umgangsstreitigkeiten aus psychologischer Sicht • Psychologische Aspekte richterlicher Anhörung von Kindern und Jugendlichen.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 17a	**Wirtschaftsstrafrecht in der Praxis**
08.05. - 12.05.2023	
	Baden-Württemberg
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die für die Bearbeitung von Wirtschaftsstrafsachen zuständig sind. In Vorträgen und Diskussionen werden - unter Einbeziehung aktueller praktischer Beispiele - Themen aus verschiedenen Bereichen des Wirtschaftsstrafrechts sowie allgemeine Fragen der Zusammenarbeit der Ermittlungsbehörden bei der Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität und allgemeine Probleme bei der Durchführung von Wirtschaftsstrafverfahren erörtert.

Tagung 17c	**Insolvenzrecht**
14.05. - 17.05.2023	
	Bund
Teilnehmerplätze: 3 ordG	Die Tagung richtet sich sowohl an Richterinnen und Richter der Prozessgerichte als auch an Insolvenzrichterinnen und Insolvenzrichter. Sie soll einen Überblick sowohl über das materielle Insolvenzrecht als auch über das Insolvenzverfahrensrecht bieten und insbesondere dem Erfahrungsaustausch zwischen dem IX. Zivilsenat und der Landesjustiz dienen. Behandelt werden in erster Linie praktisch bedeutsame Fragen des materiellen Insolvenzrechts. Ein Schwerpunkt wird auf der Insolvenzanfechtung liegen. Weitere geplante Themen sind u. a. die Befugnisse des Verwalters im eröffneten Verfahren, das Vertragsrecht in der Insolvenz, Masseverbindlichkeiten, Aus- und Absonderungsrechte sowie die Geschäftsführerhaftung wegen Insolvenzverschleppung. Ferner sollen ausgewählte Rechtsfragen aus dem Insolvenzverfahrensrecht (Eröffnungsverfahren, Forderungsanmeldung) besprochen werden. Die Geschäftsführerhaftung wird von einem Mitglied des hierfür zuständigen II. Zivilsenats behandelt werden. Das Verbraucherinsolvenzrecht wird nicht Besprechungsgegenstand sein.

Tagung 17d	**Doping im Spitzensport**
14.05. - 17.05.2023	
	Mecklenburg-Vorpommern
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wird sich mit den aktuellen Problemen bei der Strafverfolgung von Doping im Sport und dabei insbesondere dem Anwendungsbereich des Antidopinggesetzes anhand von aktuellen Fallbeispielen befassen und wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Strafrichterinnen und Strafrichter.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Online	Tagung 17t	**Online-Tagung** **Grundlagen des Jugendstrafrechts – Digitale Fachtagung für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler**
	08.05. - 12.05.2023	
		Niedersachsen
	Teilnehmerplätze: 5 ordG 5 StA	Die einwöchige digitale Tagung wendet sich an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler ins Jugendstrafrecht, aber auch an erfahrenere Kolleginnen und Kollegen, die Interesse an fachübergreifenden Grundlagen zum Jugendstrafrecht haben. Sie dient der fundierten Vorbereitung auf die Arbeit im jugendrichterlichen und jugendstaatsanwaltschaftlichen Dezernat. Durch das Gesetz zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder ist § 37 JGG zum 01.01.2022 geändert worden. Jugendrichterinnen und Jugendrichter sowie Jugendstaatsanwältinnen und Jugendstaatsanwälte sollen danach über Kenntnisse auf den Gebieten der Kriminologie, Pädagogik, Sozialpädagogik und Jugendpsychologie verfügen. Diesen Anspruch aufgreifend soll die vorliegende Fachtagung im Rahmen eines einwöchigen Online-Seminars Grundlagen zu verschiedenen Themen vermitteln. Inhalt der Tagung sind Vorträge zu folgenden Themen: • Überblick über das jugendrichterliche Dezernat • Überblick über das jugendstaatsanwaltschaftliche Dezernat • Aktuelle Rechtsprechung im Jugendstrafrecht • Grundlagen der Kinder- und Jugendpsychologie sowie mögliche psychiatrische Besonderheiten • Grundlagen der Jugendforensik • Jugendliche Sexualstraftäter • Strukturen und Möglichkeiten der Kinder- und Jugendhilfe • Jugendgerichtshilfe im Strafverfahren • Jugendarrest • Kriminologische Grundlagen im Jugendstrafrecht • Pädagogische und sozialpädagogische Grundlagen für das Jugendstrafrecht – Wirksamkeit von pädagogischen Maßnahmen und Möglichkeiten der Justiz • Rechtliche Rahmenbedingungen der Videovernehmung • Kindgerechte Befragung im Strafverfahren: Entwicklungs- und aussagepsychologische Grundlagen.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 18a	**E-Justice und elektronischer Rechtsverkehr – Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz**
14.05. - 17.05.2023	
	Hessen
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 VG	Die Tagung wendet sich an Führungskräfte der Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie an interessierte Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten und an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Der Begriff des E-Justice hat sich in Deutschland und auf EU-Ebene als justizieller Komplementärbegriff zum E-Government etabliert. Aber sind die dahinterstehenden Umsetzungsaktivitäten den Richterinnen und Richtern, Staatsanwältinnen und Staatsanwälten hinreichend bekannt? Wem nützt E-Justice? Die Tagung stellt die wichtigsten Elemente des E-Justice in Deutschland vor. Besonderes Gewicht werden Inhalt und Umsetzung des im Oktober 2013 verkündeten Gesetzes zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs sowie des im Juli 2017 verkündeten Gesetzes zur Einführung der elektronischen Akte in der Justiz und zur weiteren Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs haben. Spätestens ab 2026 wird die führende elektronische Akte in allen Verfahrensordnungen zur Pflicht. Bereits ab 2022 wird der elektronische Rechtsverkehr für alle Verfahrensordnungen (mit Ausnahme der Strafprozessordnung) der einzige zugelassene Kommunikationsweg der Anwälte zu den Gerichten sein. Papierpost wird das verfahrensrechtliche Schriftformerfordernis nicht mehr erfüllen. Durchgehend elektronische Geschäftsprozesse sind daher das Thema der Gegenwart und der Zukunft. Hierzu wird die Tagung die Ansätze und Erfahrungen in verschiedenen Bereichen vorstellen. Die vorgestellten technisch-organisatorischen Umsetzungselemente sowie ein Blick auf Aspekte der IT-Sicherheit und übergreifende Themen, wie bspw. der Einsatz von Legal Tech, dürften Stoff für Diskussion und Erfahrungsaustausch bieten - die Tagung gibt Rahmen und Raum dafür. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network **(EJTN)** ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 18c	**Sportrecht**
28.05. - 02.06.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA 1 ArbG	Diese fachübergreifende Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Im Rahmen der Tagung werden ausgewählte und aktuelle Probleme des Sportrechts aus allen Rechtsgebieten behandelt, die für Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte auch praktische Relevanz haben. Nach einer sorgfältigen Einführung in die Autonomie, Organisation, Strukturen und rechtlichen Rahmenbedingungen des nationalen und internationalen Sports am ersten Tag der Tagung ist an den Folgetagen die Darstellung u.a. folgender Themen geplant: Zivilrecht • Haftung im Sport, insbesondere bei Verletzungen im Wettkampf • Stadionverbote • Fanausschreitungen und Regress, insbesondere für Strafen der Sportverbände • Fragen des Internationalen Privatrechts und der Anerkennung ausländischer Schiedssprüche (insbes. des CAS). • Aktuelle Rechtsprechung des BGH (Fall Claudia Pechstein, Fall SV Wilhelmshaven) • Zulässigkeit der Veröffentlichung von Strafentscheidungen der Verbände Arbeitsrecht • Jugendarbeitsschutz im Sport (Fall Draxler) • Befristung von Trainer- und Spieler-Arbeitsverträgen im Sport (Fall Heinz Müller) Strafrecht • Strafrechtliche Rahmenbedingungen für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport • Strafrechtliche Relevanz des Dopings unter dem AntiDopG und die Konkurrenzen zur verbandlichen Doping-Kontrolle • Strafrechtliche Haftung als Aktiver im Sport Öffentliches Recht • Verfassungsrechtliche Grundlagen des Sports in Deutschland • Verfassungsmäßigkeit des AntiDopG • Kostentragungspflicht der „Clubs“ und Verbände für Polizeieinsätze anlässlich von Spielen der Fußballbundesliga • Dopingkontrollsystem und Grundrechte. Es soll bei der Themenauswahl auf Wünsche und Interessenlagen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingegangen werden und eine entsprechende Schwerpunktsetzung erfolgen. Wegen seiner überragenden Bedeutung steht der Fußball immer wieder im Fokus auch der rechtlichen Erörterungen, andere Sportarten finden aber selbstverständlich auch ihren Platz.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 18d	**Gesundheit und Bewegung im Justizalltag – Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness (Grundtagung)**
29.05. - 02.06.2023	
	Sachsen
Teilnehmerplätze: 1 VG 1 ArbG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die ihr körperliches und psychisches Wohlbefinden verbessern wollen und insbesondere an Bedienstete, die dienstlich bereits mit dem Thema Gesundheitsmanagement betraut sind und ggf. nach der Teilnahme als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren fungieren könnten. Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein grundsätzliches Wissen über physische Vorgänge zu vermitteln, die als nützliche Folge von leichtem Ausdauertraining und Körperübungen eintreten. Das Seminar soll Anregungen und Anstöße zu einem gesünderen Lebens- und Arbeitsstil geben. Die Einbettung derartiger und anderer Initiativen in Konzepte betrieblicher Gesundheitsförderung stellen einen weiteren Programmschwerpunkt dar und sollen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Anregungen für konkrete Umsetzungen in deren Dienststellen geben. Nicht Ziel der Tagung ist es, das Training von leistungsorientierten Sportlerinnen und Sportlern zu optimieren. Themenschwerpunkte werden sein: • Betriebliche Gesundheitsförderung – Modelle, Rahmenbedingungen, Aktivitäten und Angebote • Gesundheitszirkeln - Bedarfserhebung • Gesunde Führung • Information über den Zusammenhang Gesund - Lebensstil - Leistungsfähigkeit • Fitnesstest (auch für Nichtsportler geeignet) • Kräftigungs-, Dehnungs- und Entspannungsübungen sowie leichtes Ausdauertraining • Bewegungslehre • Ernährungstipps • Umgang mit Stress.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Online

Tagung 18t	**Online-Tagung** **Die Neuerungen durch die Reform des Betreuungsrechts**
15.05. - 16.05.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 10 ordG	Das Online-Seminar richtet sich an Richterinnen und Richter, die ein Betreuungsdezernat bearbeiten oder ein solches in Kürze übernehmen werden. Die Reform des Betreuungsrechts ist die größte Reform seit dessen Bestehen. Die Reform sieht eine umfangreiche Neustrukturierung des Betreuungsrechts vor und tritt zum 1. Januar 2023 in Kraft. Inhalt der Veranstaltung ist es, den Richterinnen und Richtern die Kernpunkte der Neuerungen der Reform zu erläutern. Schwerpunktmäßig sollen folgende Neuerungen behandelt werden: • Das gesetzliche Ehegattenvertretungsrecht • Die Änderungen hinsichtlich der Bestellungen von ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern und Kontrollbetreuerinnen und Kontrollbetreuer • Das neu eingeführte Instrument der erweiterten Unterstützung und dessen Auswirkungen auf die gerichtliche Praxis • Die Einführung eines Zulassungsverfahrens für Berufsbetreuerinnen und Berufsbetreuer und dessen Auswirkungen auf die gerichtliche Praxis • Die bessere Beachtung des Vorrangs der Wünsche der betreuten Person • Die Stärkung des Erforderlichkeitsgrundsatzes • Die Änderungen des Verfahrensrechts • Die Änderungen im Zusammenspiel zwischen Gericht, Betreuungsbehörde und der Betreuerin oder des Betreuers.

Tagung 19a	**Derecho Espanõl II (Aufbautagung)**
05.06. - 09.06.2023	
	Deutsche Richterakademie
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die entweder bereits an einer Grundtagung teilgenommen haben oder aber anderweitig bereits über Grundkenntnisse im spanischen Rechtssystem und in der spanischen Rechtsterminologie verfügen. Tagungssprache ist Spanisch. Die Teilnahme an der Tagung setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der spanischen Sprache voraus. Die Veranstaltung soll aufbauend auf vorhandenen Grundkenntnissen vertiefte Informationen zu ausgesuchten Rechtsgebieten aus dem Zivil-, dem Straf- und dem Öffentlichen Recht vermitteln. Zudem sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Fallstudien und Diskussionen ihre praktischen Fähigkeiten im spanischen Recht verbessern. Die Durchführung der Tagung erfolgt in Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster. Die Hauptreferentin ist Muttersprachlerin und war u.a. mehrere Jahre lang als Staatsanwältin in Paraguay tätig. Zudem bereichern Praktikerinnen und Praktiker aus der spanischen Justiz die Tagung.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 19c	**Über die Unabhängigkeit der Justiz – Ein europäischer Vergleich**
04.06. - 09.06.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 2 SozG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, auch aus dem europäischen Ausland. Die Rechtsprechung ist als eigenständige dritte Gewalt konstituiert und einer unabhängigen Richterschaft anvertraut. Welcher institutionellen Voraussetzungen die Wahrung dieser Unabhängigkeit bedarf, ist Gegenstand der Veranstaltung. Hierbei wird auch erörtert, welchen Einfluss die Organisation der Gerichtsverwaltung, deren Strukturen zurzeit vielerorts überprüft werden, auf die Verwirklichung dieses Verfassungsprinzips hat. Darüber hinaus werden Richterpersönlichkeiten aus England, Frankreich, Italien, Spanien und/oder anderen europäischen Ländern das Richterbild, die Gerichtsorganisation, historische und vor allem aktuelle Entwicklungen der Justiz in ihren jeweiligen Heimatstaaten erläutern und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern systemvergleichend diskutieren. Die Vorträge werden überwiegend in deutscher, aber auch in englischer Sprache gehalten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten daher die deutsche und möglichst auch die englische Sprache sicher beherrschen. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network **(EJTN)** ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 19d	**Arbeitsrecht aktuell**
04.06. – 09.06.2023	
	Thüringen
Teilnehmerplätze: 2 ArbG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit. Kaum eine Rechtsmaterie ist derart raschen und tiefgreifenden Änderungen unterworfen wie das Arbeitsrecht. Anliegen dieser Tagung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch wechselnde Vorträge am Puls des Geschehens zu halten. Die Referentinnen und Referenten kommen aus Praxis und Wissenschaft. Ein hoher Anteil an Richterinnen und Richtern des Bundesarbeitsgerichts, aber auch aus der Instanz, garantiert die Erfassung des aktuellen Trends; die Diskussion mit den Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulen erlaubt die Vernetzung im dogmatischen System.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 20a	**Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation**
11.06. - 16.06.2023	
	Bayern
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Amtsanwältinnen und Amtsanwälte. In Vorträgen und Diskussionen bilden folgende Themen die Schwerpunkte: • Aufbau und Funktionsweise des Internets mit Ermittlungsmöglichkeiten bei Straftaten mittels moderner Kommunikationsmittel • Überblick über verdeckte Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation und deren praktische Durchführung. Strafprozessuale Rechtsfragen im Zusammenhang mit verdeckten Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation (u.a. TK-Überwachung, Zugriff auf Verkehrsdaten mit Vorratsdatenspeicherung, Erhebung von Bestandsdaten, Zugriff auf externe Datenspeicher, Ermittlung in sozialen Netzwerken, Verwertungsfragen).

Tagung 20b	**Grundlagen des Familienrechts**
11.06. - 16.06.2023	
	Baden-Württemberg
Teilnehmerplätze: 3 ordG	Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter (Dezernatsanfängerinnen und Dezernatsanfänger sowie Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler). Behandelt werden in Vortrag und Diskussion - jeweils unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen - voraussichtlich die folgenden Themen: • Ausgewählte Fragen des Familienverfahrensrechts • Elterliches Sorge- und Umgangsrecht • Güterrecht • Unterhaltsrecht • Grundzüge des Versorgungsausgleichsrechts.

Tagung 20d	**Interkulturelle Kompetenz**
11.06. - 16.06.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 1 StA 1 ArbG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Umgang und Auseinandersetzung mit Verfahrensbeteiligten aus fremden Kulturkreisen sind vor Gericht tägliche Praxis und Herausforderung. Interkulturelle Kompetenz ist daher vielfach Voraussetzung einer fairen und effizienten Verfahrensgestaltung. Bei der Betrachtung verschiedener Kulturkreise liegen die Schwerpunkte auf Recht und Kultur des Islam sowie der Kultur Russischsprachiger und Spätaussiedler. Daneben werden voraussichtlich die Themen „Osteuropa“ und „Afrika“ behandelt werden. Weiterführend erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in die Auswirkungen von Traumatisierungen auf die Kommunikation. Die Vermittlung theoretischer Kenntnisse wird dabei durch praktische Übungen und Gruppenarbeit unterstützt und von Diskussionen begleitet. Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 21a	**Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis**
18.06. - 23.06.2023	
	Niedersachsen
Teilnehmerplätze: 2 VG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit. Die Tagung wird sich mit den Grundlagen des Unionsrechts, seiner Systematik und Auslegung beschäftigen. Es wird auf die zahlreichen Einwirkungen des Unionsrechts auf das Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungsprozessrecht sowie auf ausgewählte Bereiche des besonderen Verwaltungsrechts eingegangen. Ferner werden praktische Fragen der verwaltungsrichterlichen Arbeit im Anwendungsbereich des Unionsrechts behandelt. Zudem wird das Vorabentscheidungsverfahren zum Gerichtshof der Europäischen Union dargestellt. Auch auf aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung des Gerichtshofs soll eingegangen werden. Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen sowie ein Besuch beim Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg mit Teilnahme an einer mündlichen Verhandlung. Hierbei sind die vom Gerichtshof vorgegebenen Bedingungen zur Pandemieeindämmung maßgeblich.

Tagung 21b	**Ausgewählte Fragen des Wohnraummietrechts**
18.06. - 23.06.2023	
	Rheinland-Pfalz
Teilnehmerplätze: 3 ordG	Die Tagung wendet sich an in Mietrechtsstreitigkeiten erfahrene Zivilrichterinnen und Zivilrichter. Voraussichtlich werden folgende Themen Gegenstand der Fortbildung sein: • Prozessrechtliche Problemstellungen in Mietrechtsstreitigkeiten • Aktuelles Betriebskostenrecht • Aktuelles Gewährleistungsrecht, einschließlich der Fragen zu Umwelt- und Umfeldmängeln • Aktuelle Fragestellungen des Mieterhöhungsverlangens • Kündigung des Mietverhältnisses • Schadensersatzansprüche des Vermieters gegen den Mieter • Schönheitsreparaturen • Einzelfallprobleme.

Tagung 21c	**Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte**
19.06. - 23.06.2023	
	Berlin
Teilnehmerplätze: 3 StA	Die Tagung soll sich über eine allgemeine Einführung in das Revisionsrecht hinaus vor allem mit der staatsanwaltschaftlichen Perspektive auf dieses Rechtsgebiet befassen. Neben der allgemeinen Einschätzung, wann sich die Einlegung einer Revision aus staatsanwaltlicher Sicht anbietet, soll insbesondere auf folgende spezifischen Probleme eingegangen werden: • Begründung von Sach- und Verfahrensrügen (auch unter Beachtung von Nr.156 Abs.2 RiStBV) • Begründung einer Strafmaßrevision • Revisionsgegenerklärung • Revisibilität tatrichterlicher Beweiswürdigung sowie der Strafzumessung • Verfahrensabsprachen.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 21d	**Audio-visuelle Medien im Strafprozess**
19.06. - 23.06.2023	
	Hamburg
Teilnehmerplätze: 2 StA	Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Ermittlungsrichterinnen und Ermittlungsrichter sowie anStaatsanwältinnen und Staatsanwälte. Sie wird sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen und den praktischen Umsetzungsmöglichkeiten audio-visueller Medien im Strafprozess beschäftigen. Chancen und Gefahren audio-visueller Medien sollen einander gegenübergestellt, anhand konkreter Fallgestaltungen diskutiert und die durch die Novellierung der §§ 58a, 255a StPO hervorgehobene Bedeutung der Videovernehmung beleuchtet werden. Die Wahrung von Geschädigtenrechten unter Berücksichtigung von Fragetechniken im Ermittlungsverfahren sollen dargestellt werden. Weiterhin sollen die strafprozessual ordnungsgemäße Einführung audio-visueller Medien in die Hauptverhandlung, der Umgang mit hiergegen gerichteter Verteidigung und die revisionsfeste Urteilsfassung besprochen werden. Die Auswirkungen, welche audio-visuelle Vernehmungen auf das Aussageverhalten von Zeugen haben können, sollen gezeigt werden. Rechtsvergleichende Ausflüge in andere Staaten, in welchen audio-visuelle Medien im Strafprozess bereits eine weit akzeptierte Selbstverständlichkeit sind, sollen das Bild abrunden.

Tagung 22a	**Selbstständige im Sozialrecht**
26.06. - 30.06.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 2 SozG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit. Durch eine hohe Komplexität in rechtlicher wie tatsächlicher Hinsicht zeichnen sich häufig sozialgerichtliche Verfahren aus, in denen um die Einordnung einer Tätigkeit als selbstständige gestritten wird oder die Selbstständigkeit und die Höhe des erzielten Einkommens als Anknüpfungspunkt etwa im Rahmen der Leistungsgewährung nach dem SGB II oder für die Beitragserhebung zu klären sind. Die Veranstaltung dient der Wissensvermittlung und dem Erfahrungsaustausch im Umgang mit solchen Verfahren. Sie gliedert sich in die Abschnitte: • Selbstständige Erwerbstätigkeit (u.a. Begriff, Statusfeststellungsverfahren, Betriebsprüfungen, Einzelfragen) • Selbstständige im Sozialleistungssystem (Versicherungspflicht, Beiträge, Leistungen) • Einkommensermittlung im Rahmen des SGB II bei Selbstständigen (Neue) Formen der Selbstständigkeit und Versicherungspflicht.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 22b	**Einführung in das Europarecht – Insbesondere Recht der Europäischen Union**
26.06. - 30.06.2023	
	Bayern
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die sich mit Grundfragen des Europarechts befassen möchten. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden: • Rechtsetzungsverfahren in der EU • Materielle Grundlagen des EU-Rechts • Einwirkungen des EU-Rechts auf die innerstaatliche Rechtsordnung, insb. Beispiele konkreter Umsetzung des Europäischen Rechts im Deutschen Zivilrecht • Vorlageverfahren zum EuGH • Darstellung der Grundlagen der Rechtsprechung des EuGH • Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (Grundlagen). Weiterhin ist eine Exkursion zum Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg vorgesehen. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Networtk (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 22c	**Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege**
25.06. - 30.06.2023	
	Rheinland-Pfalz
Teilnehmerplätze: 2 StA 1 ordG	Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Sie soll durch thematisch breit gefächerte Vorträge über neue Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege informieren. Voraussichtlich werden u.a. folgende Themen behandelt: • Aktuelle Entwicklungen im Betäubungsmittelrecht • Methoden der forensischen Anthropologie • Erscheinungsformen der Internetkriminalität • Einsatz von Operativtechnik im Strafverfahren • Führung und Einsatz von verdeckten Ermittlern in der polizeilichen Praxis • Aktuelle Probleme des Revisionsrechts.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 22d	**Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik**
25.06. - 30.06.2023	
	Hessen
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik spielen im richterlichen und staatsanwaltlichen Alltag eine zunehmend große Rolle. Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte werden in ihrem Studium und in der Referendarzeit hierauf leider nur rudimentär vorbereitet. Ziel der Tagung ist es, dies ein wenig nachzuholen und dabei die Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsmedizin aufzuzeigen, sowie moderne Kriminaltechniken und spezielle Methoden der Kriminalistik darzustellen. • Neuere Entwicklungen und Tendenzen in der Rechtsmedizin • Grundlagen und Anwendungsbereiche der Forensischen Thanatologie und Traumatologie • Besonderheiten bei Fällen von Kindestötung und -misshandlung • Forensische Toxikologie • Forensische Anthropologie • Zoologische und Botanische Untersuchungen in der Kriminalistik • Rekonstruktion des Tathergangs mit Hilfe des Blutspurenverteilungsmusters • Einsatz bildgebender Verfahren • Rechnergestützte biomechanische Fallanalyse. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 23c	**Das Recht der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung**
03.07. - 07.07.2023	
	Baden-Württemberg
Teilnehmerplätze: 2 StA 1 ordG	Die Tagung wendet sich Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. In der Tagung soll das Recht der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung vorgestellt und mit Blick auf den Willen des Gesetzgebers erläutert werden. Daneben wird die Tagung das Augenmerk auf die Anwendung der Regelungen in der Praxis legen. Insbesondere sollen folgende Themen behandelt werden: • Das „erlangte Etwas“ gem. §§ 73, 73c StGB • Abschöpfung bei Dritten • Abschöpfungsmöglichkeiten • Vorläufige Sicherstellung und besondere Verfahrensvorschriften • Das gerichtliche Einziehungsverfahren • Vermögenabschöpfung und Insolvenzverfahren • Das Modell der Opferentschädigung Außerdem dient die Tagung dem Erfahrungsaustausch und der fachlichen Diskussion und bietet Raum, um praktische Fragen des Rechts der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung zu erörtern.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 23d	**Die Europäische Staatsanwaltschaft**
03.07. - 06.07.2023	
	Bund
Teilnehmerplätze: 2 StA	Die Europäische Staatsanwaltschaft hat am 1. Juni 2021 ihre operative Tätigkeit aufgenommen. Sie ist seitdem für die strafrechtliche Untersuchung und Verfolgung sowie Anklageerhebung für bestimmte Straftaten zum Nachteil der finanziellen Interessen der EU zuständig. Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die in ihrer beruflichen Praxis Berührungspunkte mit der Europäischen Staatsanwaltschaft aufweisen oder sich generell für die Funktionsweise der neuen supranationalen Strafverfolgungsbehörde interessieren. Die Teilnehmenden sollen einen Überblick über den Aufbau, die Zuständigkeit sowie die Arbeitsweise der Europäischen Staatsanwaltschaft, auch in grenzüberschreitenden Sachverhalten, gewinnen und konkrete Hinweise für die Zusammenarbeit in der eigenen beruflichen Praxis erhalten. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network **(EJTN)** ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

NEU

Online

Tagung 23w	**Online-Tagung** **Psychologie für Familienrichterinnen und Familienrichter – Grundkenntnisse gem. § 23b III S. 3 GVG n.F.**
03.07. - 05.07.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 10 ordG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit. Das Familiengericht kennt das Recht – aber was hilft's, wenn man den Kindeswillen nicht aus dem Kind „herausbekommt" und die Eltern erbittert zanken? Als Familienrichterin oder Familienrichter brauchen Sie fundierte psychologische Sachkenntnisse, um gute Entscheidungen zu fällen, die die Parteien am Ende auch leben können. Dem hat nun auch der Gesetzgeber Rechnung getragen, indem er Familienrichterinnen und Familienrichter in § 23b III S. 3 GVG unter anderem verpflichtet, belegbare Grundkenntnisse der Psychologie, insbesondere der Entwicklungspsychologie des Kindes, und der Kommunikation mit Kindern zu erwerben. Genau darauf zielt der vorliegende umfassende Online-Grundkurs ab. Sie lernen die kindlichen Entwicklungsstufen kennen und wie sie sich auf Kindesanhörungen auswirken, blicken empirisch auf Reizthemen wie Entfremdung, Umgangsregelungen und Inobhutnahmen unter den Gesichtspunkten der Bindungs- und Resilienzforschung und lernen, akademisch überholte Modelle und ideologisch aufgeladene Meinungen in Sachverständigengutachten zu erkennen. Zur Sprache kommen Deeskalation und geeignete Gesprächstechniken, um zerstrittene Parteien im Idealfall wieder an den Tisch zu holen. Dieser Kurs strebt außerdem an, Ihre Arbeitsmethodik zu verändern: Sie bekommen Gelegenheit, systematische, psychologisch bedingte Denkfehler und Heuristiken aufzudecken und Ihr eigenes Entscheidungsverhalten zu reflektieren, um eine effektivere Juristin oder ein effektiverer Jurist zu werden.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 24a	**Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre**
10.07. - 14.07.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 1 StA 1 ArbG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Aufklärung des entscheidungsrelevanten Sachverhalts ist unverzichtbare Voraussetzung der gerichtlichen Entscheidungsfindung. Auf diese Aufgabe bereitet die juristische Ausbildung indes nur unzureichend vor. Tatsachenfeststellung, effektive Verhandlungsführung, Vernehmungstechnik, Umgang mit Zeugen und Beweiswürdigung können jedoch trainiert werden. Dazu will diese Tagung einen Beitrag leisten. Geplante Themen sind u. a.: • Methodik der Aussageanalyse „Nullhypothese“ • Bedeutung von Persönlichkeit, Motivation und Körpersprache für die Glaubhaftigkeitsbeurteilung • Glaubhaftigkeitsmerkmale/Realkennzeichen und deren Anwendung • Irrtum: Wahrnehmung, Erinnerung und Wiedergabe, Besonderheiten bei psychischen Störungen • Vernehmungsstrategien. Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

NEU

Tagung 24b	**Probleme von strafrechtlichen Großverfahren**
10.07. - 13.07.2023	
	Baden-Württemberg
Teilnehmerplätze: 2 StA 1 ordG	Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die sich insbesondere mit organisierter Kriminalität befassen. Neben theoretischen Grundlagen und praktischen Tipps zum Umgang mit strafrechtlichen Großverfahren beinhaltet die Veranstaltung einen Erfahrungsbericht über ein von einer Staatsschutzstrafkammer nach einer Verfahrensdauer von ca. einem Jahr abgeschlossenes Großverfahren wegen Bandenhehlerei von hochwertigen Fahrzeugen. Im Rahmen dieses Erfahrungsberichtes wird eine Vielzahl von strafprozessualen Problemen abgehandelt, welche in dem Verfahren vorgekommen sind, z.B.: • Organisation und Hauptverhandlungsmanagement • Konfliktverteidigung • Internationale Rechtshilfe im Ermittlungsverfahren • Probleme der Corona-Pandemie für die Justiz • Überbordender Prozessstoff • Umgang mit Akteneinsicht bei ständig nachfolgenden Ermittlungsergebnissen • Ausfall einer beisitzenden Richterin • VE – Videovernehmungen • Bedrohung der Staatsanwälte und anderer Prozessbeteiligter • Beweisführung im Hinblick auf Erkenntnisse, die im Wesentlichen auf in Fremdsprache geführte Telefonate beruhen • Einziehung von tausenden von beschlagnahmten Beuteteilen.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 24c	**Eigensicherung**
10.07. - 14.07.2023	
	Sachsen-Anhalt
Teilnehmerplätze: 1 VG 1 ordG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Bedroht, bespuckt oder angegriffen? Wenn das passieren sollte, was kann man dann tun? Absolute Sicherheit gibt es nicht. Aber es gibt Prinzipien, die gelernt und praktisch umgesetzt werden können, um einerseits das Risiko, selbst Opfer zu werden, möglichst gering zu halten und andererseits, keinen anderen zu verletzen. Ziel der Tagung ist Deeskalation von gewaltgeneigten Situationen. Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen: • Bedrohungssituationen, dienstlich und privat • Opferperspektiven kennenlernen • Umgang mit Angst, Wut und Stress • Professionelle Deeskalationsstrategien • Eigensicherung, Selbstschutz, Selbstbehauptung • Training zur Prävention und zum situationsgerechten Handeln • Verhältnismäßige körperliche Abwehrtechniken • Selbstverteidigung im Büro, im Flur und in der Enge • Verteidigung gegen und mit Alltagsgegenständen • Fallbesprechungen berufsspezifischer Situationen. Methoden: Simulation von Konfliktsituationen, fachliche Kurzvorträge, Bewegungs- und Wahrnehmungsübungen.

Tagung 24d	**Der richterliche Bereitschaftsdienst**
10.07. - 14.07.2023	
	Schleswig-Holstein
Teilnehmerplätze: 2 ordG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, die am Amtsgericht oder am Landgericht tätig sind. Ziel der Veranstaltung ist es, die im Bereitschaftsdienst bedeutsamen Rechtsgebiete unter besonderer Berücksichtigung aktueller Rechtsprechung zu vermitteln und konkrete Handlungsvorschläge für die praktische Verfahrensgestaltung zu geben. Neben der Behandlung der juristischen Aspekte sollen als weiterer Schwerpunkt die Aufgaben der weiteren Verfahrensbeteiligten verdeutlicht und die notwendigen Grundkenntnisse für die Beurteilung medizinischer Sachverständigengutachten vermittelt werden. Im Wege dieser fachübergreifenden Darstellung der einzelnen Themenbereiche soll es ermöglicht werden, in dem durch erhebliche Grundrechtseingriffe und seine Eilbedürftigkeit gekennzeichneten Bereitschaftsdienst professionelle Entscheidungen auch in den Rechtsgebieten zu treffen, die nicht zum täglichen Dezernat gehören. Folgende Themenschwerpunkte sollen behandelt werden: • Abschiebehaft • Unterbringung nach Betreuungsrecht und den Landesgesetzen über die Unterbringung psychisch Kranker • Tätigkeit der Ermittlungsrichterinnen und Ermittlungsrichter sowie Haftrichterinnen und Haftrichter • Familienrechtliche Entscheidungen • Sonderfälle (Freiheitsentzug nach den Landesverwaltungsgesetzen). Des Weiteren soll die organisatorische und zeitliche Ausgestaltung des Bereitschaftsdienstes in den einzelnen Bundesländern vor dem Hintergrund der aktuellen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts erörtert werden.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 25a	**Strafrechtliche Praxis und Verfassungsrecht**
17.07. - 21.07.2023	
	Bayern
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Als höherrangiges Recht durchdringt das Verfassungsrecht in besonderem Maß materielles Strafrecht und Strafprozessrecht. Bei der Auslegung strafrechtlicher und strafprozessrechtlicher Normen sind stets die Grundrechte der Verfahrensbeteiligten zu berücksichtigen. Die Tagung soll die Sensibilität für verfassungsrechtliche Problemstellungen in der strafrechtlichen Dezernatsarbeit schärfen und die Kenntnisse hierüber vertiefen. Behandelt werden sollen in diesem Zusammenhang beispielsweise: • Der Einfluss von Grund- und Menschenrechten auf das materielle Strafrecht und die Sanktionspraxis • Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Untersuchungshaft und zu strafprozessualen Ermittlungsmaßnahmen • Verfassungsrechtliche Implikationen in der strafgerichtlichen Hauptverhandlung • Die Verfassungsbeschwerde gegen strafgerichtliche Entscheidungen • Verfassungsrecht und Strafvollzug.

NEU

Tagung 25b	**Soziale Dimensionen der EU**
17.07. - 21.07.2023	
	Bund
Teilnehmerplätze: 3 SozG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit aller Instanzen. Das Sozialrecht ist auch in Europa aktuell wieder in den Fokus gerückt. Die EU-Kommission plant in Umsetzung der „Europäischen Säule sozialer Rechte“ für die kommenden Jahre verschiedene Maßnahmen, die auch für das deutsche Sozial(versicherungs)recht von Bedeutung sind. Ziel der Tagung soll es sein, Sozialrichterinnen und Sozialrichtern einen Überblick über die einschlägigen Rechtsquellen und den Einfluss auf die innerstaatliche Rechtsanwendung zu vermitteln. Zudem sollen aktuelle Fragen und Entwicklungen der europäischen Sozialpolitik erörtert werden. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Networks **(EJTN)** ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 25c	**Proliferation – Kriegswaffenkontrolle und Außenwirtschaft**
28.08. - 31.08.2023	
	Bund
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA 1 VG	Die Tagung wendet sich insbesondere an Richterinnen und Richter in Wirtschaftsstrafkammern und Strafsenaten der Oberlandesgerichte sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte von Schwerpunktstaatsanwaltschaften und des Generalbundesanwalts. Darüber hinaus wird die Tagung auch für Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter, für Mitglieder von Kammern für Handelssachen sowie Vertreterinnen und Vertreter anderer Fachgerichtsbarkeiten mit Bezug zum Außenwirtschaftsrecht von großem Interesse sein. Behandelt werden die materiellen Grundlagen des Außenwirtschaftsstrafrechtsrechts, insbesondere vor dem Hintergrund des geplanten Rüstungsexportgesetzes. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Erörterung aktueller Entwicklungen bei der Bekämpfung der Proliferation (Verbreitung von Massenvernichtungswaffen) in praktischer und rechtlicher Hinsicht. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 25d	**Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar**
27.08. - 01.09.2023	
	Rheinland-Pfalz
Teilnehmerplätze: 1 StA 1 ArbG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die als Medienreferentinnen und Medienreferenten bei ihren jeweiligen Behörden tätig sind oder eine solche Tätigkeit zu übernehmen beabsichtigen. Die Tagung soll die Position der freien Medien als „vierte Gewalt“ im Spannungsfeld zwischen dem Informationsinteresse der Öffentlichkeit einerseits und den Persönlichkeitsrechten der Betroffenen andererseits beleuchten. Hierzu zählt sowohl die gesetzliche Einbindung der Medien in unser Rechtssystem als auch die Darstellung einzelner, typischer Konfliktsituationen. Die Zusammenarbeit zwischen Presse und Justiz wird sowohl in praktischer als auch in juristischer Hinsicht dargestellt und diskutiert. Dazu besteht Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit Medienvertretern. Im Mittelpunkt der Tagung steht ein Workshop, der sich der konkreten Medienarbeit bei Gerichten und Staatsanwaltschaften widmet. Dabei geht es zum einen um das professionelle Erstellen von schriftlichen Pressemitteilungen. Zum anderen wird im Training mit Kamera und Mikrofon das Verhalten bei Interviews für das Fernsehen und den Hörfunk geschult. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten wertvolle Hinweise von erfahrenen Journalisten. Geplant sind zudem in Berlin Besuche des RBB-Funkhauses sowie der Chefredaktion „Bild“ beim Axel-Springer-Verlag. In beiden Fällen finden Redaktionsgespräche statt.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 26a	**Ausgewählte Probleme des Erbrechts**
03.09. - 08.09.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 2 ordG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit sowie an Nachlassrichterinnen und Nachlassrichter. Nie wurde so viel vererbt wie heute. Mit zunehmender Erbmasse nehmen jedoch auch die Streitigkeiten zu, so dass Erbschaftsklagen in der zivilrichterlichen Praxis an Bedeutung gewinnen. Die Tagung soll einen Einblick in ausgewählte und aktuelle Fragen des Erbrechts geben. Geplante Themen sind u.a.: • Auslegung und Anfechtung von Testamenten • Vermächtnisrecht • Pflichtteilsrecht • Internationales Privatrecht - Schwerpunkt Erbrecht • Erbscheinserteilungsverfahren • Erbrechtsverordnung • Testierfähigkeit - ärztliche Diagnosen.

Tagung 26b	**Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)**
03.09. - 08.09.2023	
	Bayern
Teilnehmerplätze: 3 ordG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die in Betreuungssachen tätig sind und über einschlägige berufliche Erfahrung verfügen. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden: • Aktuelle Rechtsprechung • Fragen der Referatsarbeit, insbesondere Anhörung • Medizinische Aspekte (psychiatrische Krankheitsbilder, Geriatrie, Palliativmedizin) • Unterbringung, unterbringungsähnliche Maßnahmen, Zwangsbehandlung • Zusammenarbeit mit Betreuerinnen und Betreuern, Verfahrenspflegerinnen und -pflegern, Behörden und Einrichtungen • Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung • Gesetzliche Neuregelungen.

Tagung 26c	**Urheberrecht**
04.09. – 08.09.2023	
	Hamburg
Teilnehmerplätze: 2 ordG	Die Tagung richtet sich an Kolleginnen und Kollegen der mit der Spezialmaterie des Urheberrechts befassten Abteilungen, Kammern und Senate und soll in erster Linie dazu dienen, sich den aktuellen urheberrechtlichen Problemkreisen vertiefend zu nähern und diese im Expertinnen- und Expertenkreis zu diskutieren. Schwerpunktmäßig sollen neben den weiterhin aktuellen Rechtsfragen aus dem sich äußerst dynamisch entwickelnden digitalen Umfeld insbesondere die europarechtlichen Bezüge des Urheberrechts beleuchtet werden, die in der Rechtsprechung immer größere Bedeutung gewinnen. Neben den materiellrechtlichen Problemen werden aktuelle verfahrensrechtliche und nach Möglichkeit auch technische Fragestellungen beleuchtet. Ergänzt wird das Programm voraussichtlich durch Themen benachbarter Rechtsgebiete (Designrecht/wettbewerblicher Leistungsschutz). Gleichzeitig soll die Tagung - wie bisher - auch dazu dienen, die Kontakte zwischen den in diesem Rechtsgebiet tätigen Kolleginnen und Kollegen zu vertiefen.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 26d	**Richterliche und staatsanwaltliche Ethik – Justizielle Standards im länderübergreifenden Vergleich**
04.09. - 08.09.2023	
	Schleswig-Holstein
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 VG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die richterliche und staatsanwaltliche Berufsethik wird weltweit diskutiert, in den letzten 20 Jahren zunehmend auch in Europa. Andere Länder haben nationale Ethikregeln oder Ethische Grundsatzerklärungen niedergelegt, so z.B. Österreich, Italien, Polen. Die Tagung soll dazu dienen, die Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte anhand ausgewählter Berichte aus anderen Ländern über den Stand der Entwicklung zu informieren und sie anzuregen, sich mit ihrer Rolle auseinanderzusetzen, konkrete Fallbeispiele zu diskutieren, ihre Wertvorstellungen und ihr alltägliches Handeln selbstkritisch zu hinterfragen und ihre innere Unabhängigkeit zu stärken. Dabei geht es u.a. um folgende Fragen: • Könnten und sollten sich die Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in Deutschland ethische Prinzipien für ihr Verhalten geben und wenn ja, wie könnten diese aussehen und lebendig gehalten werden? • Wie unabhängig bin ich wirklich? • Wie begegne ich dem Spannungsverhältnis zwischen dem Erledigungsdruck und einer im Einzelfall notwendigen intensiven Bearbeitung einer Sache? Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

NEU

Online

Tagung 26t	**Online-Tagung Familienrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler**
30.08.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 10 ordG	Das Online-Seminar richtet sich an Richterinnen und Richter, die ein Familiendezernat gerade übernommen haben oder ein solches in Kürze übernehmen werden. Sie sollen eine erste Einführung in das familienrechtliche Dezernat erhalten und für Problembereiche sensibilisiert werden. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über das materielle Familienrecht und prozessuale Besonderheiten. Es werden erste Hinweise und praktische Tipps zum Umgang mit familienrechtlichen Sachverhalten gegeben. Eine vertiefte Einführung oder vertiefte Auseinandersetzung mit rechtlichen Problemen kann in der Kürze der Zeit indes nicht erfolgen. Vielmehr werden die typischen Aufgabenstellungen im familienrichterlichen Dezernat überblicksartig dargestellt und Tipps zur effizienten Dezernatsarbeit und Verhandlungsführung gegeben.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Online

Tagung 26w	**Online-Tagung** **Sprachtraining Französisch**
ab 07.09.2023 12 x donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr	
	Deutsche Richterakademie
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Grundkenntnissen des französischen Rechtssystems und der französischen Rechtssprache. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden sich mit der Dozentin in wöchentlichen Terminen über aktuelle juristische Themen und Entscheidungen sowie rechtsgesellschaftliche Grundwerte austauschen. Die Palette der Themen kann demzufolge von Grundrechten und Verfassungsrecht, über Zivilrecht und Arbeitsrecht bis hin zum Strafrecht usw. reichen. Der Kurs lebt von der Interaktion zwischen Teilnehmenden und Dozentin. Hauptziel des Kurses ist die Erweiterung der Sprachkompetenz der Teilnehmenden und wird daher nur in französischer Sprache gehalten werden.

Tagung 27a	**Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht**
10.09. - 15.09.2023	
	Hessen
Teilnehmerplätze: 2 ArbG	Die Tagung wendet sich instanzübergreifend an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit, die Interesse am Betriebsverfassungsrecht haben. Die Veranstaltung widmet sich systematisch und praxisbezogen den aktuellen Problemen des Betriebsverfassungsrechts. Dazu zählen zum einen verfahrensrechtliche Fragen wie die, welche Personen, Gremien, Institutionen und Stellen am Beschlussverfahren zu beteiligen sind, Fragen der Antragsbefugnis und der richtigen Antragstellung bzw. Tenorierung und zum anderen materiell-rechtliche Problemstellungen aus dem Bereich der wichtigsten Mitbestimmungstatbestände (§§ 87, 99, 102, 111, 112 BetrVG). Die Tagung soll ferner einen Überblick über den Betriebsbegriff verschaffen, insbesondere über Probleme des (un)selbständigen Betriebsteils, des Gemeinschaftsbetriebs und der Tarifverträge nach § 3 BetrVG. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf modernen Organisations- und Arbeitsformen, wie z.B. agilem Arbeiten und Matrixstrukturen, sowie daraus resultierenden betriebsverfassungsrechtlichen Fragestellungen. Schließlich werden das Verfahren nach § 100 ArbGG und der Ablauf eines Einigungsstellenverfahrens eine besondere Rolle spielen.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 27b	**Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Verkehrszivilrecht**
10.09. - 15.09.2023	
	Sachsen-Anhalt
Teilnehmerplätze: 3 ordG	Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter. Ziel der Tagung ist es, systematische Grundlagen zu schaffen und zu vertiefen, aber auch die im Dezernat notwendige aktuelle Rechtsprechung darzustellen. Es wird ein umfangreiches Skript zur Verfügung gestellt. Folgende Themen sind vorgesehen: • Einführung und strukturelle Grundlagen • (Gefährdungshaftung, Mitverschulden, Haftungsquoten, Anscheinsbeweis, Leasing) • Haftungsausschlüsse • Sachschadensrecht • Das Quotenvorrecht in der Kasko- und Sozialversicherung • Verkehrsunfälle mit mehreren Beteiligten • Ausgewählte Fragen des Personenschadensrechts (Haushaltsführungsschaden, Schleudertrauma, Schmerzensgeld) • Prozessuale Fragestellungen, Unfallmanipulation, Grenzüberschreitende Schadensabwicklung • Aktuelle Rechtsprechung des BGH • Fragen richterlicher Beweiswürdigung bei der Zeugenvernehmung.

Tagung 27c	**Zwischen Recht und Unrecht – Deutsche Justizgeschichte im 20. Jahrhundert**
10.09. - 15.09.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 1 StA 1 VG 1 SozG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Ihre Arbeit stellt Juristinnen und Juristen oft vor Entscheidungen, die die Grundlagen des Verständnisses von Recht und Unrecht berühren. Anpassung an eine sog. herrschende Meinung oder den Zeitgeist fällt stets leichter als die Verweigerung oder offener Widerstand. In extremer Form zeigte sich dies im letzten Jahrhundert, insbesondere – aber nicht nur – im Dritten Reich. Die Entscheidung der meisten Juristinnen und Juristen, aus Überzeugung oder „um Schlimmeres zu verhindern“ mitzumachen, ist aus heutiger Sicht ein Hauptfaktor für die damalige Verstrickung der Justiz in den nationalsozialistischen Unrechtsstaat. Die Tagung will zunächst anhand der Lebensläufe von Juristinnen und Juristen aus der Weimarer Republik, dem Dritten Reich, der DDR und der Bundesrepublik den Versuch unternehmen, nicht nur die damaligen Handlungen, sondern auch die jeweiligen, oft vielschichtigen Motive deutlich zu machen. Dabei werden Positionen der Anpassung solchen der Verweigerung und des Widerstands gegenübergestellt, um Möglichkeiten und Grenzen aufzuzeigen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in Diskussionen ihren eigenen Standpunkt finden. Daneben wird reflektiert und diskutiert werden, inwieweit sich Richterinnen und Richter und Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in der Gegenwart mit politischer und gesellschaftlicher Einflussnahme konfrontiert sehen. Neben den Vorträgen ist zudem eine eintägige Exkursion nach Berlin vorgesehen.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 27d	**Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB**
10.09. - 15.09.2023	
	Bayern
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich in erster Linie an Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Verfahren zur Anordnung oder Fortdauer von stationären Maßregeln der Besserung und Sicherung gem. §§ 63, 64 und 66 StGB befasst sind. Gesetzesänderungen, neue verfassungsrechtliche Rechtsprechung und rechtspolitische Diskussionen haben ein verstärktes Augenmerk auf die stationären Maßregeln der Besserung und Sicherung gelenkt. Vor diesem Hintergrund sollen in teils interdisziplinär besetzten Beiträgen insbesondere folgende Themen behandelt werden: • Praxisbericht zum Alltag in der Unterbringung, insbesondere zu Therapien, Vollzugslockerungen jeweils zu den Maßregeln nach §§ 63, 64 und 66 StGB • Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus gem. § 63 StGB: Überblick über die aktuelle Rechtslage sowie die verfassungsrechtlichen Vorgaben für die Überprüfungsentscheidungen gem. § 67 e StGB • Unterbringung in einer Entziehungsanstalt gem. § 64 StGB: Besondere Problemstellungen im Ermittlungsverfahren und im gerichtlichen Verfahren; § 64 StGB und Verfahrensabsprachen • Unterbringung in der Sicherungsverwahrung gem. § 66 StGB: Überblick über die aktuelle Rechtslage; besondere Probleme bei der vorbehaltenen Sicherungsverwahrung (§ 66c StGB i.V.m. § 119 a StVollzG) • Maßregelübergreifender interdisziplinärer Themenblock: Erarbeitung von Prognosegutachten und deren juristische Überprüfung.

Online

Tagung 27w	**Online-Tagung** **Sprachtraining Englisch**
ab 14.09.2023 12 x donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr	
	Deutsche Richterakademie
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Tagungssprache ist Englisch. Auf der Grundlage fortgeschrittener Kenntnisse der englischen Sprache bietet diese Tagung Gelegenheit, erworbene Sprachkenntnisse in der Diskussion rechtsphilosophischer Themen zu vertiefen. Es werden anspruchsvolle Texte anglo-amerikanischer Gerechtigkeitstheorien und deren historische, politische und rechtstheoretische Zusammenhänge erörtert. Ziel der Tagung ist es, eine informierte und lebhafte Diskussion über Recht und Gerechtigkeit zu führen und ganz nebenbei sein Englisch zu verbessern. Die Organisation erfolgt in bewährter Kooperation mit der Norwich Law School der University of East Anglia (UEA). Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen aus verschiedenen Bereichen und überwiegend Muttersprachler.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

NEU

Tagung 28a	**Gewalt in der Pflege**
18.09. - 22.09.2023	
	Hessen
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, an Betreuungsrichterinnen und Betreuungsrichter, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Amtsanwältinnen und Amtsanwälte. Die Zahl pflegebedürftiger Menschen in unserer Gesellschaft ist groß und wird in den kommenden Jahren stetig zunehmen. Zum Jahresende 2019 belief sich die Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland auf etwa 4,13 Millionen Menschen, von denen 20% vollstationär, im Übrigen in Privathaushalten betreut wurden. In der stationären und in der häuslichen Pflege kommt es immer wieder zur Anwendung von Gewalt gegenüber zu Pflegenden, aber auch gegenüber den Pflegenden. Die Tagung beschäftigt sich mit dem vielschichtigen Phänomen von Gewaltanwendung in der Pflege sowie der zumeist nur eingeschränkten Möglichkeit ihrer Feststellung und Aufklärung. In diesem Zusammenhang wird auch die Frage der Aussagetüchtigkeit dementiell erkrankter Menschen und die Verwertbarkeit ihrer Angaben in strafrechtlichen Ermittlungsverfahren behandelt werden. Ein weiterer Schwerpunkt der Tagung ist der Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen, insbesondere mit Fixierungen. Eine besondere Aktualität erhält diese Thematik durch die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 24.07.2018 zum Richtervorbehalt bei längerfristigen Fixierungen von Patientinnen und Patienten sowie Untergebrachten. Auch die Isolation der Pflegebedürftigen in der stationären Pflege während der Corona-Pandemie soll Gegenstand der Erörterungen sein. Die betreuungs- und strafrechtlich relevanten Fragestellungen sollen mit Experten und Sachverständigen aus den Bereichen Justiz, Medizin sowie der Heimaufsicht und Heimleitung erarbeitet und diskutiert werden. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

NEU

Tagung 28b	**Das neue Personengesellschaftsrecht**
18.09. - 22.09.2023	
	Bund
Teilnehmerplätze: 3 ordG	Die Tagung richtet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, sowohl in allgemeinen Abteilungen und Kammern als auch im Beschwerderechtszug (Register- und Grundbuchsachen) sowie als KfH-Vorsitzende. Am 1. Januar 2024 wird das Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts in Kraft treten. Durch umfangreiche Änderungen des BGB, des HGB, des PartGG, des UmwG und durch Folgeänderungen in ZPO, FamFG und GBO sowie zahlreichen anderen Gesetzen wird das Recht der Gesellschaft bürgerlichen Rechts, der OHG und der KG sowie der Partnerschaftsgesellschaft umfassend neu geordnet. Wichtigste Themen der Tagung sind: • Wesentliche Änderungen des materiellen Rechts: Rechtsfähigkeit, Haftung, Vertretung, Eintritt und Austritt von Gesellschaftern • Das neue Gesellschaftsregister und das Instrument des Statuswechsels zwischen den Gesellschaftsformen • Das neue Beschlussmängelrecht im HGB • Die GbR im Grundbuch • Die GbR als Prozesspartei und in der Zwangsvollstreckung.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 28c	**Aktuelles Familienrecht**
17.09. - 22.09.2023	
	Hamburg
Teilnehmerplätze: 3 ordG	Die Tagung richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter, die bereits eine Familienabteilung bearbeiten. Sie stellt die jüngere Entwicklung im Familienrecht dar und bringt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den aktuellen Stand. Folgende Themen werden u.a. behandelt: • Unterhaltsrecht (Schwerpunkt Kindes- und Ehegattenunterhalt) • Versorgungsausgleichsrecht (Aktuelle Rechtsprechung des BGH) • Güter- und Nebengüterrecht • Abstammungs- und Adoptionsrecht • Kindschaftsrecht inkl. psychologischer Aspekte.

Tagung 28d	**Neue Entwicklungen im Sexualstrafrecht/Strafverfahren wegen Sexualdelikten**
17.09. - 22.09.2023	
	Bund
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Mit dem im November 2016 in Kraft getretenen 50. Strafrechtsänderungsgesetz - Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung - hat das Sexualstrafrecht eine grundlegende Neuausrichtung erfahren. Sie hat nicht nur zur Aufnahme der „Nein-heißt-Nein-Lösung“ in das Strafgesetzbuch geführt, sondern auch eine Vielzahl weiterer neuer Grundtatbestände im Sexualstrafrecht geschaffen. 2021 sind darüber hinaus weitreichende Änderungen im Sexualstrafrecht zum Schutz von Kindern und zur Bekämpfung der Kinderpornographie in Kraft getreten. Die Tagung wird sich im Einzelnen mit diesen Änderungen befassen und auf die Erfahrungen aus der Praxis und die Rechtsprechung zu den neuen Straftatbeständen eingehen. Es sollen aber auch die besonderen Schwierigkeiten und Anforderungen in Strafverfahren wegen Sexualdelikten beleuchtet werden und zwar auch vor dem Hintergrund der neuen Rechtslage. So soll es u. a. um die Auswirkungen der Hochstufung einer Reihe von Straftatbeständen zu Verbrechen auf die Strafverfahren in der Praxis und um die Umsetzung des neuen Beschleunigungsgrundsatzes für Strafverfahren mit minderjährigen Opferzeuginnen und Opferzeugen gehen. Ein wichtiges Thema soll zudem die Videovernehmung sein. Die Tagung wird sich mit K.O.-Mitteln - den Substanzen, Wirkungsweisen und der Nachweisbarkeit - sowie mit der psychosozialen Prozessbegleitung beschäftigen und Einblicke in die Praxis der Opferhilfe gewähren. Einen Schwerpunkt werden darüber hinaus die Herausforderungen bilden, die sich bei den Ermittlungen wegen Kinderpornographie stellen.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 29a	**Aufbautagung Kommunikation und Verhandlung**
25.09. - 29.09.2023	
	Bayern
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, die bereits an einer Grundtagung zum Thema Kommunikation teilgenommen haben. Die Veranstaltung ist deswegen für Berufsanfänger und langjährig erfahrene Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen geeignet. In der Gruppe werden die kommunikativen Situationen gesammelt, denen künftig noch vorbereiteter und sicherer begegnet werden soll. Der Blick richtet sich deswegen zunächst auf die eigenen Kommunikations- und Verhandlungsmuster, die u. a. in Partner- und Kleingruppenübungen erfahren und ausgetauscht werden. Schwerpunkte: • Eigenwahrnehmung/Fremdwahrnehmung • Nonverbale Kommunikation • Metakommunikation • Aktives Zuhören • Non-direktive Gesprächsführung • Ich-Botschaft/Du-Botschaft • Fragetechniken • Gesprächsförderer • Argumentationstechniken • Verhandlungstechniken • Umgang mit Störungen • Feedback-Regeln • Konflikt, Konfliktgespräche • Schlagfertigkeitstechniken. Im Wechsel von Präsentationen, Einzel-, Partner- und Gruppenübungen, auch mit Rollenspielen, haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausreichend Gelegenheit, die erarbeiteten Techniken für sich auszuprobieren und Neues im Kollegenkreis einzuüben. Ziel ist es, dass jede und jeder für sich selbst herausfinden und aussuchen kann, welcher Ansatz und welche Technik für ihre oder seine kommunikativen Bedürfnisse und beruflichen Verhandlungssituationen passend und nützlich sein könnte. Vorausgesetzt wird insgesamt die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Gesprächsübungen, Gruppenarbeit und Rollenspielen.

Tagung 29b	**Psychologische Rhetorik und andere Urteilseinflüsse vor Gericht**
25.09. - 29.09.2023	
	Baden-Württemberg
Teilnehmerplätze: 1 StA 1 VG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Tagung soll Ihnen einen Überblick über die vielfältigen Einflüsse bieten, denen juristische Urteile in Gerichtsverfahren unterliegen können. Thematisiert werden unter anderem Probleme der Wahrnehmung von Zeugen und ihrer späteren Befragung sowie das Erkennen von Falschaussagen. Am Beispiel der effektiven Gestaltung von Redebeiträgen wird Wissen zu den Bereichen verbale und nonverbale Kommunikation sowie psychologischer Rhetorik vermittelt. Auch die Kommunikation in Konfliktsituationen und der Umgang mit emotional aufgeladenen Situationen sollen vertieft beleuchtet werden. Zudem werden die sogenannten Urteilsheuristiken vorgestellt. Theoretische Inputs, praktische Übungen und ein individuelles Videofeedback bieten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, ihr eigenes kommunikatives Verhalten zu analysieren und zu optimieren.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 29c	**Psychologie der Aussagebeurteilung**
25.09. - 29.09.2023	
	Niedersachsen
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 VG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Alle vor Gericht tätigen Juristinnen und Juristen haben regelmäßig mit der Frage zu tun, ob sie den Angaben einer Partei oder der Aussage eines Zeugen vertrauen können. Hierbei ist die Kenntnis aussagepsychologischer Grundsätze und allgemeinpsychologischer Phänomene der Urteilsbildung erforderlich, um eine an Äußerlichkeiten orientierte und letztlich „aus dem Bauch heraus“ erfolgende Aussagebeurteilung zu vermeiden. Die maßgeblichen Faktoren für die Beurteilung einer Aussage liegen dabei sowohl in der Person des Aussagenden als auch in der Person der Vernehmenden. Die Tagung stellt zum einen das Instrumentarium für die Glaubwürdigkeitsanalyse von Aussagen und die Problematik von Wahrnehmungs- und Erinnerungsfehlern der Aussageperson vor. Zum anderen behandelt sie die unbewusst beim Vernehmenden ablaufenden inneren Prozesse, die sich auf die Vernehmung und das Vernehmungsergebnis auswirken können. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen steht dabei auch die Umsetzung des Erlernten an Hand praktischer Übungen auf dem Programm.

Tagung 29d	**SGB V – Aktuelle Entwicklungen im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung (mit Teilschwerpunkt Beitrags- und Versicherungsrecht einschließlich Statusfeststellung)**
25.09. - 29.09.2023	
	Schleswig-Holstein
Teilnehmerplätze: 2 SozG	Die Tagung wendet sich an Sozialrichterinnen und Sozialrichter. Das Recht der gesetzlichen Krankenversicherung (und damit auch die dazu ergehende Rechtsprechung) ist regelmäßig Änderungen unterworfen und gewinnt dabei nicht in allen Fragen an Übersichtlichkeit. Die Entscheidungen des BSG beantworten zwar immer wieder aktuelle Fragen; dennoch verbleiben in der täglichen instanzgerichtlichen Praxis Probleme, wie mit der höchstrichterlichen Rechtsprechung konkret umzugehen ist. Die Veranstaltung behandelt die verschiedenen Problemfelder des SGB V (einschließlich Beitrags- und Statusrecht sowie das Gebiet der Abrechnung von Krankenhausleistungen). Dabei sollen die Probleme in erster Linie aus Sicht der Rechtsprechung beleuchtet werden, aber auch andere Positionen (z.B. der Gesetzgebung oder der Sozialversicherungsträger) werden nicht zu kurz kommen. Regelmäßig wird neben aktuellen Entwicklungen auch ein Themenbereich vertiefend betrachtet. Dies ist in diesem Jahr das Beitrags- und Versicherungsrecht einschließlich der Statusfeststellungen. Es wird ausreichend Gelegenheit bestehen, die aktuellen Problemkomplexe zu diskutieren.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 30a	**Die Hauptverhandlung in Strafsachen**
08.10. - 13.10.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Gegenstand der Tagung sind sowohl Dauerbrenner als auch aktuelle Problemfelder der Hauptverhandlung in Strafsachen. Geplante Themen sind u.a.: • Konfliktverteidigung • Der Umgang mit Zeuginnen und Zeugen vor Gericht • Möglichkeiten des Opferschutzes • Bescheidungsmöglichkeiten von Beweisanträgen • Rechtliche und praktische Fragen der Zusammenarbeit mit Sachverständigen • Absprachen im Strafprozess • Urteilsfindung und Urteilsabfassung aus dem Blickwinkel der Revision.

Tagung 30b	**Politischer Extremismus – Herausforderung für Gesellschaft und Justiz**
08.10. - 13.10.2023	
	Hessen
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA 1 SozG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Politischer Extremismus in seinen unterschiedlichen Ausprägungen - Ausländerextremismus, Linksextremismus und Rechtsextremismus - stellt die freiheitliche Demokratie vor vielfältige Herausforderungen. Ausgehend von der Darstellung des aktuellen Lagebilds der extremistischen Szenen und der voneinander zu unterscheidenden Begrifflichkeiten, die sich unter dem Sammelbegriff des politischen Extremismus verbergen, werden aus unterschiedlicher Sicht die verschiedenen Ursachen und Erscheinungsformen extremistischer Betätigung einer Analyse unterzogen, die Auswirkungen auf die innere Sicherheit untersucht und Möglichkeiten angemessener und wirkungsvoller staatlicher und gesellschaftlicher Reaktionen diskutiert. Dabei sollen auch die Rolle der Justiz und die strafrechtliche Bekämpfung des Terrorismus auf nationaler und internationaler Ebene beleuchtet werden. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network **(EJTN)** ausgeschrieben. Sie ist im besonderen Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 30c	**Grundlagen der gerichtlichen Mediation und die Aufgaben von Güterichterinnen und Güterichtern**
01.10. - 06.10.2023	
	Brandenburg
Teilnehmerplätze: 1 ArbG 1 VG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten. Sie eignet sich vor allem für Kolleginnen und Kollegen, die über wenig oder keine Erfahrung mit der gerichtlichen Mediation bzw. der Tätigkeit als Güterichterin oder Güterichter verfügen. Die Fortbildung bietet den Teilnehmenden eine kompakte Einführung in die gerichtliche Mediation und in die Aufgaben eines Güterichters/einer Güterichterin. Unter besonderer Berücksichtigung des spezifischen gerichtlichen Kontextes werden den Teilnehmenden Grundlagen und Rahmenbedingungen von Mediation und die Bedeutung unterschiedlicher Mediationsstile vermittelt. In praktischen Übungen und Fallsimulationen lernen die Teilnehmenden von praxiserfahrenen Güterichterinnen, die Methoden mediativer Gesprächs- und Verhandlungsführung situationsgerecht anzuwenden.

Tagung 30d	**Was wirkt in einer Familie?** **Das Systemische Modell – Theorie und Selbsterfahrung**
01.10. - 06.10.2023	
	Sachsen-Anhalt
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung richtet sich vorrangig an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit und an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die in Jugendstrafsachen tätig sind. Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen: Richterinnen, Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sind in ihrem beruflichen Alltag regelmäßig oder gelegentlich mit familiären Problemen und/oder verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen konfrontiert. Häufig stoßen sie dabei auf Verhaltensweisen, die mit rein juristischem Wissen nur schwer zu verstehen und zu lösen sind. Hier können Kenntnisse aus der Systemischen Familientherapie helfen. Kerngedanke der systemischen Arbeit ist die Annahme, dass der Schlüssel zum Verständnis und zur Veränderung von Problemen weniger in der auffälligen Person selbst liegt, sondern vielmehr im familiären Zusammenhang zu finden ist, in dem sich die Mitglieder gegenseitig beeinflussen. In der Tagung sollen die systemischen Zusammenhänge innerhalb einer Familie, insbesondere die Stellung von Eltern und Kindern innerhalb des Systems, die komplexen Probleme von Patchwork-Familien und der Einfluss von Trennung und Tod einzelner Mitglieder auf das System sowie typische Konflikte und mögliche Lösungsansätze dargestellt, erörtert und erfahrbar gemacht werden. Neben der theoretischen Modelldarstellung erfolgt die Erarbeitung der Thematik in angeleiteten Übungen zur Fremd- und Eigenwahrnehmung, durch körperorientierte Arbeit, systemische Interventionen sowie persönlichen Austausch in Kleingruppen und in der gesamten Gruppe. Vorausgesetzt wird bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bereitschaft, sich auf gruppendynamische Prozesse einzulassen und sich an Selbsterfahrungsübungen zu beteiligen.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 31a	**Führungskräfte in der Justiz:** **Personalentwicklung und Führungsinstrumente**
16.10. - 20.10.2023	
	Baden-Württemberg
Teilnehmerplätze: 1 StA 1 VG	Die Tagung wendet sind gleichermaßen an angehende wie erfahrene Führungskräfte sowie an Führungsthemen Interessierte aus dem höheren Justizdienst. Ziel der Veranstaltung ist es, zentrale Themenfelder von Personalentwicklung und moderne Führungsinstrumente vorzustellen. Im Mittelpunkt stehen die theoretische und praktische Vermittlung entsprechender Kenntnisse und Fähigkeiten sowie der länderübergreifende Erfahrungs- und Meinungsaustausch. Folgende Themenschwerpunkte sind vorgesehen: • Kernkompetenzen für Führungserfolg • (Mitarbeiter-)Motivation • Kommunikation mit Mitarbeitern • Systematische Personalentwicklung • Umgang mit besonderen Problematiken • Arbeit an Praxisbeispielen mit Methoden kollegialer Supervision • Beurteilungen und Auswahlentscheidungen.

NEU

Tagung 31b	**SGB XIV –** **Ein Meilenstein für Opfer von Gewalttaten?**
16.10. - 20.10.2023	
	Bund
Teilnehmerplätze: 2 SozG 1 ordG	Die Tagung richtet sich insbesondere an Richterinnen und Richter der Sozial- und Strafgerichtsbarkeit. Zum 1. Januar 2024 tritt das SGB XIV in Kraft. Ziel der Tagung ist es, neben der Vorstellung des neuen Buchs des Sozialgesetzbuchs für die Teilnehmenden die Änderungen zwischen OEG und SGB XIV sowie die Opfer- und Täterperspektive zu beleuchten - ein Paradigmenwechsel im Opferrecht. Durch den strafrechtlichen Bezug insbesondere betreffend die Straftaten gegen die freie Willensbetätigung (neu: Straftaten durch Anwendung psychischer Gewalt und nicht mehr ausschließlich durch einen tätlichen körperlichen Angriff) ist die Tagung auch für Strafrichterinnen und Strafrichter von Interesse. Im Fokus steht das SGB XIV, insbesondere mit den Schnellen Hilfen und den Themen: • Soforthilfe in einer Traumaambulanz • Fallmanagement als Schnelle Hilfe; Leistungserbringer • Fachliche/institutionelle Anordnungen an Fallmanagerinnen und Fallmanager. Die relevanten Fragestellungen der gesetzlichen Neuregelung sollen mit Expertinnen und Experten, insbesondere Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie den Leistungserbringern, erkenntnisgewinnend für die Justizpraxis diskutiert werden.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 31c	**Erscheinungsformen der Internetkriminalität und ihre Bekämpfung**
09.10. - 13.10.2023	
	Bayern
Teilnehmerplätze: 2 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an mit Strafsachen befasste Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe aus dem Bereich der Internetkriminalität behandelt werden: • Internet als „Tatort“ und als Tatmittel • Aktuelle Tatbegehungsweisen und deren strafrechtliche Einordnung • Ermittlungsansätze im In- und Ausland sowie strafprozessuale Maßnahmen • Fahndungsmethoden • Ermittlungen in sozialen Netzwerken • Aktuelle Entwicklungen und Phänomene sowie deren Bedeutung im Strafverfahren (z.B. Kryptowährungen, Darknet). Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 31d	**Update Arbeitsrecht – Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens**
09.10. - 13.10.2023	
	Berlin
Teilnehmerplätze: 2 ArbG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit. Den Schwerpunkt bilden Vorträge und Diskussionen zu aktuellen Themen des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts und angrenzender Rechtsgebiete. So werden Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung zu verfahrens- und materiell-rechtlich relevanten Fragen des Arbeitsrechts behandelt, auch unter Einbeziehung europarechtlicher Einflüsse. Erfahrene Referentinnen und Referenten aus allen Instanzen der Arbeitsgerichtsbarkeit sowie aus der sonstigen Praxis und Wissenschaft bieten Einblicke aus verschiedenen Perspektiven. Zusätzlich wird regelmäßig ein „Tellerrandthema“ aufgegriffen, wozu etwa auch gesellschaftspolitische Themen mit Bezug zum Arbeitsrecht gehören. Darüber hinaus ist eine Exkursion, häufig eine Werksbesichtigung in einem Unternehmen aus dem Großraum Berlin, Bestandteil der Veranstaltung. Die Teilnehmenden erhalten im Rahmen der Exkursion auch durch das Gespräch mit der Personalleitung sowie dem Betriebsrat unmittelbare Einblicke in die arbeitsrechtliche Praxis.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 32a	**Sexualstraftaten und Zwangsprostitution**
23.10. - 26.10.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Diese Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Behandelt werden die Ende 2016 in Kraft getretenen Gesetzesänderungen der §§ 177, 178 StGB sowie die §§ 232 ff. StGB. Im Übrigen werden praktische Lösungen von Problemen im Strafverfahren erörtert. Das Seminar dient der Förderung des Verständnisses für Opfer und eines angemessenen Umgangs mit diesen sowie der Verfahrensoptimierung. Die Veranstaltung stellt das Phänomen der Zwangsprostitution sowie die Rolle des Opfers im Ermittlungs- und Strafverfahren (psychologische Hintergründe und Auswirkung von Erlebnissen auf die Aussagefähigkeit; Umgang in Vernehmungen) dar. Ermittlungstaktik und Technik, Traumaforschung und Aussagepsychologie sowie die Besonderheiten des Opferschutzes werden behandelt. Das Milieu und die Motive des Opfers werden beleuchtet (z.B. die „Loverboy-Methode“, „Ju-Ju-Zauber“). Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

NEU

Tagung 32b	**Supervision für Führungskräfte – Vom individuellen Erfahrungsschatz gemeinsam profitieren**
23.10. - 26.10.2023	
	Bayern
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Nicht nur Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sind in ihrer beruflichen Tätigkeit immer wieder auch persönlich belastenden, zwischenmenschlich besonders fordernden Situationen ausgesetzt. Diese können beispielsweise im Umgang mit Parteien und Rechtsanwälten, bei der Bewältigung äußerst komplexer und aufwendiger Verfahren oder im täglichen Miteinander mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kolleginnen und Kollegen auftreten. Auch für Führungskräfte gibt es berufliche Situationen, deren Bewältigung weit mehr als das juristische Rüstzeug aus der Ausbildung verlangt und die sie trotz der mit den Jahren zunehmenden Berufserfahrung an ihre Grenzen bringen können. Durch ein klares, strukturiertes Verfahren zur beruflichen Reflexion unterstützt Supervision beim Umgang mit solchen Situationen. Sie lässt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für belastende Vorgänge andere Perspektiven erkennen. Gemeinsam in der Gruppe wird im vertraulichen Rahmen nach einem vorgegebenen Verfahrensablauf ein kollegialer, unterstützender Blick auf die herausfordernde Situation geworfen. Es werden neue Lösungsansätze entwickelt, welche die Belastungen verringern oder sogar beseitigen. Die vorliegende Tagung richtet sich speziell an Gerichtspräsidentinnen und Gerichtspräsidenten, Gerichtsdirektorinnen und Gerichtsdirektoren sowie Leitende Oberstaatsanwältinnen und Oberstaatsanwälte und ihre jeweiligen Vertreter sowie weitere Führungskräfte in der Justiz, die Interesse daran haben, • in der Gruppe von den übrigen Teilnehmern ein konstruktives Feedback zu eigenen Vorgehensweisen zu erhalten, • eigene Hypothesen zu erkennen und zu hinterfragen, • Handlungsspielräume auszuloten, • Kommunikation und Interaktionsmethodik zu verbessern und • neue Handlungsalternativen für zukünftige Konfliktsituationen zu erfahren. In diesem Zusammenhang können sie auch lernen, fallbezogen in Konfliktsituationen auftretende persönliche Belastungen besser zu bewältigen und mit Schwierigkeiten konstruktiv umzugehen; Supervision stärkt hierbei ihre Problemlösungskompetenz.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 32c	**Kommunikation und mediative Elemente in der richterlichen Verhandlungsführung**
15.10. - 20.10.2023	
	Niedersachsen
Teilnehmerplätze: 2 ordG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, die (noch) nicht als Güterichterinnen bzw. Güterichter im Sinne des § 278 Abs. 5 ZPO tätig sind und sich für den Einsatz mediativer Elemente in der spruchrichterlichen Praxis interessieren. Die Veranstaltung kann auch der Auffrischung bereits vorhandener Kenntnisse dienen. Folgende Lerninhalte werden vermittelt: • Interdisziplinäre Grundlagen • Grundsätze der Kommunikation • Einzelne Kommunikationsmittel • Die Prinzipien und Phasen der Mediation • Weitere Themen (Kompetenzen der Rechtsanwälte, Arbeiten mit Hypothesen, Umgang mit Emotionen u.a.). Die Tagung wird von erfahrenen Güterichterinnen und Güterichtern unter Einbeziehung auch der psychologischen Hintergründe gestaltet. Es sind insbesondere Vorträge, Gruppenarbeiten und Rollenspiele geplant. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden interaktiv durch den Einsatz von Methoden des klassischen Kommunikationstrainings beteiligt. Die einzelnen Kommunikationstechniken werden ausführlich geübt. Die Bereitschaft zur Teilnahme an Rollenspielen ist daher Voraussetzung für die Teilnahme an der Tagung.

Tagung 32d	**Effektiv verhandeln:** **Kommunikationsanalyse und erfolgsorientiertes Training für Zivilrichterinnen und Zivilrichter**
15.10. - 20.10.2023	
	Bayern
Teilnehmerplätze: 2 ordG	Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter. Sie umfasst ein intensives Verhandlungstraining für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer individuell und innerhalb wechselnder Gruppen mit folgender Zielsetzung: • Bestmöglich verhandeln – in der Richterrolle erfolgreich kommunizieren, innerhalb wie außerhalb des Gerichtssaals • Gewinnend auftreten, sicher argumentieren, individuell überzeugen und motivieren • Rhetorische Standards integrieren in Sprache, Haltung, Auftreten mit besonderem Augenmerk auf die eigene Körpersprache und die der Beteiligten – Video-Feedback • Störungen rechtzeitig erkennen und souverän meistern • Zielführende Vergleichsgespräche, Chancen erfassen und entschlossen nutzen • Den Blick schärfen für die angemessene Relation zwischen Aufwand und Ertrag • Die eigenen Ressourcen beachten und schonen. Vorausgesetzt wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Bereitschaft, sich aktiv an Rhetorikübungen zu beteiligen.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

NEU

Online

Tagung 32w	**Online-Tagung** **Familienrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler**
19.10.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 10 ordG	Das Online-Seminar richtet sich an Richterinnen und Richter, die ein Familiendezernat gerade übernommen haben oder ein solches in Kürze übernehmen werden. Sie sollen eine erste Einführung in das familienrechtliche Dezernat erhalten und für Problembereiche sensibilisiert werden. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über das materielle Familienrecht und prozessuale Besonderheiten. Es werden erste Hinweise und praktische Tipps zum Umgang mit familienrechtlichen Sachverhalten gegeben. Eine vertiefte Einführung oder vertiefte Auseinandersetzung mit rechtlichen Problemen kann in der Kürze der Zeit indes nicht erfolgen. Vielmehr werden die typischen Aufgabenstellungen im familienrichterlichen Dezernat überblicksartig dargestellt und Tipps zur effizienten Dezernatsarbeit und Verhandlungsführung gegeben.

Tagung 33a	**Konfliktverteidigung und Beweisantragsrecht**
06.11. - 10.11.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, insbesondere an Mitglieder Großer Strafkammern und Schöffengerichtsvorsitzende, sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die in konfliktträchtigen Verfahren eingesetzt werden. Im ersten Tagungsabschnitt werden anhand von Beispielen aus der Rechtsprechung typische Strategien einer Konfliktverteidigung vorgestellt. Dabei geht es zunächst um die Abhandlung einiger Konflikte, die aus dem Ermittlungsverfahren herrühren. Den Schwerpunkt bilden sodann strafprozessuale Präventiv- und Gegenmaßnahmen im Zwischenverfahren und in der Hauptverhandlung. Dazu werden neben Entscheidungen des BVerfG und BGH diverse Anordnungen, Beschlüsse, Übersichten und ein „Drehbuch für die Hauptverhandlung“ vorgestellt, das den Umgang mit Konflikten erleichtern und das Verfahren beschleunigen soll. Im zweiten Tagungsabschnitt geht es um Fragen des Beweisantragsrechts, dessen Missbrauch bei formal ordnungsgemäßer Führung der Verteidigung häufig das Kernstück einer Konfliktverteidigung bildet. Geplante Themen sind insoweit: • Die Unterscheidung zwischen Frei- und Strengbeweisverfahren • Die Abgrenzung Beweisantrag - Beweisanregung - Beweisermittlungsantrag • Die Behandlung von Beweisanträgen in der Hauptverhandlung • Anträge auf Anhörung von Sachverständigen und Auslandszeugen.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 33b	**Kontakt mit den Medien (Presseseminar)**
06.11. - 10.11.2023	
	Bayern
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 SozG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Pressestellenmitarbeiter in Ministerien, die dienstlich Kontakt mit Presseorganen haben. Neben kurzen Einführungsvorträgen und einem Erfahrungsaustausch soll der Schwerpunkt des Seminars auf der Durchführung praktischer Übungen liegen. Folgender Seminarablauf ist vorgesehen: • Arbeitsweise der Medien und Erwartung der Justiz an die Medien • Medienkunde • Pressestellenarbeit (Organisation, reaktive Pressestellenarbeit, proaktive Pressestellenarbeit) • Krisenkommunikation • Rechtsfragen im Zusammenhang mit Pressearbeit (Landespressegesetze, Informationsfreiheitsgesetze) • Sinn und Unsinn sowie Planung und Ablauf von Pressekonferenzen • Einstellung auf die Interviewpartner/die Interviewpartnerin • Fragetechniken • Möglichkeiten der Manipulation • Praktische Interviewübungen • Umgang mit Hintergrundinformationen • Abfassung von Presserklärungen mit praktischen Übungen.

Tagung 33c	**Bilanzen lesen und verstehen**
23.10. - 27.10.2023	
	Baden-Württemberg
Teilnehmerplätze: 2 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die jeweils über keine bzw. nur geringe Vorkenntnisse verfügen. In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Jahresabschlüsse selbständig zu lesen und zu beurteilen. Gearbeitet wird mit echten Jahresabschlüssen von Unternehmen aller Größenordnungen. Kenntnisse in Buchführung und Bilanzierung werden nicht vorausgesetzt. Schwerpunktmäßig werden folgende Themen behandelt: • Bilanzierungspflichten und Bilanzierungszwecke: warum bilanzieren Unternehmen? • Die Elemente des Jahresabschlusses und ihre Funktionen: Was sagt die Bilanz, was sagt die Gewinn- und Verlustrechnung? • Einzel- und Konzernabschluss, Abschluss nach HGB und nach IFRS: Was haben sie gemeinsam, worin unterscheiden sie sich? • Ansatz und Bewertung von Vermögen und Schulden: Was gehört in die Bilanz, und was nicht? Und wie werden die Bilanzposten bewertet? • Bilanzierung und Besteuerung: Ist Gewinn = Einkommen? • Bilanzanalyse: Was ist eine gute, was ist eine schlechte Bilanz? Und: Was verschweigen die Bilanzersteller, und wie? Methoden: Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 33d	**SGB II – Aktuelle Entwicklungen**
23.10. - 27.10.2023	
	Mecklenburg-Vorpommern
Teilnehmerplätze: 2 SozG	Die Tagung richtet sich an Sozialrichterinnen und Sozialrichter. Die Rechtsprechung der Sozialgerichte zum SGB II wird von Jahr zu Jahr vielfältiger, detailreicher und damit auch unübersichtlicher. Durch das BSG sind zwar inzwischen viele Fragen geklärt. Dennoch stellt sich für die Instanzgerichte nicht selten die Frage, wie mit der höchstrichterlichen Rechtsprechung umzugehen ist. Erschwerend kommt hinzu, dass sich die Rechtslage immer wieder geändert hat und ändert. Dadurch werden auch immer wieder neue Probleme akut. Das vorliegende Seminar wendet sich schwerpunktmäßig den aktuellen Entwicklungen im SGB II zu, wozu nicht nur die neuere Rechtsprechung, sondern auch die bisherigen Praxiserfahrungen und aktuelle Gesetzesänderungen gehören. Dabei sollen auch die Problemkreise, die mit sozialgerichtlichen Eilverfahren zusammenhängen, beleuchtet werden. Nicht zuletzt soll bei alledem auch ausreichend Gelegenheit gegeben werden, diese aktuellen Problemkomplexe zu diskutieren.

Tagung 34a	**Forensische Befragung von Kindern – Möglichkeiten und Grenzen der Videovernehmung**
13.11. - 16.11.2023	
	Baden-Württemberg
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Tagung soll die Befragung von Kindern im Strafverfahren interdisziplinär beleuchten. In dem ersten Tagungsabschnitt werden die psychologischen Grundlagen für die forensische Befragung von Kindern thematisiert. Neben Fragen der Entwicklungspsychologie wird auf die kindgerechte Befragungstechnik eingegangen. Der zweite Tagungsabschnitt wird die Videovernehmung im Strafprozess zum Gegenstand haben und auf die rechtlichen Grundlagen sowie die praktische Umsetzung im Ermittlungsverfahren und der Hauptverhandlung eingehen. Daneben werden Aspekte des Opferschutzes beleuchtet. Die Vernehmung kindlicher Opferzeugen hat regelmäßig Fälle des Kindesmissbrauchs zum Gegenstand. Es soll daher in einem dritten Tagungsabschnitt auf die in diesem Zusammenhang häufig auftretenden rechtsmedizinischen Fragestellungen eingegangen werden. Daneben sollen die Childhood-Häuser (u.a. in Heidelberg) vorgestellt werden.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 34b	**Die Gestaltung kindschaftsrechtlicher Verfahren in Fällen elterlicher Partnerschaftsgewalt**
13.11. - 17.11.2023	
	Saarland
Teilnehmerplätze: 2 ordG	Die Tagung wendet sich vorrangig an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, die mit Familiensachen befasst sind. Elterliche Partnerschaftsgewalt ist als Indikator potenzieller Kindeswohlgefährdung zu werten. Die interdisziplinäre Tagung beleuchtet Art und Umfang der kindlichen Schädigungen aus entwicklungspsychologischer, medizinischer sowie kinderpsychiatrischer Sicht, zeichnet Heilungsbedingungen auf und setzt diese in Bezug zu den materiell- und verfahrensrechtlichen Anforderungen im familiengerichtlichen Verfahren, insbesondere zu den Regelungen der elterlichen Sorge, des Umgangs, des Beschleunigungs- sowie des Einvernehmensgebots. Für den kollegialen Erfahrungsaustausch steht ausreichend Raum zur Verfügung. Im Einzelnen werden die folgenden Aspekte erörtert: • Ausmaß und Art kindlicher Schädigung durch elterliche Partnerschaftsgewalt • Kriterien und Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung • Die Bedeutung kindlicher Bindung für Traumatisierung und Heilung • Auswirkungen (kinder-)therapeutischer Behandlung auf die Aussagetüchtigkeit bzw. -verwertbarkeit • Befragungstechniken der richterlichen Exploration von Kindern zu belastenden Themen • Auswirkungen der Partnerschaftsgewalt auf die Eltern als Sorge- und Umgangsberechtigte bzw. -begehrende • Die Gestaltung von Sorge- und insbesondere Umgangsregelungen vor dem Hintergrund der dargestellten neuesten Erkenntnisse aus psychologischer, pädagogischer und medizinischer Forschung • Die Vereinbarung von Gewaltschutz und Kinderschutz • Soziale Trainingskurse für Partnerschaftsgewalt ausübende Elternteile zur Förderung der Erziehungsfähigkeit.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 34c	**Hass im Internet – Möglichkeiten einer effektiven Bekämpfung**
30.10. - 02.11.2023	
	Bund
Teilnehmerplätze: 2 StA 1 ordG	Die Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die strafbare Inhalte in sozialen Medien zu beurteilen und über die rechtlichen Folgen zu entscheiden haben. Hassrede in sozialen Netzwerken ist ein ernstzunehmendes Problem. Seit Jahren erreicht es auch die deutschen Strafverfolgungsbehörden und Gerichte, da in vielen Fällen die Grenzen der Strafbarkeit überschritten werden. Hinzu kommt, dass es nicht immer Einzeltäter sind, die Hass in den sozialen Medien verbreiten. Oft handelt es sich um organisierte Strukturen, die gezielte Einschüchterungs- und Hasskampagnen u. a. gegen politische Gegner, Medien und Institutionen planen. Sie nutzen soziale Medien, um ihre politischen und ideologischen Botschaften zu verbreiten und politischen Wandel über strategische Polarisierung herbeizuführen. Zu der Strategie gehört, dass Medien instrumentalisiert und Schwachstellen der neuen Medien ausgenutzt werden. Die Tagung wird das Phänomen Hate Speech näher beleuchten sowie den strafrechtlichen Umgang mit Hassreden im Internet untersuchen und konkrete Vorschläge für eine effektive Bekämpfung und Strafverfolgung von Hate Speech entwickeln und diskutieren. Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network **(EJTN)** ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 34d	**Umgang mit Staatsleugnern – Reichsbürger, Selbstverwalter, Zivilrechtler und anderes schwieriges Klientel**
30.10. - 02.11.2023	
	Sachsen-Anhalt
Teilnehmerplätze: 2 VG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Tagung soll einen Überblick über das Phänomen der. „Reichsbürger“ und ihre bizarren Gedankenwelten geben. Die Anhänger dieser Bewegung gehen davon aus, dass das „Deutsche Reich“ in den Grenzen von 1937 oder 1914 fortbesteht. Diese Personen sind häufig dem rechtsextremen Lager zuzuordnen, treten drohend und querulatorisch auf und stellen die Bediensteten der Gerichte und Behörden vor erhebliche Probleme. Seit den Schüssen aus Kreisen der Reichsbürgerbewegung auf Polizeibeamte ist deutlich geworden, dass von diesen Personen auch ein erhebliches Gefahrenpotential ausgeht. Die Veranstaltung informiert über die Ideologie der Reichsbürgerbewegung und beleuchtet die typischen Argumentationsmuster dieser Menschen. Außerdem werden rechtliche und tatsächliche Handlungsempfehlungen vorgestellt. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network **(EJTN)** ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Online		
	Tagung 34w	**Online-Tagung** **Die Neuerungen durch die Reform des Vormundschaftsrechts**
	30.10. - 31.10.2023	
		Nordrhein-Westfalen
	Teilnehmerplätze: 10 ordG	Das Online-Seminar richtet sich an Richterinnen und Richter, die ein Familienrechtsdezernat bearbeiten oder ein solches in Kürze übernehmen werden. Die Reform des Vormundschaftsrechts sieht eine umfangreiche Neustrukturierung des Vormundschaftsrechts vor und wird zum 1. Januar 2023 in Kraft treten. Inhalt der Veranstaltung ist es, den Richterinnen und Richtern die Kernpunkte der Neuerungen der Reform zu erläutern. Schwerpunktmäßig sollen folgende Neuerungen behandelt werden: • Die Zusammenfügung der Vormundschaften zu einem Gesamtsystem • Die Einführung des Instruments des vorläufigen Vormunds • Die Möglichkeit der Bestellung einer zusätzlichen Pflegeperson bei ehrenamtlichen Vormundschaften • Die Möglichkeit der Übertragung von Sorgeangelegenheiten auf die Pflegeperson.

	Tagung 35a	**Primus inter pares –** **Die Führung von gerichtlichen Spruchkörpern**
	19.11. - 24.11.2023	
		Nordrhein-Westfalen
	Teilnehmerplätze: 2 ordG	Die Tagung wendet sich an Vorsitzende Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten. Die Führung von Spruchkörpern, die mit unabhängigen Richterinnen und Richtern besetzt sind, ist eine besondere Herausforderung. Sie ist nicht hierarchisch verankert; auf dienstrechtliche Sanktionen kann nicht zurückgegriffen werden. Hinzu kommt, dass den Vorsitzenden der Spruchkörper regelmäßig auch gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des nichtrichterlichen Dienstes disziplinar- und personalrechtliche Befugnisse fehlen. Dennoch stehen die Vorsitzenden in der Verantwortung, den Richterinnen und Richtern im Spruchkörper und den Mitarbeitenden im nichtrichterlichen Dienst Aufgaben übertragen zu müssen und sie für die gemeinsame Zielerreichung zu motivieren. Es ist deshalb eine besondere Art der Führung erforderlich, die man als laterales Führen bezeichnen kann. Sie bedarf vor allem einer tragfähigen Beziehung zwischen den Mitgliedern des Spruchkörpers. Das hierfür notwendige Vertrauen gründet sich auf Wertschätzung, Empathie sowie die Transparenz und Authentizität eigenen Handelns, welche in erster Linie durch eine entsprechende Gestaltung der Interaktion vermittelt wird. Auf diesem Hintergrund werden folgende thematische Schwerpunkte behandelt: • Gestaltung und Organisation von Arbeitsabläufen • Kommunikation und Gesprächskultur im Spruchkörper • Beziehungsgestaltung und Motivation • Umgang mit internen Konflikten. Neben Impulsreferaten stehen der kollegiale Austausch und die Reflexion eigenen (Führungs-)Verhaltens im Vordergrund. An praxisnahen Beispielen können die vermittelten Inhalte in Rollentrainings eingeübt werden.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 35b	**Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis**
19.11. - 24.11.2023	
	Rheinland-Pfalz
Teilnehmerplätze: 2 ordG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit und soll insbesondere im Hinblick auf aktuelle Fragestellungen eine praktische Hilfestellung bei europarechtlichen Fragen bieten. Nach einem Überblick über das Europarecht werden voraussichtlich u.a. folgende Themen erörtert werden: • Einwirkungen des europäischen Gemeinschaftsrechts auf das deutsche Privatrecht • Das Vorabentscheidungsverfahren • Europäische – Zustellungsverordnung – Beweisverordnung – Vollstreckungstitel • Europäisches – Mahnverfahren – Verfahren für geringfügige Forderungen – Zivil, Zivilverfahrens- und Kollisionsrecht. Der Überblick über die aktuelle Rechtsprechung der Gerichte der Gemeinschaft wird im Rahmen eines Besuchs beim Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg geboten.

Tagung 35c	**Rhetorik für Juristinnen und Juristen**
05.11. - 10.11.2023	
	Berlin
Teilnehmerplätze: 1 VG 1 SozG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Fähigkeit, mit guten Argumenten und durch stimmiges Auftreten zu überzeugen, spielt in der Praxis aller juristischen Berufe eine entscheidende Rolle. In der Tagung sollen die unterschiedlichen Faktoren, die eine gute Rednerin bzw. einen guten Redner ausmachen, in praktischen Übungen verdeutlicht und gezielt trainiert werden. Schwerpunkte werden dabei neben Stimme, Körpersprache und präsentem Auftreten auch Zuhörerkontakt, Formulierungen und Argumentationen sein. Die Tagung wird im Plenum und in kleineren Arbeitsgruppen durchgeführt. Eine Arbeitsgruppe wird sich mit der nonverbalen Seite der Kommunikation – Körpersprache, Stimme, Mimik, Gestik, Präsenz – befassen. In einer weiteren Arbeitsgruppe werden Formulierung, Gliederung und Argumentation im Mittelpunkt stehen. Die Tagung ist so organisiert, dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer an beiden Arbeitsgruppen partizipieren wird. Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den praktischen Übungen wird vorausgesetzt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen für die praxisbezogenen Übungseinheiten eine Robe mitbringen.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 35d	**Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal (Grundkurs)**
05.11. - 10.11.2023	
	Thüringen
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Amtsanwältinnen und Amtsanwälte. Die Überzeugungskraft setzt neben Sachkompetenz auch rhetorische Fähigkeiten voraus. Ungefähr 38 % der Sprechwirkung hängen jedoch von der Sprechweise ab. Um eine freie Rede so wirkungsvoll wie möglich zu gestalten, muss sie in der entsprechenden stimmlich-sprecherischen Qualität vorgetragen werden. Nicht jeder Rednerin und jedem Redner ist eine ausreichend kräftige und wohlklingende Stimme angeboren. Große Gerichtssäle stellen oftmals hohe Anforderungen an die Stimme. Der optimale Einsatz der Stimme lässt sich jedoch trainieren. Darum geht es in dieser Veranstaltung. Gearbeitet wird ebenfalls am sprachlichen Raum- und Hörerbezug sowie der persönlichen Ausdrucks- und Überzeugungskraft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Tagung 35e	**Psychologische und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Familienrechts**
05.11. - 10.11.2023	
	Brandenburg
Teilnehmerplätze: 2 ordG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit und ist sowohl für erfahrene Kolleginnen und Kollegen wie auch für Dezernatsanfängerinnen und Dezernatsanfänger geeignet. Nach dem neugefassten § 23b Abs. 3 GVG sollen Familienrichterinnen und Familienrichter über belegbare Grundkenntnisse der Psychologie, insbesondere der Entwicklungspsychologie des Kindes, und der Kommunikation mit Kindern verfügen. Dem damit einhergehenden Fortbildungsbedarf trägt diese Tagung Rechnung. Erfahrene Referentinnen und Referenten aus Justiz, Pädagogik und Psychologie bringen den Teilnehmenden die für die Tätigkeit im Familienrecht notwendigen – und nunmehr gesetzlich vorausgesetzten – Grundlagen der Psychologie und Pädagogik näher. Schwerpunkte bilden dabei u.a. die Themen Anhörung von Kindern, die Gefährdung des Kindeswohls sowie die psychologische Diagnostik. Sämtliche Themenkreise werden umfassend, praxisnah und – wo sich dies anbietet – anhand von Rollenspielen behandelt. Zusätzlich sollen das Rollenverständnis sowie die Aufgaben der am familienrechtlichen Verfahren beteiligten Akteure, namentlich des Familiengerichts, des Jugendamtes, des Verfahrensbeistandes und des Sachverständigen, erörtert werden. Neben der Vermittlung des erforderlichen Grundlagenwissens bleibt selbstverständlich stets genug Raum für Austausch und Diskussion. Darüber hinaus ist eine Exkursion, etwa der Besuch einer Kinderschutzeinrichtung, Bestandteil der Veranstaltung.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 36a	**Organisierte Kriminalität**
26.11. - 01.12.2023	
	Bayern
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, vornehmlich solche, die über einschlägige berufliche Erfahrungen verfügen. In Vorträgen und Diskussionen bilden folgende Themen die Schwerpunkte: • Strukturformen und typisches Täterverhalten • Neue Ermittlungsmaßnahmen und -ansätze im Bereich der TKÜ und der Onlinefahndung sowie deren rechtliche Bewertung • Spezifische Probleme in der Hauptverhandlung • Einsatz von verdeckten Ermittlern und V-Personen • Zeugenschutz • Vermögensabschöpfung • Zusammenarbeit von Polizei und Justiz mit anderen Institutionen • Internationale Zusammenarbeit.

Tagung 36b	**Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik**
26.11. - 01.12.2023	
	Baden-Württemberg
Teilnehmerplätze: 2 StA 1 ordG	Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Sie soll in erster Linie die Möglichkeit moderner Kriminaltechnik aufzeigen und das Wissen vermitteln, das der gesetzliche Ermittlungsauftrag der Staatsanwaltschaften und die richterliche Aufklärungspflicht verlangen. Hierbei werden insbesondere aktuelle naturwissenschaftlich-technisch-medizinische Fragen im Rahmen von Vorträgen und Diskussionen angesprochen. Des Weiteren werden typische ermittlungstaktische Probleme bei verdeckten Maßnahmen in rechtlicher und praktischer Hinsicht erörtert. Im Schwerpunkt sollen folgende Themen behandelt werden: • Ansätze zur Täterermittlung • Spurensicherung und Spurenanalyse • Die DNA-Analyse in der Kriminaltechnik • Stimmenanalyse • Der Einsatz von verdeckten Ermittlerinnen und Ermittlern, Vertrauenspersonen sowie anderer verdeckter Maßnahmen bei der Aufklärung von Straftaten • Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsmedizin • Praktische Probleme bei der IuK-Überwachung. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 36c	**Wege in die innere Unabhängigkeit**
13.11. - 17.11.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 1 StA 1 SozG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Richterinnen und Richtern ist die rechtsprechende Gewalt anvertraut; sie sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen. Diese Verfassungsgrundsätze haben nicht nur eine Schutzwirkung, aus ihnen resultiert auch der Auftrag an die Richterschaft, die äußere und die innere Unabhängigkeit zu wahren. Letztere beschreibt die richterliche Qualität, sich auch von solchen, oft unbewussten Einflüssen freizumachen, die eine mögliche faktische Wirkung auf das richterliche Entscheidungsverhalten haben. Welche Einflüsse können das sein? Wie kann man sich freimachen gerade von unbewussten Faktoren? Wie unabhängig können Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sein? Die Tagung will ermöglichen, solche Faktoren aufzuspüren und zu betrachten, sie bewusst zu machen. Das eigene Verhalten sowie die Zusammenhänge zwischen der eigenen inneren Haltung und der Arbeits- und Lebenssituation können so besser verstanden werden. Die Unabhängigkeit wird gestärkt und Verhandlung und Arbeit werden damit wirksamer. Da die Thematik nicht in Vorträgen erarbeitet werden kann, werden Möglichkeiten der Selbsterfahrung und des Selbsterlebens u. a. in körperorientierten und meditativen Übungen angeboten.

Tagung 36d	**Drogen und Alkohol im Straßenverkehr**
13.11. - 17.11.2023	
	Bayern
Teilnehmerplätze: 1 StA 1 VG	Die Veranstaltung richtet sich an Richterinnen und Richter der Straf- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Sie will in einer Gesamtsicht die verschiedenen rechtlichen Reaktionen auf Drogen und Alkohol im Straßenverkehr darstellen. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Schwerpunkte behandelt werden: • Strafrechtliche Verfolgung bei Alkohol und Drogen im Straßenverkehr • Verkehrsverwaltungsrecht: Feststellung der Ungeeignetheit zum Führen von Kraftfahrzeugen - Wiedererlangung der Fahreignung • Medizinische Fragen zu den Auswirkungen von Drogen und Alkohol auf die Fahrtauglichkeit, Nachweis von Drogen und Alkohol • Medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU): Inhalte und Aussagekraft • Wirkungsweisen und Verbreitung von Drogen.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Online	Tagung 36w	**Online-Tagung** **Grundlagen des Jugendstrafrechts – Digitale Fachtagung für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler**
	13.11. - 17.11.2023	
		Niedersachsen
	Teilnehmerplätze: 5 ordG 5 StA	Die einwöchige digitale Tagung wendet sich an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler ins Jugendstrafrecht, aber auch an erfahrenere Kolleginnen und Kollegen, die Interesse an fachübergreifenden Grundlagen zum Jugendstrafrecht haben. Sie dient der fundierten Vorbereitung auf die Arbeit im jugendrichterlichen und jugendstaatsanwaltschaftlichen Dezernat. Durch das Gesetz zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder ist § 37 JGG zum 01.01.2022 geändert worden. Jugendrichterinnen und Jugendrichter sowie Jugendstaatsanwältinnen und Jugendstaatsanwälte sollen danach über Kenntnisse auf den Gebieten der Kriminologie, Pädagogik, Sozialpädagogik und Jugendpsychologie verfügen. Diesen Anspruch aufgreifend soll die vorliegende Fachtagung im Rahmen eines einwöchigen Online-Seminars Grundlagen zu verschiedenen Themen vermitteln. Inhalt der Tagung sind Vorträge zu folgenden Themen: • Überblick über das jugendrichterliche Dezernat • Überblick über das jugendstaatsanwaltschaftliche Dezernat • Aktuelle Rechtsprechung im Jugendstrafrecht • Grundlagen der Kinder- und Jugendpsychologie sowie mögliche psychiatrische Besonderheiten • Grundlagen der Jugendforensik • Jugendliche Sexualstraftäter • Strukturen und Möglichkeiten der Kinder- und Jugendhilfe • Jugendgerichtshilfe im Strafverfahren • Jugendarrest • Kriminologische Grundlagen im Jugendstrafrecht • Pädagogische und sozialpädagogische Grundlagen für das Jugendstrafrecht – Wirksamkeit von pädagogischen Maßnahmen und Möglichkeiten der Justiz • Rechtliche Rahmenbedingungen der Videovernehmung • Kindgerechte Befragung im Strafverfahren: Entwicklungs- und aussagepsychologische Grundlagen.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 37a	**Familienpsychologische Gutachten und einvernehmliche Konfliktlösungen**
04.12. - 08.12.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 2 ordG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit. Die Veranstaltung will die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigen, wichtige Aspekte und aktuelle Fragen, die bei der Beauftragung und Auswertung von familienpsychologischen Gutachten von besonderer Bedeutung sind, sicherer einzuschätzen und zu bewerten. Neben Vortragsteilen sowie individueller und Kleingruppenarbeit werden im Wege der Gruppendiskussion und im persönlichen Erfahrungsaustausch für die richterliche Praxis relevante Probleme erörtert und mit der gängigen Rechtsprechung bzw. den Erkenntnissen der Rechtspsychologie abgeglichen. Darüber hinaus will die Tagung (einvernehmliche) Lösungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen in familiengerichtlichen Verfahren erarbeiten, insbesondere mit hochkonflikthaften Familiensystemen und Besonderheiten bei Familien mit Auslandsbezug, die beispielsweise bei Parteien mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Umgangsverfahren über die Ländergrenzen hinweg entstehen können. Geplante Themen sind: • Familienrechtspsychologische Sachverständige in der Kritik: Qualifikation und Auswahl von Sachverständigen • Qualitätsstandards (Mindestanforderungen) inhaltlicher und formaler Kriterien für rechtspsychologische Gutachten und Vorgehensweisen im Familienrecht • Ablauf der Begutachtung – Methoden der Sachverständigen • Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit familienpsychologischen Gutachten (Kindeswohl, Kindeswille, Erziehungsfähigkeit, Bindung, Interaktionsbeobachtung (mit Veranschaulichung durch ein Video)) • Einführung in die Testpsychologie (projektive und psychometrische Testverfahren, Testgütekriterien), Hintergrundwissen und Selbstdurchführung eines psychologischen Testverfahrens • Systemisches Fragen, u. a. Erarbeiten von Konfliktlösungen bei hochstrittigen Familien (‚*Nussknackerstrategien*') • Beurteilung der Erziehungsfähigkeit gemäß § 1666 BGB (Einschränkungen durch psychische Störungen, Sucht, Partnerschaftsgewalt, Misshandlung, Vernachlässigung und sexuellen Missbrauch, Intelligenzminderung, somatische Erkrankungen u.a.) • Ausgewählte Störungsbilder der klinischen Kinder- und Jugendpsychologie sowie im Erwachsenenalter • Auswirkungen von Traumatisierungen auf die Erziehungsfähigkeit/kindliche Entwicklung (Posttraumtische Belastungsstörung PTBS) • Beurteilung der Umgangsregelung nach §§ 1684 ff. BGB • Beurteilung von Sorgerechtsregelungen und aktuellen Fragen des FamFG und BGB aus rechtspsychologischer Sicht • HKÜ-Verfahren.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 37b	**Bank- und Kapitalanlagenrecht**
04.12. - 07.12.2023	
	Bayern
Teilnehmerplätze: 3 ordG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit. In Vorträgen mit anschließenden Diskussionen sollen insbesondere die folgenden Themen behandelt werden: • Höchstrichterliche Rechtsprechung zu Aufklärungs- und Beratungspflichten bei Kapitalanlagen • Verfahren zur Rückabwicklung von Finanzanlagen • Formen von Sammelklagen und ihr Verhältnis zu Individualklagen • Probleme mit der Anwaltstätigkeit bei Massenverfahren • Justiz im Spannungsfeld von europarechtlichen und nationalen Regeln.

Tagung 37c	**Aktuelle Entwicklungen im Patentrecht**
20.11. - 24.11.2023	
	Bund
Teilnehmerplätze: 3 ordG	Die Tagung richtet sich an in Patentstreitsachen tätige Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit sowie an Richterinnen und Richter des Bundespatentgerichts. Ziel der Tagung ist es, den Teilnehmenden die Gelegenheit für eine vertiefte Auseinandersetzung mit aktuellen Rechtsfragen im nationalen und europäischen Bereich zu geben. Neben Fachreferaten zu aktuellen Themen, wie Berichte zur Arbeitsaufnahme des Unified Patent Court (UPC) sowie den Maßnahmen zur Umsetzung des 2. Patentrechtsmodernisierungsgesetzes und dessen Auswirkungen, sollen mit Vertreterinnen und Vertretern aus den verschiedenen Zweigen der Patentgerichtsbarkeit die unterschiedlichen Ansätze und Sichtweisen diskutiert werden. Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network **(EJTN)** ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet, soweit sie mit Patentstreitsachen befasst sind.

Tagung 38a	**Grundlagen des Ausländerrechts und des Flüchtlingsrechts**
10.12. - 15.12.2023	
	Baden-Württemberg
Teilnehmerplätze: 2 VG	Die Tagung wendet sich an Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter, die bei ihrer Tätigkeit mit dem Ausländerrecht in Berührung kommen. Folgende Themen sollen voraussichtlich behandelt werden: • Arbeit an Fällen mit Bezug zum Ausländerrecht, insbesondere mit verschiedenen Ausländergruppen (Unionsbürger und Drittstaatsangehörige), nebst einschlägigen Rechtsgrundlagen • Flüchtlingsrecht und Asylverfahren • Passrechtlicher Status von Ausländerinnen und Ausländern • Aufenthaltsrechtlicher Status von Ausländerinnen und Ausländern (Aufenthalt und Einreise) • Aufenthaltsbeendigung, insbesondere Ausreisepflicht, sowie Abschiebung mit Überblick zur Ausweisung • Aktuelle Entwicklungen.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 38c	**Aufgaben der Beteiligungsgremien im richterlichen und staatsanwaltschaftlichen Bereich**
26.11. - 01.12.2023	
	Brandenburg
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA 1 ArbG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die in Beteiligungsgremien arbeiten oder an einer solchen Arbeit interessiert sind. Behandelt werden sollen u.a.: • Die Beteiligungsorgane (Richterrat/Staatsanwaltsrat einschließlich der Stufenvertretungen, Präsidialrat) • Das Selbstverwaltungsorgan Präsidium • Die Zusammenarbeit von Richter- bzw. Staatsanwaltsräten mit Personalräten (gemeinsame Angelegenheiten) • Mitbestimmung aus Sicht der Behördenleitung • Modelle einer unabhängigen (selbstverwalteten, „autonomen“) Justiz und Mitbestimmung in diesen Modellen. Darüber hinaus für die Fragen der Mitbestimmung relevante aktuelle Probleme der Gleichstellung, von E-Justice, IT-Recht und Datenschutz (DSGVO) erörtert werden. Zudem soll die Veranstaltung Raum für einen strukturierten Erfahrungsaustausch über die Arbeitspraxis der Richter- und Staatsanwaltsräte bieten.

Tagung 38d	**Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal (Aufbaukurs)**
26.11. - 01.12.2023	
	Thüringen
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, die bereits an einem der Grundkurse „Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal“ teilgenommen haben. Der Aufbaukurs wiederholt, festigt und vertieft Inhalte des Grundkurses. Schwerpunkte der Arbeit werden auf der optimalen Stimmgebung, der stimmlich-sprecherischen sowie der artikulatorischen Präsenz im Gerichtssaal liegen. Ergänzend zu diesen vertiefenden Elementen wird die Arbeit an spezifischen Texten aus der Alltagspraxis angeboten. Die Vermittlung hilfreicher rhetorischer Elemente rundet die Tagung ab.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

NEU

Online

Tagung 38w	**Online-Tagung** **Familienrecht – Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler**
30.11.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 10 ordG	Das Online-Seminar richtet sich an Richterinnen und Richter, die ein Familiendezernat gerade übernommen haben oder ein solches in Kürze übernehmen werden. Sie sollen eine erste Einführung in das familienrechtliche Dezernat erhalten und für Problembereiche sensibilisiert werden. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über das materielle Familienrecht und prozessuale Besonderheiten. Es werden erste Hinweise und praktische Tipps zum Umgang mit familienrechtlichen Sachverhalten gegeben. Eine vertiefte Einführung oder vertiefte Auseinandersetzung mit rechtlichen Problemen kann in der Kürze der Zeit indes nicht erfolgen. Vielmehr werden die typischen Aufgabenstellungen im familienrichterlichen Dezernat überblicksartig dargestellt und Tipps zur effizienten Dezernatsarbeit und Verhandlungsführung gegeben.

Tagung 39a	**English Law II (Vertiefungstagung)**
18.12. - 22.12.2023	
	Deutsche Richterakademie
Teilnehmerplätze: 2 ordG	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Vorausgesetzt werden die vorherige Teilnahme an einem Grundkurs (English Law I) oder ein vergleichbarer Kenntnisstand in der englischen Rechtsterminologie und im System des Common Law. Tagungssprache ist Englisch. Die Teilnahme setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der englischen Sprache voraus. Die Veranstaltung vermittelt Detailkenntnisse in ausgewählten Fächern des englischen Rechts (voraussichtlich Anwaltsrecht, Staatsrecht, Vertragsrecht, Deliktsrecht, Medizinrecht, Sachenrecht und Strafrecht). Daneben werden nach der sogenannten „Socratic method“ Entscheidungen diskutiert. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird erwartet. Die Organisation erfolgt in Zusammenarbeit mit der Norwich Law School, der juristischen Fakultät der University of East Anglia (UEA). Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen in verschiedenen Arbeitsbereichen und zumeist Muttersprachler.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 39b	**Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts**
18.12. - 22.12.2023	
	Bayern
Teilnehmerplätze: 2 VG 1 StA	Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit und interessierte Richterinnen und Richter anderer Gerichtszweige sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, deren Tätigkeit Bezüge zum Ausländer- und Asylrecht aufweist. Zielgruppe sind sowohl berufserfahrene Ausländerrechtlerinnen und Ausländerrechtler sowie Asylrechtlerinnen und Asylrechtler wie auch Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger sowie Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler. Aus verschiedenen Perspektiven - der Gerichtsbarkeit, des Gesetzgebers und der Verwaltung - sollen folgende Themenbereiche behandelt werden: • Novellierung des Aufenthaltsrechts (beispielsweise in den Bereichen des Ausweisungsrechts und der humanitären Aufenthaltsrechte) und des Asylrechts • Aufenthaltsrecht türkischer Staatsangehöriger nach dem ARB 1/80 • Aufenthaltsrechtliche Relevanz der Rechtsprechung des EuGH und des EGMR • Vollzugsprobleme im Bereich der Ausländerbehörden • Europäisches Asylsystem und Umsetzung in nationales Recht • Informationsgewinnung und Entscheidungspraxis des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge • EASO – Überblick über Aufgaben und Arbeitsergebnisse • Rechts- und Vollzugsprobleme des Dublin-III-Verfahrens • Aktuelle Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts zum Asyl- und Ausländerrecht. Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network **(EJTN)** ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 39c	**Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht**
03.12. - 08.12.2023	
	Sachsen
Teilnehmerplätze: 2 StA 1 ordG	Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die über mehrjährige Erfahrungen im Wirtschaftsstrafrecht verfügen oder bereits seit geraumer Zeit im Schwerpunktdezernat einer Wirtschaftsabteilung oder in einer Strafkammer/einem Strafsenat tätig sind. Neben der reinen Wissensvermittlung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zur Diskussion und zum Meinungsaustausch gegeben werden. Schwerpunkte der Tagung sind: • Neue Organisationsformen bei der Kriminalitätsbekämpfung und Risikomanagement • Steuerstrafrecht und Vermögensstrafrecht (höchstrichterliche Rechtsprechung) • Vermögensabschöpfung in Wirtschaftsstrafverfahren • Geldwäsche • Marken- und Urheberrecht, Produktpiraterie • Prozessrechtliche Fragestellungen in Wirtschaftsstrafsachen • Compliance • Korruption.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 39d	**Update Mediation:** **Spezialthemen und Fallsupervisionen für erfahrene Güterichterinnen und Güterichter**
03.12. - 08.12.2023	
	Niedersachsen
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 ArbG	Die Tagung richtet sich an praktizierende Güterichterinnen und Güterichter bzw. an Mediatorinnen und Mediatoren aller Gerichtsbarkeiten. Sie bietet eine Mischung aus induktiver und deduktiver Fortbildung. Es werden abwechselnd Spezialthemen der Mediation behandelt und Fallsupervisionen angeboten. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, an Rollenspielen teilzunehmen. Folgende **Spezialthemen** werden u.a. behandelt: • Gewaltfreie Kommunikation • Interkulturelle Mediationen/Ethnische Unterschiede im Konfliktverhalten und bei Verhandlungen • Klärungshilfe • Produktiver Umgang mit Emotionen. Im Rahmen der **Fallsupervisionen** werden unter Zuhilfenahme unterschiedlicher Methoden berufliche Fallkonstellationen unter Leitung eines Supervisors analysiert und unter verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen ihre Aufgaben, Handlungen und Erfahrungen als Güterichterinnen und Güterichter reflektieren und aufarbeiten, also Erkennen, Einsehen und am konkreten Fall lernen.

Online

Tagung 39t	**Online-Tagung** **Insolvenzrecht und Restrukturierungsrecht für Dezernatseinsteigerinnen und Dezernatseinsteiger – Digitale Fachtagung**
18.12. - 22.12.2023	
	Niedersachsen
Teilnehmerplätze: 10 ordG	Die einwöchige digitale Tagung wendet sich an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler in das Insolvenzrecht bzw. in das Restrukturierungsrecht. Nach § 22 Abs. 6 GVG sollen Richterinnen und Richter in Insolvenz- und Restrukturierungssachen über belegbare Kenntnisse auf den Gebieten des Insolvenzrechts, des Restrukturierungsrechts, des Handels- und Gesellschaftsrechts sowie über Grundkenntnisse der für das Insolvenz- und Restrukturierungsverfahren notwendigen Teile des Arbeits-, Sozial- und Steuerrechts und des Rechnungswesens verfügen. Einem Richter, dessen Kenntnisse auf diesen Gebieten nicht belegt sind, dürfen die Aufgaben eines Insolvenz- oder Restrukturierungsrichters nur zugewiesen werden, wenn der Erwerb der Kenntnisse alsbald zu erwarten ist. Diese vom Gesetzgeber geforderten Kenntnisse sollen mit der vorliegenden digitalen Tagung vermittelt werden. Eine Teilnahme wird zeitnah zur Übernahme eines Dezernats mit Insolvenz- oder Restrukturierungssachen empfohlen. Vorgesehen sind Referate durch Dozenten verschiedener Fachrichtungen.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 40c	**Kommunalabgabenrecht**
11.12. - 15.12.2023	
	Mecklenburg-Vorpommern
Teilnehmerplätze: 3 VG	Die Fachtagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit. Die Tagung soll – zum einen – einen Überblick über das komplexe und vielschichtige Rechtsgebiet des Kommunalabgabenrechts geben. Zum anderen sollen einzelne Themen vertieft behandelt werden. Da das Kommunalabgabenrecht im Wesentlichen Landesrecht ist, besteht eine große Vielzahl sich unterscheidender landesrechtlicher Regelungen in den Kommunalabgabengesetzen. Darüber hinaus werden inhaltlich gleiche gesetzliche Regelungen in der Rechtsprechung der verschiedenen Bundesländer häufig unterschiedlich ausgelegt. Die Tagung hat damit zum Ziel, die allgemeinen Grundsätze herauszuarbeiten und anhand exemplarischer landesrechtlicher Regelungen auch Unterschiede hervorzuheben sowie einen repräsentativen Querschnitt durch dieses Rechtsgebiet darzustellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Tagung ist der „Vorteilsbegriff“, eine zeitliche Obergrenze bei der Beitragserhebung und den Vertrauensschutz, die mittlerweile alle Bereiche des Kommunalabgabenrechts erreicht hat. Anschlussbeiträge und Gebühren sollen ebenso behandelt werden wie die damit in Zusammenhang stehenden kalkulatorischen Fragen. Die aktuellen Entwicklungen bei straßenbezogenen Beiträgen (u. a. die Abschaffung der Straßenbaubeiträge und die Konsequenzen hieraus) sollen ebenfalls ein Thema sein. Zudem hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass auch die sog. abgabenrechtlichen Nebengebiete (wieder) stärker in den Vordergrund gerückt sind. Daher soll auch auf Wasserverbandsgebühren eingegangen werden. Immer noch aktuell ist die Diskussion um die gerichtliche Prüfungstiefe in einem abgabenrechtlichen Gerichtsverfahren.

NEU

Tagung 41c	**Nebengebiete des Strafrechts**
17.12. - 20.12.2023	
	Nordrhein-Westfalen
Teilnehmerplätze: 2 ordG 1 StA	Die Tagung wendet sich sowohl an Strafrichterinnen und Strafrichter als auch an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Nebengebiete stellen häufig keine wesentlichen Bestandteile der Ausbildung dar. Dennoch bedarf es in der Praxis bei der Bearbeitung entsprechender Fälle vertiefter Kenntnisse. Nicht selten bestehen dabei Unsicherheiten. Die Veranstaltung möchte einen Überblick über die wichtigsten Nebengebiete des Strafrechts vermitteln und der Vertiefung der Rechtskenntnisse dienen. Geplante Themengebiete sind u.a. • Waffengesetz • Betäubungsmittelgesetz • Verkehrsdelikte.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagung 41d	**Rassismus – Eine Herausforderung für die Justiz**
17.12. – 20.12.2023	
	Bund
Teilnehmerplätze: 1 ordG 1 StA	Mit dem Erstarken des Populismus wird der öffentliche Meinungsaustausch rauer und rassistische Äußerungen finden ihren Weg in den politischen Diskurs. Gleichzeitig nehmen rassistisch motivierte Straftaten zu und rassistisches Gedankengut verbreitet sich auch im Mainstream. Welche Auswirkungen hat diese Entwicklung auf die Justiz? Mit welchen Schwierigkeiten und Problemen hat sie zu kämpfen, zum Beispiel bei der Verfolgung von rassistisch motivierten Straftaten oder dem Umgang mit Rassismus im Gerichtssaal? Diesen Fragen soll in dem Seminar, das sich vorrangig an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Strafrichterinnen und Strafrichter richtet, nachgegangen werden. Neben der Vermittlung interdisziplinären Hintergrundwissens und der Reflektion der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die eigene Wahrnehmung und unbewusste individuelle Prägungen stehen praktische Übungen und interaktive Fallstudien im Vordergrund, insbesondere zur Erkennung rassistischer Beweggründe und ihrer Berücksichtigung im Rahmen der Strafzumessung. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network **(EJTN)** ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen

Tagungen für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger

Veranstaltungsübersicht

Kürzel der Veranstaltung	Termin	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsort
JA_REF_07_01	01.02.2023 – 02.02.2023	Fortbildungsveranstaltung für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landes Hessen auf dem Gebiet des Familien- und Betreuungsrechts	Fulda, Bonifatiushaus
JA_SKO_13_01	15.02.2023	„Reichsbürger und Selbstverwalter“	Online
JA_SKO_09_01	02.03.2023	Interkulturelle Kompetenz im Gerichtsalltag	Amtsgericht Darmstadt
JA_GW_04_01	24.04.2023 – 25.04.2023	Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen	Grünberg, Sporthotel
JA_REH_01_01	26.04.2023	Workshop für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landes Hessen auf dem Gebiet des Hinterlegungsrechts	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
JA_AB_05_01	22.05.2023 – 23.05.2023	Workshop zum Thema „Beurteilen und Bewerten“ für Ausbilderinnen und Ausbilder für den gehobenen Justizdienst, den mittleren Justizdienst, den Gerichtsvollzieherdienst und für den Ausbildungsberuf „Justizfachangestellte und Justizfachangestellter“	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
JA_RS_04_01	24.05.2023 – 26.05.2023	Vermögensabschöpfung (Grundkurs)	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
JA_SKO_13_02	27.06.2023	„Reichsbürger und Selbstverwalter“	Landgericht Gießen
JA_RS_07_01	04.09.2023 – 06.09.2023	Vermögensabschöpfung (Aufbaukurs)	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
JA_SKO_08_01	07.09.2023 – 08.09.2023	Interkulturelles Training	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg
JA_RB_08_01	12.09.2023	Die Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts 2023	Hessisches Landesarbeitsgericht Frankfurt am Main
JA_SKO_10_01	27.09.2023	Interkulturelle Kompetenz	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
JA_RB_02_01	27.09.2023 – 29.09.2023	Erfahrungsaustausch im Betreuungs- und Unterbringungsrecht	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg
II-19	29.09.2023	Workshop Kosten in Insolvenzsachen	Bad Kreuznach
JA_GW_04_02	09.10.2023 – 10.10.2023	Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen	Grünberg, Sporthotel
II-21	10.10.2023	Workshop „Wesentliche Änderungen des WEG, insbesondere in kostenrechtlicher Sicht“	Online

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Kürzel der Veranstaltung	Termin	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsort
JA_REI_01_01	01.11.2023 – 02.11.2023	Fortbildungsveranstaltung für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landes Hessen auf dem Gebiet des Insolvenzrechts	Fulda, Bonifatiushaus
JA_REZV_03_01	07.11.2023 – 08.11.2023	Workshop für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landes Hessen auf dem Gebiet der Zwangsversteigerung	Oberaula, Parkhotel zum Stern
II-23	07.11.2023	Workshop „Rechtshilfeverkehr mit dem Ausland in Strafsachen“	Bad Kreuznach
JA_REG_01_01	13.11.2023 – 14.11.2023	Fortbildungsveranstaltung für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landes Hessen auf dem Gebiet des Grundbuchrechts	Fulda, Bonifatiushaus
JA_RER_01_01	22.11.2023 – 23.11.2023	Fortbildungsveranstaltung für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landes Hessen auf dem Gebiet des Registerrechts	Fulda, Bonifatiushaus
JA_REN_03_01	06.12.2023 – 07.12.2023	Fortbildungsveranstaltung für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landes Hessen auf dem Gebiet des Nachlassrechts	Fulda, Bonifatiushaus

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

JA_REF_07
Fortbildungsveranstaltung für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landes Hessen auf dem Gebiet des Familien- und Betreuungsrechts

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung dient der Vorstellung der Änderungen des BGB, die am 01.01.2023 in Kraft treten und sich im Bereich des Familien- und Betreuungsrechts auswirken sowie dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aktueller Fragestellungen und Entwicklungen im Bereich der Prozess- und Verfahrenskostenhilfe.

Die Veranstaltung ist inhaltsgleich mit der vom Dezember 2022.

Leitung und Durchführung:

Nadine Holstein,
Birgit Klein,
Dr. Marius Rasper,
Thomas Giebel,

Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda
- Fachbereich Rechtspflege -

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, die bei den Familien- und Betreuungsgerichten tätig sind.

Teilnehmerplätze:

25

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
01.02.2023 – 02.02.2023	15.12.2022	JA_REF_07_01	Fulda, Bonifatiushaus

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Rechtspflegertagungen

Online

JA_SKO_13
„Reichsbürger und Selbstverwalter“

Kurzbeschreibung:

Sogenannte Reichsbürger und Selbstverwalter sorgen regelmäßig für Ärger und Verunsicherung, indem sie seitenlange, häufig unverständliche Texte mit abstrusen „rechtlichen“ Ausführungen per Fax oder Post übersenden oder sich beispielsweise mit selbst erstellten Ausweispapieren ausweisen.
Gegenüber Gerichten und Behörden treten Reichsbürger und Selbstverwalter dabei häufig zunehmend aggressiv auf und es kommt neben Beleidigungen immer wieder auch zu Handgreiflichkeiten. Eindrücklich verdeutlicht wurde die verschärfte Dynamik und Gewaltbereitschaft innerhalb der Szene durch die Tötung eines Polizeibeamten 2016 in Bayern.

Im Rahmen der Fortbildung sollen zunächst die Verfassungsfeindlichkeit der Szene, ihre Heterogenität sowie ihre unterschiedlichen Argumentationsmuster dargestellt werden. Im Folgenden wird, neben den bundesweit agierenden Strukturen, insbesondere die Struktur der Szene in Hessen in den Blick genommen.

Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nur Handlungssicherheit im Erkennen von Reichsbürgern und Selbstverwaltern, sondern auch im Umgang mit Szeneangehörigen zu geben, werden darüber hinaus Handlungsempfehlungen thematisiert.

Leitung und Durchführung:

Lara Meurer,
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen, Wiesbaden

Hinweis:

Die Veranstaltung zu a) wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit der Thematik dienstlich befasst sind.

Teilnehmerplätze:

15-20

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
a) 15.02.2023	15.12.2022	JA_SKO_13_01	Online
b) 27.06.2023	15.01.2023	JA_SKO_13_02	Landgericht Gießen

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Rechtspflegertagungen

JA_SKO_09
Interkulturelle Kompetenz im Gerichtsalltag

Kurzbeschreibung:

Unterstützung der Arbeit mit Menschen aus fremden Kulturkreisen durch

- ⇨ Sensibilisierung für den Zusammenhang zwischen Kultur, Verhalten und Erleben
- ⇨ Reflexion eigener Erfahrungen, Wahrnehmungen, Einstellungen und Urteile
- ⇨ Erkennen der Bedeutung von Kultur, Enkulturation und Sozialisation für das Verhalten und Erleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen
- ⇨ Verstehen der Unterschiede zwischen Kollektivismus und Individualismus als Erklärungsansatz für unterschiedliche Weltsichten, insbesondere zu kulturbedingten Familien- und Beziehungsstrukturen und Dilemmata im interkulturellen Kontext

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Basisinformationen aus der Kulturforschung und Theorien
- ⇨ Blick in unsere eigene Kultur im Vergleich zu anderen Kulturen und Gesellschaften
- ⇨ Besprechung eigener Erfahrungen und die Darstellung von Problemen und Handlungsgrenzen
- ⇨ Informationen zu ausgewählten Kulturkreisen
- ⇨ Beispiele von kulturunterschiedsbedingten Konflikten, Lösungen und Grenzen
- ⇨ Erörterung erkannter Konflikt-, Aggressions- oder Reaktionsmuster und erfolgversprechende Reaktionen

Leitung und Durchführung:

Dietmar Haller,
Erster Polizeihauptkommissar a.D., Diplom-Verwaltungswirt (FH)
Soziokulturelle Beratung, Bürstadt

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

12 (8 Hessen, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
02.03.2023	15.12.2022	JA_SKO_09_01	Amtsgericht Darmstadt

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Rechtspflegertagungen

JA_GW_04
Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen

Kurzbeschreibung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernen durch Vermittlung von Grundlagen, Bewegungslehre und durch praktische Übungen Verhaltensweisen, um sich in bedrohlichen Situationen behaupten und wenn nötig, verteidigen zu können.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Erkennen, Vermeiden und Bewältigen von Konflikten, Deeskalation (verbal und nonverbal)
- ⇨ Selbstbehauptung und taktisches Verhalten bei bevorstehenden Angriffen
- ⇨ Konfrontation mit gewaltbereiten oder gewalttätigen Personen
- ⇨ Selbstverteidigung in Notwehr- und Nothilfesituationen aller Art (unbewaffneter Angreifer)
- ⇨ Umgang, Wirkung und rechtlicher Einsatz von Pfefferspray u. sonstigen Hilfsmitteln
- ⇨ Das sichere Büro

Leitung und Durchführung:

Kevin Botz, Amtsgericht Frankfurt am Main
Udo Michaelis, Amtsgericht Bad Hersfeld

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Bedienstete des Gerichtsvollzieherdienstes, Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer, Gerichtshelferinnen und Gerichtshelfer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rechtsantragsstellen

Teilnehmerplätze:

21

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
24.04.2023 – 25.04.2023	15.01.2023	JA_GW_04_01	Grünberg, Sporthotel
09.10.2023 – 10.10.2023	15.07.2023	JA_GW_04_02	Grünberg, Sporthotel

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Rechtspflegertagungen

JA_REH_01
Workshop für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landes Hessen auf dem Gebiet des Hinterlegungsrechts

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung dient in erster Linie dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aktueller Fragestellungen und Entwicklungen im Bereich des Hinterlegungsrechts. Es werden aber auch die Grundlagen des Hinterlegungsverfahrens erörtert.

Leitung und Durchführung:

Kevin Hofacker,
Amtsgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger die Hinterlegungssachen bearbeiten.

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.04.2023	15.01.2023	JA_REH_01_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Rechtspflegertagungen

JA_AB_05
Workshop zum Thema „Beurteilen und Bewerten“ für Ausbilderinnen und Ausbilder für den gehobenen Justizdienst, den mittleren Justizdienst, den Gerichtsvollzieherdienst und für den Ausbildungsberuf „Justizfachangestellte und Justizfachangestellter“

Kurzbeschreibung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschäftigen sich mit Fragen und Problemen der Themenbereiche

- ⇨ Personenwahrnehmung und Beurteilung
- ⇨ Beurteilungsverfahren und -organisation
- ⇨ Beurteilungsgespräche führen

Sie machen sich mit den Richtlinien und Vorgaben vertraut und entwickeln eigene Vorschläge zur Optimierung des Beurteilungswesens in der Ausbildung.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Welche Grundlagen liefert die „Psychologie“?
- ⇨ Wie werden Informationen gesammelt und dokumentiert?
- ⇨ Wie werden mehrere Einzelurteile zusammengeführt?
- ⇨ Wie unterscheidet sich Beurteilung und Bewertung?
- ⇨ Welche Beurteilungsfehler gibt es? Wie gehe ich damit um?
- ⇨ Welchen Zweck und welche Folgen haben Beurteilungen?
- ⇨ Wie sieht der Beurteilungsbogen aus?
- ⇨ Welche Vorgaben und Richtlinien sind zwingend zu beachten?
- ⇨ Wie bereite ich ein Beurteilungsgespräch vor und nach?
- ⇨ Wie führe ich ein Beurteilungsgespräch?

Leitung und Durchführung:

Diplom-Psychologe Matthias Meyer,
Mayer und Partner, Taunusstein

Zielgruppe:

Ausbildende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an der praktischen Ausbildung mitwirken.

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
22.05.2023 – 23.05.2023	15.01.2023	JA_AB_05_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Rechtspflegertagungen

JA_RS_04
Vermögensabschöpfung (Grundkurs)

Kurzbeschreibung:

Die Tagung hat zum Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Grundlagen der Vermögensabschöpfung vertraut zu machen. Dabei stehen im Rahmen des Grundkurses die materiellen Rechtsgrundlagen der Einziehung im Vordergrund, die anhand von Fallbeispielen und unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung erläutert und in Gruppenarbeit vertieft werden. Darüber hinaus sollen – ausgerichtet an den praktischen Erfordernissen und Bedürfnissen – besondere rechtliche Problemkreise erörtert werden.

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt Dr. Christoph Weinbrenner,
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Beamtinnen und Beamte der Polizei, der Finanzverwaltung und der Zollverwaltung.

Teilnehmerplätze:

21 (5 ordG, 8 StA, 2 Rechtspfleger/-innen, 2 Finanzverwaltung, 2 Zollverwaltung, 2 Polizei)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
24.05.2023 – 26.05.2023	15.01.2023	JA_RS_04_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Rechtspflegertagungen

JA_SKO_13
„Reichsbürger und Selbstverwalter“

Kurzbeschreibung:

Sogenannte Reichsbürger und Selbstverwalter sorgen regelmäßig für Ärger und Verunsicherung, indem sie seitenlange, häufig unverständliche Texte mit abstrusen „rechtlichen“ Ausführungen per Fax oder Post übersenden oder sich beispielsweise mit selbst erstellten Ausweispapieren ausweisen.
Gegenüber Gerichten und Behörden treten Reichsbürger und Selbstverwalter dabei häufig zunehmend aggressiv auf und es kommt neben Beleidigungen immer wieder auch zu Handgreiflichkeiten. Eindrücklich verdeutlicht wurde die verschärfte Dynamik und Gewaltbereitschaft innerhalb der Szene durch die Tötung eines Polizeibeamten 2016 in Bayern.

Im Rahmen der Fortbildung sollen zunächst die Verfassungsfeindlichkeit der Szene, ihre Heterogenität sowie ihre unterschiedlichen Argumentationsmuster dargestellt werden. Im Folgenden wird, neben den bundesweit agierenden Strukturen, insbesondere die Struktur der Szene in Hessen in den Blick genommen.

Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nur Handlungssicherheit im Erkennen von Reichsbürgern und Selbstverwaltern, sondern auch im Umgang mit Szeneangehörigen zu geben, werden darüber hinaus Handlungsempfehlungen thematisiert.

Leitung und Durchführung:

Lara Meurer,
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen, Wiesbaden

Hinweis:

Die Veranstaltung zu a) wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit der Thematik dienstlich befasst sind.

Teilnehmerplätze:

15-20

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
a) 15.02.2023	15.12.2022	JA_SKO_13_01	Online
b) 27.06.2023	15.01.2023	JA_SKO_13_02	Landgericht Gießen

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Rechtspflegertagungen

JA_RS_07
Vermögensabschöpfung (Aufbaukurs)

Kurzbeschreibung:

Neben einer Wiederholung der materiellen Grundlagen der Vermögensabschöpfung liegt der Schwerpunkt der Tagung auf der Darstellung der prozessualen Voraussetzungen sowie der Opferentschädigung nach dem neuen Gesetz zur Reform der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung, deren Anwendung anhand von Fallbeispielen erläutert und durch Gruppenarbeit vertieft werden soll. Außerdem werden spezielle aktuelle rechtliche Themen im Zusammenhang mit Vermögensabschöpfungsmaßnahmen vorgetragen und zur Diskussion gestellt sowie Überlegungen zur Umsetzung in der Praxis angestellt.

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt Dr. Christoph Weinbrenner,
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Beamtinnen und Beamte der Polizei, der Finanzverwaltung und der Zollverwaltung, die bereits Grundkenntnisse auf dem Sektor der Vermögensabschöpfung haben.

Teilnehmerplätze:

21 (5 ordG, 8 StA, 2 Rechtspfleger/-innen, 2 Finanzverwaltung, 2 Zollverwaltung, 2 Polizei)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
04.09.2023 – 06.09.2023	15.04.2023	JA_RS_07_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Rechtspflegertagungen

JA_SKO_08
Interkulturelles Training

Kurzbeschreibung:

Interkulturelle Kompetenz beinhaltet eine innere Haltung, die Vielfältigkeit von Menschen in ihrer kulturellen Prägung ohne Vorurteile wahrzunehmen. Interkulturelle Kompetenz in der Justiz erfordert vor allem kommunikative und fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten, um die Lebensbedingungen und Prägungen von Menschen anderer Kulturen richtig zu erfassen. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, in entsprechenden Situationen sach- und normgerechte Entscheidungen zu treffen und diese den Adressaten und Beteiligten für sie nachvollziehbar vermitteln zu können.

Das Hauptaugenmerk der Veranstaltung liegt im Erwerb und der Stärkung interkultureller Handlungskompetenz anhand praktischer Übungen sowie praxisnaher Rollenspiele und Simulationen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, im Berufsalltag bereits erlebte, insbesondere kritische Situationen „mitzubringen“. Diese bilden die Grundlage für Verhaltensanalysen und für die Diskussion alternativer Handlungspläne und Lösungsstrategien, immer unter dem Blickwinkel interkultureller Kompetenz.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Was beinhaltet interkulturelle Kompetenz? Wie erlange ich sie? Was muss ich wissen und wie muss ich mich verhalten, um als interkulturell kompetent zu gelten?
- ⇨ Inwiefern ist interkulturelle Kompetenz in der justiziellen Berufspraxis wichtig? In welchen Situationen benötige ich sie?
- ⇨ Welche Werte und Normen spielen für mich als Angehöriger der deutschen Kultur in meinem Beruf eine Rolle? Wo gibt es Gemeinsamkeiten mit anderen Kulturen, wo Unterschiede? Inwieweit bin ich mir dessen überhaupt bewusst?

Leitung und Durchführung:

Katrin Bokermann,
Wirtschaftssinologin und Trainerin für interkulturelle Kompetenz, Berlin

Julia Kaldinski,
Diplom-Arabistin/Kulturwissenschaftlerin, Diplom-Psychologin, Psychotherapeutin
und Trainerin für interkulturelle Kompetenz, Berlin

Zielgruppe:

Beamtinnen und Beamte des mittleren und gehobenen Dienstes, vergleichbare Beschäftigte sowie Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

16 (12 Hessen, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
07.09.2023 – 08.09.2023	15.04.2023	JA_SKO_08_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Rechtspflegertagungen

JA_RB_08
Die Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts 2023

Kurzbeschreibung:

In dem eintägigen Erfahrungsaustausch haben Richterinnen und Richter, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger sowie Vertreterinnen und Vertreter von Betreuungsbehörden die Möglichkeit, die ersten Erfahrungen mit der Umsetzung des Reformgesetzes 2023 interdisziplinär zu reflektieren und miteinander ins Gespräch über Wege der weiteren praxisorientierten Umsetzung des neuen Rechts zu kommen.

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Betreuungsrichterinnen und Betreuungsrichter sowie an mit Betreuungs- und Unterbringungssachen befasste Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger.

Leitung und Durchführung:

Weiterer aufsichtführender Richter am Amtsgericht Frankfurt am Main a.D. Axel Bauer
Richter am Amtsgericht Dr. Szymon Mazur, Amtsgericht Fulda
Richter am Amtsgericht Christian Braun, Amtsgericht Frankfurt am Main
Dipl.-Rechtspflegerin Annett Hilbert, Amtsgericht Frankfurt am Main

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
12.09.2023	15.04.2023	JA_RB_08_01	Hessisches Landesarbeitsgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Rechtspflegertagungen

JA_SKO_10
Interkulturelle Kompetenz

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung zielt darauf ab, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich in zugewanderte Menschen besser hineinversetzen können. Denn nicht nur kulturell unterschiedliche Erziehung, sondern auch das Bewegen in der Fremde beeinflusst das Verhalten zugewanderter Menschen und führt regelmäßig zu Missverständnissen. Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer werden mit neuen Perspektiven in den Arbeitsalltag zurückgehen und durch Hintergrundwissen Missverständnissen und Konflikten präventiv begegnen.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Kulturschock Theorie
- ⇨ kulturelle Programmierung des Individuums
- ⇨ Dynamiken bei der Betrachtung von Kulturen
- ⇨ kulturell unterschiedliche Sozialisation
- ⇨ kulturelle Sprachdimensionen
- ⇨ Praxis: Erarbeitung neuer Handlungsoptionen

Leitung und Durchführung:

Julia Bechtluft,
JB-IKK, Referentin für Interkulturelle Kompetenzen,
Bad Soden am Taunus

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

15 (11 Hessen, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
27.09.2023	15.04.2023	JA_SKO_10_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Rechtspflegertagungen

JA_RB_02
Erfahrungsaustausch im Betreuungs- und Unterbringungsrecht

Kurzbeschreibung:

Die Fortbildung soll dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aktueller Probleme und Entwicklungen dienen.

Leitung und Durchführung:

Weiterer aufsichtführender Richter am Amtsgericht Frankfurt am Main a.D. Axel Bauer

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Betreuungsrichterinnen und Betreuungsrichter sowie an mit Betreuungs- und Unterbringungssachen befasste Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger.

Teilnehmerplätze:

20 (10 Richterinnen und Richter, 5 Rechtspfleger/-innen, 5 Baden-Württemberg)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
27.09.2023 – 29.09.2023	15.04.2023	JA_RB_02_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Rechtspflegertagungen

II-19
Workshop „Kosten in Insolvenzsachen“

Kurzbeschreibung:

Themenschwerpunkte sollen sein:

- ⇨ Einführung in das Insolvenzrecht Überblick über die §§ 850 ff. ZPO (Vortrag)
- ⇨ Arten der Vergütung)
  - Außerhalb des InsO-Verfahrens
  - Innerhalb des InsO-Verfahrens
  - Im Restschuldbefreiungsverfahren
- ⇨ Besprechung Themenwünsche
- ⇨ Aktuelle Rechtsprechung

Leitung und Durchführung:

Justizamtmann Norbert Röttger,
Amtsgericht Betzdorf

Zielgruppe:

Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes, die mit Kosten in Insolvenzsachen betraut sind.

Teilnehmerplätze:

5

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
29.09.2023	15.04.2023	II-19	Bad Kreuznach

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Rechtspflegertagungen

JA_GW_04
Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen

Kurzbeschreibung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernen durch Vermittlung von Grundlagen, Bewegungslehre und durch praktische Übungen Verhaltensweisen, um sich in bedrohlichen Situationen behaupten und wenn nötig, verteidigen zu können.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Erkennen, Vermeiden und Bewältigen von Konflikten, Deeskalation (verbal und nonverbal)
- ⇨ Selbstbehauptung und taktisches Verhalten bei bevorstehenden Angriffen
- ⇨ Konfrontation mit gewaltbereiten oder gewalttätigen Personen
- ⇨ Selbstverteidigung in Notwehr- und Nothilfesituationen aller Art (unbewaffneter Angreifer)
- ⇨ Umgang, Wirkung und rechtlicher Einsatz von Pfefferspray u. sonstigen Hilfsmitteln
- ⇨ Das sichere Büro

Leitung und Durchführung:

Kevin Botz, Amtsgericht Frankfurt am Main
Udo Michaelis, Amtsgericht Bad Hersfeld

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Bedienstete des Gerichtsvollzieherdienstes, Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer, Gerichtshelferinnen und Gerichtshelfer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rechtsantragsstellen

Teilnehmerplätze:

21

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
24.04.2023 – 25.04.2023	15.01.2023	JA_GW_04_01	Grünberg, Sporthotel
09.10.2023 – 10.10.2023	15.07.2023	JA_GW_04_02	Grünberg, Sporthotel

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Rechtspflegertagungen

Online

II-21
Workshop „Wesentliche Änderungen des WEG, insbesondere in kostenrechtlicher Sicht“

Kurzbeschreibung:

Themenschwerpunkte sollen sein:

- ⇨ Begründung von Wohnungseigentum mit den verschiedenen
- ⇨ Aufteilungsplan
- ⇨ Abgeschlossenheits- und Maßangabenbescheinigung
- ⇨ Genehmigungserfordernisse
- ⇨ Veräußerungsbeschränkungen
- ⇨ Direkteintragung von Haftungsklauseln
- ⇨ Nachträgliche Eintragung von Vereinbarungen/Beschlüssen
- ⇨ Neues Recht der Gemeinschaft der Wohnungseigentümer
  - Bezeichnung und Vertretung des Personenverbands
  - Bestellung und Nachweis des Verwalters
  - Nachweis des Verwaltungsbeirats
  - Präsenzversammlung und Umlaufverfahren
  - Grundstückskaufvertrag durch Verwalter
- ⇨ Zustimmung Dritter zu Veränderungen
- ⇨ Kostenrecht zu ausgewählten Grundbucheintragungen in Wohnungseigentumssachen

Leitung und Durchführung:

Prof. Walter Böhringer
Notar a.D.
Duale Hochschule Baden-Württemberg

Zielgruppe:

Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, die in Grundbuchsachen tätig sind.

Teilnehmerplätze:

3

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
10.10.2023	15.04.2023	II-21	Online

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Rechtspflegertagungen

JA_REI_01
Fortbildungsveranstaltung für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landes Hessen auf dem Gebiet des Insolvenzrechts

Kurzbeschreibung:

- ⇨ Erfahrungsaustausch im Plenum über aktuelle insolvenzrechtliche Themen
- ⇨ Überblick über die §§ 850 ff. ZPO (Vortrag)
- ⇨ Neuerungen im Restschuldbefreiungsverfahren (Vortrag)

Leitung und Durchführung:

Dr. Kai Haberzettl,
Franziska Schlitt,

Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda
- Fachbereich Rechtspflege -

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger der Insolvenzgerichte.

Teilnehmerplätze:

25

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
01.11.2023 – 02.11.2023	15.07.2023	JA_REI_01_01	Fulda, Bonifatiushaus

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Rechtspflegertagungen

JA_REZV_03
Workshop für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landes Hessen auf dem Gebiet der Zwangsversteigerung

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung dient dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aktueller Fragestellungen und Entwicklungen in der Immobiliarvollstreckung.

Leitung und Durchführung:

Birgit Klein,
Arno Hein,
Roland von Aschoff,
N.N.,

Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda
- Fachbereich Rechtspflege -

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, die Zwangsversteigerungs- und Zwangsverwaltungssachen bearbeiten.

Teilnehmerplätze:

25

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
07.11.2023 – 08.11.2023	15.07.2023	JA_REZV_03_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Rechtspflegertagungen

II-23
Workshop „Rechtshilfeverkehr mit dem Ausland in Strafsachen“

Kurzbeschreibung:

Das Seminar soll Berührungsängste mit dem häufig als undurchschaubar empfundenen Bereich der internationalen Rechtshilfe in Strafsachen abbauen und ein Grundverständnis für die Materie und

Folgende Themenkomplexe sollen behandelt werden:

- ⇨ Grundbegriffe und Grundsätze der Rechtshilfe in Strafsachen Aufteilungsplan
- ⇨ Grundlagen im zwischen- und im innerstaatlichen Recht
- ⇨ Formvorschriften
- ⇨ praktische Hinweise

Leitung und Durchführung:

Regierungsdirektor Volker Schönbrunn,
Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz

Zielgruppe:

Beamtinnen und Beamte des mittleren und gehobenen Dienstes sowie vergleichbare Beschäftigte bei Gerichten und Staatsanwaltschaften, die an der Erstellung von ausgehenden Rechtshilfeersuchen oder der Erledigung eingehender Ersuchen mitwirken, sowie Bedienstete der Prüfungsbehörden.

Teilnehmerplätze:

3

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
07.11.2023	15.07.2023	II-23	Bad Kreuznach

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Rechtspflegertagungen

JA_REG_01
Fortbildungsveranstaltung für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landes Hessen auf dem Gebiet des Grundbuchrechts

Kurzbeschreibung:

Insbesondere sollen folgende Themen behandelt werden:

- ⇨ Der elektronische Rechtsverkehr im Grundbuchverfahren
- ⇨ Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts im Grundbuchverfahren
- ⇨ Aktuelles aus Literatur und Rechtsprechung zum Grundbuch- und Grundbuchverfahrensrecht

Die Veranstaltung dient auch dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aktueller Probleme und Entwicklungen.

Programmänderungen aus aktuellem Anlass bleiben vorbehalten.

Die Veranstaltung ist inhaltsgleich mit der vom November 2022.

Leitung und Durchführung:

Oliver Weber,
Christian Merz,
Roland von Aschoff,
N.N.

Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda
- Fachbereich Rechtspflege -

Elfi Schroetter,
Landgericht Meiningen

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, die in Grundbuchdezernaten tätig sind.

Teilnehmerplätze:

25

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
13.11.2023 – 14.11.2023	15.07.2023	JA_REG_01_01	Fulda, Bonifatiushaus

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Rechtspflegertagungen

JA_RER_01
Fortbildungsveranstaltung für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landes Hessen auf dem Gebiet des Registerrechts

Kurzbeschreibung:

- ⇨ Überblick über die Reform des Personengesellschaftsrechts zum 1. Januar 2024 („MoPeG“)
- ⇨ Diskussion über die Auswirkungen des „MoPeG“ auf die Registergerichte
- ⇨ Austausch zum Gesetz zur Umsetzung der Digitalisierungsrichtlinie („DiRUG“)
- ⇨ Gruppenarbeiten
- ⇨ Erfahrungsaustausch im Plenum
- ⇨ Vereinsrechtliche Bezüge und Diskussionen

Die Veranstaltung dient auch der Erörterung aktueller (praktischer) Probleme und Entwicklungen.

Änderungen aus aktuellem Anlass bleiben vorbehalten.

Leitung und Durchführung:

Christian Merz,
Franziska Schlitt,
Mario Hirdes,
Melanie Fuchs,
Roland von Aschoff,

Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda
- Fachbereich Rechtspflege -

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Registergerichts.

Teilnehmerplätze:

25

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
22.11.2023 – 23.11.2023	15.07.2023	JA_RER_01_01	Fulda, Bonifatiushaus

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Rechtspflegertagungen

JA_REN_03
Fortbildungsveranstaltung für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landes Hessen auf dem Gebiet des Nachlassrechts

Kurzbeschreibung:

- ⇨ Fachvorträge durch die Dozentinnen und Dozenten des Fachbereichs Rechtspflege (voraussichtliche Themen: „Ausgewählte Probleme des deutschen Erbrechts mit internationalem Bezug“ sowie „Voraussetzungen der Nachlasssicherung – Alternativen zur Nachlasspflegschaft – Vergütung von Nachlasspflegerinnen und Nachlasspflegern“).

- ⇨ Allgemeiner Erfahrungsaustausch sowie Erörterung aktueller (praktischer) Probleme und Entwicklungen im Nachlassrecht (im Plenum).

Programmänderungen/-ergänzungen aus aktuellem Anlass bleiben vorbehalten (insb. hinsichtlich der Themen der jeweiligen Fachvorträge).

Leitung und Durchführung:

Dr. Marius Rasper
Oliver Weber
Vanessa Moor
Julia Schöppner

Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda
- Fachbereich Rechtspflege -

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, die in Nachlassdezernaten tätig sind.

Teilnehmerplätze:

25

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
06.12.2023 – 07.12.2023	15.07.2023	JA_REN_03_01	Fulda, Bonifatiushaus

Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Rechtspflegertagungen

Tagungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz

Veranstaltungsübersicht

Kürzel der Veranstaltung	Termin	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsort
		Supervisionen	Vor Ort
JA_BG_41_01	15.02.2023 – 16.02.2023	Grundlagen systemischen Arbeitens	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
JA_BG_07_01	01.03.2023 – 02.03.2023	Fortbildungsveranstaltung für Neueinsteiger im Sicherheitsmanagement II – Modul 5	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
JA_BG_43_01	08.03.2023	Kulturelle Hintergründe verstehen: Sensible Beratung von Klientinnen und Klienten mit Migrationsgeschichte im Kontext von Straffälligkeit jenseits von Stigmatisierung und Verharmlosung	Frankfurt am Main, VPN
JA_BG_07_02	15.03.2023 – 16.03.2023	Fortbildungsveranstaltung für Neueinsteiger im Sicherheitsmanagement I – Modul 5	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
JA_RSO_31_01	20.03.2023 – 22.03.2023	Islamismus/Salafismus/islamistischer Terrorismus – Erscheinungsformen, Erkennbarkeit, Prävention	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
JA_BG_40_01	22.03.2023	Umgang mit suchtkranken Probanden – Aufbaukurs –	Landgericht Frankfurt am Main
JA_RSO_26_01	27.03.2023 – 29.03.2023	Häusliche Gewalt und Stalking	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
JA_BG_42_01	29.03.2023	Handlungsstrategien im Umgang mit religiös begründetem Extremismus	Frankfurt am Main, VPN
JA_GW_04_01	24.04.2023 – 25.04.2023	Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen	Grünberg, Sporthotel
JA_BG_08_01	26.04.2023 – 27.04.2023	Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing) – Aufbaukurs I –	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
JA_BG_03_01	09.05.2023	Grundsicherung, Hilfe zum Lebensunterhalt, Arbeitslosengeld II, Haushaltsgemeinschaften, Ein-Euro-Jobs...	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
JA_BG_34_01	30.05.2023 + 06.06.2023 + 13.06.2023	Rechtsextremismus & Gewaltbereiter Salafismus – Praxiserfahrung, Erkennungsmerkmale und Umgangsstrategien	Frankfurt am Main, VPN
JA_BG_32_01	01.06.2023	Workshop Static 99	Frankfurt am Main, Verein zur Förderung der Bewährungshilfe e.V. in Hessen
JA_BG_31_01	21.06.2023	SVG-5 und Erhebungsbogen – Prognoseinstrumente im SIMA II	Frankfurt am Main, Verein zur Förderung der Bewährungshilfe e.V. in Hessen
JA_RSO_19_01	28.06.2023 – 30.06.2023	Rechtsextremismus, Strategien, Strukturen und Erscheinungsformen	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg
JA_BG_07_03	04.07.2023 – 05.07.2023	Fortbildungsveranstaltung für Neueinsteiger im Sicherheitsmanagement I – Modul 1	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
JA_GW_04_02	09.10.2023 – 10.10.2023	Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen	Grünberg, Sporthotel

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Kürzel der Veranstaltung	Termin	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsort
JA_BG_13_01	11.10.2023 – 12.10.2023	Deliktbearbeitung	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
JA_BG_10_01	18.10.2023 – 19.10.2023	Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing) – Aufbaukurs II –	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
JA_BG_07_04	07.11.2023 – 08.11.2023	Fortbildungsveranstaltung für Neueinsteiger im Sicherheitsmanagement II – Modul 1	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
JA_BG_22_01	15.11.2023	Ausländerrecht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
JA_BG_15_01	21.11.2023	Führerscheinentzug, Wiedererteilung, Medizinisch Psychologische Untersuchung (MPU)	Landgericht Frankfurt am Main
JA_BG_29_01	22.11.2023	Kollegiale Fallarbeit	Landgericht Frankfurt am Main
JA_BG_18_01	27.11.2023 – 29.11.2023	Einführungsseminar für neu eingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Supervision

⇨ Supervision für Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer im Sicherheitsmanagement:

Die Supervision wird fortgeführt.
Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

⇨ Supervision in der Allgemeinen Bewährungshilfe:

Die bestehenden Supervisionsgruppen werden fortgeführt.
Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

⇨ Supervision in der Gerichtshilfe:

Die Supervision wird fortgeführt.
Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

Zurück zur Übersicht der Bewährungs- und Gerichtshelfer

JA_BG_41
Grundlagen systemischen Arbeitens

Veranstaltungsinhalt:

In der Veranstaltung wird die Grundhaltung des systemischen Ansatzes vermittelt. Wie bewegen wir uns im Spannungsfeld des oft defizitorientierten Zwangskontextes hin zur ressourcenorientierten, wertschätzenden Arbeitsbeziehung?

Durch den Einsatz verschiedener Methoden (u. a. Genogrammarbeit, Aufstellungsarbeit, Timeline?) werden Techniken erprobt, die die Arbeitsbeziehung zu den Klientinnen und Klienten intensivieren und neue Blickwinkel eröffnen können.

Neben den theoretischen Grundlagen setzt die Veranstaltung aktive Mitarbeit im Rahmen von Übungen, Rollenspielen und Kleingruppenarbeit voraus.

Leitung und Durchführung:

Oberinspektorin Andrea Buch,
Landgericht Fulda

Oberinspektor Silvano Fiannaca,
Landgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz.

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
15.02.2023 – 16.02.2023	15.12.2022	JA_BG_41_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Zurück zur Übersicht der Bewährungs- und Gerichtshelfer

JA_BG_07
Fortbildungsveranstaltung für Neueinsteiger im Sicherheitsmanagement II – Modul 5

Veranstaltungsinhalt:

Im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung wird die Methode des Fallkonzepts vorgestellt und erprobt. Darüber hinaus werden Grundlagen aus dem Bereich der Rückfallforschung präsentiert als auch der praktische Umgang mit Rückfällen thematisiert. Möglichkeiten der eigenen Psychohygiene werden reflektiert.

Leitung und Durchführung:

Oberinspektorin Andrea Buch,
Landgericht Fulda

Oberinspektorin Jasmin Stein,
Landgericht Wiesbaden

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz, die im Sicherheitsmanagement II tätig sind.

Hinweis:

Bei der Anmeldung ist der prozentuale Arbeitsanteil im Sicherheitsmanagement II anzugeben.

Teilnehmerplätze:

13

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
01.03.2023 – 02.03.2023	15.12.2022	JA_BG_07_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Zurück zur Übersicht der Bewährungs- und Gerichtshelfer

JA_BG_43
Kulturelle Hintergründe verstehen:
Sensible Beratung von Klientinnen und Klienten mit Migrationsgeschichte im Kontext von Straffälligkeit jenseits von Stigmatisierung und Verharmlosung

Veranstaltungsinhalt:

Die Förderung einer kultursensiblen Haltung und die konkrete und vor allem konstruktive Gestaltung von kultureller Vielfalt bieten die Grundlage dieser Fortbildung. Ein weiterer Fokus liegt beim systemisch-ressourcenorientierter Blick auf die Arbeit mit Klientinnen und Klienten, die eine Migrationsgeschichte haben.

Neben der (kritischen) Auseinandersetzung mit dem Kulturbegriff soll besonders auf den Umgang mit kultureller bzw. religiöser Vielfalt eingegangen werden. Durch eine differenzierte Auseinandersetzung mit der Thematik werden verschiedene Zugangsmöglichkeiten in der Beratungsarbeit und Strategien für mögliche Handlungsoptionen gemeinsam erarbeitet: Welche Rolle spielen psychologische, kulturelle (Werte/Traditionen) sowie migrationsgeschichtliche (Flucht/Not/Krieg/Folter) Aspekte für die Arbeit mit Klientinnen und Klienten? Wie kann das Verständnis für durch Migration geprägte Familiensysteme in der Beratungsarbeit nutzbar gemacht werden, um Veränderungsprozesse anzustoßen?

Durch Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit, Fallarbeit sowie moderierte Diskussionen im Plenum werden die gewonnen Erkenntnisse für die Beratungspraxis nutzbar gemacht. Zudem werden aufkommende Ambivalenzen hinsichtlich ihres Auftretens (zum Beispiel im konkreten Arbeitsalltag) und des Umgangs damit, thematisiert und reflektiert.

Leitung und Durchführung:

Violence Prevention Network, Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz.

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
08.03.2023	15.12.2022	JA_BG_43_01	VPN, Frankfurt am Main

Zurück zur Übersicht der Bewährungs- und Gerichtshelfer

JA_BG_07
Fortbildungsveranstaltung für Neueinsteiger im Sicherheitsmanagement I – Modul 5

Veranstaltungsinhalt:

Schwerpunkt werden die Themen Inzest und Missbrauchsabbildungen sein. Hinzu kommt die Anwendung der beiden Prognoseinstrumente Stable und Acute. Neben der theoretischen Vermittlung wird das Gehörte durch praktische Übungen vertieft.

Leitung und Durchführung:

Oberinspektorin Jasmin Stein,
Landgericht Wiesbaden

Oberinspektor Andy Arndt,
Landgericht Marburg

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz, die im Sicherheitsmanagement I tätig sind.

Hinweis:

Bei der Anmeldung ist der prozentuale Arbeitsanteil im Sicherheitsmanagement I anzugeben.

Teilnehmerplätze:

13

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
15.03.2023 – 16.03.2023	15.12.2022	JA_BG_07_02	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Zurück zur Übersicht der Bewährungs- und Gerichtshelfer

JA_RSO_31
Islamismus/Salafismus/islamistischer Terrorismus – Erscheinungsformen, Erkennbarkeit, Prävention

Veranstaltungsinhalt:

Das Seminar behandelt den Islamismus in seinen vielen Facetten als Erscheinungsform des politischen Extremismus. Es werden die Phänomene des legalistischen Islamismus, des Salafismus sowie des islamistischen Terrorismus, insbesondere des Jihadismus mit Bezug zum sog. Islamischen Staat (IS) aufgezeigt. Die Behandlung der Themen ist fokussiert auf die Erscheinungsformen der Phänomene, Ihre Ideologie und Herkunft sowie auf das Lagebild und die Handlungsformen der Extremisten in Hessen. Es wird der praktische Bezug herausgestellt, etwa bei der Erkennbarkeit von Radikalisierungsprozessen in Justizvollzugsanstalten. Um Anhaltspunkte für die eigene Handlungskompetenz im Umgang mit Radikalisierung zu erhalten, wird besonders auf Radikalisierungsprozesse und mögliche Gegenmaßnahmen eingegangen.

Leitung und Durchführung:

Dr. Roland Johne,
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

20 (8 ordG, 4 StA, 2 VG, 2 Soziale Dienste, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
20.03.2023 – 22.03.2023	15.12.2022	JA_RSO_31_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Zurück zur Übersicht der Bewährungs- und Gerichtshelfer

JA_BG_40
Umgang mit suchtkranken Probandinnen und Probanden – Aufbaukurs –

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Aktuelle Entwicklungen, wissenschaftliche Erkenntnisse
- ⇨ Haltung, Menschenbild
- ⇨ Kommunikation, besondere Herausforderungen im Beratungssetting
- ⇨ Beziehungsarbeit, professionelle Nähe und Distanz

Leitung und Durchführung:

Anne-Christin Gärtner,
Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe im Hochtaunuskreis, Bad Homburg

Deike Junker,
Landgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz.

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
22.03.2023	15.12.2022	JA_BG_40_01	Landgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Übersicht der Bewährungs- und Gerichtshelfer

JA_RSO_26
Häusliche Gewalt und Stalking

Kurzbeschreibung:

Häusliche Gewalt ist ein komplexes Problem und stellt hohe Anforderungen an die beteiligten Professionen. Frauen sind im häuslichen Umfeld in besonderem Maße Gewalt ausgesetzt. Übergriffe im sozialen Nahbereich, wie Nachstellungen, beeinträchtigen in besonderem Maße die Integrität der Opfer, auch der betroffenen Kinder. Die Tagung befasst sich mit familiengerichtlichen Schutzmaßnahmen, Maßnahmen der Strafverfolgung und außerjuristischen Möglichkeiten zur Unterstützung der Opfer. Da ein umfassender Schutz der Opfer einer effektiven Zusammenarbeit der mit der Bekämpfung von Gewalt im häuslichen Bereich befassten staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen bedarf, wird die Tagung auf Referentenebene interdisziplinär besetzt sein.

Veranstaltungsinhalt:

Die Tagung wird auf die Besonderheiten von häuslicher Gewalt in verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen eingehen und den Bedarf der betroffenen Frauen an Beratung thematisieren. Zudem werden die Auswirkungen von häuslicher Gewalt auf Kinder und damit verbundene Probleme des Umgangsrechts behandelt.

Leitung und Durchführung:

Richterin am Oberlandesgericht Dr. Katja Schweppe,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Julia Schäfer,
Leiterin der Landeskoordinierungsstelle gegen Häusliche Gewalt
im Hessischen Ministerium der Justiz, Wiesbaden

Zielgruppe:

Diese interdisziplinäre Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter (Familien- und Strafgerichte), Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz sowie Polizistinnen und Polizisten, die mit häuslicher Gewalt befasst sind. Darüber hinaus werden Vertreterinnen und Vertreter von Beratungsstellen eingeladen, um einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Teilnehmerplätze:

23 (8 ordG, 6 StA, 3 Soz. Dienste, 3 Polizei, 3 Frauenhäuser)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
27.03.2023 – 29.03.2023	15.12.2022	JA_RSO_26_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Zurück zur Übersicht der Bewährungs- und Gerichtshelfer

JA_BG_42
Handlungsstrategien im Umgang mit religiös begründetem Extremismus

Veranstaltungsinhalt:

Die Stärkung von Handlungskompetenzen im Umgang mit möglichen Radikalisierungstendenzen und/oder mit religiös begründeten Extremismus steht im Fokus dieser Fortbildung. Insbesondere die Förderung der Dialogfähigkeit und Reflexion sollen gewährleistet werden. Hierbei handelt es sich nicht ausschließlich um die Vermittlung konkreter Handlungsmöglichkeiten, sondern auch um die Stärkung eines grundlegenden Verständnisses im Umgang mit der Thematik.

Neben theoretischer Wissensvermittlung werden gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern verschiedene Zugangsmöglichkeiten und eine differenzierte Auseinandersetzung mit Radikalisierungsursachen und Strategien für mögliche Handlungsoptionen erarbeitet: An wen kann ich mich wenden, wenn ich das Gefühl habe, eine Klientin oder ein Klient radikalisiert sich? Wie kann ich mit einem radikalisierungsgefährdeten oder bereits radikalisierten jungen Menschen umgehen?

Leitung und Durchführung:

Violence Prevention Network, Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz.

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
29.03.2023	15.12.2022	JA_BG_42_01	VPN, Frankfurt am Main

Zurück zur Übersicht der Bewährungs- und Gerichtshelfer

JA_GW_04
Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen

Kurzbeschreibung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernen durch Vermittlung von Grundlagen, Bewegungslehre und durch praktische Übungen Verhaltensweisen, um sich in bedrohlichen Situationen behaupten und wenn nötig, verteidigen zu können.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Erkennen, Vermeiden und Bewältigen von Konflikten, Deeskalation (verbal und nonverbal)
- ⇨ Selbstbehauptung und taktisches Verhalten bei bevorstehenden Angriffen
- ⇨ Konfrontation mit gewaltbereiten oder gewalttätigen Personen
- ⇨ Selbstverteidigung in Notwehr- und Nothilfesituationen aller Art (unbewaffneter Angreifer)
- ⇨ Umgang, Wirkung und rechtlicher Einsatz von Pfefferspray u. sonstigen Hilfsmitteln
- ⇨ Das sichere Büro

Leitung und Durchführung:

Kevin Botz, Amtsgericht Frankfurt am Main
Udo Michaelis, Amtsgericht Bad Hersfeld

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Bedienstete des Gerichtsvollzieherdienstes, Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer, Gerichtshelferinnen und Gerichtshelfer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rechtsantragsstellen

Teilnehmerplätze:

21

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
24.04.2023 – 25.04.2023	15.01.2023	JA_GW_04_01	Grünberg, Sporthotel
09.10.2023 – 10.10.2023	15.07.2023	JA_GW_04_02	Grünberg, Sporthotel

Zurück zur Übersicht der Bewährungs- und Gerichtshelfer

JA_BG_08
Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing) – Aufbaukurs I –

Kurzbeschreibung:

Im Mittelpunkt des Aufbaukurs I stehen die kombinierte Anwendung der einzelnen Methoden, die Festigung von Commitment für die Veränderung und die Integration mit anderen Interventionsmethoden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine Übersicht über verwandte Methoden (z.B. ZRM) und Theorien, (z.B. Erkenntnisse der Zielpsychologie), die MI sehr gut ergänzen.

Die Inhalte im Einzelnen:

- ⇨ Rückblick, Wiederholung, Vertiefung der Theorie und der Basismethoden
- ⇨ Vertiefung Change und Confidence Talk
- ⇨ Das Führen eines zieloffenen Dialogs
- ⇨ Stärken von Commitment Talk,
  - Vorbereitung und Entscheidung,
  - Ziel, Weg und Plan erkunden,
  - Genaue Zielabklärung mit Klientinnen/Klienten
- ⇨ Aspekte aus der Ziel- und Motivationspsychologie
- ⇨ Rückmeldung und Informationen geben zu heiklen Themen
- ⇨ Praxistransfer

Leitung und Durchführung:

GK Quest Akademie Gesundheitsprogramme,
Heidelberg

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz.

Hinweis:

Die vorherige Teilnahme am Grundkurs ist zwingende Voraussetzung.

Teilnehmerplätze:

18

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.04.2023 – 27.04.2023	15.01.2023	JA_BG_08_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Zurück zur Übersicht der Bewährungs- und Gerichtshelfer

JA_BG_03
Grundsicherung, Hilfe zum Lebensunterhalt, Arbeitslosengeld II, Haushaltsgemeinschaften, Ein-Euro-Jobs...

Veranstaltungsinhalt:

Die Tagung gibt einen Überblick über die bestehenden staatlichen Transferleistungen im Bereich der Existenzsicherung und ihre Rechtsgrundlagen.

Leitung und Durchführung:

Rainer Kallert
Richter am Hessischen Landessozialgericht

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz.

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
09.05.2023	15.01.2023	JA_BG_03_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Übersicht der Bewährungs- und Gerichtshelfer

JA_BG_34
Rechtsextremismus & Gewaltbereiter Salafismus – Praxiserfahrung, Erkennungsmerkmale und Umgangsstrategien

Veranstaltungsinhalt:

Extremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit beschäftigen uns als Gesellschaft seit geraumer Zeit. In den letzten Jahren erfährt dieses Themengebiet jedoch aufgrund des Attentats auf den Weihnachtsmarkt am Berliner Breitscheidplatz, der Ermordung des Kasseler Regierungspräsidenten Dr. Walter Lübcke, des terroristischen Anschlages auf eine Synagoge in Halle und der rassistischen Morde in Hanau gesellschaftspolitisch und medial viel Aufmerksamkeit. Dies macht eine intensive und professionelle Beschäftigung mit den Themenfeldern Rechtsextremismus und religiös begründeter Extremismus noch bedeutsamer.

Die dreitägige Fortbildung bietet Raum für eine differenzierte Auseinandersetzung mit diesen beiden Formen des Extremismus. Sie vermittelt theoretische Erkenntnisse und praktische Handlungsmöglichkeiten aus den jeweiligen Themenfeldern und vermittelt u. a. zu den Radikalisierungsursachen, Erkennungsmerkmalen und Handlungsstrategien im Umgang eine phänomenübergreifende Perspektive. Ziel ist es, Mitarbeitende in Justizvollzug und Bewährungshilfe zu unterstützen, die eine Kompetenzerweiterung im Umgang mit religiös begründetem und rechtem Extremismus anstreben.

In dieser Reihe werden in beiden Themenfeldern gemeinsam Strategien für mögliche Handlungsoptionen erarbeitet:
Austausch über die eigene Praxis und Umgang mit vermeintlich extremistischen Klientinnen und Klienten. An wen kann ich mich wenden, wenn ich das Gefühl habe, das eine meiner Klientinnen oder einer meiner Klienten sich radikalisiert? Wie kann ich das Thema präventiv in meiner Arbeit angehen? Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit, Fallbeispiele sowie moderierte Diskussionen im Plenum beziehen die Teilnehmenden als Expertinnen und Experten aus der Praxis ganz bewusst mit ein.

Leitung und Durchführung:

Violence Prevention Network, Frankfurt am Main
St. Elisabeth-Verein e.V./Seed, Marburg

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz

Hinweis:

Die Veranstaltungen bauen aufeinander auf. Daher ist es nicht möglich, sich nur für einen oder zwei Tage einer Fortbildungsreihe anzumelden. Interessentinnen und Interessenten sollten sich daher nur anmelden, wenn sie an der kompletten dreitätigen Fortbildungsreihe teilnehmen können.

Teilnehmerplätze:

10

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
30.05., 06.06. und 13.06.2023	15.01.2023	JA_BG_34_01	VPN, Frankfurt am Main

Zurück zur Übersicht der Bewährungs- und Gerichtshelfer

JA_BG_32
Workshop Static 99

Veranstaltungsinhalt:

In dem Workshop soll neben Vermittlung von Grundlagenwissen das nomothetisch statistische Verfahren zur Vorhersage von Wiederholungstaten bei Sexualstraftätern mit Fällen aus der Praxis geübt und angewendet werden.

Leitung und Durchführung:

Amtsrat Stephan Volp,
Landgericht Marburg

Oberinspektor Andy Arndt,
Landgericht Marburg

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz, die im Sicherheitsmanagement I tätig sind.

Hinweis:

Bei der Anmeldung ist der prozentuale Arbeitsanteil im Sicherheitsmanagement I anzugeben.

Teilnehmerplätze:

13

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
01.06.2023	15.01.2023	JA_BG_32_01	Frankfurt am Main, Verein zur Förderung der Bewährungshilfe e.V. in Hessen

Zurück zur Übersicht der Bewährungs- und Gerichtshelfer

JA_BG_31
SVG-5 und Erhebungsbogen – Prognoseinstrumente im SIMA II

Veranstaltungsinhalt:

Die Veranstaltung soll die Anwendungsmöglichkeiten der im SIMA II verwendeten Instrumente des SVG-5 und des Erhebungsbogens vermitteln. Neben einer Einführung zu den Grundlagen und der Entstehung der Instrumente soll deren praktische Anwendung anhand verschiedener Fallbeispiele im Fokus der Veranstaltung stehen.

Leitung und Durchführung:

Oberinspektorin Andrea Buch,
Landgericht Fulda

Oberinspektorin Jasmin Stein,
Landgericht Wiesbaden

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz, die im Sicherheitsmanagement II tätig sind.

Hinweis:

Bei der Anmeldung ist der prozentuale Arbeitsanteil im Sicherheitsmanagement II anzugeben.

Teilnehmerplätze:

13

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
21.06.2023	15.01.2023	JA_BG_31_01	Frankfurt am Main, Verein zur Förderung der Bewährungshilfe e.V. in Hessen

Zurück zur Übersicht der Bewährungs- und Gerichtshelfer

JA_RSO_19
Rechtsextremismus, Strategien, Strukturen und Erscheinungsformen

Kurzbeschreibung:

Rechtsextremismus ist ein hochbrisantes politisches und gesellschaftliches Problem. Mit seiner Bekämpfung sind viele Akteure, beispielsweise Sicherheitsbehörden, Politiker oder zivilgesellschaftliche Initiativen befasst. Auch die Justiz sieht sich immer wieder mit Straftaten von Rechtsextremisten konfrontiert. Die angebotene Veranstaltung bietet Hintergrundinformationen, die einen angemessenen Umgang mit diesem Phänomen erleichtern sollen.

Das Seminar ist als ein Angebot für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz im Umgang mit rechtsextremistisch motivierten Täterinnen und Tätern gedacht. Es wird über Erscheinungsformen und Agitationsstrategien des Rechtsextremismus informieren und versuchen, Anregungen für die Auseinandersetzung damit zu entwickeln.

Die Ausgestaltung des Seminars erfolgt durch das Kompetenzzentrum Rechtsextremismus (KOREX) des Landesamtes für Verfassungsschutz Hessen. Die Experten des Kompetenzzentrums geben einen Überblick über Auftreten und Agieren von Rechtsextremisten und gehen auf die Fragen ein, wie und woran man Rechtsextremismus erkennen und entlarven kann.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Aufgaben und Arbeitsweise des Verfassungsschutzes
- ⇨ Ideologische Grundlagen des Rechtsextremismus
- ⇨ Grundsätzliche rechtsextremistische Agitationsstrategien
- ⇨ Rechtspopulismus als rechtsextremistisches Strategiemittel
- ⇨ Konservative Revolution
- ⇨ Die „Neue Rechte“
- ⇨ Identitäre Bewegung
- ⇨ Rechtsextremistische Vereinsverbote am Beispiel von Sturm 18
- ⇨ Nachrichtendienstliche Beobachtung von verfassungsfeindlichen Bestrebungen - Die Bedeutung menschlicher Quellen (unter Berücksichtigung der Gerichtsverwertbarkeit)
- ⇨ Die sogenannte „Reichsbürgerbewegung“ aus Sicht des LfV Hessen
- ⇨ „Der Kampf gegen Rechts“ - Antifaschismusarbeit als Teil der linksextremistischen Agitation
- ⇨ Türkische Nationalisten in Deutschland

Leitung und Durchführung:

Leitende Oberstaatsanwältin Daniela Winkler,
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Sven Daniel, Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz

Zurück zur Übersicht der Bewährungs- und Gerichtshelfer

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

20 (7 ordG, 6 StA, 4 Soziale Dienste, 3 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
28.06.2023 – 30.06.2023	15.01.2023	JA_RSO_19_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Zurück zur Übersicht der Bewährungs- und Gerichtshelfer

JA_BG_07
Fortbildungsveranstaltung für Neueinsteiger im Sicherheitsmanagement I – Modul 1

Veranstaltungsinhalt:

In der Fortbildungsveranstaltung werden theoretische Grundlagen der Themen sexueller Missbrauch, Vergewaltigung und Exhibitionismus vermittelt. Schwerpunktmäßig werden u.a. Täterstrategien, Ursachen und Tätertypologien näher betrachtet und das Vermittelte in praktischen Übungen vertieft.

Leitung und Durchführung:

Oberinspektorin Jasmin Stein,
Landgericht Wiesbaden

Oberinspektor Andy Arndt,
Landgericht Marburg

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz, die im Sicherheitsmanagement I tätig sind.

Hinweis:

Bei der Anmeldung ist der prozentuale Arbeitsanteil im Sicherheitsmanagement I anzugeben.

Teilnehmerplätze:

13

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
04.07.2023 – 05.07.2023	15.04.2023	JA_BG_07_03	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Zurück zur Übersicht der Bewährungs- und Gerichtshelfer

JA_GW_04
Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen

Kurzbeschreibung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernen durch Vermittlung von Grundlagen, Bewegungslehre und durch praktische Übungen Verhaltensweisen, um sich in bedrohlichen Situationen behaupten und wenn nötig, verteidigen zu können.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Erkennen, Vermeiden und Bewältigen von Konflikten, Deeskalation (verbal und nonverbal)
- ⇨ Selbstbehauptung und taktisches Verhalten bei bevorstehenden Angriffen
- ⇨ Konfrontation mit gewaltbereiten oder gewalttätigen Personen
- ⇨ Selbstverteidigung in Notwehr- und Nothilfesituationen aller Art (unbewaffneter Angreifer)
- ⇨ Umgang, Wirkung und rechtlicher Einsatz von Pfefferspray u. sonstigen Hilfsmitteln
- ⇨ Das sichere Büro

Leitung und Durchführung:

Kevin Botz, Amtsgericht Frankfurt am Main
Udo Michaelis, Amtsgericht Bad Hersfeld

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Bedienstete des Gerichtsvollzieherdienstes, Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer, Gerichtshelferinnen und Gerichtshelfer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rechtsantragsstellen

Teilnehmerplätze:

21

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
24.04.2023 – 25.04.2023	15.01.2023	JA_GW_04_01	Grünberg, Sporthotel
09.10.2023 – 10.10.2023	15.07.2023	JA_GW_04_02	Grünberg, Sporthotel

Zurück zur Übersicht der Bewährungs- und Gerichtshelfer

JA_BG_13
Deliktbearbeitung

Veranstaltungsinhalt:

Die Fortbildungsveranstaltung soll Grundlagen und Handlungsempfehlungen vermitteln, die eine professionelle Auseinandersetzung mit den Delikten der Klientinnen und Klienten der Bewährungshilfe unterstützen. Neben theoretischen Inhalten zu möglichen Hindernissen gelingender Deliktbearbeitung sollen auch praktische methodische Kompetenzen vermittelt werden.

Leitung und Durchführung:

Oberinspektorin Andrea Buch,
Landgericht Fulda

Oberinspektorin Jasmin Stein,
Landgericht Wiesbaden

Oberinspektor Silvano Fiannaca,
Landgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz.

Teilnehmerplätze:

13

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
11.10.2023 – 12.10.2023	15.07.2023	JA_BG_13_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Zurück zur Übersicht der Bewährungs- und Gerichtshelfer

JA_BG_10
Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing) – Aufbaukurs II –

Kurzbeschreibung:

Im Aufbaukurs II trainieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgewählte schwierige Gesprächssituationen und Fallbeispiele. Im Zentrum des Trainings können auch Fälle und Anliegen aus der eigenen Alltagspraxis stehen. Hier sind Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer eingeladen, Fälle und Anliegen aus der eigenen Praxis und Fragen zur Umsetzung von MI im Arbeitsalltag einzubringen.

Die Inhalte im Einzelnen:

- ⇨ Rückblick und Auffrischung
- ⇨ Vertiefung Umgang mit Widerstand
- ⇨ Vertiefung Commitment Talk
- ⇨ „Hebammengespräche“ zur kollegialen Beratung
- ⇨ Anliegenbearbeitung mit MI
- ⇨ Transkript-Analyse
- ⇨ Implementierung des MI im Arbeitsalltag

Leitung und Durchführung:

GK Quest Akademie Gesundheitsprogramme,
Heidelberg

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz.

Hinweis:

Die vorherige Teilnahme am Grundkurs ist zwingende Voraussetzung.

Teilnehmerplätze:

18

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
18.10.2023 – 19.10.2023	15.07.2023	JA_BG_10_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Zurück zur Übersicht der Bewährungs- und Gerichtshelfer

JA_BG_07
Fortbildungsveranstaltung für Neueinsteiger im Sicherheitsmanagement II – Modul 1

Veranstaltungsinhalt:

Im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung werden Grundlagen zum Thema Gewalt sowie zum Erlass erörtert, sowie die Arbeit im Sicherheitsmanagement II auch im Hinblick auf das Rollenverständnis betrachtet. Zudem werden Beratungsinstanzen wie die Fallkonferenz und kollegiale Fallberatung thematisiert.

Leitung und Durchführung:

Oberinspektorin Andrea Buch,
Landgericht Fulda

Oberinspektorin Jasmin Stein,
Landgericht Wiesbaden

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz, die im Sicherheitsmanagement II tätig sind.

Hinweis:

Bei der Anmeldung ist der prozentuale Arbeitsanteil im Sicherheitsmanagement II anzugeben.

Teilnehmerplätze:

13

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
07.11.2023 – 08.11.2023	15.07.2023	JA_BG_07_04	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Zurück zur Übersicht der Bewährungs- und Gerichtshelfer

JA_BG_22
Ausländerrecht

Veranstaltungsinhalt:

Ausländerrechtliche Behandlung von Asylbewerbern, Flüchtlingen und anderen Ausländern in der BRD (Änderungen bleiben vorbehalten)

- ⇨ Einreise von Ausländern legal oder illegal und rechtliche Folgen
- ⇨ Verteilung in die verschiedenen Kreise, wie geht das?
- ⇨ Entscheidungen in allen ausländerrechtlichen Angelegenheiten, Zuständigkeiten (Straftäter, Asylbewerber etc.)
- ⇨ Folgen der Entscheidungen
- ⇨ An wen wendet sich ein Ausländer in welchen Angelegenheiten?
- ⇨ Vollziehbare Ausreisepflicht, was ist das?
- ⇨ Möglichkeiten nach Eintritt der Vollziehbarkeit
- ⇨ Tipps zu Quellen in ausländerrechtlichen Fragen
- ⇨ Offene Diskussion

Leitung und Durchführung:

Michael Drupp,
Regierungspräsidium Darmstadt

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz.

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
15.11.2023	15.07.2023	JA_BG_22_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Übersicht der Bewährungs- und Gerichtshelfer

JA_BG_15
Führerscheinentzug, Wiedererteilung, Medizinisch Psychologische Untersuchung (MPU)

Veranstaltungsinhalt:

- ⇨ Führerscheinentzug: in welchen Fällen erfolgt er und was ist zu beachten?
- ⇨ Wege und Bedingungen zur Wiedererteilung des Führerscheins
- ⇨ MPU: rechtliche Grundlagen, Ablauf und Qualitätsstandards
- ⇨ Das psychologische Untersuchungsgespräch
- ⇨ Beurteilungskriterien in der Fahreignungsbegutachtung (BK III)
- ⇨ Unterschiede bei „Drogen-, Alkohol- und Punktetätern“
- ⇨ Besonderheiten bei Straftaten und Inhaftierung
- ⇨ Häufige Gründe für positive und negative MPUs
- ⇨ Möglichkeiten der „Laufbahnberatung“ im Vorfeld einer MPU
- ⇨ Verkehrspsychologische Beratung und Therapie
- ⇨ Unterstützungsmöglichkeiten durch die Bewährungshilfe
- ⇨ Fallarbeit mit Beispielen zu einzelnen Fragestellungen

Anmerkung:
Für die Fallarbeit werden vom Seminarleiter prägnante Fallbeispiele vorbereitet. Es sind aber auch Fragestellungen aus dem Berufsalltag der Teilnehmerinnen und Teilnehmer willkommen (ggf. eine kurze anonyme Fallübersicht mitbringen bzw. vorstellen).

Leitung und Durchführung:

Günter Rupp, Dipl.-Psych.
Fachpsychologe für Verkehrspsychologie

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz.

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
21.11.2023	15.07.2023	JA_BG_15_01	Landgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Übersicht der Bewährungs- und Gerichtshelfer

JA_BG_29
Kollegiale Fallarbeit

Veranstaltungsinhalt:

Die kollegiale Beratung stellt einen geeigneten Ort dar, herausfordernde sowie gelingende Betreuungsverläufe zu reflektieren, krisenhafte Situationen zu thematisieren und gemeinsam Möglichkeiten geeigneter Interventionen zu erörtern. Die Fortbildung soll vermitteln, wie Fallarbeit zielführend gestaltet werden kann.

Es werden Methoden und Techniken vorgestellt und geübt, die die Beratungsprozesse im Kollegium positiv unterstützen können.

Leitung und Durchführung:

Oberinspektorin Jasmin Stein,
Landgericht Wiesbaden

Oberinspektor Silvano Fiannaca,
Landgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz.

Teilnehmerplätze:

13

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
22.11.2023	15.07.2023	JA_BG_29_01	Landgericht Frankfurt am Main

Zurück zur Übersicht der Bewährungs- und Gerichtshelfer

JA_BG_18
Einführungsseminar für neu eingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz

Veranstaltungsinhalt:

Das Seminar soll den Berufsanfängerinnen und Berufsanfängern in den Sozialen Diensten der Justiz, also Bewährungs- und Gerichtshilfe zur Einführung in die Themen der sozialen Arbeit im Bereich Justiz und deren Umfeld dienen.

Hierbei geht es sowohl um die eigene Berufsrolle im Spannungsfeld von Hilfe und Kontrolle wie auch um Themen wie Datenschutz, Gesprächsführung, kollegiale Beratung sowie die rechtlichen Grundlagen der Arbeit.

Das Seminar bietet Gelegenheit für fachlichen Austausch zwischen den Kolleginnen und Kollegen.

Leitung und Durchführung:

Amtfrau Magdalena Königs,
Amtmann Florian Labus,

beide Hessisches Ministerium der Justiz, Wiesbaden

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz.

Teilnehmerplätze:

13

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
27.11.2023 – 29.11.2023	15.07.2023	JA_BG_18_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Zurück zur Übersicht der Bewährungs- und Gerichtshelfer

Unsere Tagungsstätten im Überblick

AKZENT Hotel Haus Sonnenberg
Laubacher Straße 25
63679 Schotten
Telefon: 06044 9621-0
E-Mail: info@hotel-haus-sonnenberg.de
www.hotel-haus-sonnenberg.de

Bonifatiushaus
Haus der Weiterbildung der Diözese Fulda
Neuenberger Straße 3-5
36041 Fulda
Telefon: 0661 8398-0
E-Mail: info@bonifatiushaus.de
www.bonifatiushaus.de

Deutsche Richterakademie
– Tagungsstätte Trier –
Berliner Allee 7
54295 Trier
Telefon: 0651 9361-0
E-Mail: trier@deutsche-richterakademie.de
www.deutsche-richterakademie.de

Deutsche Richterakademie
– Tagungsstätte Wustrau –
Am Schloss 1
16818 Wustrau-Altfriesack
Telefon: 0339 25897-0
E-Mail: wustrau@deutsche-richterakademie.de
www.deutsche-richterakademie.de

H.B. Wagnitz-Seminar
Dienstleistungszentrum
für den hessischen Justizvollzug
Joseph-Baum-Haus Nr. 1
65199 Wiesbaden
Telefon: 0611 46806-0
E-Mail: tagungsstaette@hbws.justiz.hessen.de
www.hbws.justiz.hessen.de

Hotel Schloss Geisa
Schlossplatz 4
36419 Geisa
Telefon: 036967 593550
E-Mail: info@schlossgeisa.de
www.schlossgeisa.de

Konferenzhotel Ysenburger Hof
Gelnhäuser Straße 5
63505 Langenselbold
Telefon: 06184 9955-0
E-Mail tagung@ysenburgerhof.de
www.ysenburgerhof.de

Kurhaus-Hotel Bad Salzhausen
Kurstraße 2
63667 Nidda
Telefon: 06043 987-0
E-Mail: info@kurhaushotel-bad-salzhausen.com
www.kurhaushotel-bad-salzhausen.com

Parkhotel zum Stern
Hersfelder Straße 1
36280 Oberaula
Telefon: 06628 9202-0
E-Mail: info@hotelzumstern.de
www.hotelzumstern.de

Seminarhotel Jakobsberg
Jakobsweg 9
35305 Grünberg
Telefon: 06401 9158-0
E-Mail: info@seminarhotel-jakobsberg.de
www.seminarhotel-jakobsberg.de

Sporthotel Grünberg
Am Tannenkopf 1
35305 Grünberg
Telefon: 06401 802-0
E-Mail: info@sporthotel-gruenberg.de
www.sporthotel-gruenberg.de

Sportschule und Bildungsstätte
des Landessportbundes Hessen e.V.
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main
Telefon: 069 6789-0
E-Mail: reservierung@lsbh.de
www.landessportbund-hessen.de

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Kalender 2023

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 So Neujahr	1 Mi	1 Mi	1 Sa	1 Mo Tag der Arbeit 18	1 Do	1 Sa	1 Di	1 Fr	1 So	1 Mi Allerheiligen	1 Fr
2 Mo 1	2 Do	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr	2 So	2 Mi	2 Sa	2 Mo 40	2 Do	2 Sa
3 Di	3 Fr	3 Fr	3 Mo 14	3 Mi	3 Sa	3 Mo 27	3 Do	3 So	3 Di Tag der Dt. Einheit	3 Fr	3 So 1. Advent
4 Mi	4 Sa	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So	4 Di	4 Fr	4 Mo 36	4 Mi	4 Sa	4 Mo 49
5 Do	5 So	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo 23	5 Mi	5 Sa	5 Di	5 Do	5 So	5 Di
6 Fr Heilige Drei Könige	6 Mo 6	6 Mo 10	6 Do	6 Sa	6 Di	6 Do	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo 45	6 Mi
7 Sa	7 Di	7 Di	7 Fr Karfreitag	7 So	7 Mi	7 Fr	7 Mo 32	7 Do	7 Sa	7 Di	7 Do
8 So	8 Mi	8 Mi	8 Sa	8 Mo 19	8 Do Fron-leichnam	8 Sa	8 Di	8 Fr	8 So	8 Mi	8 Fr
9 Mo 2	9 Do	9 Do	9 So Ostern	9 Di	9 Fr	9 So	9 Mi	9 Sa	9 Mo 41	9 Do	9 Sa
10 Di	10 Fr	10 Fr	10 Mo Oster-montag 15	10 Mi	10 Sa	10 Mo 28	10 Do	10 So	10 Di	10 Fr	10 So
11 Mi	11 Sa	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So	11 Di	11 Fr	11 Mo 37	11 Mi	11 Sa	11 Mo 50
12 Do	12 So	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo 24	12 Mi	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So	12 Di
13 Fr	13 Mo 7	13 Mo 11	13 Do	13 Sa	13 Di	13 Do	13 So	13 Mi	13 Fr	13 Mo 46	13 Mi
14 Sa	14 Di	14 Di	14 Fr	14 So Muttertag	14 Mi	14 Fr	14 Mo 33	14 Do	14 Sa	14 Di	14 Do
15 So	15 Mi	15 Mi	15 Sa	15 Mo 20	15 Do	15 Sa	15 Di	15 Fr	15 So	15 Mi	15 Fr
16 Mo 3	16 Do	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr	16 So	16 Mi	16 Sa	16 Mo 42	16 Do	16 Sa
17 Di	17 Fr	17 Fr	17 Mo 16	17 Mi	17 Sa	17 Mo 29	17 Do	17 So	17 Di	17 Fr	17 So
18 Mi	18 Sa	18 Sa	18 Di	18 Do Christi Himmelfahrt	18 So	18 Di	18 Fr	18 Mo 38	18 Mi	18 Sa	18 Mo 51
19 Do	19 So	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo 25	19 Mi	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So	19 Di
20 Fr	20 Mo Rosen-montag 8	20 Mo 12	20 Do	20 Sa	20 Di	20 Do	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo 47	20 Mi
21 Sa	21 Di	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi	21 Fr	21 Mo 34	21 Do	21 Sa	21 Di	21 Do
22 So	22 Mi	22 Mi	22 Sa	22 Mo 21	22 Do	22 Sa	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi	22 Fr
23 Mo 4	23 Do	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr	23 So	23 Mi	23 Sa	23 Mo 43	23 Do	23 Sa
24 Di	24 Fr	24 Fr	24 Mo 17	24 Mi	24 Sa	24 Mo 30	24 Do	24 So	24 Di	24 Fr	24 So Heiligabend
25 Mi	25 Sa	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So	25 Di	25 Fr	25 Mo 39	25 Mi	25 Sa	25 Mo 1. Weih-nachtstag
26 Do	26 So	26 So Beginn der Sommerzeit	26 Mi	26 Fr	26 Mo 26	26 Mi	26 Sa	26 Di	26 Do	26 So	26 Di 2. Weih-nachtstag
27 Fr	27 Mo 9	27 Mo 13	27 Do	27 Sa	27 Di	27 Do	27 So	27 Mi	27 Fr	27 Mo 48	27 Mi 52
28 Sa	28 Di	28 Di	28 Fr	28 So Pfingsten	28 Mi	28 Fr	28 Mo 35	28 Do	28 Sa	28 Di	28 Do
29 So		29 Mi	29 Sa	29 Mo Pfingst-montag 22	29 Do	29 Sa	29 Di	29 Fr	29 So Ende der Sommerzeit	29 Mi	29 Fr
30 Mo 5		30 Do	30 So	30 Di	30 Fr	30 So	30 Mi	30 Sa	30 Mo 44	30 Do	30 Sa
31 Di		31 Fr		31 Mi		31 Mo 31	31 Do		31 Di Reforma-tionstag		31 So Silvester

© Kalenderpedia® www.kalenderpedia.de

Angaben ohne Gewähr

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Gestaltung:

Hessisches Ministerium der Justiz
– Hessische Justizakademie –